

B  
059

Rigischer  
Almanach

für

1874.

Mit 3 Original-Stahlstichen.

Siebzehnter Jahrgang.

Riga,

Druck und Verlag von W. F. Häcker.





*Nach einer Photographie v. F. Kienert in Mitau. Stich u. Druck von Weger in Leipzig. Verlag v. W. F. Häcker in Bielefeld.*

*Carl Matthias Baron von der Recke.*

B  
059

Rigischer  
Almanach

für

1874.

Mit 3 Original-Stahlstichen.

Siebzehnter Jahrgang.

Riga,

Druck und Verlag von W. F. Häder.

L V 2  
№ 1159 in 22731

60.

(28)

56.

ПРОВЕРЕНО  
1949 г.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 15. September 1873.



## Zeitrechnung.

<p>Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das . . . 1874.</p> <p>Von der Erschaffung der Welt nach Calvisius . . . 5824.</p> <p>„ der Jahresrechnung der Juden . . . 5635.</p> <p>„ der Jahresrechnung der Türken . . . 1290.</p> <p>„ der Gründung des russischen Reiches . . . 1012.</p> <p>„ Einführung des christlichen Glaubens in Rußland . . . 886.</p> <p>„ der Erbauung der Stadt Dorpat . . . 844.</p> <p>„ der Erbauung der Stadt Moskau . . . 737.</p> <p>„ der ersten Ankunft Bremer Kaufleute an der Mündung der Düna . . . 715.</p> <p>„ der Begründung der ersten christlichen Gotteshäuser in Uexküll und Kirchholm . . . circa 684.</p> <p>„ der Gründung der Stadt Riga . . . 673.</p> <p>„ der Erbauung der neuen Marien- (Dom-) Kirche in Riga nach Einäscherung der älteren . . . 659.</p> <p>„ der Gründung des ersten rigaschen Schlosses . . . 544.</p> <p>„ der Erbauung des neuen (jetzigen Schwarzen-Häupter-) Hauses . . . 484.</p> <p>„ der Begründung der Tafelgilde . . . 449.</p> <p>„ der Erbauung des jetzigen Schlosses zu Riga . . . 359.</p> <p>Vom Beginn der Reformation in Riga . . . 352.</p> <p>Von Verwandlung des Convents zum heiligen Geist in eine Wittwenanstalt . . . 317.</p> <p>„ der Aufhebung des Ordens und Unterwerfung Livlands unter Polen . . . 312.</p> <p>„ Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga . . . 286.</p> <p>„ Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das . . . 261.</p> <p>„ Riga's Uebergabe an Schweden . . . 253.</p>	<p>Von Begründung des ersten Gymnasiums in Riga . . . 243.</p> <p>„ der Gründung der ersten Universität Dorpat . . . 242.</p> <p>„ dem Bestande der Düna-Flößbrücke . . . 173.</p> <p>„ Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg . . . 171.</p> <p>„ Eroberung Livlands und der Uebergabe Riga's an die Russen . . . 164.</p> <p>„ der Annahme des Kaisertitels von Seiten der russischen Monarchen . . . 153.</p> <p>„ Einweihung der reformirten Kirche . . . 141.</p> <p>„ Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga . . . 113.</p> <p>„ der Begründung des ersten sieben- den Theaters in Riga . . . 105.</p> <p>„ der Gründung der jetzigen Universität Dorpat . . . 72.</p> <p>„ der Eroberung Finnlands . . . 65.</p> <p>„ dem Brande der rig. Vorstädte . . . 62.</p> <p>„ der Geburt Sr. Maj. des Kaisers Alexander II. . . 56.</p> <p>„ der Promulgation der persönlichen Freiheit der Bauern in Livland . . . 54.</p> <p>„ der Thronbesteigung Sr. Maj. des Kaisers Alexander II. . . 20.</p> <p>„ der Krönung Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. . . 19.</p> <p>Vom Beginn der Abtragung der die Stadt Riga beengenden Wälle . . . 16.</p> <p>Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern in Rußland aufgehoben und die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das . . . 13.</p> <p>„ der Eröffnung der Gasanstalt das . . . 12.</p> <p>„ Schließung der alten Wasserkunst u. Eröffnung des neuen Wasserwerks . . . 11.</p>
--	--

## Die kirchliche Jahresberechnung.

	Julianischer, alter Kalender.	Gregorianischer, neuer Kal.
Die Indiction oder Römerzinszahl . . . . .	2.	2.
Der Sonnenkreis . . . . .	7.	7.
Der Mondkreis oder die goldene Zahl . . . . .	13.	13.
Der Sonntagsbuchstabe, wenn der 1. Jan. A 1 hat	F. 6.	D. 4.
Wochentag des 22. März oder 5. April . . . . .	Freitag 6.	Sonntag 1.
Die Epacte . . . . .	XXIII.	XII.
Die Ostergrenze . . . . .	24. März Sonnt.	1. April Mittw.
Der Ostersonntag . . . . .	31. März.	5. April.

Von Weihnacht 1873 bis Fastnacht-Sonntag (Quinquagesima) 1874 sind nach dem alten Kalender 6 Wochen 5 Tage, nach dem neuen Kalender 7 Wochen 3 Tage.

## Die vier astronomischen Jahreszeiten.

Dieselben haben ihren Anfang im Jahre 1874 nach Rigascher mittlerer bürgerlicher Zeit und altem Styl wie folgt:

- 1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche den 8. März um 9 Uhr Abends.
- 2) Die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 5 Uhr Abends.
- 3) Die Herbst-Tag- und Nachtgleiche den 11. September um 7 Uhr Morgens.
- 4) Die Winter-Sonnenwende den 10. December um 1 Uhr Morgens.

## Die Mond = Viertel.



Der neue Mond.



Der volle Mond.



Das erste Viertel.



Das letzte Viertel.

## Die Sternbilder des Thierkreises.

Namen.	Grade.	Figur.	Zeichen.	Namen.	Grade.	Figur.	Zeichen.
1. Widder	0		♈	7. Waage	180		♎
2. Stier	30		♉	8. Skorpion	210		♏
3. Zwillinge	60		♊	9. Schütze	240		♐
4. Krebs	90		♋	10. Steinbock	270		♑
5. Löwe	120		♌	11. Wassermann	300		♒
6. Jungfrau	150		♍	12. Fische	330		♓

Die ersten 3 Zeichen sind die Frühlingszeichen, die folgenden 3 Zeichen die Sommerzeichen; die Zeichen 7, 8 und 9 die Herbstzeichen und die letzten 3 Zeichen sind die Winterzeichen; jedes Zeichen hat 30, der Thierkreis 360 Grade.

Diese Sternbilder des Thierkreises, welche von den gleichnamigen Zeichen der Sonnenbahn wohl zu unterscheiden sind, haben im Thierkreise folgende Ausdehnung:

Der Widder	erstreckt sich vom	25.	bis	50.	Grad.
Der Stier	"	"	"	90.	"
Die Zwillinge	"	"	"	115.	"
Der Krebs	"	"	"	135.	"
Der Löwe	"	"	"	170.	"
Die Jungfrau	"	"	"	215.	"
Die Waage	"	"	"	235.	"
Der Skorpion	"	"	"	265.	"
Der Schütze	"	"	"	300.	"
Der Steinbock	"	"	"	325.	"
Der Wassermann	"	"	"	350.	"
Die Fische	"	"	"	25.	"

## Die Planeten.

4 innere:	20. Massalia.	49. Fales.	78. Diana.	107. Camilla.
1. Merkur.	21. Eutetia.	50. Virginia.	79. Eurynome.	108. Hecuba.
2. Venus.	22. Calliope.	51. Neutausa.	80. Sappho.	109. Felicitas.
3. Erde.	23. Thalia.	52. Europa.	81. Terpsichore.	110. Lybia.
4. Mars.	24. Themis.	53. Kalyso.	82. Almene.	111. Ate.
128 mittlere,	25. Pholaa.	54. Alexandra.	83. Beatrig.	112. Iphigenia.
nach der Zeitfolge	26. Proserpina.	55. Pandora.	84. Elio.	113. Amalthea.
ihrer Entdeckung:	27. Euterpe.	56. Melete.	85. Io.	114. Cassandra.
1. Ceres.	28. Bellona.	57. Mnemosyne.	86. Semele.	115. unbenannt.
2. Pallas.	29. Amphitrite.	58. Concordia.	87. Silvia.	116. Xenona.
3. Juno.	30. Urania.	59. Elpis.	88. Iphis.	117. Lomia.
4. Vesta.	31. Euphrosyne.	60. Echo.	89. Julia.	118. Peitho.
5. Astraa.	32. Pomona.	61. Danae.	90. Antiope.	119. unbenannt.
6. Hebe.	33. Polyhymnia.	62. Erato.	91. Regina.	120. Lachesis.
7. Iris.	34. Circe.	63. Ansonia.	92. Undine.	121. unbenannt.
8. Flora.	35. Lenkothea.	64. Angelina.	93. Minerva.	122. Gerba.
9. Metis.	36. Atalanta.	65. Cybele.	94. Aurora.	123. Brumhild.
10. Hygiea.	37. Hides.	66. Raja.	95. Arethusa.	124. Alceste.
11. Parthenope.	38. Leda.	67. Asia.	96. Nigle.	125. unbenannt.
12. Victoria.	39. Lätitia.	68. Leto.	97. Clotho.	126. dito.
13. Egeria.	40. Harmonia.	69. Hesperia.	98. Dantbe.	127. dito.
14. Irene.	41. Daphne.	70. Panopaa.	99. Dite.	128. dito.
15. Eunomia.	42. Isis.	71. Niobe.	100. Helate.	
16. Psyche.	43. Ariadne.	72. Peromia.	101. Helena.	4 Äußere:
17. Thetis.	44. Nyx.	73. Olytia.	102. Miriam.	1. Jupiter.
18. Melvomena.	45. Eugenia.	74. Galatea.	103. Hera.	2. Saturn.
19. Fortuna.	46. Hestia.	75. Eurydice.	104. Olymene.	3. Uranus.
	47. Aglaja.	76. Freia.	105. Artemis.	4. Neptun.
	48. Doris.	77. Frigga.	106. Dione.	

## Finsternisse im Jahre 1874.

Im Jahre 1874 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden, von denen jedoch nur die zweite Sonnenfinsternis in Riga sichtbar sein wird. Außerdem wird sich ein Vorübergang der Venus vor der Sonnenscheibe ereignen.

1) Eine totale Sonnenfinsternis den 4. April a. St. Nachmittags, sichtbar im südlichen Atlantischen Ocean und im südlichen Afrika.

2) Eine partielle Mondfinsternis den 19. April a. St. Nachmittags, sichtbar in Asien, Australien und gegen Ende im östlichen Europa und Afrika.

3) Eine centrale und ringförmige Sonnenfinsternis den 28. September a. St. Vor- und Nachmittags, sichtbar in Europa, Afrika und im westlichen Asien. Nach Rigascher wahrer Zeit ist der Anfang der Finsternis um 10 Uhr 58,2 Min. Vormittags, das Ende um 1 Uhr 46,1 Min. Nachmittags. Der Positionswinkel, vom Nordpunct gezählt, ist für den Eintritt  $324^{\circ},8$ , für den Austritt  $111^{\circ},6$ , die größte Phase beträgt 7,0 Zoll.

4) Eine totale Mondfinsternis am 13. October a. St. Morgens, sichtbar in ihrem ganzen Verlauf in Amerika, beim Anfang im westlichen Europa und Afrika. In Riga geht der Mond bald vor Beginn der Finsternis unter.

5) Vorübergang der Venus vor der Sonnenscheibe den 27. November a. St. Morgens. Von dieser Erscheinung wird nur der Austritt im südöstlichen Theil von Europa, im Osten und Süden von Afrika, Ein- und Austritt in Asien und Australien gesehen werden.

## Oster-Tablelle.

Julian. Kalender.	Gregor. Kalender.
1875 den 13. April.	1875 den 28. März.
1876 den 4. April. Schaltjahr.	1876 den 16. April. Schaltjahr.
1877 den 27. März.	1877 den 1. April.
1878 den 16. April.	1878 den 21. April.
1879 den 1. April.	1879 den 13. April.
1880 den 20. April. Schaltjahr.	1880 den 28. März. Schaltjahr.
1881 den 12. April.	1881 den 17. April.
1882 den 28. März.	1882 den 9. April.
1883 den 17. April.	1883 den 23. März.
1884 den 8. April. Schaltjahr.	1884 den 13. April. Schaltjahr.
1885 den 24. März.	1885 den 5. April.
1886 den 13. April.	1886 den 25. April.
1887 den 5. April.	1887 den 10. April.
1888 den 24. April. Schaltjahr.	1888 den 1. April. Schaltjahr.
1889 den 9. April.	1889 den 21. April.
1890 den 1. April.	1890 den 6. April.
1891 den 21. April.	1891 den 29. März.
1892 den 5. April. Schaltjahr.	1892 den 17. April. Schaltjahr.
1893 den 13. April.	1893 den 2. April.
1894 den 17. April.	1894 den 25. März.

## Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.	Gregorianischer Kalender.
I. 20. Februar.	25. Februar.
II. 22. Mai.	27. Mai.
III. 18. September.	16. September.
IV. 18. December.	16. December.



## Erläuterungen.

Das genaueste Maas für die Zeitbestimmung ist die völlig gleichförmige Umbrehung der Erde um ihre Achse, und nennt man die Zeit zwischen je zwei Meridianbüchsgängen desselben Sternes einen Sterntag = 24 St., à 60 Min., à 60 Sec. Ebenso heisst die Zeit zwischen je zwei Meridianbüchsgängen der Sonne ein wahrer Sonnentag, welche Zeit aber theils wegen der ungleichen Umlaufgeschwindigkeit der Erde, theils wegen der Neigung der Erdbachse zur Erdbahn nicht zu allen Jahreszeiten ganz gleich ist. Deshalb hat man noch ein anderes Zeitmaas eingeführt; den mittleren Sonnentag, welcher ebenfalls in 24 Stunden u. s. w. eingetheilt wird. Die Sonnentage sind etwas länger als die Sternentage, so dass

ein mittlerer Sonnentag = 24 St. 3 Min. 56,56 Sec. Sternzeit,  
ein Sterntag = 23 St. 56 Min. 4,09 Sec. mittlerer Zeit ist.

Dieser kleine Unterschied wächst im Laufe eines Jahres zu einem ganzen Tage an und stimmen Sternzeit und mittlere Sonnenzeit nur am Mittag des 21. März n. St. zusammen. Die mittlere Zeit und die wahre Sonnenzeit sind dagegen gleich zu Mittag des 24. Dec. n. St., sodann noch am 15. April, 15. Juni und 31. August. Die Unterschiede, deren Maximum nicht über 15 Min. geht, sind aus der Tafel zur Stellung der Uhr zu ersehen.

Die Zeit zwischen zwei Durchgängen der Sonne durch den Frühlingspunkt heisst das tropische Jahr und beträgt seine Länge 365 Tage 5 St. 48 Min. 51 Sec. mittlerer Zeit. Da dies beinahe  $365\frac{1}{4}$  Tag ist, und da das bürgerliche Jahr doch nur aus einer ganzen Zahl von Tagen bestehen kann, so traf Julius Cäsar die Bestimmung, dass auf 3 Jahre von 365 Tagen ein Schaltjahr mit 366 Tagen folgen solle. Das mittlere julianische Jahr ist aber um 11 Min. 9 Sec. zu lang, was in 128 Jahren einen ganzen Tag ausmacht. Um es also dahin zu bringen, dass der Durchgang der Sonne durch den Frühlingspunkt immer auf denselben Jahrestag, auf den 21. März falle, führte Papst Gregor XIII. am 4. Oct. 1582 den verbesserten Kalender ein, nach welchem in 400 Jahren 3 Schalttage ausfallen. Zu der Bestimmung des julianischen Kalenders, dass diejenigen Jahre Schaltjahre sein sollen, deren Jahreszahl durch 4 ohne Rest theilbar ist, fügte nämlich Gregor XIII. die Ausnahme hinzu, dass diejenigen Säcularjahre gemeine Jahre bleiben sollen, bei denen nicht auch die Zahl des Jahrhunderts durch 4 ohne Rest theilbar ist, so dass 1900, 2100, 2200, 2300 gemeine Jahre, 2000, 2400 aber Schaltjahre sind. Dadurch wird eine Abweichung vom tropischen Jahr auf Jahrtausende hinausgeschoben.

Ein solches Sonnenjahr wird nun in 12 nicht ganz gleiche Monate getheilt, welche früher von einem Neumonde zum andern gerechnet wurden, während sie gegenwärtig zu den Mondphasen in keiner Beziehung stehen. Außerdem werden 7 Tage als Woche zusammengefasst.

Von den Festen der christlichen Kirche fällt ein Theil auf bestimmte Jahresstage, ein anderer Theil aber richtet sich nach dem Osterfeste. Dieses soll nun nach der Bestimmung des Concils zu Nicäa dem 3. 325 immer auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmonde nach der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche fallen. Die Zeit zwischen zwei Vollmonden beträgt ziemlich genau 29 Tage 12 St. 45 Min. m. J., also die Zeit zwischen 12 Mondwechseln 354 Tage 9 St., was beinahe 11 Tage weniger ist als ein mittleres Sonnenjahr. Daraus folgt, dass in jedem Jahr der Vollmond 11 Tage früher eintritt als im vorhergehenden Jahr, und dass nach 19 Jahren die Vollmonde wieder auf dieselben Monatstage fallen. Diese Periode heisst der Mondkreis. Die Zahl, welche angibt, das wie viele des Mondkreises ein gewisses Jahr ist, heisst die goldene Zahl. Dafür wendet man aber auch die Epacten an, welche angeben, wie viel Tage am 1. Januar eines gewissen Jahres seit dem letzten Neumonde vergangen sind. Kennt man also für ein Jahr das Datum des Ostervollmondes, so kann man leicht die Data für die nächsten Ostervollmonde bestimmen. Um nun auch das Datum des Osterfestes selbst zu finden, braucht man blos noch zu wissen, auf welchen Wochentag der Ostervollmond fällt. Dazu dient der Sonnenkreis von 28 Jahren, nach welcher Periode die Sonntage immer wieder auf dieselben Monatstage fallen (im gregorianischen Kalender entsteht eine kleine Aenderung dadurch, dass die Säcularschalttage ausfallen). Bezeichnet man den ersten Januar mit A, den zweiten mit B u. s. f., so nennt man den mit dem ersten Sonntage des Jahres zusammenfallenden Buchstaben den Sonntagsbuchstaben. Da ein Gemeinjahr 52 Wochen und 1 Tag, ein Schaltjahr 52 Wochen und 2 Tage hat, so rücken die Sonntagsbuchstaben nach einem Gemeinjahr um einen, nach einem Schaltjahr um zwei Buchstaben jurid. Kennt man also den Sonntagsbuchstaben für irgend ein Jahr, so lässt sich danach leicht der Sonntagsbuchstabe für das folgende Jahr berechnen.

Bequemer aber als nach diesen Cycles berechnet sich das Osterdatum nach den von Gauß gegebenen Formeln:

Bedeutet n die Jahreszahl und bezeichnet man die Divisionsreste

$$\begin{aligned} a &: 19 \text{ mit } n, \\ b &: 4 \text{ mit } b, \\ c &: 7 \text{ mit } c, \\ (19a + 15) &: 30 \text{ mit } d, \\ (2b + 4c + 6d + 6) &: 7 \text{ mit } e, \end{aligned}$$

so ist am  $(22 + d + e)$ ten März oder am  $(d + e - 9)$ ten April der Oftersonntag des julianischen Kalenders (für den gregorianischen Kalender findet in den Constanten der Formel eine kleine Aenderung statt).

Natürlich fällt bei diesen cyclischen Berechnungen, wo die kleinen Abweichungen von den genauen astronomischen Perioden nicht berücksichtigt werden, der Oftertag keineswegs immer auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmonde, wie es nach den Bestimmungen des Concils zu Nicäa sein sollte, und wird im julianischen Kalender mit der Zeit noch immer seltener damit zusammentreffen.

Die Indiction oder Römer-Zinszahl ist diejenige Zahl, welche anzeigt, das wie vielfte Jahr einer gewissen, sogleich näher zu erwähnenden Periode das gegebene Jahr ist. Es wurde nämlich zu Kaiser Konstantin's Zeiten eine Periode von 15 Jahren eingeführt, die ihren Anfang drei Jahre vor dem Beginn der Dionysischen Aera nahm, möglicherweise deshalb, um das Andenken an das Jahr der Geburt unseres Herrn, die bekanntlich in ein Schätzungsjahr fiel, lebendig zu erhalten.

## Datumzeiger für 1874.

		Sommerabend.							Sonntag.							Montag.							Dienstag.							Mittwoch.							Donnerstag.							Freitag.							Sonnenabend.																																																																												
		1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31							1 2 3 4 5 6 7																																																														
		Februar.							März.							April.							Mai.							Juni.							Juli.							August.							September.							October.							November.							December.																																																							
		1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31							1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31						
		1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31							1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31						
		1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31							1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31						
		1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31							1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31						
		1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31							1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31						
		1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31							1 2 3 4 5 6 7							8 9 10 11 12 13 14							15 16 17 18 19 20 21							22 23 24 25 26 27 28							29 30 31 1 2 3							4 5 6 7 8 9 10							11 12 13 14 15 16 17							18 19 20 21 22 23 24							25 26 27 28 29 30 31						

# Januar.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Sim- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
D.	1 Neujahr		1. Venus geht als Morgenst. um 8 Uhr 2 M. Mor- gens auf.	Christi Beschn. Papst Sylvester	13 Hilarius 14 Robert
M.	2 Abel			Pr. Maleachia	15 Felix
D.	3 Elvire			Feier der 70 Ap. Märt. Theop.	16 Erdmann 17 Anton
F.	4 Methusalem				
S.	5 Simeon				

Matth. 2, 1. Von den Weisen aus dem Morgenlande.

S.	6 S. 3 Kön.		6. Mars geht um 8 Uhr 29 M. Abends unter.	Chr. Gottersch. Joh. d. Täuf.	18 2. S. u. G. 19 Sara
M.	7 Melchior			Geo. Chosevita	20 Fab. Seb.
D.	8 Erhard			Märt. Polyeukt	21 Agnes
M.	9 Kaspar			Gregor v. Nyssa	22 Vincentius
D.	10 Paul v. Eins.			Chrw. Theod.	23 Emerentia
F.	11 Franziska			Märt. Tatiana	24 Timoth.
S.	12 Reinhold				

Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahr alt war.

S.	13 1. S. u. G.		13. Saturn, in Conjunction mit der Sonne, ist un- sichtbar.	M. Hermulos Bät. a. d. Sinai	25 3. S. u. G. 26 Hans
M.	14 Robert			Paul v. Theben	27 Chrysof.
D.	15 Felix		16. Jupiter geht um 9 Uhr 30 Min. Ab. auf.	Petri Ketten=F.	28 Karl
M.	16 Erdmann			G. Ant. d. Gr.	29 Samuel
D.	17 Anton		16. Uranus, in Opposition mit d. Sonne, geht um	G. Ath. u. Ryr.	30 Ludovika
F.	18 Ephyraim			Makar. v. Eg.	31 Thekla
S.	19 Sara				

Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Cana.

S.	20 2. S. u. G.		Mittern. 52° hoch durch den Meri- dian.	G. Guth. d. G.	1 Septuag.
M.	21 Agnes			Maximus	2 Mar. L.
D.	22 Vincentius			Ap. Timotheos	3 Ida
M.	23 Emerentia			S. M. Klemens	4 Veronika
D.	24 Timotheus			Chrw. Xenia	5 Agathe
F.	25 Pauli Bel.			S. Greg. d. Th.	6 Dorothea
S.	26 Hans			G. Xenophon	7 Richard

Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.

S.	27 Septuag.		27. Saturn geht um 7 Uhr 29 Min. Morg. auf.	S. Joh. Chryf.	8 Serages.
M.	28 Karl			Ev. Ephyraim	9 Apollonia
D.	29 Samuel			M. Ignatius	10 Pauline
M.	30 Ludovika			3 Hohenprieſter	11 Euphros.
D.	31 Thekla			S. Chr. u. Joh.	12 Karoline

# Januar.

Tage.	Sonnen-		Tages-		Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Länge. St. M.		
1	8 22	3 38	7 16	U. M.	
2	20	40	18	4 55	
3	19	41	22	6 22	
4	17	43	25	7 41	
5	16	45	29	8 42	
6	14	46	32	U. M.	
7	12	48	36	5 9	
8	11	50	39	6 50	
9	9	52	43	8 28	
10	7	53	46	10 2	
11	5	55	50	11 35	
12	3	57	54	U. M.	
13	1	59	58	1 8	
14	7 59	4 1	8 2	2 41	
15	58	3	5	4 13	
16	56	5	9	5 39	
17	54	7	13	6 52	
18	52	9	17	7 49	
19	49	11	22	8 21	
20	47	13	26	8 43	
21	45	15	30	U. M.	
22	43	18	35	6 45	
23	41	20	39	8 2	
24	39	22	43	9 17	
25	37	24	47	10 33	
26	34	26	52	11 49	
27	32	28	56	U. M.	
28	30	31	9 1	1 8	
29	28	33	5	2 32	
30	26	35	9	3 56	
31	23	38	15	5 18	

## Bemerkungen.

**Hohe Staats- und Kirchenfeste.**  
Den 1., Neujahr.  
Den 6., Erscheinung Christi.

### Witterung.

Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit für das Jahr 1874 Folgendes:

**Jahr insgesamt:** Das Jahr ist kalt und feucht, denn ob es schon zu gewissen Zeiten trocken ist, so regnet es doch wehrentheils und wird daher ein kaltes rauhes Jahr.

**Frühling.** Ist ganz trocken und bis im Mai sehr kalt; denn wenn gleich der April anfänglich sich etwas warm zeigt, fällt doch wieder eine Kälte ein, die bis Mai dauert, in welchem aber die Tage schön, die Nächte kalt sind. Daher große Dürre, obwohl bisweilen Regenwetter mit unterläuft. Es giebt auch schädliche Reife gegen den Mai, der sich ziemlich angenehm und warm, mit Regen vermischt, zeigt; Gras und Blumen werden spät kommen.

**Sommer.** Ist kalt, mit setem Regenwetter, und daher unfruchtbar; doch ist der Decemnat über die Hälfte sehr warm und schön, im Uebrigen aber fast beständig feucht nebst Sturm und Platzregen.

**Herbst.** Ist auch sehr kalt und feucht. Es gefriert früh und folgt doch wieder ein großes Ungewitter. Wenn die Hälfte des Octobers vorüber ist, fängt große Kälte an; im November ist es feucht und warm.

**Winter.** Währt bis auf den 24. März des künftigen Jahres; ist anfänglich feucht, mit Regen und großen Wassergüssen. Gegen den 24. December wintert es zu mit Schnee und Kälte und geht nicht wieder auf bis im April.

Derselbe Kalender prophezeit für den Januar: Beständige Kälte bis zum 11., vom 12. bis 18. trüb, gelind; 19. kalt, darnach hell und kalt bis 24.; 26. Regen, 27. Güsse, bis zum Ende trübes Wetter.

### Landwirthschaftliche Regeln.

Viele Nebel im Januar geben einen nassen Frühling. — Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr. — Wie das Wetter um St. Vincent (22.) war, so wird es sein das ganze Jahr.








### Mondphasen.

- 6. Neumond, 9 Uhr 37 Min. Morgens.
- 13. Erstes Viertel, 2 Uhr 19 Min. Morgens.
- 20. Vollmond, 1 Uhr 12 Min. Abends.
- 28. Letztes Viertel, 6 Uhr 5 Min. Abends.








## Februar.

Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Sim- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
F.	1 Brigitte			Märt. Tryphon	13 Melita
S.	2 M. Nchtm.			Christi Begegn.	14 Valentin








Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.

S.	3 Serages.			Sim. u. Anna	15 Duing.
M.	4 Beronita			Ehrw. Isidoros	16 Juliane
D.	5 Agathe		5. Mars geht um 8 Uhr 51 M.	Märt. Agathia	17 Fastnacht
M.	6 Dorothea		Abends unter.	Ehrw. Bukolos	18 Ascherm.
D.	7 Richard			Ehrw. Parthen.	19 Susanne
F.	8 Salomon			Gr. M. Theod.	20 Ottokar
S.	9 Apollonia			Märt. Niteph.	21 Eleonore






Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.

S.	10 Duing.		11. Venus, in ihrer oberen Con- junction mit der Sonne, ist unsicht- bar.	M. Charalamp	22 1. Invoc.
M.	11 Euphros.			S. M. Blasios	23 Clotilde
D.	12 Fastn. Karol.			S. Mel. u. Alex.	24 Ap. Matt.
M.	13 Aschermittw.			Ehrw. Martin	25 Quatemb.
D.	14 Valentin		16. Jupiter geht um 7 Uhr 11 M. Abends auf.	Ehrw. Aurentios	26 Eveline
F.	15 Gotthilf			Ap. Dnesimos	27 Livia
S.	16 Juliane			M. Pamphilus	28 Justus

Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.

S.	17 1. Invoc.		18. Merkur in seiner größten öst- lichen Ausweich. von der Sonne 18° 12'.	G. M. Th. Tyr.	1 2. Remin.
M.	18 Concordia			Papst Leo	2 Louise
D.	19 Susanne			Ap. Archippos	3 Kunigunde
M.	20 Quot. Ottol. Bußtag			E. Leo v. Katan	4 Alice
D.	21 Eleonore			Ehrw. Timothy.	5 Aurora
F.	22 Petri Stuhl.			M. in Eugenia	6 Gottfried
S.	23 Clotilde			S. M. Polyl.	7 Ella

Matth. 15, 21. Vom Cananäischen Weibe.

S.	24 2. Remin.		26. Saturn geht um 5 Uhr 38 M. Morg. auf.	Entd. d. S. Joh.	8 3. Oculi
M.	25 Alma			S. Tarasios	9 Ewald
D.	26 Evellue			Erzb. Porphyr.	10 Jenny
M.	27 Livia			E. Prokopios	11 Konstant.
D.	28 Justus			Ehrw. Basilios	12 Gregor

# Februar.

Tage.	Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Mond- Auf- und Unterg.	
	U.	M.	U.	M.	St.	M.	U.	M.
1	7	21	4	40	9	19	U.	M.
2		18		42		24	7	16
3		16		44		28	7	47
4		14		47		33	U.	U.
5		12		49		37	5	54
6		9		51		42	7	34
7		7		54		47	9	11
8		5		56		51	10	48
9		2		58		56	U.	M.
10		0	5	110	1	0	24	
11	6	58		3		5	1	59
12		55		6		11	3	29
13		53		8		15	4	47
14		51		10		19	5	47
15		48		13		25	6	26
16		46		15		29	6	50
17		43		18		35	7	6
18		41		20		39	7	16
19		39		22		43	U.	U.
20		36		25		49	7	4
21		34		27		53	8	19
22		32		29		57	9	35
23		29		32	11	3	10	53
24		27		34		7	U.	M.
25		24		37		13	0	14
26		22		39		17	1	38
27		20		41		21	3	0
28		17		44		27	4	14

## Bemerkungen.

### Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 2., Mariä Lichtmess.  
 Den 8. u. 9., Freitag u. Sonnabend  
 in der Butterwoche.  
 Den 19., Fest der Thronbesteigung  
 Seiner Kaiserl. Majestät Alexander  
 Nikolajewitsch, Selbstherrschers aller  
 Ruessen etc.; für den Tag der Thronbe-  
 steigung aber wird der 18. Febr. gerechnet.  
 Den 20., Buß- und Betttag. (S. die  
 Kirchen-Ordnung.)  
 Den 26., Geburtsfest Sr. Kaiserl.  
 Hoheit des Thronfolgers, Cäsarewitsch  
 und Großfürsten Alexander Alexan-  
 drewitsch.

### Witterung.

Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:  
 Februar: 1. Wind und Regen, vom 4. bis  
 10. trüb und Wind, 12. u. 13. heftiger Wind;  
 14. Schnee, 15. u. 16. Wind u. Regen, 17. bis  
 19. Regen u. trüb, 20., 21. bis zum Ende schön.

### Landwirthschaftliche Regeln.

Ist der Februar mäßig kalt, keine gute Ernte  
 fällt. — Lichtmess (2.) Sonnenschein, bringt viel  
 Schnee herein. — Auf vorzeitige Wärme im Fe-  
 bruar pflegt gemeinlich noch eine raube Kälte  
 zu folgen. — Wenn es im Februar nicht tüchtig  
 wintert, so kommt die Kälte um Ostern. —  
 Wenn im Februar die Mäden geigen, müssen sie  
 im März schweigen. — Wenn's am Lichtmess  
 stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr  
 weit; ist es aber klar und hell, kommt der Lentz  
 wohl nicht so schnell. — Dorothee (6.) bringt  
 den meisten Schnee.

### Mondphasen.

4. Neumond, 8 Uhr 52 Min. Abends.
11. Erstes Viertel, 0 Uhr 22 Min. Abends.
19. Vollmond, 6 Uhr 58 Min. Morgens.
27. Letztes Viertel, 11 Uhr 10 Min. Morgens.

# M ä r z.

Zage.	Alter Julianischer Kalender.	Sim- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
F.	1 <del>Abbas</del>		1. Venus geht	Märt. Eudoxia	13 Ernst
S.	2 <del>Venise</del>		als Abendst. um	S. M. Theodot	14 Mathilde
Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.					
S.	3 <del>3. Oculi</del>		6 Uhr 18 Min.	M. Entropios	15 4. Lätäre
M.	4 <del>Mice</del>		Abends unter.	E. Gerasimos	16 Gabriel
D.	5 <del>Aurora</del>		5. Jupiter, in	Märt. Kanon	17 Gertrud
M.	6 <del>Gottfried</del>		Opposition mit d.	42 M. in Amor.	18 Adeline
D.	7 <del>Ella</del>		Sonne, geht um	Märt. Basilius	19 Joseph
F.	8 <del>Dagmar</del>		Mitternacht 36°	E. Theophyl	20 Rupertus
S.	9 <del>Ewald</del>		hoch durch d. Me- ridian.	Die 40 Märtyr.	21 Benedict
Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.					
S.	10 4. Lätäre		12. Mars geht	M. Kobratius	22 5. Judica
M.	11 Konstantin		um 9 Uhr 15 M.	S. Sophr. Pat.	23 Longinus
D.	12 Gregor		Abends unter.	E. Theophanes	24 Kasimir
M.	13 Ernst			S. Nikeph. Pat.	25 M. Berk.
D.	14 Mathilde			E. Benedictus	26 Emanuel
F.	15 Ulrike			Märt. Agapius	27 Gustav
S.	16 Gabriel			Märt. Sabinus	28 Eugenie
Joh. 8, 46. Von Jesu Steirigung.					
S.	17 5. Judica		21. Jupiter	E. Alexios u. M.	29 Palmf.
M.	18 Adeline		um 11 U. Abends	S. Ryr. v. Jer.	30 Adonis
D.	19 Joseph		36° 50' hoch im	M. Chr. u. Dar.	31 Detlaus
M.	20 Rupertus		Meridian.	E. getödt. Väter	1 April
D.	21 Benedict			E. Jakob d. Bek.	2 Gründ.
F.	22 Raphael			S. M. Basilios	3 Charfreit.
S.	23 Longinus			S. M. Nikon	4 Ambrosius
Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.					
S.	24 Palmsonnt.		28. Saturn	Chr. Zachar.	5 S. Oftern
M.	25 Mar. Berk.		geht um 3 Uhr 45	Maria Berk.	6 Ofterm.
D.	26 Emanuel		Min. Morg. auf.	F. d. E. Gabriel	7 Aaron
M.	27 Gustav			S. Matr. v. Th.	8 Edgar
D.	28 Gründ.			Chr. Hilarion	9 Bogislaus
F.	29 Charfreitag			E. Marc. v. A.	10 Ezechiel
S.	30 Adonis			E. Johann Kl.	11 Hermann
Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.					
S.	31 S. Oftern			Bisch. Hypat.	12 1. Quas.

# März.

Tage.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Unterg. u. M.	Tages- Länge. St. M.	Mond- Auf- und Unterg. u. M.
1	6 15	5 46	11 31	U. M.
2		12	49	37
3	10	51	41	6 9
4	8	53	45	6 23
5	5	56	51	6 33
6	3	58	55	U. M.
7	0	6 1	12 1	8 13
8	5 58	3	5	9 54
9	56	6	10	11 33
10	53	8	15	U. M.
11	51	10	19	1 10
12	48	13	25	2 36
13	46	15	29	3 44
14	44	18	34	4 30
15	41	20	39	4 58
16	39	22	43	5 15
17	37	25	48	5 26
18	34	27	53	5 34
19	32	29	57	5 39
20	29	32	13 3	5 44
21	27	34	7	U. M.
22	25	37	12	8 30
23	22	39	17	10 1
24	20	41	21	11 24
25	17	44	27	U. M.
26	15	46	31	0 47
27	13	49	36	2 4
28	10	51	41	3 6
29	8	53	45	3 49
30	6	56	50	4 14
31	3	58	55	4 30

## Bemerkungen.

### Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 24., Palmsonntag.  
 Den 25., Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Oftertage, so wird es auf den Dienstag der Ofterwoche verlegt. (S. die Kirchen-Ordn.)  
 Den 28., Gründonnerstag.  
 Den 29., Charfreitag.  
 Den 30., Sonnabend in der Marterwoche.  
 Den 31., Oftersonntag.

### Witterung.

Ruauer's 100jähriger Kalender prophzeit:  
 März: 1. bis 5. rauh und kalt, 6. bis 9. warm, 11. Regen, 12. bis 16. schön, 17. bis 19. alle Morgen kalt und rauh; vom 22. bis zu Ende rauh, gefroren und wird täglich kälter; am 30. Schnee und kalt.

### Landwirthschaftliche Regeln.

Was der März nicht will, das holt der April. — Viel Regen im März macht einen dürren Sommer; wie es im März regnet, so regnet es im Juni. — Trockner März, nasser April, kühler Mai füllt Scheuern, Keller, bringt viel Heu. — So viel März-Nebel, so viele starke Regen im Sommer und zwar respective nach 100 Tagen. Dies gilt jedoch nur von nässenden Nebeln; auf trockne folgt blos Veränderung des Wetters. — Wenn der März viel Winde und der April viel Regen führt, so folgt ein schöner Mai. — Ist's am Josephstag (19.) klar, so folgt ein fruchtbares Jahr. — Wenn der März und April zu trocken und licht, so geräth das Futter nicht. — Märzschnee thut den Früchten weh.

### Mondphasen.








- 6. Neumond, 6 Uhr 39 Min. Morgens.
- 13. Erstes Viertel, 0 Uhr 8 Min. Morgens.
- 21. Vollmond, 0 Uhr 56 Min. Morgens.
- 28. Letztes Viertel, 11 Uhr 57 Min. Abends.










# April.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Sim- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
M.	1 Ostermont.		1. Venus geht als Abendst. um 8 Uhr 14 Min. Abends unter.	G. Marg. v. G.	13 Justinus
D.	2 Ebba		4. Unsichtb. tot. Sonnenfinsterniß.	Ehrw. Titus	14 Nanny
M.	3 Ferdinand		4. Merkur in seiner größten	Ehrw. Niketos	15 Adolphine
D.	4 Ambros.			Ehrw. Joseph	16 Charisius
F.	5 Maximus			M. Theodulos	17 Rudolph
G.	6 Sirtus			H. Euthyios	18 Valerian








Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.

G.	71. Quaj.		westlichen Ausweichung von der Sonne 27' 32'.	G. Geo. v. Mit.	19 2. M. D
M.	8 Edgar			M. Herodion	20 Sulpicius
D.	9 Bogislaus		10. Mars geht um 9 Uhr 30 M. Abends unter.	M. Euphygios	21 Engeline
M.	10 Ezechiel			M. Terentius	22 Arend
D.	11 Hermann			H. M. Antipas	23 Georg
F.	12 Julius			G. Basil. v. Par.	24 Albrecht
G.	13 Justinus			H. M. Artem.	25 Ev. Mark.




Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Miethling.

G.	14 2. Mij. D.		17. Jupiter geht um 3 U. 41 M. Morg. unter.	A. Papst Mart.	26 3. Jubil.
M.	15 Adolphine			Aristarchos	27 Clement.
D.	16 Charisius		19. Unsichtb. part. Mondfinsterniß.	Märt. Agapia	28 Theresia
M.	17 Rudolph			Ehrw. Simeon	29 Raimund
D.	18 Valerian			E. Johannes	30 Lilly
F.	19 Fanny			E. Joh. Alth. B.	1 Mai
G.	20 Sulpicius			E. Theo. Trich.	2 Sigism.

Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.

G.	21 3. Jubil.		25. Saturn geht um 1 Uhr 58 Min. Morg. auf.	H. M. Januar	3 4. Cant.
M.	22 Arend			E. Theodorich	4 Florentine
D.	23 Georg			Gr. M. Georg.	5 Gotthard
M.	24 Albrecht			Wasserweihe	6 Dietrich
D.	25 Ev. Mark.			A. u. Ev. Marc.	7 Henriette
F.	26 Ellis			H. M. Basilius	8 Stanisł.
G.	27 Clement.			H. M. Simeon	9 Hiob

Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.

G.	28 4. Cant.			Ap. Jason	10 5. Rogate
M.	29 Raimund			9 M. in Rhzifos	11 Pancrat.
D.	30 Lilly			Ap. Jakob	12 Nero





# April.

Tage.	Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Mond- Auf- und Unterg.		Bemerkungen.
	u.	M.	u.	M.	St.	M.	u.	M.	
1	5	1	7	0	13	59	U.	M.	Hohe Staats- und Kirchenfeste. Den 1., Ostermontag. Die ganze Osterwoche.
2	4	59		3	14	4	4	49	
3		56		5		9	4	55	
4		54		7		13	U.	M.	
5		52		10		18	8	54	Den 17., Geburtsfest Seiner Kaiserl. Maj. Alexander II., Selbstherrschers aller Reussen etc.
6		49		12		23	10	36	
7		47		14		27	U.	M.	<p><b>Witterung.</b></p> <p>Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit: April: Ist bis 4. sehr kalt, den 5. ein schön- ner, heller, warmer Tag, den 7. bis auf den 8. trüb und Regen, den 12. bis 17. sehr kalt, hell und windig, den 19. ziemlicher Regen, 20., 21. und 22. sehr rauß und kalt, 23. warm und schwül, 24. und 25. trüb, warm, Regen und Son- nenschein; 26., 27. und 28. schön und schwül, 29. Regen und darnach schön und warm.</p> <p><b>Landwirthschaftliche Regeln.</b></p> <p>Ist der April recht schön und rein, wird der Mai um so wilder sein. — Wenn es im April donnert, sind keine besonderen Heißfröste mehr zu erwarten. — So lang die Frösche quacken vor Marius-Tag (25.), so lang schweigen sie darnach. — Warme Regen im April lassen auf eine gute Ernte und einen guten Herbst schließen. — Auf nassen April folgt ein trodener Juni.</p>
8		45		17		32	0	12	
9		42		19		37	1	32	
10		40		21		41	2	28	
11		38		23		45	3	3	
12		36		26		50	3	23	
13		33		28		55	3	36	
14		31		30		59	3	44	
15		29		33	15	4	3	50	
16		27		35		8	3	55	
17		24		37		13	3	59	
18		22		39		17	4	4	
19		20		41		21	U.	M.	
20		18		44		26	9	10	
21		16		46		30	10	34	
22		13		48		35	11	44	
23		11		50		39	U.	M.	
24		9		52		43	1	2	
25		7		54		47	1	50	
26		5		56		51	2	20	
27		3		58		55	2	38	
28		1	8	0		59	2	49	
29	3	59		2	16	3	2	58	
30		57		4		7	3	4	








## Mondphasen.

4. Neumond, 3 Uhr 29 Min. Abends.
11. Erstes Viertel, 1 Uhr 40 Min. Abends.
19. Vollmond, 5 Uhr 46 Min. Abends. Unsichtbare partielle  
Mondfinsterniß.
27. Letztes Viertel, 8 Uhr 49 Min. Morgens.








# M a i.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Himmelszeiten.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
M.	1 Phil. u. Pat.		1. Venus geht als Abendst. um	Proph. Jerem.	13 Servatius
D.	2 Sigmund		10 Uhr 7 Min.	S. Athan. d. Gr.	14 Christi S.
F.	3 † Erfind.		Abends unter.	M. Tim. E. Th.	15 Sophia
S.	4 Florentine			Märt. Pelagia	16 Peregrin.








## Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.

S.	5 5. Rogate		5. Mars geht um 9 u. 38 Min.	Märt. Irene	17 6. Grandi
M.	6 Dietrich		Abends unter.	S. Hiob d. Sch.	18 Erich
D.	7 Henriette			Chr. † am Hin.	19 Philipp
M.	8 Stanislaus			Ap. u. Ev. Joh.	20 Sibylla
D.	9 Chr. Hulf.			Chr. Himmelf.	21 Ernestine
F.	10 Gordian			Ap. Sim. Zel.	22 Emilie
S.	11 Pancrat.			Ev. Konstant.	23 Leontine







## Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.

S.	12 6. Grandi		17. Jupiter geht um 1 Uhr 41	S. Epiphanius	24 Pfingstf.
M.	13 Servatius		M. Morg. unter.	M. Glyceria	25 Pfingstm.
D.	14 Christian			Märt. Isidoros	26 Eduard
M.	15 Sophia			E. Pach. d. Gr.	27 Quat. Lud.
D.	16 Peregrinus			E. Theodoros	28 Wilhelm
F.	17 Herbert			Ap. Andronikus	29 Maximil.
S.	18 Erich			M. Theod. v. A.	30 Wigand

## Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.

S.	19 Pfingstf.			S. M. Patrif	31 Trinitat.
M.	20 Pfingstm.			M. Thaleläos	1 Juni
D.	21 Ernestine			R. Konst. u. Hel.	2 Emma
M.	22 Quat. Emilie			M. Basiliskos	3 Erasmus
D.	23 Leontine			Chrw. Michael	4 Frohnl.
F.	24 Esther			E. Sim. u. Mik.	5 Bonifac.
S.	25 Elfriede			Auff. d. S. Joh.	6 Adalbert

## Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.

S.	26 Trinitat.		26. Saturn geht um 11 u. 53	Ap. Karpos	7 1. S. u. T.
M.	27 Ludolph		M. Abends auf.	S. M. Therap.	8 Medardus
D.	28 Wilhelm			Chrw. Niketas	9 Baleska
M.	29 Maximilian			E. M. Theod.	10 Ginevra
D.	30 Frohnl. Wig.			E. Is. v. Dalm.	11 Sigrif
F.	31 Alide			Apost. Hermas	12 Blandina

# M a i.

Tage.	Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Mond- Auf- und Unterg.	
	u.	M.	u.	M.	St.	M.	u.	M.
1	3	55	8	6	16	11	U.	M.
2		53				15	3	18
3		51		10		19	3	27
4		49		12		23	U.	U.
5		47		14		27	11	6
6		45		16		31	U.	M.
7		43		18		35	0	16
8		42		20		38	1	1
9		40		21		41	1	28
10		38		23		45	1	43
11		36		25		49	1	53
12		35		26		51	2	0
13		33		28		55	2	5
14		32		29		57	2	10
15		30		31	17	1	2	15
16		29		32		3	2	20
17		27		34		7	2	26
18		26		35		9	2	35
19		24		37		13	U.	U.
20		23		38		15	10	54
21		22		39		17	11	48
22		21		40		19	U.	M.
23		19		41		22	0	23
24		18		42		24	0	44
25		17		43		26	0	58
26		16		44		28	1	7
27		15		45		30	1	14
28		14		46		32	1	20
29		14		47		33	1	27
30		13		47		34	1	35
31		12		48		36	1	46

## B e m e r k u n g e n.

Hohe Staats- und Kirchenseite.

Den 9., Christi Himmelfahrt.

Den 9., Fest der Uebertragung der Reliquien des heiligen Wunderthäters Nikolaus.

Den 19. u. 20., Pfingsten.

## W i t t e r u n g.

Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:

Mai: Den 3. früh kalt, sonst schön; 4. Donner und Platzregen, den 5. unfrät und kühl, 6. früh großer Reif, Tag hell und kühl; vom 7. bis 26. des Nachts kühl, des Tags oft warm und große Dürre, 27. rauhe Luft, 28., 29. u. 30. trüb und Regen; 31. starker schädlicher Reif und sehr windig, Abends Regen.

## L a n d w i r t s c h a f t l i c h e R e g e l n.


Maimonat kühl, der Brachmonat naß, füllen beide Boden und Faß. — Wenn am 1. Mai Reif fällt, so ist ein fruchtbares Jahr zu hoffen. — Blühet der Flieder schnell oder langsam ab, so geht die Ernte schnell oder langsam von staten. — Donner im Mai bedeuten große Winde. — Kühler Mai bringt allerlei, bringt gut Geschrei, bringt Gras und Heu. — Auf nassen Mai kommt trockner Juni herbei. — Wenn im Mai die Laubfrösche knarren, magst Du wohl auf Regen harren. — Kühler Mai giebt guten Wein und viel Heu.

## M o n d p h a s e n.








- 3. Neumond, 11 Uhr 53 Min. Abends.
- 11. Erstes Viertel, 4 Uhr 55 Min. Morgens.
- 19. Vollmond, 8 Uhr 23 Min. Morgens.
- 26. Letztes Viertel, 2 Uhr 55 Min. Abends.

# Juni.








Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Himmelszeichen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
-------	------------------------------	-----------------	--------------------------	----------------------	----------------------------

S.	1 Gottschalk		1. Venus geht	M. Justinus	13 Tobias
----	--------------	---	---------------	-------------	-----------








Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.

S.	2 1. S. n. T.		als Abendsf. um 10 Uhr 54 Min. Abends unter.	H. Nikiphoros	14 2. S. n. T.
M.	3 Erasmus			M. Lukillianos	15 Amilde
D.	4 Friederike			H. Mitrophan.	16 Justine
M.	5 Bonifacius		5. Mars geht um 9 Uhr 24 M. Abends unter.	H. M. Doroth.	17 Arthur
D.	6 Adalbert			Ehro. Bassar.	18 Albert
F.	7 Ucretia			H. M. Theodot	19 Victor
S.	8 Medardus			Gr. M. Theod.	20 Florian








Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.

S.	9 2 S. n. T.		9. Sommer-Sonnenwende	H. Cyr. v. Alex.	21 3. S. n. T.
M.	10 Dnebra		Längster Tag.	H. M. Timoth.	22 Ludmilla
D.	11 Sigrid			A. Barth. n. B.	23 Malwine
M.	12 Blondina		12. Jupiter geht um Mitternacht unter.	E. Dnurf. d. G.	24 Joh. d. T.
D.	13 Tobias			Märt. Kiline	25 Milly
F.	14 Josephine			Prophet Elisa	26 Jeremias
S.	15 Amilde			Prophet Amos	27 7 Schläfer

Luc. 15, 1. Vom verlorenen Schaf und Groschen.

S.	16 3. S. n. T.		16. Merkur in seiner größten östlichen Ausweich. von der Sonne 25° 40'.	H. Eychon v. A.	28 4. S. n. T.
M.	17 Arthur			Märt. Emanuel	29 Pet. P.
D.	18 Albert			Märt. Leontios	30 Pauli Ged.
M.	19 Victor			A. Jud., Ch. B.	1 Juli
D.	20 Florian			H. M. Method.	2 M. Heimsf.
F.	21 Emil		22. Die Sonne in der Erdferne.	M. Julianos	3 Cornelius
S.	22 Ludmilla			H. M. Eusebios	4 Ulrich

Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.

S.	23 4. S. n. T.		23. Mars, in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	M. Agrippina	5 5. S. n. T.
M.	24 Joh. d. T.			Geb. Joh. d. T.	6 Hector
D.	25 Milly			E. M. Febronia	7 Aline
M.	26 Jeremias			E. Dav. v. Th.	8 Abelaibe
D.	27 7 Schläfer		29. Saturn geht um 9 Uhr 37 Min. Abends auf.	Ehro. Simson	9 Thusnelde
F.	28 Josua			H. Cyr. u. Joh.	10 7 Brüder
S.	29 Pet. Paul			A. Pet. u. Paul	11 Emmeline

Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.

S.	30 5. S. n. T.			G.-Fest d. 12 A.	12 6. S. n. T.
----	----------------	---	--	------------------	----------------

# Juni.

Tage.	Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Mond- Auf- und Unterg.		Bemerkungen.
	u.	M.	u.	M.	St.	M.	u.	M.	
1	3	12	8	49	17	37	A.	M.	<b>Hohe Staats- und Kirchenfeste.</b> Den 24., Fest Johannis des Täufers. (Kirchen-Ordn.) Den 29., Fest der Apostel Petrus u. Paulus.
2		11		49		38	2	32	
3		11		50		39	U.	M.	
4		10		50		40	11	28	
5		10		50		40	11	48	
6		9		51		42	U.	M.	
7		9		51		42	0	1	
8		9		51		42	0	9	
9		9		51		42	0	15	<b>Witterung.</b> Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit: Juni: Vom 2. bis 4. sehr kalt und rauh, 5. sehr kalter Regen, 7., 8. und 9. warmer Re- gen mit Sonnenschein, 26. Regen, 28. herrlich schönes Wetter und 30. trübe.
10		9		51		42	0	19	
11		9		51		42	0	24	
12		9		51		42	0	29	
13		9		51		42	0	34	
14		9		50		41	0	43	
15		10		50		40	0	55	
16		10		49		39	1	15	<b>Landwirthschaftliche Regeln.</b> Nordwind im Juni weht Korn in's Land. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Juni trocken mehr als naß, fällt mit gutem Wein das Faß. — Was St. Medardus (8.) für Wetter hält, solch We- ter auch in die Ernte fällt. — Tritt auf Johan- nis Regen ein, so wird der Aufwachs nicht ge- deiß'n. — Vor Johannis bitt' um Regen, nach- her kommt er ungelegen. — Regen am Johan- nistag, nasse Ernte kommen mag. — Wenn der Kuckuck lang nach Johannis schreit, bringt er Mißwachs und theure Zeit. — Wenn es am 15. regnet, so soll das Jahr fruchtbar sein. — Vor Johannistag keine Gerste man loben mag.
17		11		49		38	1	55	
18		11		48		37	U.	M.	
19		12		48		36	10	50	
20		12		47		35	11	5	
21		13		46		33	11	16	
22		14		46		32	11	23	
23		15		45		30	11	29	
24		15		44		29	11	36	
25		16		43		27	11	43	
26		17		42		25	11	52	
27		19		41		22	U.	M.	
28		20		39		19	0	7	
29		21		38		17	0	30	
30		22		37		15	1	9	

## Mondphasen.

- 2. Neumond, 8 Uhr 29 Min. Morgens.
- 9. Erstes Viertel, 9 Uhr 37 Min. Abends.
- 17. Vollmond, 8 Uhr 24 Min. Abends.
- 24. Letztes Viertel, 7 Uhr 38 Min. Abends.

# Juli.

Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Him- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
M.	1 Theobald		1. Venus geht als Abendst. um 10 Uhr 6 Min. Abends unter.	H. Kosm. u. D.	13 Margar.
D.	2 Mar. Heimsf.			Gew. d. M. G.	14 Oskar
M.	3 Cornelius			M. Hyacinth	15 Ap. Theil.
D.	4 Rig. Ueb.			H. Andr. v. Kret.	16 Hermine
F.	5 Anselm			E. Athan. v. A.	17 Alexius
S.	6 Hector			E. Sifoes d. Gr.	18 Rosine

## Matth 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.

S.	7 6. S. u. Tr.		11. Anfang d. Hundstage.	E. Thom. u. A.	19 7. S. u. Tr.
M.	8 Adelaide			Gr. M. Prof.	20 Elias
D.	9 Thunmelde			H. M. Pantrat.	21 Daniel
M.	10 7 Brüder			45 M., Chr. Gew.	22 M. Magd.
D.	11 Emmeline			M. Euphemia	23 Adelheid
F.	12 Heinrich			Märt. Proklus	24 Christine
S.	13 Margarete			F. d. Erz. Gabr.	25 Jakob

## Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.

S.	14 7. S. u. Tr.		15. Jupiter geht um 9 Uhr 50 Min. Ab. unter.	Ap. Athlos	26 8. S. u. Tr.
M.	15 Apost. Theil.			M. Kerix u. Jul.	27 Martha
D.	16 Hermine			H. M. Athenog.	28 Cäcilie
M.	17 Alexius			M. Hyacinthos	29 Edmund
D.	18 Rosine			Gr. M. Marino	30 Rosalie
F.	19 Kamilla			E. Mat. u. Dios	31 Angelika
S.	20 Elias			H. Proph. Elias	1 August

## Matth 7, 15. Von den falschen Propheten.

S.	21 8. S. u. Tr.		21. Mars geht um 3 Uhr 6 M. Morgens auf.  22. Saturn, in Opposition mit d. Sonne, geht um Mittern. 15° hoch durch d. Meridian. Die große Aze der	E. Simeon	2 9. S. u. Tr.
M.	22 M. Magd.			H. Maria M.	3 August
D.	23 Adelheid			M. Trophimos	4 Dominic.
M.	24 Christine			M. Christina	5 Oswald
D.	25 Jakob			Eutschl. d. h. A.	6 Chr. Btl.
F.	26 Anna			H. M. Hermol.	7 Alfred
S.	27 Martha			H. M. Pantel	8 Gottlieb

## Luc 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.

S.	28 9. S. u. Tr.		Ring = Ellipse = 42". Die kl. Aze = 13". Die nörd- liche Ringfläche ist sichtbar.	A. Broch. u. Nit.	9 10. S. u. Tr.
M.	29 Edmund			M. Kallinikos	10 Laurentius
D.	30 Rosalie			A. Silas, Silv.	11 Olga
M.	31 Angelika			H. Eudokimos	12 Klara

# Juli.

Tage.	Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Mond- Auf- und Unterg.		Bemerkungen.
	u.	M.	u.	M.	St.	M.	u.	M.	
1	3	23	8	36	17	13	U.	M.	Hohe Staats- und Kirchenfeste. Den 22., Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Alexandrowna und der Cäsarewna Großfürstin Maria Feodorowna. Den 27., Geburtsfest Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Alexandrowna.
2		25		34		9	3	26	
3		26		33		7	U.	M.	
4		27		31		4	10	16	
5		29		30		1	10	23	
6		30		28	16	58	10	28	
7		32		27		55	10	33	
8		33		25		52	10	37	
9		35		24		49	10	42	
10		37		22		45	10	49	
11		38		20		42	10	59	
12		40		18		38	11	16	
13		42		17		35	11	43	
14		44		15		31	U.	M.	
15		46		13		27	0	30	
16		47		11		24	1	40	
17		49		9		20	U.	M.	
18		51		7		16	9	24	
19		53		6		13	9	32	
20		55		4		9	9	38	
21		57		2		5	9	45	
22		59		0		1	9	51	
23	4	1	7	58	15	57	10	0	
24		3		55		52	10	12	
25		5		53		48	10	32	
26		7		51		44	11	4	
27		9		49		40	11	55	
28		11		47		36	U.	M.	
29		14		45		31	1	7	
30		16		43		27	2	31	
31		18		41		23	3	58	

### Witterung.

Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:

Juli: Den 2. trüb und rauh, 3. Regen, 4. bis 8. große Hitze und schön; 10. zu Nachts Ungewitter und lange schwere Platzregen, 11. starker Regen, vom 12. bis 28. große Hitze, langer starker Regen bis zu Ende.

### Landwirthschaftliche Regeln.

Regner's am Maria Magdalenen-Tag (22.), dann folgt gewiß mehr Regen nach. — Der St. Jakobs-Tag (25.) soll die Witterung des kommenden Winters anzeigen, und zwar der Vormittag die Witterung vor Weihnachten, der Nachmittag aber die Witterung nach Weihnachten. Ein schöner Jakobs-Tag würde also einen kalten Winter, hingegen ein warmer, trüber oder regnigter Jakobs-Tag einen Winter mit unbeständigem Wetter bedeuten. Abwechselnd Regen und Sonnenschein verspricht eine reiche Körnernte im nächsten Jahr. — Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Margarethen-Tag (13.) Regen, bringt keinen Segen.

### Mondphasen.

1. Neumond, 6 Uhr 4 Min. Abends.
9. Erstes Viertel, 3 Uhr 8 Min. Abends.
17. Vollmond, 6 Uhr 19 Min. Morgens.
24. Letztes Viertel, 0 Uhr 23 Min. Morgens.
31. Neumond, 5 Uhr 36 Min. Morgens.



# August.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Him- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
D.	1 Pet. Kettenf.		1. Merkur in seiner größt. westl. Ausweich. von der Sonne 18° 44'.	Holz d. † Chr.	13 Elvire
F.	2 Babette			Erst-M. Steph.	14 Selma
S.	3 August		2. Venus geht	Ehrl. Isak u. Ant. der Römer	15 M. Himf.

## Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.

S.	4 10. S. n. Tr.		als Abendst. um	7 Jünglinge	16 11. S. u. E.
M.	5 Oswald		8 Uhr 39 Minuten	Märt. Eufign.	17 Adele
D.	6 Chr. Berfl.		Abends unter.	Berfl. Christi	18 Helene
M.	7 Alfred			E. M. Domet.	19 Melanie
D.	8 Gottlieb			H. Emil v. Kyz.	20 Bernhard
F.	9 Romanus			Ap. Matthäus	21 Ruth
S.	10 Laurentius			M. Arch. Laur.	22 Philibert

## Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.

S.	11 11. S. n. Tr.		11. Ende d.	M. Arch. Eupl.	23 12. S. u. E.
M.	12 Alara		Freitag.	Märt. Photius	24 Barthol.
D.	13 Elvire			E. Maximus	25 Ludwig
M.	14 Selma			Prophet Micha	26 Natalie
D.	15 M. Himf.			Entschl. d. M. G.	27 Gebhard
F.	16 Anastasia			Fest d. Sch. Chr.	28 Auguste
S.	17 Adele		17. Mars geht	Märt. Myron	29 Joh. Enth.

## Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.

S.	18 12. S. n. Tr.		um 3 u. 6 Min.	M. Fl. n. Laur.	30 13. S. u. E.
M.	19 Melanie		Morg. auf.	M. And. Strat.	31 Rebekka
D.	20 Bernhard			Proph. Samuel	1 Septemb.
M.	21 Ruth			Ap. Thaddäus	2 Elise
D.	22 Philibert		22. Jupiter geht um 7 Uhr 30 Min. Ab. unter.	M. Agathonikos	3 Bertha
F.	23 Benjamin			Märt. Lupus	4 Aethelw.
S.	24 Bartholom.			H. M. Euthych.	5 Nathan.

## Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.

S.	25 13. S. n. Tr.			Ap. Barthol.	6 14. S. u. E.
M.	26 Natalie			M. Had. u. Nat.	7 Regina
D.	27 Gebhard			Ehrl. Poimen	8 Mar. Geb.
M.	28 Auguste		29. Saturn geht um 1 Uhr 30 Min. Morg. unter.	E. Moses a. M.	9 Bruno
D.	29 Joh. Eth.			Johannis Euth.	10 Albertine
F.	30 Alexander			Fürst Alex. N.	11 Gerhard
S.	31 Rebekka			A. d. G. d. M. G.	12 Erna

# August.

Tage.	Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Mond- Auf- und Unterg.	
	U.	M.	U.	M.	St.	M.	U.	M.
1	4	20	7	38	15	18	U.	U.
2		22		36		14	8	37
3		24		34		10	8	42
4		27		32		5	8	46
5		29		30		1	8	50
6		31		27	14	56	8	56
7		33		25		52	9	4
8		36		23		47	9	17
9		38		21		43	9	38
10		40		18		38	10	15
11		42		16		34	11	14
12		45		14		29	U.	M.
13		47		12		25	0	36
14		49		9		20	2	12
15		52		7		15	3	53
16		54		5		11	U.	U.
17		56		2		6	7	53
18		59		0		1	8	0
19	5	1	6	58	13	57	8	7
20		3		55		52	8	18
21		5		53		48	8	35
22		8		51		43	9	3
23		10		48		38	9	48
24		12		46		34	10	53
25		15		44		29	U.	M.
26		17		41		24	0	14
27		20		39		19	1	40
28		22		37		15	3	6
29		24		34		10	4	28
30		26		32		6	U.	U.
31		29		30		1	6	56

## Bemerkungen.

### Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 6., Christi Verkündigung.

Den 15., Mariä Himmelfahrt.

Den 26., Krönungsfest Sr. Kaiserl. Maj. Alexander Nikolajewitsch, Selbstherrschers aller Ruessen ꝛ., und Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Alexandrowna.

Den 29., Enthauptung Johannis des Täufers.

Den 30., Namensfest Sr. Maj. des Kaisers Alexander II., Selbstherrschers aller Ruessen ꝛ., und Sr. Kaiserl. Hoheit des Thronfolgers, Cäsarewitsch und Großfürsten Alexander Alexandrowitsch; Ritterfest des Ordens des heil. Alexander-Newski.

### Witterung.

Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:

August: Den 2. trüb und wenig Regen, 6. herrlich schönes Wetter und die Nacht kühl; 7. Platzregen und Donner, 8. ziemlich schön, 9. bis 14. täglich Regen, 17. schön, 18. großes Ungewitter mit Donner, Sturmwind und Platzregen; das Getreide wächst auf dem Felde aus.

### Landwirthschaftliche Regeln.

Wenn's im August stark thauen thut, bleibt auch gewöhnlich das Wetter gut. — Häufiger Höhenrauch deutet auf einen strengen Winter. — Sind Laurentz (10.) und Barthol. (24.) schön, ist ein guter Herbst vorauszusehen. — Mehlthau im August ist sehr ungesund, weshalb man keine Früchte ungerieinig essen darf. — Hitze am St. Dominikus (4.), ein strenger Winter kommen muß. — Ist es in der ersten Woche heiß, so bleibt der Winter lange weiß. — Bringt Mariä Himmelfahrt (15.) Sonnenschein, so giebt es heuer guten Wein.

### Mondphasen.

- 8. Erstes Viertel, 8 Uhr 29 Min. Morgens.
- 15. Vollmond, 3 Uhr 5 Min. Abends.
- 22. Letztes Viertel, 6 Uhr 31 Min. Morgens.
- 29. Neumond, 7 Uhr 47 Min. Abends.

# September.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Sim- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
Luc. 17, 11. Von den zehn Ausfägigen.					
S.	1 14. S. u. Tr.		1. Venus geht als Abendst. um 7 Uhr 8 Minuten Abends unter.	G. Sim. u. M.	13 15. S. u. Tr.
M.	2 Elise			Märt. Mamas	14 † Erhöh.
D.	3 Bertha			S. M. Anthim.	15 Nikodem.
M.	4 Aethelwina			S. M. Babylas	16 Quatemb.
D.	5 Nathanael		5. Mars geht um 3 Uhr 6 M. Morgens auf.	Zachar. u. Elis.	17 Lambert
F.	6 Magnus			W. d. Cz. Mich.	18 Titus
S.	7 Regina			Märt. Sozon	19 Werner
Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.					
S.	8 15. S. u. Tr.			Mariä Geburt	20 16. S. u. Tr.
M.	9 Bruno			S. Joach. u. A.	21 G. Matth.
D.	10 Albertine		11. Herbst-Tag- u. Nacht- gleiche.	M. Menodora	22 Mauritius
M.	11 Gerhard			M. Theodora	23 Wendela
D.	12 Erna			S. M. Auton.	24 Joh. Epsf.
F.	13 Amatus			Ern. des Temp.	25 Franz
S.	14 † Erhöhung			Krenz-Erhöh.	26 Arndt
Luc. 7, 11. Von der Wittwe Sohn zu Nain.					
S.	15 16. S. u. Tr.			Gr. M. Niketas	27 17. S. u. Tr.
M.	16 Jakobine		17. Venus in ihrer größten östlichen Ausweihung von der Sonne 46° 39'.	Gr. M. Euph.	28 Benzesl.
D.	17 Lambert			Märt. Sophia	29 Michael
M.	18 Quat. Titus			E. Eumenios	30 Hieron.
D.	19 Werner			M. Trophimos	1 October
F.	20 Mariane			Gr. M. Eust.	2 Bollrad
S.	21 Ev. Matth.			Ap. Kodratos	3 Elsa
Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.					
S.	22 17. S. u. Tr.		23. Jupiter, in Conjunct. mit der Sonne, ist unsichtbar.	S. M. Phokas	4 18. S. u. Tr.
M.	23 Wendela			Johannis Epsf.	5 Amalie
D.	24 Joh. Empf.			Erst-M. Thekla	6 Fides
M.	25 Franz		27. Saturn geht um 11 Uhr 27 Min. Ab. unter.	E. Euphr. u. S.	7 Caritas
D.	26 Joh. Theol.			Ap. Joh. Theol.	8 Samuela
F.	27 Adolph			M. Kallistrat	9 Friedebert
S.	28 Benzesl.		28. Sichtb.	E. Chariton	10 Arvid
Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.					
S.	29 18. S. u. Tr.		centr. u. ringf. Sonnenfinst.	E. Kyriakos	11 19. S. u. Tr.
M.	30 Hieronymus			S. M. Gregor	12 Wallfried

# September.

Tage.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Unterg. u. M.	Tages- Länge. St. M.	Mond- Auf- und Unterg. u. M.	Bemerkungen.
1	5 31	6 27	12 56	U. A.	
2	34	25	51	7 5	Hohe Staats- und Kirchenfeste.
3	36	23	47	7 12	Den 8., Mariä Geburt.
4	38	20	42	7 22	Den 14., Kreuzes Erhöhung.
5	40	18	38	7 38	Den 26., Fest des Apostels u. Evan-
6	43	16	33	8 7	gelisten Johannes des Theologen.
7	46	13	27	8 54	
8	48	11	23	10 5	
9	50	8	18	11 35	<b>Witterung.</b>
10	53	6	13	U. M.	Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:
11	55	4	9	1 13	September: Den 2. bis 5. windig und
12	57	1	4	2 53	früh etwas gefroren; 6. Regen, warm und Dou-
13	6 0	5 59	11 59	4 32	ner; 8. unaufhörlicher Regen, 12. Gewölke ohne
14	2	57	55	U. A.	Regen, 13. und 14. Reise und kleine Nachtfrost,
15	5	54	49	6 15	15. hell und warm, 16. gewölkig, 17. gewölkig
16	7	52	45	6 24	ohne Frost, 18. früh Nebel und ist dabei sehr
17	9	49	40	6 38	kalt, wie im Winter, Sturmwind, bis zum Ende
18	12	47	35	7 1	ziemlicher Frost.
19	14	45	31	7 40	
20	16	42	26	8 41	<b>Landwirthschaftliche Regeln.</b>
21	19	40	21	9 59	Ist Regidi (1.) ein heller Tag, ich Dir einen
22	21	38	17	11 26	schönen Herbst anfang'. — Wenn Michaelis (29.)
23	24	35	11	U. M.	der Wind von Nord und Osten weht, ein har-
24	26	33	7	0 51	ter Winter zu erwarten steht. — Wenn die Zug-
25	28	31	3	2 15	vögel nicht vor Michaelis fortziehen, so giebt es
26	31	28	10 57	3 34	vor Weihnachten keinen harten Winter. — Am
27	33	26	53	4 51	September-Regen ist den Bauern viel gelegen.
28	35	23	48	6 7	— Gewitter in der zweiten Hälfte des Septem-
29	38	21	43	U. A.	bers bringen starke Winde. — Ist der Herbst
30	40	19	39	5 21	warm, hell und klar, so ist zu hoffen ein frucht-
					bar Jahr. — Ist die Nacht vor Michaelis hell,
					so soll ein strenger und kalter Winter folgen;
					regner's aber an dem Tage, so soll der nächste
					Winter sehr gelind sein.

## Mondphasen.

- 7. Erstes Viertel, 0 Uhr 42 Min. Morgens.
- 13. Vollmond, 11 Uhr 43 Min. Abends.
- 20. Letztes Viertel, 3 Uhr 15 Min. Abends.
- 28. Neumond, 0 Uhr 38 Min. Abends.

# October.

Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Sim- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
D.	1 M. S. u. F.		1. Venus geht als Abendst. um 5 Uhr 44 Minuten Abends unter.	Mar. Sch. u. F.	13 Angelus
M.	2 Volrad			H. M. Kyprian	14 Wilhelm.
D.	3 Elsa			H. M. Dionys.	15 Hedwig
F.	4 Franziskus			H. M. Hieroth	16 Amine
S.	5 Amalie		5. Mars geht	H. Peter, Alexios u. Jonas.	17 Florentin

Matth. 9, 1. Vom Sichtbrüchigen.					
S.	6 19. S. u. T.		um 3 Uhr 4 M. Morg. auf.	Ap. Thomas	18 20. S. u. T.
<b>Erntefest</b>					
M.	7 Caritas			M. Sergei u. B.	19 Lucius
D.	8 Samuela			Ehrw. Pelagia	20 Wendelin
M.	9 Friedebert		12. Merkur in seiner größten östlichen Ausweich. von der Sonne	A. Jakob A. S.	21 Ursula
D.	10 Arvid		24° 10'.	M. Eulampios	22 Cordula
F.	11 Burchard			H. M. Philippus	23 Severin
S.	12 Wallfried			Hebr. d. h. N. n. G.	24 Hortensia

Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.					
S.	13 20. S. u. T.		13. Un-	Märt. Karpos	25 21. S. u. T.
M.	14 Wilhelmine		sichtbare totale	M. Nazarios	26 Amandus
D.	15 Hedwig		Rondfinstern.	E. Euph. u. M. L.	27 Laura
M.	16 Amine		16. Jupiter	M. Longinos	28 S. Jud.
D.	17 Florentin		geht um 5 Uhr	Prophet Hosea	29 Engelbr.
F.	18 Ev. Lucas		11 Min. Morg.	A. u. Ev. Lukas	30 Absalon
S.	19 Ref.-Fest		auf.	Prophet Joel	31 Wolfgang

Joh. 4, 47. Von des königlichen krankem Sohne.					
S.	20 21. S. u. T.		22. Venus im	Gr. M. Artem.	1 22. S. u. T.
M.	21 Ursula		größten Glanze.	E. Hilarion	2 All. Seel.
D.	22 Cordula			*S. Apgl. Abert. u. Fest d. Raf. B. d. h. M. G.	3 Tilemann
M.	23 Severin			A. Jak. Ch. Br.	4 Otto
D.	24 Hortensia			Märt. Arethas	5 Charlotte
F.	25 Beatrice			M. Marcianus	6 Leonhard
S.	26 Amandus			Gr. M. Demetr.	7 Engelbert

Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.					
S.	27 22. S. u. T.		27. Saturn	Märt. Nestor	8 23. S. u. T.
M.	28 Sim. Jud.		geht um 9 u. 33	M. Terentius	9 Theodor
D.	29 Engelbrecht		Min. Ab. unter.	E. Anastasia	10 M. Luther
M.	30 Absalon			M. Zenobius	11 M. Bisch.
D.	31 Wolfgang			A. Stachys u. A.	12 Jonas

# October.

Tage.	Sonnen-		Sonnen-		Tages-		Mond-		Bemerkungen.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Unterg. u. M.	Länge. St. M.	Auf- und Unterg. u. M.	Auf- und Unterg. u. M.			
1	6 42	5 16	10 34	U. M.					
2	45	14	29	5 43					Hohe Staats- und Kirchensefte.
3	47	12	25	6 6					Den 1., Mariä Schutz und Fürbitte.
4	50	9	19	6 45					Den 6., Erntefest (Kirchen-Ordn.).
5	52	7	15	7 46					Den 19., Reformations-Fest (siehe Kirchen-Ordn.).
6	54	5	11	9 7					Kirchen-Ordn.).
7	57	2	5	10 39					Den 22., Fest des Wunders am Bilde der heil. Mutter Gottes von Kasan.
8	59	0	1	U. M.					
9	7 1	4 58	9 57	0 15					
10	4	55	51	1 53					
11	6	53	47	3 31					
12	8	51	43	5 9					Witterung.
13	11	48	37	6 51					Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:
14	13	46	33	U. M.					October: Den 1. bis 9. Sturmwind, 10. und 11. heil; 12. bis 22. Regen und gewölfig, 24., 25. und 26. Nebel und stets Regenwetter; 29. bis zum Ende Frost und Nebel.
15	15	44	29	5 1					
16	18	42	24	5 33					
17	20	39	19	6 26					
18	22	37	15	7 41					
19	24	35	11	9 8					
20	27	33	6	10 36					Landwirthschaftliche Regeln.
21	29	30	1	U. M.					So lange die Zugvögel im October nicht fortziehen, ist noch Wärme im Hinterhalt; eilen sie bei Zeiten fort, so ist ein früher Winter vor der Thür. — Viel Nebel im October bedeuten viel Schnee im Winter. — Wärme und Gewitter im October deuten auf einen veränderlichen, aber gelinden Winter. — Fällt der erste Schnee in Dreck, bleibt der ganze Winter ein Seck. — Wenn Simon und Judas (28.) vorbei, rückt der Winter herbei. — So viel Tage vom ersten Schnee bis zum nächsten Neumond, so viel mal thaut es im Winter wieder auf.
22	31	28	8 57	0 1					
23	33	26	53	1 21					
24	35	24	49	2 39					
25	38	22	44	3 55					
26	40	19	39	5 11					
27	42	18	36	6 30					
28	44	15	31	7 50					
29	46	13	27	U. M.					
30	48	11	23	4 10					
31	50	9	19	4 43					








### Mondphasen.

- 6. Erstes Viertel, 3 Uhr 6 Min. Abends.
- 13. Vollmond, 8 Uhr 57 Min. Morgens. Unsichtbare totale Mondfinsterniß.
- 20. Letztes Viertel, 3 Uhr 36 Min. Morgens.
- 28. Neumond, 7 Uhr 10 Min. Morgens.








# November.

Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Himmelszeiten.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
F.	1 Aller Heil.		1. Venus geht als Abendst. um	H. Kosm. u. D.	13 Eugen
S.	2 Aller Seelen			M. Akyndinos	14 Friedrich


## Matth. 22, 15. Von der Zinsmünze.

S.	3 23. S. u. Tr.		4 Uhr 38 Min. Abends unter.	M. Akepsimas	15 24. S. u. Tr.
M.	4 Otto			E. Joannikios	16 Ottomar
D.	5 Charlotte			M. Galaktion	17 Hugo
M.	6 Leonhard			H. Paulus d. B.	18 Alexander
D.	7 Engelbert			33 M. in Melit.	19 Elisabeth
F.	8 Alexandra		9. Mars geht	F. d. Arch. Mich.	20 Georgine
S.	9 Theodor			M. Dnesiphor	21 M. Dpf.








## Matth. 9, 18. Von Jairi Tochter.

S.	10 24. S. u. Tr.		um 2 Uhr 58 Min. Morg. auf.	A. Graf. u. Ol.	22 25. S. u. Tr.
M.	11 Mart. B.			M. Men. u. St.	23 Klemens
D.	12 Jonas		13. Jupiter geht um 3 Uhr 55 Min. Morg. auf.	H. Joh. d. Bel.	24 Leberecht
M.	13 Eugen			H. Joh. Chryf.	25 Katharine
D.	14 Friedrich			Ap. Philippus	26 Konrad
F.	15 Leopold			Mart. Gurias, Sa- mon u. Abibes	27 James
S.	16 Ottomar			A. u. G. Matth.	28 Günther

## Matth. 24, 15. Vom Gräuel der Verwüstung.

S.	17 25. S. u. Tr.			H. Grg. v. Neuc.	29 1. Advent
M.	18 Alexander			Mart. Plato	30 Ap. Andr.
D.	19 Elisabeth		20. Merkur in seiner größten westl. Ausweich. von der Sonne 20° 29'.	Proph. Obadja	1 December
M.	20 Georgine			E. Greg. Def.	2 Meta
D.	21 Mar. Dpf.			Mar. G. in d. T.	3 Agricola
F.	22 Alphons			Ap. Philemon	4 Barbara
S.	23 Klemens			H. Amph. u. Gr.	5 Sabine

## Matth. 25, 31. Vom jüngsten Gericht.

S.	24 26. S. u. Tr. Todtenfeier		24. Saturn geht um 7 Uhr 53 Min. Ab. unter.	Gr. M. Kathar.	6 2. Advent
M.	25 Katharina			H. M. Klemens	7 Antonia
D.	26 Konrad		27. Venus in ihrer unter. Conjunction mit der Sonne. Venus auf der Sonnenscheibe.	Gr. M. Georg	8 Mar. Empf.
M.	27 James			G. M. Jak. v. B.	9 Joachim
D.	28 Günther			E. M. Stephan	10 Judith
F.	29 Eberhard			M. Paramon	11 Woldem.
S.	30 Ap. Andreas			A. Andr. d. Eftb.	12 Ottilie

# November.

Tage.	Sonnen-Aufg.		Sonnen-Unterg.		Tages-Länge.		Mond-Auf- und Unterg.		Bemerkungen.
	U.	M.	U.	M.	St.	M.	U.	M.	
1	7	52	4	7	8	15	U.	U.	Hohe Staats- und Kirchensefte. Den 14., Geburtsfest Ihrer Kaiserl. Hoheit der Cäsarewna Großfürstin Maria Feodorowna. Den 21., Mariä Dpfer. Den 24., Todtenfeier (Sonntag vor dem 1. Advent; Kirchen-Ordn.).
2		54		5		11	6	51	
3		56		3		7	8	18	
4		58		1		3	9	51	
5		0	3	59	7	59	11	24	
6	8	2		57		55	U.	M.	
7		4		55		51	0	58	
8		6		53		47	2	31	
9		8		52		44	4	9	
10		10		50		40	5	51	
11		11		48		37	7	36	
12		13		46		33	U.	U.	
13		15		45		30	4	8	
14		16		43		27	5	16	
15		18		42		24	6	42	
16		20		40		20	8	13	
17		21		39		18	9	42	
18		22		37		15	11	5	
19		24		36		12	U.	M.	
20		25		34		9	0	25	
21		26		33		7	1	42	
22		28		32		4	2	58	
23		29		31		1	4	15	
24		30		29	6	59	5	34	
25		31		29		58	6	57	
26		32		28		56	8	20	
27		33		27		54	U.	U.	
28		34		26		52	3	31	
29		35		25		50	4	40	
30		36		24		48	6	5	

## Witterung.

Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit:  
 November: Den 2. und 3. sehr hell und kalt; 4. und 5. Regen, bis zum 8. schönes Wetter, 9. bis 12. Regen, 13., 14. und 15. Regen und kleine Güsse, 16. bis 22. täglich mit Regen vermischt, 23., 24. sehr kalt; 25. Regen; 26. ein schöner lustiger Herbsttag, 28. des Tages schön und des Nachts Regen, 29. angenehmes Wetter, 30. windig.

## Landwirthschaftliche Regeln.

Kommt St. Martin (11.) mit Winter-Kält', ist's gut, wenn bald ein Schnee einfällt, man hat ihn lieber dürr als naß, so hält's sich auch mit Andreas (30.). — Regen und trübe Witterung in der ersten Woche des Novembers bringen Frost und Kälte in der Weihnachtswoche. — Wie's um Katharine (25.) trüb oder rein, so wird auch der nächste Hornung sein. — Wenn ein zu Anfang des Monats aus einer Tanne gehauener Span trocken ist, so kommt ein gelinder Winter, ist er saftig, ein strenger Winter. — An Martini Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. — Bringt Aller Heiligen (1.) einen Winter, so bringt Martini einen Sommer.

## Mondphasen.

- 5. Erstes Viertel, 3 Uhr 30 Min. Morgens.
- 11. Vollmond, 7 Uhr 11 Min. Abends.
- 18. Letztes Viertel, 8 Uhr 6 Min. Abends.
- 27. Neumond, 1 Uhr 43 Min. Morgens.



## December.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Sim- mels- zei- chen.	Stellungen der Planeten.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorian. Kalender.
<b>Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.</b>					
S.	1 1. Advent		5. Mars geht um 2 U. 52 Min. Morgens auf.	Pr. Nahum	13 3. Advent
M.	2 Meta			Pr. Habakuk	14 Ingeborg
D.	3 Agrikola			Pr. Zephania	15 Johanna
M.	4 Barbara			S. M. Barbara	16 Quatemb.
D.	5 Sabine			Chrw. Sabas	17 Ignatius
F.	6 Nikolaus			Nikolaos d. W.	18 Christoph
S.	7 Antonie			S. Ambr. v. M.	19 Loth

<b>Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.</b>					
S.	8 2. Advent		10. Winter- Sonnenwende Kürzester Tag.	E. Patapios	20 4. Advent
M.	9 Joachim			Epf. d. h. Anna	21 Ap. Thom.
D.	10 Judith			M. Menas u. E.	22 Beata
M.	11 Boldemar			Chrw. Daniel	23 Victoria
D.	12 Ottilie			E. Spyridon	24 Ab. u. Eva
F.	13 Lucia			M. Eustratios	25 Weihn.
S.	14 Ingeborg			M. Thyrsos	26 Stephan

<b>Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.</b>					
S.	15 3. Advent		15. Jupiter geht um 2 Uhr 21 Min. Morg. auf.	M. Eleutherios	27 S. u. W.
M.	16 Alwine			Proph. Haggai	28 U. Rindl.
D.	17 Ignatius		19. Sonne in der Erdnähe.	Proph. Daniel	29 Noah
M.	18 Quatemb.			M. Sebastian	30 David
D.	19 Loth			M. Bonifacius	31 Sylvester
F.	20 Abraham			S. M. Ignatius	1 Nj. 1875.
S.	21 Ap. Thom.			Märt. Juliana	2 Abel

<b>Job. 1, 19. Johannes Zeugniß von Jesu.</b>					
S.	22 4. Advent		24. Saturn geht um 6 Uhr 13 Min. Ab. unter.	M. Anastasia	3 S. n. Menj.
M.	23 Victoria			10 M. in Kreta	4 Methusal.
D.	24 Ab. u. Eva			E. M. Eugenia	5 Simeon
M.	25 Weihn.			Christi Geburt	6 Heil. 3 K.
D.	26 Stephan			Fest d. M. Gott.	7 Melchior
F.	27 Ev. Joh.			Ap. Stephanus	8 Erhard
S.	28 Unsch. Rdl.			20000 M. in Nit.	9 Kaspar

<b>Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.</b>					
S.	29 S. n. Weihn.		29. Venus geht als Morgenst. um 5 U. 15 M. Mor- gens auf.	14000 i. B. gem. K.	10 1. S. n. G.
M.	30 David			Märt. Anysia	11 Franziska
D.	31 Sylvester			E. Melania v. R.	12 Reinhold

# December.

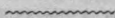
Tage.	Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Mond- Auf- und Unterg.		Bemerkungen.
	U.	M.	U.	M.	St.	M.	U.	M.	
1	8	36	3	24	6	48	U.	U.	<p style="text-align: center;"><b>Hohe Staats- und Kirchenfeste.</b></p> <p>Den 6., Fest des heil. Nikolaus, des Wunderthäters.</p> <p>Den 25., Geburt Christi und Gedächtnißfest der Befreiung der russischen Kirche und des russischen Reichs von dem Einfall der Franzosen und der mit ihnen vereinten zwanzig Völkerschaften im Jahre 1812.</p> <p>Vom 23. bis 31. December für die Weihnachtsfeier.</p> <p style="text-align: center;"><b>Witterung.</b></p> <p>Knauer's 100jähriger Kalender prophezeit: December: Den 5. Regen und Schnee, heilt sich aber darnach auf, 8. den ganzen Tag Regen, 9. warm und trübe, 10. starker Regen, 11. schöner Tag, 12. gewölkt, 13. starker Regenguß, 14. bis 18. trüb, 20. hell und Eis, 30. hell.</p> <p style="text-align: center;"><b>Landwirthschaftliche Regeln.</b></p> <p>December kalt mit Schnee, giebt Korn auf jeder Höf'. — Fällt der Christtag nahe gegen den Neumond, so folgt ein harter Winter; fällt er nahe gegen den abnehmenden Mond, so kommt ein nasser oder gelinder Winter. Ist dieser Tag dunkel, so folgt ein guter Jahrgang. — Weibnacht im Klee, Ostern im Schnee. — Wenn in den Stuben die Nachtigallen halb nach Weibnachten zu schlagen anfangen, so steht ein baldiges Frühjahr bevor.</p>
2		37		23		46		9 8	
3		37		22		45		10 39	
4		38		22		44	U.	M.	
5		38		22		44	0	10	
6		39		21		42	1	42	
7		39		21		42	3	18	
8		39		21		42	4	58	
9		39		21		42	6	41	
10		39		21		42	8	19	
11		39		21		42	U.	U.	
12		39		21		42	4	9	
13		39		21		42	5	42	
14		39		21		42	7	14	
15		38		22		44	8	42	
16		38		22		44	10	6	
17		37		23		46	11	24	
18		37		23		46	U.	M.	
19		36		24		48	0	41	
20		35		25		50	1	58	
21		35		25		50	3	17	
22		34		26		52	4	38	
23		33		27		54	6	1	
24		32		28		56	7	22	
25		31		29		58	8	33	
26		30		30	7	0	U.	U.	
27		29		31		2	3	48	
28		28		33		5	5	20	
29		26		34		8	6	53	
30		25		35		10	8	25	
31		24		37		13	9	56	

## Mondphasen.

- 4. Erstes Viertel, 2 Uhr 1 Min. Abends.
- 11. Vollmond, 6 Uhr 33 Min. Morgens.
- 18. Letztes Viertel, 4 Uhr 13 Min. Abends.
- 26. Neumond, 6 Uhr 45 Min. Abends.

# Russischer Kalender für 1874.

Der Sonnenkreis . . . . .	18.
Die Jahresziffer, Wochentag des 24. März oder 1. Sept.	1 A As. Sonnt.
Die goldene Zahl . . . . .	10.
Die Grundzahl . . . . .	23.
Die Epacte . . . . .	28.
Die Ostergrenze . . . . .	{ 24. März, Sonntag.
Der Kalenderschlüssel . . . . .	10. H 3be.
<hr/>	
Der Anfang der Fastenliturgie . . . . .	20. Januar.
Letzter Tag des Fleisshessens . . . . .	3. Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche . . . . .	4. "
Freitag und Sonnabend der Butterwoche . . . . .	8. u. 9. Febr.
Letzter Tag der Butterwoche . . . . .	10. Februar.
Anfang der großen Fasten . . . . .	11. "
Eudokia fällt auf den Freitag der 3. Fastenwoche . . . . .	1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf den Sonnab. der 4. Fastenwoche . . . . .	9. "
Alexei fällt auf den Sonntag der 5. Fastenwoche . . . . .	17. "
Palmsonntag . . . . .	24. "
Bekündigung Mariä fällt auf den Montag der Marterw. . . . .	25. "
Ostersonntag . . . . .	31. "
Georgi fällt auf den Dienstag der 4. Osterwoche . . . . .	23. April.
Das Fest der Wasserweihe . . . . .	24. "
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes fällt auf den Mittwoch der 6. Osterwoche . . . . .	8. Mai.
Christi Himmelfahrt . . . . .	9. "
Pfingstsonntag . . . . .	19. "
Sonntag Aller Heiligen . . . . .	26. "
Anfang von Petri Fasten . . . . .	27. "
Petri Pauli fällt auf einen Sonnabend und ist das Ende von Petri Fasten, welche 34 Tage dauern, . . . . .	29. Juni.
Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Mariä Himmelfahrt . . . . .	1. bis 15. Aug.
Die Fasten vor Weihnacht dauern vom 15. Nov. bis . . . . .	24. December.
Weihnacht und Ende der Fasten . . . . .	25. "



# Juden-Kalender

auf das

5634<sup>te</sup> und 5635<sup>te</sup> Jahr der Welt.

1874.

5635.

Januar	1	Tebeth	24	Hat 29 Tage.
—	7	Schebat	1	Hat 30 Tage.
—	21	—	15	Freudentag.
Februar	5	—	30	Rosch Chodesch oder Neumondsfest.
—	6	Adar	1	Hat 29 Tage.
—	18	—	13	Fasten Esther.
—	19	—	14	Kleines Purim.
—	20	—	15	Großes Purim oder Hamansfest und Susan Purim.
Anfang des Kirchenjahres.				
März	7	Nisan	1	Hat 30 Tage.
—	20	—	14	Großer Sabbath vor Ostern.
—	21	}	15	Anfang des Passah oder Osterfestes.
—	22		16	
—	26	—	20	Tekupbah Nisan 6 Stunden nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.
—	27	}	21	Ende des Passah oder Osterfestes.
—	28		22	
—	29	—	23	Izare Chag.
April	5	—	30	Rosch Chodesch oder Neumondsfest.
—	6	Ijar	1	Hat 29 Tage.
—	23	—	18	Lag Beomer oder Schülerfest.
Mai	5	Siwán	1	Hat 30 Tage.
—	10	}	6	Pfingsten oder Fest der Wochen. Gedächtnisfest der Gesetzgebung auf dem Sinai. Ehemaliges Erntefest.
—	11		7	
Juni	3	—	30	Rosch Chodesch oder Neumondsfest.
—	4	Thamuz	1	Hat 29 Tage.
—	20	—	17	Fasten wegen Eroberung Jerusalems unter Nebukadnezar und Titus.
—	25	—	22	Tekupbah Thamuz, 13½ Stunden nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.
Juli	3	Ab	1	Hat 30 Tage.

1874.		5634.	
Juli	11	Ab	9 Fasten wegen der Zerstörung Jerusalems unter Nebukadnezar und Titus.
—	17	—	15 Freudentag.
August	1	—	30 Rosch Chodesch oder Neumondsfest.
—	2	Eul	1 Hat 29 Tage.
—	3	—	2 40 Gebettage.
<b>5635.</b>			
—	31	Tischri	1 Rosch Haschanah oder Neujahr. (Anfang des
September	1	—	2 } bürgerl. 5635ten Jahres nach Erschaf-
			fung der Welt, welches 11 zum Mond-
			kreis hat und ein kleines Schaltjahr
			von 383 Tagen ist.) Hat 30 Tage.
—	2	—	3 Fasten wegen Ermordung des Statthalters Gedaljah.
—	8	—	9 Versöhnungsabend.
—	9	—	10 Versöhnungsfest, langer Tag od. lange Nacht.
—	14	}	15 } Laubhüttenfest. Ehemaliges Dankfest für
—	15		
—	20	—	21 Palmfest.
—	21	—	22 Versammlungsfest. Laubhüttenfest Ende.
—	22	—	23 Gesezfreude.
—	23	—	24 Isare Chag.
—	24	—	25 Tekuphah Tischri, 21 Stunden nach Unter-
			gang der Sonne zu Jerusalem.
—	29	—	30 Rosch Chodesch oder Neumondsfest.
—	30	Marcheswa	1 Hat 29 Tage.
October	29	Rislev	1 Hat 29 Tage.
November	22	—	25 Altar- oder Kirchweih.
—	27	Lebeth	1 Hat 29 Tage.
December	6	—	10 Fasten wegen Belagerung Jerusalems unter
			Nebukadnezar und Titus.
—	25	—	29 Tekuphah Lebeth, 4½ Stunden nach Unter-
			gang der Sonne zu Jerusalem.
—	26	Schebat	1 Hat 30 Tage.
—	31	—	6

# Kalender der Muhamedaner.

	Hedschra.	Alter	St.
1290.	Dsü'l-kade 24 . . . . .	1874	Januar 1.
	Dsü'l-hedsche 1 . . . . .		8.
1291.	Moharrem 1 . . . . .		Februar 6.
	Safar 1 . . . . .		März 8.
	Rebi el-arwel 1 . . . . .		April 6.
	Rebi el-accher 1 . . . . .		Mai 6.
	Dschemâdi el-arwel 1 . . . . .		Juni 4.
	Dschemâdi el-accher 1 . . . . .		Juli 4.
	Redscheb 1 . . . . .		August 2.
	Schabân 1 . . . . .		September 1.
	Ramadân 1 . . . . .		30.
	Scherwâl 1 . . . . .		October 30.
	Dsü'l-kade 1 . . . . .		November 28.
	Dsü'l-hedsche 1 . . . . .		December 28.
	Dsü'l-hedsche 4 . . . . .		" 31.

## Tafel zur Stellung der Uhr im Jahre 1874.

Zeitgleichung = mittlere Zeit - wahre Zeit 1874.

a. St. Tage.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	+	8 59	+	14 27	+	9 39	+	0 31	-	3 53	-	0 20
6		10 43		14 10		8 13	-	0 42		3 50	+	0 45
11		12 9		13 35		6 43		1 45		3 32		1 50
16		13 14		12 45		5 10		2 37		3 2		2 53
21		13 59		11 41		3 39		3 17		2 22		3 51
26		14 24		10 27		2 10		3 42		1 31		4 42
31		14 29		9 5		0 47		3 53		0 32		5 24

a. St. Tage.	Juli.		August.		Septbr.		October.		Novbr.		Decbr.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1	+	5 24	+	4 39	-	4 8	-	13 42	-	15 34	-	5 36
6		5 54		3 40		5 53		14 45		14 40		3 10
11		6 10		2 28		7 38		15 34		13 26		0 41
16		6 12		1 5		9 21		16 6		11 52	+	1 48
21		5 59	-	0 26		10 57		16 19		10 1		4 12
26		5 31		2 4		12 25		16 12		7 54		6 28
31		4 49		3 47		13 42		15 42		5 36		8 31

Diese Tafel zeigt an, wie viel Minuten und Sekunden eine richtig gehende Taschen- oder Pendel-Uhr zu Mittage mehr oder weniger zeigen muß, als eine richtig entworfene und aufgestellte Sonnenuhr. Die Sonnentage oder die Zeiten, die von einem Durchgange der Sonne durch den Meridian zum andern verfließen, sind das Jahr hindurch ungleich. Dieser Ungleichheit können die Taschen- und Pendel-Uhren, als mechanische Werkzeuge, nicht folgen; sie sind vielmehr um so vollkommener, je gleichförmiger ihr Gang ist. Die Zeit, die sie, im Augenblicke des wahren Mittags nach obiger Tafel gestellt, angeben, wird die mittlere Sonnenzeit genannt, zum Unterschiede der wahren, welche die Sonnenuhren anzeigen. Der Unterschied beider Zeiten heißt die Zeitgleichung.

[Anmerk. Im Rig. Almanach sind die Auf- und Untergänge der Sonne nach wahrer Zeit, die Erscheinungen des Mondes und der Planeten aber nach mittlerer Zeit angegeben.]

# Die Planeten und Planetoiden.

Namen.	Umlaufszeit.		Mittl. Ent- fernung v. der Sonne.	Entdecker.
	Jahre.	Tage.	Mittl. geogr. Meilen.	
Merkur	—	88	8	—
Venus	—	225	15	—
Erde (1 Mond)	—	365	21	—
Mars	1	322	33	—
Jupiter (4 Monde)	11	313	108	—
Saturn (8 Monde)	29	155	197	—
Uranus (4 Monde)	83	271	397	—
Neptun (1 Mond)	163	201	621	—
(1) Ceres	4	219	57,2	Herschel. 1781.
(2) Pallas	4	222	57,3	Leverrier. 1846.
(3) Juno	4	133	55,2	Piazzi in Palermo. 1801.
(4) Vesta	3	229	48,8	Obers in Bremen. 1802.
(5) Asträa	4	50	53,2	Harding in Liffenthal. 1804.
(6) Hebe	3	284	50,1	Obers in Bremen. 1802.
(7) Iris	3	251	49,3	Hendke in Driesen. 1845.
(8) Flora	3	97	45,5	Hendke in Driesen. 1847.
(9) Metis	3	250	49,3	Hind in London. 1847.
(10) Hygiea	5	215	65,1	Hind in London. 1847.
(11) Parthenope	3	307	50,7	Graham in Martree-Castle. 1848.
(12) Victoria	3	207	48,2	Gasparis in Neapel. 1849.
(13) Egeria	4	50	53,2	Gasparis in Neapel. 1850.
(14) Irene	4	61	53,5	Hind in London. 1850.
(15) Eunomia	4	109	54,6	Gasparis in Neapel. 1850.
(16) Rhode	5	2	60,5	Gasparis in Neapel. 1852.
(17) Thetis	3	325	51,1	Luther in Bill. 1852.
(18) Melpomene	3	175	47,4	Hind in London. 1852.
(19) Fortuna	3	298	50,5	Hind in London. 1852.
(20) Massalia	3	270	49,7	Gasparis in Neapel. 1852.
(21) Lutetia	3	292	50,3	Goldschmidt in Paris. 1852.
(22) Calliope	4	352	60,1	Hind in London. 1852.
(23) Thalia	4	95	54,3	Hind in London. 1852.
(24) Themis	5	208	65,0	Gasparis in Neapel. 1853.
(25) Rhocäa	3	262	49,6	Chacornac in Marseille. 1853.
(26) Proserpina	4	120	54,9	Luther in Bill. 1853.
(27) Euterpe	3	218	48,5	Hind in London. 1853.
(28) Vestoua	4	231	57,5	Luther in Bill. 1854.
(29) Amphitrite	4	30	52,8	Marth in London. 1854.
(30) Urania	3	233	48,9	Hind in London. 1854.
(31) Euprosyne	5	222	65,3	Ferguson in Washington. 1854.
(32) Pomona	4	61	53,5	Goldschmidt in Paris. 1854.
(33) Polyhymnia	4	318	59,4	Chacornac in Paris. 1854.
(34) Circe	4	148	55,5	Chacornac in Paris. 1855.
(35) Leucothea	5	77	62,1	Luther in Bill. 1855.
(36) Atalanta	4	204	56,8	Goldschmidt in Paris. 1855.
(37) Ribes	4	108	54,6	Luther in Bill. 1855.
(38) Peda	4	196	56,6	Chacornac in Paris. 1856.
(39) Latitia	4	223	57,3	Chacornac in Paris. 1856.
(40) Harmonia	3	151	46,9	Goldschmidt in Paris. 1856.
(41) Daphne	3	263	49,6	Goldschmidt in Paris. 1856.
(42) Isis	3	296	50,4	Begson in Orford. 1856.
(43) Ariadne	3	99	45,5	Begson in Orford. 1857.
(44) Nyssa	3	282	50,1	Goldschmidt in Paris. 1857.
(45) Eugenia	4	179	56,2	Goldschmidt in Paris. 1857.
(46) Vestia	4	6	52,3	Begson in Orford. 1857.
(47) Aglaja	4	326	59,6	Luther in Bill. 1857.
(48) Doris	5	176	64,3	Goldschmidt in Paris. 1857.
(49) Pales	5	148	63,7	Goldschmidt in Paris. 1857.
(50) Virginia	4	113	54,7	Ferguson in Washington. 1857.

Namen.	Umlaufzeit. Jahre, Tage.	Mittl. Entfernung v. der Sonne. Mittl. geogr. Meilen.	Entdecker.
(51) Remaufa	3 234	48,9	Laurent in Nimes. 1858.
(52) Europa	5 167	64,1	Goldschmidt in Paris. 1858.
(53) Kallypo	4 87	54,1	Luther in Bilk. 1858.
(54) Alexandra	4 168	56,0	Goldschmidt in Paris. 1858.
(55) Pandora	4 214	57,0	Searle in Albany. 1858.
(56) Melete	4 68	53,7	Luther in Bilk. 1859.
(57) Niemofyne	5 223	65,3	Luther in Bilk. 1859.
(58) Concordia	4 153	55,7	Luther in Bilk. 1860.
(59) Elypis	4 172	56,1	Chacornac in Paris. 1860.
(60) Echo	3 256	49,5	Ferguson in Washington. 1860.
(61) Danae	5 76	62,1	Goldschmidt in Paris. 1860.
(62) Erato	5 197	64,8	Förster und Vesser in Berlin. 1860.
(63) Ausonia	3 257	49,5	Gasparis in Neapel. 1861.
(64) Angelina	4 140	55,4	Tempel in Marseille. 1861.
(65) Cybele	6 97	70,3	Tempel in Marseille. 1861.
(66) Raja	4 127	55,1	Tuttle in Cambridge in Amerika. 1861.
(67) Asia	3 280	50,0	Pogson in Madras. 1861.
(68) Peto	4 180	56,3	Luther in Bilk. 1861.
(69) Hesperia	5 67	61,9	Schiaparelli in Mailand. 1861.
(70) Banojia	4 96	54,3	Goldschmidt in Paris. 1861.
(71) Niobe	4 210	57,0	Luther in Bilk. 1861.
(72) Heronia	3 158	47,1	Peters in Hamiltoncollege. 1861.
(73) Clytia	4 129	55,1	Tuttle in Cambridge in Amerika. 1862.
(74) Galatea	4 231	57,4	Tempel in Marseille. 1862.
(75) Eurhycle	4 127	55,1	Peters in Hamiltoncollege. 1862.
(76) Freia	5 254	65,9	v'Arrest in Kopenhagen. 1862.
(77) Frigga	4 136	55,3	Peters in Hamiltoncollege. 1862.
(78) Diana	4 93	54,3	Luther in Bilk. 1863.
(79) Eurynome	3 299	50,5	Watson in Ann Arbor. 1863.
(80) Sappho	3 175	47,5	Pogson in Madras. 1864.
(81) Terpsichore	4 302	59,0	Tempel in Marseille. 1864.
(82) Alkmene	4 214	57,1	Luther in Bilk. 1864.
(83) Beatriz	3 287	50,2	Gasparis in Neapel. 1865.
(84) Elio	3 235	48,9	Luther in Bilk. 1865.
(85) Jo	4 123	55,0	Peters in Hamiltoncollege. 1865.
(86) Semele	2 26	33,6	Vietjen in Berlin. 1866.
(87) Sylvia	6 196	72,3	Pogson in Madras. 1866.
(88) Thïsbe	4 213	57,0	Peters in Hamiltoncollege. 1866.
(89) Julia	4 24	52,7	Stephan in Marseille. 1866.
(90) Antiope	5 196	64,4	Luther in Bilk. 1866.
(91) Megina	4 66	57,5	Vorelly in Marseille. 1866.
(92) Andine	5 256	63,9	Peters in Clinton. 1867.
(93) Minerva	4 208	55,2	Watson in Ann Arbor. 1867.
(94) Aurora	4 126	55,9	Watson in Ann Arbor. 1867.
(95) Arethusa	5 146	64,4	Luther in Bilk. 1867.
(96) Negle	5 129	63,1	Coggin in Longchamp-Marseille. 1868.
(97) Clorbo	4 125	59,5	Tempel in Marseille. 1868.
(98) Panthe	4 27	56,4	Peters in Hamiltoncollege. 1868.
(99) Dife	4 282	58,6	Vorelly in Longchamp-Marseille. 1868.
(100) Befate	5 86	61,9	Watson in Ann Arbor. 1868.
(101) Helena	4 60	54,0	Watson in Ann Arbor. 1868.
(102) Miriam	4 126	55,9	Watson in Ann Arbor. 1868.
(103) Hera	4 162	56,7	Watson in Ann Arbor. 1868.
(104) Elymene	5 246	66,7	Watson in Ann Arbor. 1868.
(105) Artemis	3 246	50,0	Watson in Ann Arbor. 1868.
(106) Dione	5 267	67,2	Watson in Ann Arbor. 1868.
(107) Camilla	—	—	Pogson in Madras. 1868.
(108) Secuba	5 258	67,0	Luther in Bilk. 1869.
(109) Felicitas	5 154	55,7	Peters in Clinton. 1869.
(110) Ebydia	4 153	55,7	Vorelly in Longchamp. 1870.
(111) Ate	4 49	53,2	Peters in Clinton. 1870.
(112) Iphigenia	3 293	50,3	Peters in Clinton. 1870.
(113) Amalthea	3 239	49,0	Luther in Bilk. 1871.



Namen.	Umlaufzeit.	Mittl. Entfernung v. der Sonne.	Entdecker.
	Jahre, Tage.	Mil. geogr. Meilen.	
(114) Cassandra	4 124	55,0	Peters in Clinton. 1871.
(115) unbenannt	— —	—	Watson in Ann Arbor. 1871.
(116) Sirona	4 262	57,6	Peters in Clinton. 1871.
(117) Lomia	5 64	61,9	Borelly in Marseille. 1871.
(118) Peitbo	— —	—	
(119) unbenannt.	— —	—	
(120) Lahefis	— —	—	
(121) unbenannt.	— —	—	
(122) Gerda	— —	—	
(123) Brunbild	— —	—	
(124) Alceste	— —	—	
(125) unbenannt.	— —	—	
(126) unbenannt.	— —	—	
(127) unbenannt.	— —	—	
(128) unbenannt.	— —	—	

## Unterschied der Uhrzeiten.

Wenn es in Riga 12 Uhr Mittags ist, so ist es in:

	Bormitt.		Nachmitt.			Bormitt.		Nachmitt.	
	U. M. S.	U. M. S.	U. M. S.	U. M. S.		U. M. S.	U. M. S.	U. M. S.	U. M. S.
Algier	10 35 54				Lübeck	11 19 6			
Amsterdam	10 43 9				Madras			3 44 33	
Athen	11 58 31				Madrid	10 8 48			
Berlin	11 17 11				Mailand	11 0 42			
Bern	10 53 22				Mexico	3 47 15			
Bonn	10 52 0				Mitau	11 58 30			
Bordeaux	10 21 17				Moskau			12 53 53	
Bremen	10 58 52				München	11 10 2			
Breslau	11 31 46				Narva			12 16 24	
Brüssel	10 41 3				Neapel	11 20 36			
Bukarest		12 7 57			Newyork	5 27 32			
Cadix	9 58 48				Nikolajew			12 31 31	
Cap der guten Hoffnung	11 37 32				Odessa			12 26 35	
Carlsruhe	10 57 14				Osien	11 39 48			
Cassel	11 1 36				Palermo	11 17 1			
Christiana	11 7 31				Paramatta			8 27 42	
Danzig	11 38 19				Paris	10 32 57			
Dorpat		12 10 31			Peking			6 9 31	
Dresden	11 18 37				Bernau			12 1 54	
Dublin	9 58 14				St. Petersburg			12 24 49	
Edinburg	10 10 52				Polangen	11 47 54			
Florenz	11 8 39				Prag	11 21 20			
Genf	10 48 13				Quito	5 8 38			
Hamburg	11 3 30				Reval			12 2 36	
Hannover	11 2 33				Rio Janeiro	7 30 56			
Jerusalem		12 44 22			Rom	11 13 31			
Kalkutta		4 16 57			Stockholm	11 35 40			
Kasan		1 40 8			Strasburg	10 54 36			
Königsberg	11 45 36				Stuttgart	11 0 19			
Konstantinopel		12 19 32			Turin	10 54 24			
Kopenhagen	11 13 56				Batjaraifo	5 26 50			
Leipzig	11 13 6				Warschau	11 47 43			
Libau	11 47 36				Washington	5 15 26			
Lissabon	9 47 2				Wien	11 29 8			
Liverpool	10 11 36				Wolmar			12 5 24	
London	10 22 59				Zürich	10 57 48			

(Zu dem Titellupfer.)

## Carl Matthias Baron von der Recke,

geboren den 11. Juli 1817, Sohn des weiland Ober-Kirchenvorstehers Matthias von der Recke-Schlockenbeck, wurde auf dem Lande im älterlichen Hause zu Neuenburg in Kurland unter der Leitung von Hauslehrern erzogen, studirte von 1835 bis 1839 die Rechte erst in Dorpat, dann in Berlin und Heidelberg, kehrte nach einigen Reisen im Jahre 1840 nach Kurland zurück und machte in demselben Jahre sein Examen im Kurländischen Oberhofgerichte, in welchem er darauf einige Zeit auscultirte. Im Jahre 1841 mit der Baronesse Adele von Hahn vermählt, wandte er sich bald darauf der Landwirthschaft zu. Von 1845 ab ward er erst vom Tuckumschen, später vom Mitauschen Kirchspiel als Deputirter zu den Landtagen entsendet; bekleidete auch von 1846 bis 1849 den Posten eines Kreisrichters in Tuckum. Im Jahre 1856 wurde er als residirender Kreismarschall in den Kurländischen Ritterschafts-Comité gewählt; von 1858 bis 1862 versah er das Amt eines stellvertretenden Landesbevollmächtigten, und von 1862 bis 1873 dasjenige des Kurländischen Landesbevollmächtigten. Bei Gelegenheit der Anwesenheit der Kaiserlichen Familie in den Ostseeprovinzen im Jahre 1862 ward er zum Kammerherrn des Kaiserlichen Hofes, 1865 zum Staatsrath, 1867 zum wirklichen Staatsrath, 1869 zum

Ritter des Stanislaus-Ordens 1. Klasse, 1872 zum Ritter des Annen-Ordens 1. Klasse und 1873, bei seinem Rücktritt vom Amte, zum Ritter des Wladimir-Ordens 2. Klasse ernannt.

Diejenigen Jahre, in welchen v. Necke als Landesbevollmächtigter die Interessen seiner Provinz zu vertreten gehabt hat, sind von hervorragender Wichtigkeit für die Entwicklung Kurlands gewesen. Welches aber auch die Stellung eines Jeden der Mitlebenden und Mitwirkenden zu den betreffenden Zeitfragen gewesen sei, so wird doch ihnen allen der Antheil denkwürdig bleiben, den v. Necke an der Lösung dieser Fragen gehabt hat.

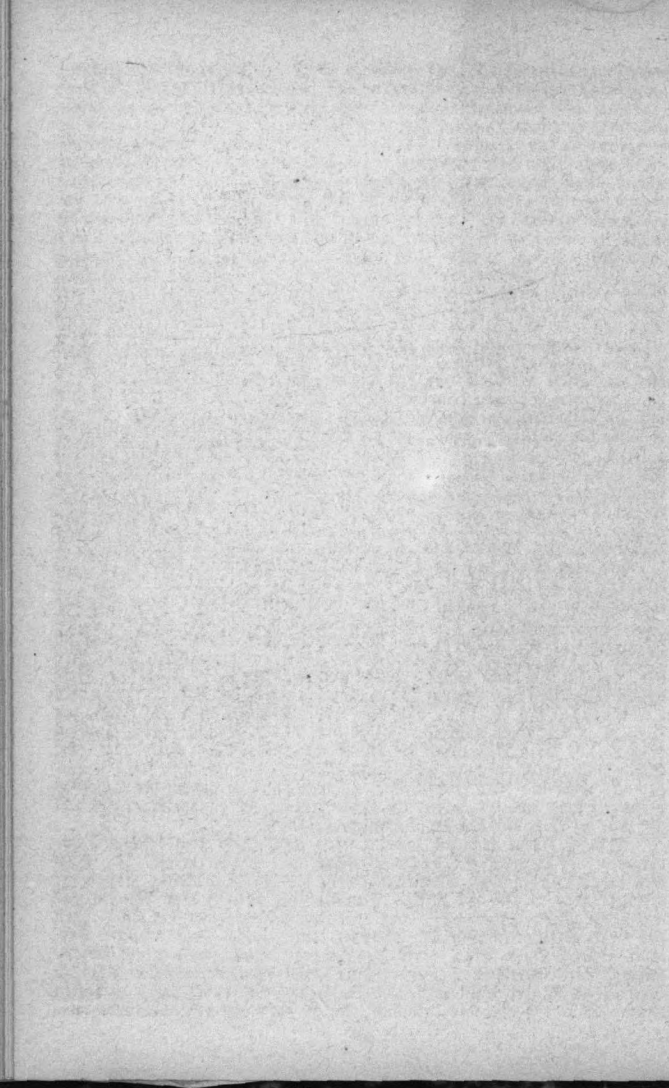


Nach einer Photographie v. F. Kiepert in Mitau.

Stich u. Druck v. Weger. Leipzig.

Verlag v. W. F. Häcker in Riga.

Das Schloss zu Mitau in Kurland.



## Das Schloß zu Mitau.

Wie vor Alters das an der Düna gelegene Rigasche Ordenschloß von der Stadt Riga selbst durch den sogenannten Schloßgraben getrennt wurde, so lag auch das alte Mitauer Schloß oder das Haus Mitow und liegt noch gegenwärtig das in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts an seiner Stelle erbaute neue, oder herzogliche Schloß an der kurländischen Na, von der Stadt Mitau selbst geschieden durch das Flüsschen Drixe, welches sich weiter unterhalb desselben mit der Na vereinigt. Wer daher von Riga auf dem Fahrweg kommend Mitau erreichen will, hat zuerst die auf unserem Stahlstich am Fuße des Schloßes angedeutete Flosßbrücke und am Schloße vorbeigefahren, auch noch die steinerne Brücke über die Drixe zu passiren. Als indessen der Ordensmeister Conrad v. Mändern, genannt Medem, den Bau des Hauses Mitow zum Schutze gegen die feindlichen Anfälle der Litthauer und Semgallen begann, und selbst als dasselbe von dem Ordensmeister Eberhard v. Monheim in den Jahren 1328—1340 beendet wurde, existirte die Stadt Mitau als solche noch nicht, ist vielmehr erst später aus hacketwerkartigen Ansiedelungen im Schutze des Schloßes emvorgewachsen.

Als nach Errichtung des Herzogthums Kurland im J. 1562 der Herzog Gotthard Kettler das Schloß zu seiner Residenz wählte, ließ er das bis dahin in seinem Umfange nur sehr beschränkte Gebäude durch Herrichtung einer Schloßkapelle und andere Anbauten um ein Bedeutendes erweitern. Unter seinen Söhnen und Nachfolgern, den Herzögen Friedrich und Wilhelm, mußte das Schloß leider Zeuge eines tragischen Ereignisses sein, das sich innerhalb seiner Mauern vollzog, indem in Folge der Zerwürfnisse zwischen dem Herzoge Wilhelm und den beiden Brüdern Magnus und Gotthard v. Roldte, diese auf Befehl des Herzogs in der Nacht vom 10./20. auf den 11./21. August 1615, nachdem man sie aus ihren Quartieren in der Stadt fortgeschleppt hatte, auf dem Schloßplatze durch die dazu gedungenen Mörder Linstow und Lequin umgebracht wurden. Ihre Leichen aber, die man anfangs unweit des Schloßes verscharrt hatte, wurden später am 1./11. Februar 1616 nach Riga gebracht und hier in einer Kapelle der Domkirche beigesetzt.

Man ist bisher gewohnt gewesen, diese Unthat nur dem heftigen Temperament des Herzogs Wilhelm zuzuschreiben. Neuere archivalische Studien indessen lassen diese Darstellungsweise als höchst einseitig erscheinen; vielmehr war gerade das heftige Temperament der Brüder Roldte das eigentliche Motiv, indem diese ganz ohne Ursache, und zwar bei einer ihnen von ihren Standesgenossen widerfahrenen Anzweiflung ihrer adeligen Herkunft, deshalb einen Groll gegen den Herzog faßten, weil die in Veranlassung jener Beleidigung niedergesetzte Untersuchungscommission nicht zu Gunsten der Kläger entschieden, und der Herzog sich dabei passiv verhalten hatte. Es waren aber die Urkunden, welche man aus dem Auslande (na-

mentlich aus Spangenberg) über die Rolde'schen Vorfahren hatte herbeischaffen lassen, der Art gewesen, daß sie des Herzogs Verhalten vollkommen rechtfertigten. Der Herzog hatte um so weniger Anlaß, die Brüder Rolde zu verfolgen, als deren Mutter Elisabeth, geb. v. Firds, seit 1599 Wittwe des herzoglichen Raths Gerhard v. Rolde, Hofmeisterin der Herzogin Elisabeth Magdalene war und sich am herzoglichen Hofe eines hohen Ansehens erfreute. Daß unter solchen Verhältnissen die Brüder Rolde, welche mit dem jungen Herzoge in gleichem Alter standen, beim Hofe zu öfteren Malen Zutritt hatten, unterliegt keinem Zweifel. Ihr dadurch gehobener Stolz verleitete sie zu Ansprüchen an den Herzog, welche dieser mit Rücksicht auf seine landesherrliche Autorität nicht erfüllen konnte. Da ihnen aber dadurch jede Aussicht auf eine eclatante Genugthuung für Verletzung ihrer vermeintlichen Adelsprivilegien abgeschnitten war, wandten sie fortan ihren ganzen Haß gegen den Herzog Wilhelm, dem sie in dem gerade damals beginnenden schwedisch-polnischen Kriege nicht nur die Rosdienleistung, sondern auch den gefälligen Lehnsseid verweigerten. Durch Aufwiegelung Gleichgesinnter riefen sie endlich eine offene Fehde hervor, die zu der unglücklichen Katastrophe von 1615 führte\*).

Unter der Regierung des männiglich bekannten Herzogs Jakob von Kurland 1648—1682 ward das Mitauer Schloß, welches während des schwedisch-polnischen Krieges zweimal, in den Jahren 1621 und 1625, von den Schweden unter Gustav Adolph besetzt worden war, mit regelmäßigen Festungswerken umgeben. Dessen ungeachtet vermochte es zur Zeit des nordischen Krieges den Angriffen der belagernden Russen nicht zu widerstehen, sondern mußte sich am 4. Septbr. 1703 Peter dem Großen ergeben, der sämtliche Außenwerke wieder schleifen ließ. Zum Beleg, wie sehr Peter der Große darauf bedacht war, seinen Truppen den Ruf einer guten Manneszucht zu erhalten, wird berichtet, daß in dem damals geführten Tagebuch des Kaisers wörtlich bemerkt stehe: „Als die Unsrigen die schwedischen Wachen ablösen wollten, sahen sie, daß die Leichname der kurländischen Herzöge in den Kirchengewölben aus den Särgen herausgeworfen und geplündert waren. Die Abwechselung der Wachen wurde also so lange ausgeführt, bis der herbeigerufene (schwedische) Oberst Knorring ein schriftliches Zeugniß von sich stellte, daß dieses seine Leute gethan hätten.“

Als nach dem Aussterben des Kettler'schen Mannesstammes im Jahre 1737 Reichsgraf Ernst v. Biron am 11. Juni von der „brüderlichen Konferenz“ des kurländischen Indigenatadels zum Herzog erwählt worden war, ließ dieser das alte Mitauer Schloß gänzlich zerstören, um an seiner Stelle ein neues, dem dormaligen Zeitgeschmack mehr entsprechendes Residenzschloß aufführen lassen zu können.

Nicht ahnend die Nähe seines Sturzes, betrieb der Herzog den Neubau mit solcher Energie, daß, nachdem am 14. Mai 1738 der Grundstein gelegt worden war, bereits im folgenden Jahre das ganze, nach dem vom Grafen Rastrelli entworfenen Riß zum größten Theil, wie man erzählt, nur von russischen Baumeistern und Werkleuten aufgeführte Gebäude mit seiner mächtigen, nach Osten gerichteten Fassade, wie sie unser Stahlstich zeigt, und seinen beiden Seitenflügeln den äußeren Formen nach vollendet

\*) Die Originalurkunden, aus denen die vorstehenden, in anderer Weise wie bisher die Rolde'schen Thätigkeiten beleuchtenden Thatsachen geschöpft sind, befinden sich in den Händen des Herrn Archivars B. S. Waldemar in Mitau, der die Veröffentlichung des Mitgetheilten bereitwilligst gestattet hat.

dastand. Gleichzeitig mit ihm waren auch die Mauern des nicht minder großartigen herzoglichen Schlosses zu Ruhenthal emporgestiegen.

Auch den inneren Ausbau seiner neuen Schöpfung mit einem gleichen Aufwand von Kraft und Mitteln durchzuführen, sah sich Herzog Ernst leider gehindert, als er bald nach dem Tode der Kaiserin Anna im Jahre 1740 seiner Nachstellung in St. Petersburg enthoben und als Verbannter mit seiner Gemahlin nach Sibirien versetzt ward. Erst nach seiner Rückkehr aus dem Exil im J. 1763 konnte das während 22 Jahren unterbrochene Werk wieder mit Eifer weiter geführt werden. Namentlich wurden jetzt, wie v. b. Necke in seinen historischen Nachrichten vom Mitauer Schloß berichtet, „in der 2. Etage mehr als die Hälfte des „Corps de Logis“, so wie der ganze linke Flügel in vollen bewohnbaren Stand gesetzt, auch reich nach damaligem Geschmack decorirt. Viele Zimmer erhielten schöne Stuckverzierungen von der Hand eines ungemein geschickten deutschen Künstlers, Namens Graff, mehre Plafonds und Surporten, von denen nur einige wenige noch erhalten sind, wurden von Fonte Basso und Rotari, die beide aus St. Petersburg zu der Absicht hierher (nach Mitau) gekommen waren, gemalt. Die Schloßkapelle am Ende des linken Flügels hatte Wände und Pfeiler von ungemein schönem Gypsmarmor von weißer und rother, so wie eine Kanzel aus gleichem Material von bläulicher Farbe. Der Tanzsaal in demselben Flügel, gleichfalls an der Decke und an den Wänden mit reichem Stuck geschmackvoll geziert, imponirte durch seine Größe (er nahm die ganze Breite des Flügels ein, bei einer Länge von 11 $\frac{1}{2}$  Faden) und die, wenngleich auch aus Eichenholz gearbeitete und mit weißer Delfarbe angestrichene Haupttreppe in der Mitte des „Corps de Logis“, zu der man beim Eintritt aus dem inneren Schloßhofe, wo sich die Auffahrt befand, durch einen kurzen Säulengang gelangte, zog ihrer Schönheit und Bequemlichkeit wegen allgemeine Bewunderung auf sich.“

Im Jahre 1772 war auch der innere Ausbau so weit vollendet, daß die herzogliche Familie am 8. December unter Glockengeläute und Kanonendonner ihren feierlichen Einzug in das Schloß halten konnte. Doch sollte sich der Herzog selbst nicht lange seines neuen Besißstandes zu erfreuen haben, denn zwanzig Tage nach dem Einzuge setzte der Tod seiner irdischen Wallfahrt bereits ein Ziel. Zehn Jahre später wählte sein Nachfolger, Herzog Peter, das Lustschloß Würzau zu seinem beständigen Aufenthalt, sich die fürstlichen Gemächer nur für gelegentliche Besuche vorbehaltend. Der übrige Theil des Schlosses blieb vor der Hand nur Sitz der Landesregierung.

Für die nächstfolgende Zeit berichten die Uebersieferungen aus der Schloß-Chronik von einem im J. 1782 gemachten Versuch, die schöne Schloßkapelle in Wohnzimmer zu verwandeln, der mit einem Zusammensturz der Lagen bis in's Kellergewölbe hinab endete; von einer großen Feuersbrunst, welche am 22. Decbr. 1788 den nördlichen Flügel und einen großen Theil des Mittelgebäudes zerstörte und von einer auffändischen Belagerung des Schlosses seitens Kurischer Müllergewerker, gegen welche sogar die Schloßkanonen zur Anwendung kamen.

Als im J. 1795 Kurland sich dem russischen Scepter unterworfen hatte und das Schloß nunmehr der Sitz des Gouvernementschefs, so wie sämtlicher oberen Landesbehörden geworden war, wurden auf Befehl des Kaisers Paul I. auch die beim großen Brande 1788 zerstörten Theile desselben wieder hergestellt und zu Militärkasernen eingerichtet.



In den Jahren 1798 bis 1800 und 1805 bis 1807 dienten die ehemals herzoglichen Schloßgemächer zur Aufnahme des emigrierten Grafen von Provence, nachmaligen Königs Ludwig XVIII, und mehrerer Glieder der Familie Bourbon. Während ihres ersten Verweilens in denselben vollzog sich im J. 1799 im großen Schloßsaale die eheliche Einsegnung des Herzogs von Angoulême mit der Tochter Ludwig XVI, Prinzessin Marie Theresie Charlotte; während ihres zweiten Aufenthalts starb hier am 10. Mai 1807 der Reichsvater Ludwig XVI, der Abbé Edgeworth. Ein Denkmal auf dem katholischen Kirchhof bei Mitau bewahrt noch gegenwärtig die Erinnerung an ihn.

Durch die mehrfach bei Unterbringung der Bourbonischen Familie vorgenommenen baulichen Abänderungen, wie z. B. die Abtheilung des großen Saals, durch Feuersbrünste in den Jahren 1805 und 1816, so wie durch Benutzung der Säle und Paradenzimmer zum Militär Lazareth während des Krieges von 1812, hatte das Schloß wiederholt Einbuße an seiner Stättelichkeit erlitten. Gründliche Reparaturen indessen, Entfernung entstellender Anbauten und vorsorgliche Conservirung der noch vorhandenen Ueberreste ehemaliger Herrlichkeit in den Jahren 1816 und 17, 1828, 1843—1846 und schließlich zu Ende der fünfziger Jahre haben das Möglichste gethan, um das ganze Gebäude in seiner ehemaligen Würdigkeit wieder herzustellen. In seiner gegenwärtigen Gestalt mißt das Schloß in der Hauptfacade 80 und in den Seitenflügeln je 66 Faden Breite, und erhebt sich von der Grundmauer ab 3 Stockwerk hoch. Außer den der Kaiserlichen Familie vorbehaltenen Gemächern umfaßt es nicht nur die Wohnungen des Gouverneurs und des Vice-Gouverneurs von Kurland, sondern auch die Locale für sämmtliche Kron- und Landesbehörden. Am dem linken Ende des Corps de Logis befindet sich im Kellergeschoß das Begräbnißgewölbe der ehemaligen kurlischen Herzöge mit 30 theils zinnernen, theils kupfernen Särgen.

Um die Ausschmückung der äußern Umgebung des Schloßes hat sich in den Jahren 1853—1858 der derzeitige Gouverneur von Kurland, gegenwärtige Domänenminister von Balujew, durch Anlegung des Schloßgartens auf der Nordseite des Schloßdammes, so wie durch Pflanzung einer Allee längs des Ufers der Drixe, verdient gemacht. Neueren Ursprungs dagegen sind die Lindenallee auf dem Schloßdamm, so wie die Gartenanlage an der Südseite des Schloßdammes.

R. A.

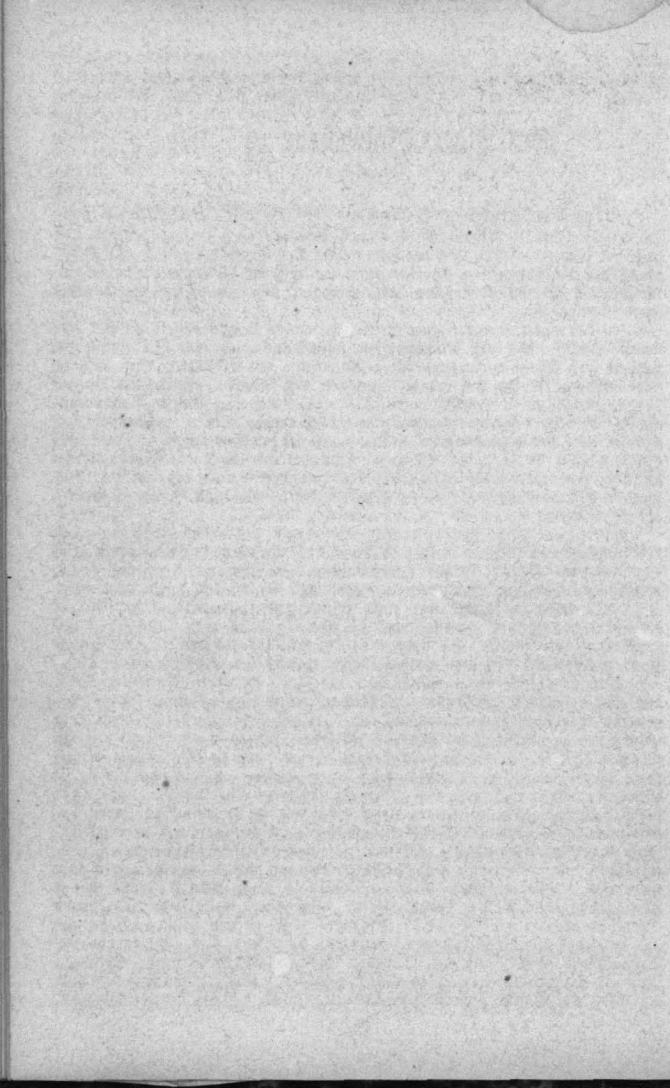


Verlag von W. E. Häcker in Riga.

Nach einer Original-Zeichnung von O. Postelhaus.

Stich u. Druck v. Wegner in Leipzig.

Das Stadt - Waisenhaus in Riga?



## Das Stadt-Waisenhaus in Riga.

Das Rigasche Stadt-Waisenhaus, wie es unser Stahlstich als nahe am Auslauf der Kalkstraße in die neuen Stadtanlagen liegend darstellt, ist trotz der alterthümlichen Fassade seiner baulichen Herstellung nach eine Schöpfung der neuesten Zeit. Aber es steht auf historischem Boden, an den sich für Riga's Waisenverpflegung Erinnerungen von mehr als zweihundert Jahren knüpfen.

In den vorreformatorischen Zeiten waren es besonders die Klöster gewesen, welche, wie den Nothleidenden überhaupt, so auch der verwaisten Jugend ihre Pflege widmeten. Nach Aufhebung der Klöster in den Ländern und Städten, welche sich der Reformation angeschlossen hatten, mußte sich das Bedürfniß nach Verpflegungsanstalten für verwaiste Kinder überall dort um so dringender geltend machen, wo verheerende Kriege, Seuchen und Hungersnoth die Zahl derselben zeitweilig in bedenklicher Weise vergrößerten. So war es z. B. in Lübeck die große Hungersnoth im Jahre 1546, welche die Einrichtung des noch jetzt dort blühenden Waisenhauses veranlaßte. Aus gleicher Ursache entstanden in den Jahren 1597—1604 das große Hamburger Waisenhaus und 1599 das zu Bremen.

Gerade um diese Zeit und auch noch bis in die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts hinein hatten während des Kampfes zwischen Polen und Schweden die Drangsale des Krieges Riga und Livland verheerend heimgesucht und Pest und Hungersnoth Stadt und Land wohl mehr denn decimirt. Ja selbst als Riga nach einer schweren Belagerung im J. 1621 in die siegreichen Hände Gustav Adolphy's übergegangen war, litt es in den nächstfolgenden Jahren noch schwer von den Nachwehen des Krieges, indem Hungersnoth und Pest hier wiederholt ihre zahlreichen Opfer forderten.

Daß in Folge dieser Nothstände die Zahl hilfloser Waisen in Riga nicht klein gewesen, und daher der Mangel eines Waisenhauses schwer empfunden worden sein wird, leuchtet ein. In der That wird uns denn auch berichtet, daß um das Jahr 1630 die Noth der Waisen einen Bürger Riga's, Klaus Kempe, oder Klaves Kempffe (geb. am 8. Mai 1595), veranlaßt habe, den Plan zur Gründung eines Kinder- und Waisenhauses zu entwerfen und beim Rathe um dessen Bestätigung einzukommen. Da aber bei den damaligen Nothständen auf eine nachhaltige Unterstützung seines Unternehmens aus öffentlichen Mitteln nicht zu rechnen war, soll er zur Verstärkung seiner eigenen Mittel auf eine allseitige Inanspruchnahme der Opferwilligkeit seiner Mitbürger Bedacht genommen und sich zu dem Endzweck noch zwei andere wackere Bürger Riga's, Andreas Zart und Philipp Karsten, beigeßelt haben. Durch die in Gemeinschaft mit ihnen betriebenen Sammlungen sah er sich endlich im Jahre 1646 in den Stand gesetzt, am 19. Februar einen vollständigen Entwurf, betreffend das zu begründende Waisenhaus, beim Rathe einzureichen, so wie am 22. Sept. einen Vorschlag über die für dasselbe gemachten Darbringungen. Unter diesen fand sich auch ein Platz im Werthe von 2000 Thalern angeführt, den die Wittve des weil.

königlichen Landvogts und Oberamts Herrn Ludwig Hintelmann, Frau Katharina, geb. Lemken oder Lemchen (geb. zu Riga am 7. Septbr. 1588, gest. am 10. Jan. 1666), der Waisenstiftung dargebracht hatte, eine Schenkung, welche den wesentlichsten Theil des Waisenhausgrundes bildet. Seine ganze gegenwärtige Ausdehnung bis an die große Pferdestraße hat er freilich erst im Laufe der Zeit erhalten, dennoch gebührt der genannten edlen Geberin mit Recht die Anerkennung, welche ihr ein Zeitgenosse bei ihrem Begräbniß in den Worten zollte:

Den Waisenvater nahm der Tod vor zweien Jahren,  
Die Waisennutter muß desgleichen jetzt erfahren;  
Er baute Euer Haus; Sie gab den Boden her.  
Ach, Kinder weint! Wo find't ihr solche Leute mehr!

Nachdem nunmehr der Fortgang des von Kempe geplanten Unternehmens einigermaßen gesichert erschien, ertheilte der Rath unter dem 19. Sept. 1649 seine Zustimmung zur Erbauung des Hauses und verfügte zugleich dahin, daß alljährlich am Michaelistage ein Umgang mit den Schalen und allwöchentlich ein solcher mit dem Klingbeutel in der Peters- und in der Domkirche gehalten werden solle. Auch ward gestattet, am Bauplatze, so wie in der Peterkirche, einen Oysterstock zu errichten und im königlichen Zollamte eine Armenbüchse zum Besten des neuen Hauses zu halten.

Gleich der erste Umgang mit den Schalen im J. 1649 ergab den überraschenden Ertrag von 891 Thalern. Das Unternehmen war also in gutem Fahrwasser. Nun hieß es rasch Hand an seine Durchführung legen. Bereits am 12. Mai konnte von den derzeitigen Vorstehern der Anstalt: Oberwaisenherrn Meiners, Älteste Friederichs und Rickmann, Bürger Schmid, Brenner, Zart und Depenbrock, der Grundstein gelegt werden. Am 3. Mai 1655 war der ganze Bau, dessen Herstellung laut Kempe's Abrechnung vom J. 1657 13,930 Thlr. 22 Gr. gekostet hatte, vollendet und wurden als erste Zusassen diejenigen Waisenkinder, welche man seit dem Jahre 1645 in Familien zur Erziehung unterhalten hatte, in das neue Haus übergeführt. Weiteren Zugang werden in reichlichem Maße schon die nächsten Jahre 1656 und 1657 geliefert haben, in denen Riga erst eine schwere Belagerung zu überstehen hatte und dann die Pest, von der berichtet wird, daß sie nicht weniger als 16,000 seiner Einwohner hingerafft habe.

Im J. 1651 wurde Kempe zum Ältesten der gr. Gilde erwählt. Uns muß diese Wahl, welche gerade in das Erbauungsjahr des Waisenhauses fällt, um so mehr als eine wohlverdiente Anerkennung seines uneigennütigen Wirkens für das Wohl der bürgerlichen Gemeinde erscheinen, als wir von ihm wissen, daß er bis zu seinem Lebensende nicht nur wie bisher ein eifriger Förderer seiner Waisenstiftung geblieben ist, sondern auch nach anderen Richtungen hin seinen menschenfreundlichen Gefinnungen mehrfach Ausdruck gegeben hat. So stiftete er im J. 1662 mit 3000 Thln. ein Legat, das seinen Namen „Klaus Kempe“ tragend, jetzt zu einem namhaften Kapital angewachsen ist, aus dessen Renten Studierende, hilfsbedürftige Wittwen und Jungfrauen, so wie Kinder unterstützt werden. Selbst noch wenige Monate vor seinem am 24. Dec. 1663 erfolgten Tode erwarb er käuflich einen neben dem Waisenhause belegenen Platz, um auf demselben Wohnungen für Wittwen (Wittiben-Kammern) erbauen zu lassen.

Von dem ältesten Waisenhause in Lübeck, das ursprünglich eine von frommer Hand gestiftete Pilgrimsherberge gewesen war, geht die Sage, es sei einst ein fremder Handelsherr zum Waisenvater gekommen, um von demselben einen Waisenknecht zum Lehrling zu dinge. Als dann nach

getroffener Uebereinkunft sämmtliche Waisenkinder zum Abschiedsgebet versammelt gewesen, habe der Waisenvater während des Chorals eine verdächtige Mißbildung am Fuße des Fremden bemerkt und sofort zum Schutze seiner kleinen Heerde die üblichen drei Kreuze über dieselbe geschlagen; worauf denn auch der feine Herrscher eiligst fensterwärts seinen Rückzug angetreten und sich sammt dem ganzen Fenster verduftet haben soll. So oft man aber auch nach diesem Ereigniß versucht, ein neues Fenster einzusetzen, soll dasselbe jedesmal über Nacht wieder zerstört worden sein, bis man sich endlich entschloß, das nach dem Volksglauben mit dem Teufelsbann belegte Haus gänzlich zu räumen. — Historisch ist jedenfalls, daß bereits im J. 1556 der Lübecker Senat dem Waisenhause bequemere Räumlichkeiten in einem ehemaligen Convent anweisen ließ, die es dann bis zum Jahre 1806 inne hatte, wo es in die schöne Domdechanei übersiedelte.

Wir haben uns diese kleine Abschweifung auf die Geschichte unseres heimatlichen Waisenhauses erlaubt, weil uns die Beziehungen zwischen ihr und der unseres Rigaschen Waisenhauses nicht gar zu fern von einander zu liegen schienen. Wie jene, so weiß auch diese von einer dreimaligen Wandelung, die das Waisenhaus erlitten hat, zu berichten, nur daß das Rigauer Haus bei seinen Wandlungen keine Wanderung zu machen hatte. Und wenn die Volkssage dort den „Gottseibriuns“ als Störenfried erscheinen läßt, so war es in Riga das verheerende Element des Feuers, welches im J. 1689 am 23. Juli, wie berichtet wird, von der Weberspforte anfangend, ganze Häuserreihen bis zum Pulverthurm hin in Asche legte und in den rauchenden Trümmern des Waisenhauses erbarmungslos selbst den Waisenvater und ein Waisenkind den Tod finden ließ. Nur die „Wittibekammern“ waren vom Feuer verschont geblieben, so daß man wenigstens in diesen den obdachlos gewordenen Waisenkindern ein vorläufiges, wenn auch nothdürftiges Unterkommen bereiten konnte, bis man zum Jahre 1691, unter eifriger Fürsorge der derzeitigen Vorsteher Peter Schievelbein und Eberhard Schulzen vom Rath, Kaspar Feldtmann und Friedrich Wesseling aus der großgildischen, und Marcus Hein und David Uckermann aus der kleingildischen Aeltestenbank, auch das Hauptgebäude wieder in wesentlichen Stand gesetzt hatte. Zur Mahnung aber an die überstandene Noth erhielt die Fagadenmauer desselben nunmehr die Inschrift:

Daß man nach Brand und Schutt mich wiederum erneut,  
 Hat Gottes Macht bewirkt und Waisen wobl erfreut;  
 Doch da der Vorrath nicht der großen Nothdurft gleicht,  
 So werde, frommes Herz, zur Beisteuer gern erweicht.

Und diese Mahnungsworte sind nicht immer auf den dürren Weg gefallen, an dem sie standen, oft haben sie sich in mitleidsvollen Herzen gesenkt und wurzelfassend hundert-, ja tausendfältige Frucht getragen. Denn hundert Jahre nach dem Brande des Waisenhauses, im J. 1789, berechneten sich die belegten Kapitalien desselben bereits auf über 32,000 Thlr. Alberts, und nach noch weiteren achtzig Jahren, im J. 1869, mit Einschluß des Immobilienwerthes, auf nahe an 187,000 Rbl. S. Mit der Zunahme der Mittel aber steigerten sich auch, und wohlberechtigt, die Ansprüche der in stetem Wachsthum begriffenen städtischen Gemeinde an die Leistungen des Waisenhauses. Die in älteren Zeiten nur für 25 Zöglinge berechneten, später für 30 derselben erweiterten Räumlichkeiten des Hauses konnten dem Andrängen derer, welche ein Unterkommen für mittellose Waisen suchten, um so weniger dann genügen, als in Folge epidemischer Krankheiten, wie in der Cholerazeit zu Anfang der dreißiger Jahre, die Zahl derselben sich in ungewöhnlicher

Weise steigerte. Nehulich wie drei Jahrzehnte früher in Lübeck, nach dessen Einnahme durch die Franzosen, sah man sich denn auch in Riga im J. 1835 in die Nothwendigkeit versetzt, die Frage wegen Erweiterung des Waisenhauses resp. Verlegung desselben in die Vorstadt hinaus auf ein größeres, seine weitere Entwicklung nicht beschränkendes Terrain ernstlich in Angriff zu nehmen. Nach einem längeren Hin- und Herwogen des „Für“ und „Wider“ obfierte schließlich die Stimme der Conservativen dahin, daß unter dem 22. August 1844 der Ausbau des Waisenhauses an der alten Stelle zum Beschluß erhoben und die derzeitige Administration mit der Ausführung desselben beauftragt wurde.

Der einstweiligen Unterbringung der Waisenkinder in einer Miethwohnung folgte bereits am 19. März 1845 der Abbruch des alten Gebäudes, und am 26. Mai die Inangriffnahme des Neubaus durch den Maurermeister Joh. Frdr. Werner und den Zimmermeister Alex. Gottschalk & Söhner. Die Bauleitung führte der Stadtarchitekt Felsko nach dem von ihm unter Wahrung des monumentalen Gepräges für den Facadenbau entworfenen Plan. Die Statuen in den Seitenvorsprüngen der Fagade, welche den Geist der christlichen Liebe und Mithätigkeit und dessen Walten in der Waisepflege versinnlichen, wurden nach Zeichnungen des Malers Heubel ausgeführt. Für die Vertheilung der inneren Räumlichkeiten des Hauses ward die Anordnung der Art getroffen, daß das erste Stockwerk vorzugsweise den Lehrräumen und der Wohnung des Waisenvaters und das „Zur-ebenenerde“ nebst dem zweiten Stock den Wohnungen der Waisenkinder vorbehalten blieben. An den Hinterflügel mit den Wirthschaftsräumlichkeiten lehnte sich die sogenannte „Wittibekammer“ mit ihren 4 Wittwenwohnungen. Auf Freihaltung des Hofraumes nebst Garten und Turnplatz ward in angemessener Weise Bedacht genommen.

Bereits am 6. November 1846 war das neue Gebäude fertig hergestellt, doch verzögerte sich der Einzug der Waisenanstalt in dasselbe bis nach Michaelis 1850, weil seine Räumlichkeiten während des Umbaus des Rathhauses den Magistratsbehörden zeitweilig zur Benutzung überlassen werden mußten.

Der ganze Bau, mit Einschluß der inneren Einrichtung, so wie der Kosten für Beschaffung der nöthigen Schul- und Lehrgeräthe, hatte in Summa nur etwas über 22,580 Rbl. gekostet.

Mit dem Neubau des Hauses vollzog sich unter der vorsorglichen Oberinspection des vieljährigen Oberwaisenherrn, weil. R. Ch. Groß, auch eine entsprechende Umgestaltung der inneren Einrichtung. Die früher nebeneinander bestandenen Aemter eines Dekonomen und eines Lehrers am Waisenhause wurden im Juni 1848 vereint dem neuerewählten Waisenvater Herrn Candidaten Ed. Friedrich Komprecht übertragen und ihm zur Seite, außer einem Mütterzieher, noch ein Lehrpersonal von 5 Lehrern und 2 Lehrerinnen für den Unterricht in den getrennten Knaben- und Mädchenklassen angestellt.

Fünfundzwanzig Jahre redlichen Wirkens des Waisenvaters Komprecht haben nach dieser Umgestaltung die Waisenerziehung in Riga in gedeiblicher Weise gefördert und daher auch bei der Jubiläumsfeier desselben am 15. Juni 1873 eine ehrende Anerkennung von Seiten der Stände der Stadt gefunden.

R. A.

## Turkestan.\*)

Turkestan bildet seit einiger Zeit einen Gegenstand großen Interesses, nicht nur für den Politiker, sondern auch für jeden gebildeten Menschen überhaupt, insofern man von Rußlands Vorgehen in Centralasien eine Aenderung der bis jetzt dort herrschenden barbarischen Zustände mit Zuversicht zu erwarten berechtigt ist. Als ich daher von der Redaction die Aufforderung erhielt, einen Artikel über Turkestan für den „Rigaschen Almanach“ abzufassen, da erklärte ich sogleich meine Bereitwilligkeit, dieser Aufforderung zu folgen, obgleich ich mir die Schwierigkeit solcher Arbeit nicht verhehlte, da mir die Bedingung gestellt ward, zwei Druckbogen nicht zu überschreiten. Was ist aber solch ein enger Rahmen gegenüber dem so reichen Material? Wird es mir nicht an Geschick gebrechen, auch nur das Wichtigste auf so kleinen Raum zusammenzudrängen? — Der Politiker wird Auskunft begehren, was man von dem jetzigen Zustande und was von der Zukunft Turkestans zu halten habe; der Kaufmann verlangt eine Darlegung des Handels und der Industrieverhältnisse; der Naturforscher erwartet eine Schilderung der Flora und Fauna, überhaupt der Physiognomie des Landes; ein Jeder aber wünscht zu hören, was für Leute dort wohnen, was sie thun und treiben, u. s. w. Und nur zwei Druckbogen! — Nun, es gilt wenigstens den Versuch zu machen, wobei ich jedoch gleich im Voraus die Rücksicht des Lesers in Anspruch nehme.

### I. Das Land, seine Physiognomie, Flora und Fauna.

Das russische Turkestan (Туркестанский военный округъ) zerfällt in die beiden älteren Provinzen Syr-Darja (mit der Hauptstadt Taschkent) und Semiretschensk (mit der Hauptstadt Bjernoje); in die neuerdings gebildete Provinz Samarkand (mit der Hauptstadt gleichen Namens); sowie in das im Jahre 1871 eroberte Ali-Gebiet (mit der Hauptstadt Kuldscha). Früher zu Sibirien gehörige Länderstrecken, insbesondere aber von Kokan, Buchara und China an Rußland gekommene Gebietstheile bilden dieses Land, welches in Asiens Centrum sich über 10 Breitengrade und über nicht weniger als 22 Längengrade erstreckt. Es hat, wenn ich einen Vergleich machen und dabei einige Phantasie walten lassen darf, die Gestalt eines mit

\*) Das Recht der Uebersetzung in andere Sprachen behält sich der Verleger vor.



ausgebreiteten Flügeln dasitzenden Schmetterlingses. Der rechte, nach Osten gefehrte Flügel umfaßt die Provinz Semiretschensk und das Ili-Gebiet; der linke, nach Westen gerichtete dagegen umspannt die beiden Provinzen Syr-Darja und Samarkand.



Der Schmetterling ist übrigens weiteren Wachstums nicht bloß fähig, sondern auch bedürftig, und insbesondere sind größere Entfaltungen seines linken Flügels mit Sicherheit zu erwarten. Welche Form und Gestalt er schließlich annehmen wird, wer vermag das jetzt schon zu wissen? Wird vielleicht das zukünftige Turkestan die Gestalt der nachstehenden Skizze haben?



Gewiß ist, daß die jetzigen Landesgrenzen mit Ausnahme der Nordgrenze und der östlichen Hälfte der Südgrenze, insoweit sie

durch die mit ewigem Schnee und Eis bedeckte Felsenmauer des „Himmelsgebirges“ (Tian-Schan) gebildet wird, mehr oder weniger schlechte, weil mehr oder weniger unsichere sind. Unsicher ist die östliche Grenze, weil die Sicherheit derselben von der politischen Neugestaltung der nordwestlichen Provinzen Chinas bedingt ist; sie wird sich jedoch sofort als eine gute Grenze erweisen, sobald es der chinesischen Regierung gelingt, Ruhe und Ordnung wieder herzustellen; denn daß man mit China, als mit einem civilisirten Staate, friedliche Nachbarschaft halten könne, das hat die Erfahrung hinreichend bewiesen. Unsicher ist ferner der westliche Theil der jetzigen turkestanischen Südgrenze, wengleich es den Anschein hat, als sei von der kokanischen wie bucharaschen Nachbarschaft nichts zu fürchten, da Kokan wie Buchara die Macht Rußlands zu ihrem größten Nachtheile gefühlt haben und sich vor dem turkestanischen General-Gouverneur beugen müssen. Allein die sociale Organisation beider Staaten ist fern davon, dieselben auf die Dauer zu friedlichen Nachbarn zu machen. Die dort herrschenden barbarischen Zustände werden fortwährend die Nothwendigkeit russischer Einmischung aufrecht erhalten, und geordnete Verhältnisse werden erst eintreten, wenn Kokan und Buchara turkestanische, d. h. russische Provinzen geworden sind. Das Gleiche gilt von allen den kleineren noch südlicher gelegenen usbekischen Raubstaaten, mit denen ein dauernder friedlicher Verkehr ebenfalls unmöglich ist. Rußland wird gezwungen sein, bis zum Hindu-Kuh vorzuschreiten, da nur dort erst eine erträgliche Grenze zu finden ist. Zwar darf man die Grenznachbarschaft mit dem jetzigen Afghanistan keineswegs als eine beneidenswerthe bezeichnen; indessen ist die Hoffnung nicht aufzugeben, daß Afghanistan mit der Zeit eine geordnete und feste Regierung erhalten werde, mit welcher man staatlich verkehren kann; und sollte das nicht der Fall sein, so wird immerhin die durch den Hindu-Kuh gebildete Scheidewand es möglich machen, daß diesseits (nördlich) derselben die Leute in Frieden wohnen, während man sich jenseits (südlich) die Hälse bricht und die Köpfe abschneidet. — Wie aus jeder guten Karte (selbst aus der von mir weiter oben gegebenen kleinen Karten-Skizze) zu ersehen, so erwächst aus solch südlichem Vorschieben der Grenze des russischen Turkestan eine weitere Berührung mit Kaschgarien, dem neu begründeten Reiche Tacub-Beks, an welches Turkestan schon jetzt auf eine lange Strecke hin nördlich angrenzt. Turkestan wird dann auch westlicher Nachbar Kaschgariens. Ob diese Nachbarschaft dauernd eine gute sein wird, das steht dahin; auf jeden Fall muß aber diese neue Grenze ähnlich der jetzt schon vorhandenen, durch den Tian-Schan gebildeten, als

eine sichere bezeichnet werden, da sie durch das imposante „Wolkengebirge“ (Bolor-Dagh) mit dem Hochplateau von Pamir hergestellt wird. Die mit dem soeben angedeuteten südlichen Vorrücken nothwendig verbundene erweiterte Grenznachbarschaft Rußlands mit Persien hat, selbst wenn sie zweckmäßig theilweise nur auf Persiens Kosten durchzuführen sein sollte, nach meinem Dafürhalten nichts in ihrem Gefolge, was die guten und freundlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern stören und somit die neue Grenze unsicher machen könnte. Persien läßt sich zureden, und Rußland versteht es sehr wohl mit Persien umzugehen. Was endlich die bisherige Westgrenze Turkestans anlangt, so ist hoffentlich durch den diesjährigen Kriegszug gegen Chiwa ein energischer Anfang mit Sicherung derselben gemacht worden; vollkommen gesichert aber kann sie nur dann erst sein, wenn alles Volk bis zum kaspischen Meere der russischen Unterthanschaft theilhaftig geworden ist. — So viel über die heutige sowie muthmaßlich zukünftige Begrenzung Turkestans.

Während das Land im Süden reines Hochgebirgsland ist, so besteht sein größerer nördlicher Theil aus mehr oder weniger ebenen Niederungen, welche sich den Steppen des südlichen Sibiriens, als deren unmittelbare Fortsetzung sie angesehen werden müssen, anschließen.

Die Gebirgskette des Tian-Schan, deren mit 18 bis 20,000' hohen Gipfeln besetzter Kamm die circa 13,000' hohe Schneegrenze weit überragt, bildet auf weite Strecken hin die turkestanische Südgrenze. Nördlich von dieser Kette, also im Gebiete Turkestans selbst, treten, zum Theil mehr oder weniger parallel mit ihr, noch andere, obschon minder hohe Gebirgsketten auf, die bald steiler, bald mehr allmählig mit gebirgigem oder hügeligem Vorlande zu den turkestanischen Steppenniederungen abfallen. Die wichtigsten dieser Gebirge sind, wenn wir von Osten nach Westen gehen, das zum Altai-Systeme gehörige Tarbagatai-Gebirge und der sogenannte dsungarische Ala-Tau. Die Kammhöhe des letzteren beträgt 6000', während seine Gipfelhöhe die Schneegrenze erreicht. Er bietet dem von Norden über Sfergiopol und Kopal nach Wjernoje kommenden Reisenden, welcher die nordwestlichen Ausläufer dieses Gebirges zu überschreiten genöthigt ist, die prachtvollste Landschaftsscenerie, und ist zugleich der Wasserspender des sogenannten „Siebenstromlandes“ (Semiretschensk), wovon die ganze Provinz ihren Namen hat. Geht man weiter westlich, so trifft man die Doppelkette des transilischen und Runge-Ala-Tau, an deren Nordseite Wjernoje, die Hauptstadt der Provinz, liegt. Aus ihrer Mitte erhebt sich der dreiköpfige Niese Talgarin-Tal-Tschekn zur Höhe von 15,000', dessen weißes Haupt mir wäh-

rend meines Aufenthaltes in Bjernoje täglich in's Fenster schaute. Auch von diesem Gebirge erstrecken sich Ausläufer in nordwestlicher Richtung weit hinein in die turkestanische Steppenlandschaft. Von seiner rechten Seite (östlich) erhalten der schiffbare Ili, von seiner linken Seite (westlich) der reizende Tschu theilweise ihre Zuflüsse. Noch weiter nach Westen verläuft die schöne durchschnittlich über 12,000' hohe Alexanderkette, von welcher zahlreiche westliche Zuflüsse des Tschu (unter anderen auch das Kurogat-Flüßchen, welches die jetzige Verwaltungsgrenze zwischen der Provinz Semiretschenst und Syr-Darja bildet) und der nordwestlich strömende Talas entspringen. — Die übrigen Turkestan durchziehenden Gebirge sind, wenigstens was ihre Höhe anlangt, von geringer Bedeutung. Sie nehmen ihren Verlauf vorzugsweise in der Provinz Syr-Darja und Samarkand, und sind reich an Steinkohlen. Ich nenne hier nur den von Nordwesten nach Südosten auf der rechten Seite des Syr-Darja hinziehenden Kara-Tau, welcher diesem Strome zahlreiche, größtentheils jedoch nur intentionelle Zuflüsse zusendet; das sich südlich anschließende Boroldai-Gebirge mit seinen vortrefflichen Steinkohlenlagern; und zuletzt das an Höhe sehr eingeschrumpfte zweiarmige westliche Ende der großen Tian-Schan-Kette, welches (wie überhaupt der ganze Tian-Schan in seinen verschiedenen Abschnitten verschiedene Namen trägt) als Kharal-Tau (der nördliche Arm) und als Karatigen-Gebirge (der südliche Arm) den Sarasschan (den „Goldspender“) zwischen sich entspringen läßt, während es im Uebrigen als Wasserscheide für den Syr-Darja und Amu-Darja auftritt, da alles nördlich diesem Tian-Schan-Ende entquellende Wasser dem Syr-Darja, alles südlich dagegen herabfließende Wasser dem Amu-Darja zufließt. Auch dieses Gebirge scheint reich an Steinkohlen zu sein; wenigstens hat man an seinem Nordfuße, westlich von Chodschand, ebenfalls sehr gute Steinkohlenlager aufgeschlossen. Steinkohlen sind aber, um das gleich hier zu bemerken, noch an mehreren anderen Punkten des jetzigen Turkestan aufgefunden worden, obschon man dieselben, mit Ausnahme derjenigen, welche nördlich von Kuldscha im Ili-Gebiete gewonnen werden, bis jetzt nur wenig oder gar nicht beachtet.

Anlangend die turkestanischen Niederungen, so nehmen dieselben den größten Theil des jetzigen Turkestan ein. Es sind theils Steppen, theils Wüsten, wobei ich bemerken möchte, daß man unter Wüste (пески) solche Strecken der Erdoberfläche zu verstehen hat, welche wesentlich ohne wildwachsende Vegetation sind, während mit dem Namen Steppe (степь) eine wesentlich mit einjährigen Pflanzen bedeckte, also baum- und strauchlose Fläche zu belegen ist. Die

turkestanischen Wüsten bestehen fast ohne Ausnahme aus verschieden-gefärbtem Sand, der oft als reiner Flugsand austritt; hier erscheint alles Leben erstorben; während der meistentheils lehmige Boden der Steppen wenigstens im Frühjahr herrlich ergrünt und den Thieren reichliches frisches Futter gewährt. Die ausgedehntesten Wüsten finden sich im westlichen Turkestan, deren größte, die Wüste Kifil-Kum („rother Sand“) auf der linken Seite des mittleren und unteren Syr-Darja, die kleinere nördlichere Kara-Kum („schwarzer Sand“) aber auf der rechten Seite des unteren Syr-Darja, beide westlich durch den Aral-See begrenzt, gelegen sind. Das Innere, namentlich der großen Wüste, war bisher noch so gut wie unbekannt; wir werden aber genauere Kenntniß desselben sehr bald erlangen, wenn die ausführlichen Berichte über die Leiden, welche die gegen Chiwa marschirenden Truppen auszuhalten hatten, veröffentlicht sind. Die Mojun-Kum oder Ak-Kum („gewaschener“ oder „weißer Sand“) genannte Wüste liegt ebenfalls im westlichen Turkestan, und zwar im Norden des Kara-Tau. Auch im östlichen Turkestan fehlt es nicht an Wüsten; namentlich liegt im Süden und Osten des Balchasch-See's eine solche Sandwüste.

Alles innerhalb der jetzigen Grenzen Turkestans fließende Wasser sammelt sich, wenn es nicht bereits unterwegs von dem durstigen cultivirten oder nicht cultivirten Boden verschluckt ward oder verdampft ist, in diesen Niederungen an, und bildet daselbst stehende mehr oder weniger Kochsalz- oder Bittersalzhaltige Gewässer. Das bedeutendste dieser stehenden Gewässer ist der schwach salzige Aral-See, nur 48' über dem Spiegel des schwarzen, jedoch 132' über dem Spiegel des eine tiefe Einsenkung füllenden kaspischen Meeres. Ihm strömen der schiffbare Syr-Darja (bekanntlich der Jaxartes der Alten), der Hauptstrom des jetzigen Turkestan, so wie der bis jetzt noch nicht turkestanische Amu-Darja (der Oxus der Alten) zu. Nur ein verhältnißmäßig kleiner Abschnitt des mittleren Laufes des Syr-Darja, welcher gut turkestanisch entspringt und ebenso gut turkestanisch endet, durchströmt das Chanat Kokan. Einen wesentlichen Zufluß des Syr-Darja bildet der bei Tschinas, 78 Werst westlich von Tschkend, einmündende reißende Tschirtschik, während alle übrigen turkestanischen Zuflüsse (deren es überhaupt nur auf der rechten Seite des Syr-Darja giebt), mit Ausnahme des Ariß, den Strom gar nicht oder nur bei Hochwasser erreichen. — Als zweitgrößte Wasseransammlung stellt sich der an der Nordgrenze der Provinz Semiretschenst ausgebreitete, nur an seinen Ufern und in seinen Buchten salzig-bitteres und daher ungenießbares Wasser haltende, 6 bis 700' über dem

Meere liegende Balchash-See dar. Gespeist wird er hauptsächlich von dem ebenfalls schiffbaren Ili-Strome, der seit der Besitznahme des Ili-Gebietes in seiner ganzen Ausdehnung gut turkestanisch geworden ist, was er früher nur in seinem unteren Laufe war; der Zufluß dagegen, welchen dieser See durch die sieben Flüsse des sogenannten „Siebenstromlandes“ (Semiretschensk) erhält, will nicht viel sagen, da von diesen kleinen Flüssen (der Karatal mit dem Kofsu; der Bien; der Alsu mit dem Sarkan; die Lepsa mit dem Baksau) nur der Karatal und die Lepsa den See erreichen, während die anderen das nur bei Hochwasser thun, sonst aber im Sande ver-rinnen. — Die drittgrößte Wasseransammlung ist der zwischen der Doppelkette des transilischen und Runge-Alatau und dem zum Tian-Schan gehörigen sogenannten kirghisischen Alatau (Alatau heißt „buntes Gebirge“) in einer Meereshöhe von circa 4000' gelegene Issik-Kul\*), mit nur schwach salzigem, zur Noth trinkbarem Wasser. Obgleich er durch zahlreiche von dem hart herantretenden Gebirge rinnende kleinere Flüsschen und Bäche gespeist wird, so hat er doch nur an seinem äußersten westlichen Ende einen ganz schwachen Ab-fluß nach dem Tschu-Flusse; der größte Theil des ihm zugeführten Wassers verdunstet. — Außer diesen drei genannten stehenden Ge-wässern giebt es noch andere in großer Anzahl, die jedoch zu unbe-deutend sind, als daß ich mich bei ihnen weiter aufhalten sollte. Es sind zum Theil blos Sümpfe, die im Sommer vollständig aus-trocknen und dabei eine mehr oder weniger dicke Salzkruste zurück-lassen. Nur drei dieser kleineren stehenden Gewässer, nämlich den kleinen See Dengis, den Kara-Kul und den Ssaumal-Kul möchte ich nicht ganz mit Stillschweigen übergehen. Der Dengis-See, nicht einmal in dem Gebiete des jetzigen Turkestan, sondern weit ab süd-lich von der Stadt Buchara, nahe dem rechten Ufer des Amu-Darja gelegen, ist dadurch interessant, daß er den Rest des Wassers eines turkestanischen Flusses, nämlich des Sarasschan, so viel dessen die durstigen bucharischen Culturländereien übrig gelassen haben, in sich aufnimmt. Der Kara-Kul wird durch den Wasserrest des Talas nothdürftig gespeist; und der Ssaumal-Kul sammelt die geringfügige Wassermasse, welche dem in seinem mittleren Laufe ganz bedeutenden Tschu am Ende seines langen Weges noch übrig geblieben ist. Man sieht aus dem Mitgetheilten, daß alles in Turkestan Fließende nicht nur innerhalb Turkestans Grenzen entspringt, sondern auch innerhalb derselben Grenzen seinen Lauf beendet, sei es durch Versiegen, oder

\*) Nach der mittelst des Wasserfiedepunktes durch Semenenew angestellten Messung 4540', nach der barometrischen Messung Golubow's nur 3500'.

durch Ansammlung in irgend einem stehenden Gewässer; mit einziger Ausnahme des Sarasschan, welcher auf kucharischem Grund und Boden seinen Lauf beschließt.

Das Klima Turkestans ist ein entschieden continentales, wie man es wohl von einem Lande, welches in der Mitte eines großen Continentes liegt, nicht anders erwarten kann. Heiße Sommer und kalte Winter charakterisiren dasselbe. Im Allgemeinen herrscht große Trockenheit, da während des Sommers in den Niederungen Regen selten ist, und ebenso gering ist der Schneefall, obschon es im Gebirge keineswegs weder an Schnee noch Regen fehlt. Ueberhaupt hat man in Betreff des Klimas zwischen den verschiedenen Localitäten wohl zu unterscheiden. So steigt während des langdauernden Sommers die Hitze in den Wüsten- und Steppenniederungen, ebenso innerhalb des Gebirges in Kesselthälern, bisweilen auf 38—40° R. im Schatten, während umgekehrt gerade die Wüsten und Steppengebenden während des allerdings nur kurzen Winters die größte Kälte zeigen. Einzelne Vertlichkeiten erfreuen sich dagegen einer ebenso gemäßigten Winterkälte wie Sommerwärme, namentlich wenn ihre Lage eine vor den Ostwinden geschützte und zugleich den schneebedeckten Gipfeln des Gebirges genäherte ist, wie ein solcher Fall z. B. bei Wjernoje vorliegt, welchen Ort man als den gesündesten des gesammten Turkestan betrachtet. Wenn übrigens, wie so häufig geschieht, von dem gefunden oder ungefunden Klima eines Ortes ganz im Allgemeinen gesprochen wird, so würde man Unrecht thun, die Bedingnisse nur in den Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen suchen zu wollen; es treten jedenfalls noch eine Menge andere Umstände hinzu, und insbesondere übt die Qualität des Wassers großen Einfluß. So ist der Berruf, in welchem die Gegend von Dschifak, am westlichen Rande der sogenannten „Hungersteppe“\*), wegen ihres gesundheitschädlichen Einflusses steht, ohne Zweifel dem dortigen Wasser zuzuschreiben, welches die Entwicklung des so schwere Leiden über den Menschen verhängenden Fadenwurmes (*Filaria medinensis*) begünstigt; anderer Beispiele nicht zu gedenken.

Wenn ich mich jetzt zur Schilderung der turkestanischen Flora und Fauna wende, so kann das nur in einem ganz kurzen Abriss geschehen; man bedenke: „Nur zwei Druckbogen!“

Die Vegetation der Steppen wird, wie ich bereits weiter oben

\*) Diese sogenannte „Hungersteppe“, welche der von Taschkent nach Samarkand Reisende zu passiren hat, ist von der eigentlichen „Hungersteppe“ (голодная степь), die ganz außerhalb des turkestanischen Territoriums, im Westen des Balchach-See's liegt, wohl zu unterscheiden.

bemerkte, vorzugsweise durch einjährige Gewächse repräsentirt, also durch Gräser und Kräuter, unter denen Stipaceen, Astragaleen und Artemisia-Arten durch ihre Menge besonders auffällig sind. Schon im zeitigen Frühjahr überdeckt sich die Steppe mit einem mehr oder weniger dichten grünen Teppich, dem die lebhaft gefärbten Blüthen vieler Zwiebelgewächse, verschiedener Anemonen u. s. w. eingewebt sind; und in kurzer Zeit hat die Vegetation, durch die bedeutende Sonnenwärme gefördert, das Maximum ihrer Entwicklung erreicht. Allein diese Herrlichkeit dauert nicht lange; mit dem beginnenden Sommer vertrocknet Alles, und das jetzt grau gewordene Kleid der Steppe zeigt nur die abgestorbenen Reste der noch kurz zuvor so üppigen Vegetation. Natürlich ist der Charakter der Steppenvegetation nicht überall derselbe, da er durch die verschiedene physikalische wie chemische Beschaffenheit, wie nicht minder durch den verschiedenen Feuchtigkeitszustand des Steppenbodens beeinflusst wird. So gewähren die feuchten Niederungen, ebenso wie die Steppen mit sandigem und salzhaltigem Boden, dem Beobachter durchaus andere Vegetationsbilder, als es die trockenen Lehmsteppen thun. Der nasse Boden, zumal in der Umgebung der stehenden Gewässer, erzeugt riesenhafte Schilfwaldungen von *Arundo Phragmites*, in denen wilde Schweine, selbst Tiger hausen; während der Salzboden das Wachsthum zahlreicher Salzpflanzen (Halophyten) begünstigt, unter denen als besonders merkwürdig der Saxaul (*Haloxylon Ammodendron*) zu nennen ist. Diese Pflanze gehört zu dem Geschlechte der Chenopodiaceen (Abtheilung: Salsoleen). Während aber ihre Verwandten durchschnittlich nur kleine und unscheinbare Gewächse sind, so bildet dagegen der Saxaul einen Baum von 20 und mehr Fuß Höhe, mit einem nicht selten mehr als 1 Fuß betragenden Stammdurchmesser. Sein schweres, selbst nach scharfem Trocknen sogleich im Wasser untersinkendes Holz ist hart und spröde, die aus demselben dargestellte Kohle überaus dicht und daher nur sehr langsam verbrennend und starke Hitze gebend, die rückbleibende sehr bedeutende Aschenmenge blendend weiß. Er setzt auf ihm zusagenden Boden vollkommene, weite Strecken einnehmende Wälder zusammen (ich sah dergleichen am unteren Syr-Darja und an mehreren Stellen des Ali-Gebietes), und macht sich schon aus der Ferne durch seinen sonderbaren Habitus bemerklich. Am Ende der Aeste stehen nämlich ganz dünne und verhältnißmäßig lange, zu hängenden Büscheln vereinigte, grün gefärbte Organe, in Betreff welcher man beim flüchtigen Anblick nicht weiß, für was man sie halten soll. Erst die genauere Untersuchung zeigt, daß es die Zweige des Baumes sind,



deren äußerst kleine, hart angebrückte und sparsam vertheilte Blättchen nur mit bewaffnetem Auge erkannt werden. Einen ganz besonderen Schmuck erhalten übrigens dieselben Localitäten durch die häufig vorkommenden Gesträuche der zartgebauten und schön blühenden Tamariske.

Wenn sich der Charakter der Steppenvegetation im Allgemeinen durch den Mangel an baum- und strauchartigen Gewächsen ausspricht, so ist das bei der Vegetation des Hügel- und Gebirgslandes, und ebenso überall da, wo in den Ebenen das Land natürlich oder künstlich bewässert wird, anders. Was dort, nämlich das Vorkommen von Bäumen und Sträuchern, nur Ausnahme ist, das erscheint hier als Regel. Es machen sich daher die Ufer der Flüsse und der Bewässerungs-Kanäle gewöhnlich schon von Weitem durch die daselbst wachsenden hochragenden Pflanzen bemerkbar, wie denn auch die größeren und kleineren Ortschaften und festen Ansiedelungen häufig schon aus großer Ferne an den, freilich in der Mehrzahl der Fälle nicht dort wildwachsenden, sondern angepflanzten Bäumen erkannt werden können; ja so manche größere Stadt stellt sich unter solchen Umständen geradezu als ein Wald dar, da von den unter den Bäumen versteckten Häusern nicht die geringste Spur wahrzunehmen ist. Eigentliche Waldungen, aus wildwachsenden Bäumen gebildet, kommen nur im Gebirge, und auch dort nur sparsam vor, wie man denn überhaupt in Turkestan den Begriff von Wald, welchen man aus dem Norden mitbringt, ganz fallen lassen muß, da die Bäume nur sehr vereinzelt stehen. Von einer selbst entfernten Aehnlichkeit der turkestanischen Gebirgswaldungen mit unseren nordischen Urwaldungen kann in keiner Weise die Rede sein. Zwar habe ich an einzelnen Stellen am Ufer des Syr-Darja Bäume und Sträucher und allerlei Schlingpflanzen so dicht durcheinander gewachsen gefunden, daß ein Eindringen ohne Beil und Messer unmöglich erschien, allein es war kein Wald, es war nur Gestrüpp.

Die Waldbäume des Gebirges sind: die Tanne (*Pinus obovata?*); der Wachholder; der Lebensbaum (*Thuja orientalis*); verkrüppelte Birken. In minder hohen Lagen treten auf: eine Ulme (*Ulmus campestris?*); die Platane (*Platanus orientalis*); Eschen (*Fraxinus sogdianensis* und *F. Ornus*); Ahorn, ebenfalls in zwei Arten; Pappeln, in wenigstens sechs Arten (*Populus pyramidalis*, *P. nigra*, *P. canescens*, *P. alba*, *P. tremula*, *P. pruinosa*); verschiedene Weiden; der Faulbaum; der Bürgel- oder Lotosbaum (*Celtis australis*); der sogenannte wilde Delbaum (*Elaeagnus*). Von mehreren dieser wildwachsenden Bäume hat man zu Anpflanz-

zungen in den Gärten der Ortschaften und Städte Gebrauch gemacht, zunächst ihres Schattens, theilweise aber auch ihrer Früchte wegen. Solches hat z. B. stattgefunden mit der Ulme, welche wegen ihres stattlichen Wuchses und ihrer vielen Schatten gebenden Belaubung, ganz abgesehen von ihrem trefflichen Nutzholze, hochgeschätzt wird. Sie führt in Turkestan den Namen Karagatsch, d. h. „Schwarzholz“. Das Gleiche gilt von der Platane; obschon mir in Turkestan keine solchen Baumriesen vorgekommen sind, wie ich in Transkaukasien und in Constantinopel zu sehen Gelegenheit gehabt. Von mehreren Pappelarten hat man bei der Bepflanzung der Straßen und öffentlichen Plätze in dem neuangelegten russischen Stadttheile Tashkends einen sehr ausgedehnten, vom besten Erfolge begleiteten Gebrauch gemacht; ebenso von den Weiden. Der *Elaeagnus*, als wildwachsender Strauch und Baum hauptsächlich an den Flussufern anzutreffen, ist ebenfalls in die Gärten versetzt worden, wo er veredelt wohlschmeckende Früchte, die getrocknet auf den Markt gebracht werden, hervorbringt. Der *Elaeagnus* führt in Turkestan den Namen Dschida. U. s. w., u. s. w.

An diese allerdings sehr flüchtige Betrachtung der wildwachsenden Flora, schließe ich eine Aufzählung der wichtigsten, sowohl in den Gärten wie auf den Feldern angebaute Kulturpflanzen. — Was die ihrer Früchte wegen in den Gärten cultivirten Bäume anlangt, so sind folgende anzuführen. Der Granatbaum (*Punica Granatum*); der Feigenbaum; die Pistazie (*Pistacia vera*); die Wallnuß; der Zudendorn (*Zizyphus vulgaris*); der bereits besprochene *Elaeagnus*; der Mandelbaum; der Pfirsichbaum; der Aprikosenbaum, in Turkestan Uruf (besser in russischer Schreibart: урюк) genannt; mehrere Arten von Pflaumen und Kirschen; die Quitte; verschiedene Sorten von Birnen und Äpfeln; der Maulbeerbaum (freilich weit mehr seiner Blätter wegen im Interesse der Seidenraupenzucht, als wie der Früchte wegen angepflanzt); die Weinrebe. In Betreff der Güte der von diesen Bäumen gewonnenen Früchte kann ich aus eigener Erfahrung nur wenig sagen, da ich nur das schmeckte, was mir gerade vorkam, und da auch der Satz: *de gustibus non est disputandum*, noch immer zu Recht besteht. Am ausgezeichnetsten erschienen mir die Aprikosen und die Weintrauben, während ich Kirschen und Pflaumen, wie Birnen und Äpfel, theils als schlecht, theils als nur sehr mittelmäßig befunden habe. — Was endlich die auf den Feldern, theilweise aber auch in den Gärten angebaute, nicht baumartigen Kulturpflanzen betrifft, so gebe ich in Nachstehendem ein Verzeichniß derselben. Die zur Er-

nahrung der Menschen dienenden, ausschließlich auf Feldern angebauten Getreidearten und Hülsenfrüchte sind: der englische Weizen (*Triticum turgidum*); der Roggen, wohl nur von den Russen cultivirt; die gemeine Gerste; der Reis; der Mais; verschiedene Hirsenarten, wie namentlich *Sorghum vulgare* (Dschugara oder Dschuwari genannt), auch als Pferdefutter dienend, *Panicum miliaceum*, *Setaria italica*; die gemeine Erbse; verschiedene Phaseolenarten. Als zur Kategorie der Handels- oder Industriegewächse gehörige Feldpflanzen erscheinen aber: die Baumwollpflanze (*Gossypium herbaceum*), und zwar sowohl die einheimische kurzwollige sogenannte bucharische, wie, obschon bis jetzt noch als Seltenheit, die langwollige amerikanische Varietät; der Lein; der Hanf; der Mohn (*Papaver somniferum*), im Mi-Thale zur Opiumgewinnung; der türkische Tabak (*Nicotiana rustica*); der Sesam (*Sesamum orientale*); der Saflor (*Carthamus tinctorius*); der Krapp (*Rubia tinctorum*). Letztere zwei Pflanzen habe ich jedoch nur in den Gärten angetroffen. Andere, theils auf Feldern, theils in den Gärten cultivirte, ebenfalls größtentheils menschliche Nahrungsmittel abgebende Gewächse sind: die Kartoffel, wie mir scheint nur von den Russen angebaut; der Liebesapfel (*Solanum lycopersicum*), in zahlreichen Varietäten; der spanische Pfeffer (*Capsicum annuum*); die Gurke; die Arbutus oder Wassermelone; die Melone, ganz vortrefflich, in zahlreichen in Europa größtentheils völlig unbekanntem Varietäten; der Kürbis, und zwar der gemeine (*Cucurbita Pepo*), sowie der Flaschenkürbis (*C. lagenaria*), letzterer ebenfalls in vielen Varietäten, deren ausgehöhlte Früchte theils zur Herstellung sehr verschieden gestalteter Wasser- und Trinkgefäße, theils bei Anfertigung der sogenannten „Wasserpfeifen“ eine außerordentlich starke Verwendung finden. Endlich gedenke ich noch der überall angebauten gemeinen Luzerne (*Medicago sativa*), die ausschließlich zum Pferdefutter dient. Der Umstand, daß diese Pflanze von den dortigen Russen клеверъ, d. h. Klee, genannt wird, hat Manche zu der Meinung verführt, als finde in Turkestan Kleebau statt, was durchaus nicht der Fall ist. Die Luzerne vertritt in Turkestan vollkommen die Stelle unseres Klees, und erlaubt einen vier- bis fünfmaligen Schnitt bei einer jedesmaligen Höhe von zwei bis drei und einen halben Fuß.

Auch bei der nachstehenden Betrachtung der turkestanischen Fauna werde ich mich aus bekannten Gründen nur äußerst kurz fassen dürfen. — Es scheint mir nicht unpassend, die Repräsentanten der turkestanischen Thierwelt in zwei große Gruppen zu bringen, nämlich in die Gruppe der wilden, freilebenden Thiere, und in die der ge-

zähmten, sogenannten Hausthiere. Ich beginne mit den wilden Thieren, wobei ich jedoch nur das am meisten Auffällige auswähle. Säugethiere. — 1) Fleischfresser: Der Königstiger, die gestreifte Hyäne, der Schakal. In Betreff des Tigers, welcher meines Wissens nur am Syr-Darja und Tschirtschil vorkommt, ist bisweilen die Behauptung aufgestellt worden, er sei in Turkestan nicht heimisch, es seien die betroffenen Individuen nur von Persien herzugelaufene Bagabunden. Ich kann diese Meinung nicht theilen, denn Alles, was ich über das Leben des Tigers in Turkestan in Erfahrung bringen konnte, zwingt mich, auch Turkestan den Ländern zuzuzählen, in denen der Tiger sein Vaterland hat. Ich habe ein prachtvolles Exemplar auf der Veranda des Sommerhauses des turkestanischen General-Gouverneurs die Wache halten sehen, leider war es jedoch nur ein ausgestopftes, aber in der Nähe von Taschkend erlegtes Thier. Lebend ist mir der Tiger nicht zu Gesicht gekommen. 2) Nagetier: Das Murmelthier (*Arctomys Bobak* oder *Baibak*), die Zieselmaus (*Spermophilus*), die Springmaus (*Dipus jaculus*). Alle drei echte Steppenthier und in größter Menge vorkommend. Ich bin im Kli-Gebiete über weite Flächen geritten, wo die äußerste Aufmerksamkeit erforderlich war, um das Pferd, welches mit den Füßen fortwährend in den von diesen Thieren unterminirten Boden einsank, vor dem Fallen zu bewahren. 3) Wiederkäuer: Der Argali (*Ovis Ammon*), das Berg- oder Riesenschaf (*Ovis Vignei* oder *Polii*), die Antilope (*Antilope Saïga*). Ich habe nur die Antilope, welche rudelweise in den Steppen lebt, zu beobachten Gelegenheit gehabt, während ich von den beiden im Hochgebirge lebenden Schaf-Arten nur ihre Hörner sah. Man findet die Hörner des Argali auf den muhamedanischen Gräbern oft in großer Menge ausgelegt; die noch am Schädel sitzenden Hörner des selten vorkommenden Riesenschafes dagegen habe ich nur einmal gesehen, und zwar bei dem Gouverneur von Semipalatinsk. Die Spitzen der Hörner standen beinahe 7 Fuß weit auseinander, und man sagte mir, das Thier habe die Größe einer kleinen Kuh. Es war im Tian-Schan erlegt worden. 4) Vielhufser: Das wilde Schwein. Es findet sich in den Rohrwaldungen am Ufer der Flüsse und Seen überall, auch kann die Menge dieser Thiere, denen die muhamedanische Bevölkerung als einem unreinen Thiere nicht nachstellt, verbunden mit der bekannten Fruchtbarkeit des Schweines, nicht auffallen. Ihrer übergroßen Vermehrung wird jedoch, insbesondere am Syr-Darja, durch den an muhamedanisches Dogma nicht gebundenen Tiger Einhalt gethan. Vögel. Zahlreich treten die Raubvögel auf, als da sind:

verschiedene Geierarten, Adler, Falken. Die Geier versehen auch in Turkestan, wie sonst überall in warmen Ländern, die Dienste einer Sanitäts-Landespolizei; denn kaum ist irgendwo in der Steppe ein Thier gefallen, so versammeln sich sogleich die Geier und halten ihre Mahlzeit. Unter den Geiern kommt auch der Lämmergeier (*Gypaëtus barbatus*) vor. Ein vor meinen Augen geschossenes Exemplar klasterte 10 Fuß. — Auf der Steppe sehr häufig vorkommende Vögel sind ferner die Mandelkrähe (*Coracias garrula*); der Rosenstaar (*Pastor roseus*), als Heuschreckenvertilger bekannt; verschiedene Trappenarten. Zahlreich sind ferner die Wasser- und Sumpfvögel, unter denen durch Schönheit sich besonders die Reiher auszeichnen. Den Fasan trifft man am Syr-Darja in ungeheurer Menge; ich selbst habe im Julimonat bei Dschulek Localitäten durchstreift, wo aus dem dort befindlichen Gestrüpp fast bei jedem Tritt meines Pferdes Fasane aufflogen. Als mir besonders auffällig darf ich auch die Lachtaube (*Columba risoria*) und den Wiedehopf nicht unerwähnt lassen. Beides sind höchst gemüthliche Vögel, und namentlich tummeln sich die Lachtauben, da ihnen Niemand nachstellt, fortwährend in der Nähe des Menschen. Sie kommen sogar ganz ungenirt ins Zimmer geflogen, und ich habe es erlebt, daß, als ich in Ermangelung eines passenden Quartiers die ersten Tage nach meiner Ankunft in Taschkend auf der Poststation zubringen mußte, ein nettes Pärchen dieser Thiere auf der Wanduhr des von mir bewohnten Zimmers seinen Nestbau anfang. Als größte ornithologische Merkwürdigkeit muß ich aber das Vorkommen des sogenannten Kronenreihers (*Ardea pavonina*) in Turkestan anführen, da meines Wissens dieser prachtvolle Vogel nur als Bewohner Afrika's bekannt ist. Ich habe dieses Thier nur ein einziges Mal, auf dem Wege von Bjernoje nach Taschkend, auf der Steppe herumspazierend gesehen, zwar nur im Vorüberfahren, aber doch nahe genug, um mich nicht zu täuschen; auch kenne ich diesen Vogel und seine Federkrone aus europäischen Thiergärten sehr gut. Ich bedauere, daß ich meinen damaligen als Schützen unfehlbaren Reisegefährten aus Mitleid mit dem schönen Thiere abhielt, dasselbe zu erlegen; ich würde jetzt den Beweis führen können, daß ich den seltenen Vogel richtig erkannte.

Amphibien. Schildkröten, und zwar Landschildkröten, in manchen Steppengegenden sehr häufig. Ebenso fehlt es nicht an Schlangen und Eidechsen. Unter den Schlangen wird eine als giftig bezeichnet, nämlich die bei Kasalinsk am Syr-Darja vorkommende, zur Familie der Klapperschlangen gehörige Schlange (*Trigonocephalus halys*, nach der Autorität Fedtschenko's). Unter den Eidechsen zeichnet sich

*Stellio Lehmanni* durch seine Größe aus. Der Oberst Fomitzki in Chodschen hielt in seinem Garten mehrere solcher Eidechsen. Eine derselben habe ich gemessen; sie hatte vom Kopf= bis zum Schwanz= ende die Länge von 3 Fuß 6 Zoll russisch. Fische. In Betreff der turkestanischen Ichthyologie kann ich aus eigener Anschauung so gut wie nichts berichten. Ich beschränke mich auf die Notiz, daß ich öfter vor dem Baden im Syr= Darja gewarnt wurde, weil in diesem Flusse große Fische vorkämen, welche im Stande wären, den Menschen zu fassen und unter das Wasser zu ziehen, was mit einem Kosak der Fall gewesen sei. Ich halte die Sache für ein reines Märchen. Die größten im Syr= Darja beobachteten Fische sind Welse, denen man wohl keine solche Unverschämtheit zutrauen darf.

Insecten. Auffällig stark ist die Abtheilung der Mistkäfer vertreten, unter denen sich der überall mit dem Wälzen von Mistkugeln beschäftigte *Gymnopleurus*, *Ateuchus* und *Copris* (*C. tumulus*), letztere beide schon ihrer bedeutenden Größe wegen nicht leicht zu übersehen, bemerkbar macht. Ob der turkestanischen Fauna viele und seltene Schmetterlinge angehören, das ist mir unbekannt, weil ich mich nicht darum gekümmert habe. Ich erwarte übrigens nicht, daß der Leser deshalb meine ganze Reise nach Turkestan für verfehlt erklären werde, wie einer meiner hiesigen Freunde, ein Schmetterlingsenthusiast, zu thun geneigt war. Ebenso wenig habe ich mich um die turkestanischen Mücken, Flöhe, Wanzen und dergleichen gekümmert; dafür aber kümmernten sich diese Geschöpfe um so mehr um mich. Insbesondere habe ich von den Mücken am Syr= Darja und im Ni= Gebiete auf dem Wege nach Kuldscha in den durch den Ussik versumpften Niederungen entsetzlich, auch am Tage, zu leiden gehabt, während ich dem anderen Ungeziefer in Folge meiner Gewohnheit, wenn irgend möglich unter freiem Himmel zu schlafen, so ziemlich entging; nur den Mücken gegenüber war ich völlig wehrlos.

Arachniden. Scorpione in mehreren Arten; Phalangen (*Solpuga araneoides* und *S. intrepida*); die von den Turkestanern mit dem Namen Karakurt belegte Spinne (*Latrodectes lugubris*); eine Tarantel (*Lycosa singoriensis*). Der Stich und respective Biß aller dieser Thiere wird sehr gefürchtet, obschon derselbe nicht tödtlich ist, es müßten denn ganz besondere Umstände hinzutreten. Am unschuldigsten dürften die Taranteln sein. Ich konnte sie in größter Anzahl im Lager der russischen Armee bei Kuldscha beobachten, wohin sie mit dem für die Kavallerie bestimmten Luzernenheu gebracht worden wären, nach dessen Verbrauch von Seiten der Pferde die obdachlos gewordenen Taranteln die Zelte aufsuchten, wo man sie

tödtete, so viel man ihrer habhaft ward. Insbesondere waren die Kosaken eifrig bei der Sache, da sie irrthümlicherweise diese Tarantel für die weit gefährlichere Phalange hielten. Crustaceen und Würmer. Ich nenne hier blos zwei Thiere: die zu dem Geschlechte der Tausendfüßer gehörige Scolopendra und den Fadenwurm (*Filaria medinensis*). Die mehrere Zoll lange Scolopendra kommt häufig vor, und ihr Biß wird ebenfalls gefürchtet. Der Fadenwurm (russisch *пурта*) dagegen scheint sein Auftreten auf die Umgegend von Dschisak zu beschränken. Ich hatte im Militairhospitale zu Dschisak Gelegenheit, die durch diesen Wurm verursachte sehr schmerzhaftes Krankheit an zwei Soldaten zu beobachten, und den interessanten Modus des successiven Herausziehens des oft Faden langen Wurmes kennen zu lernen. Man sagte mir, daß unter der dortigen ländlichen Bevölkerung diese Krankheit eine sehr gemeine sei, daß aber die einheimischen Aerzte in der Behandlung derselben große Uebung hätten, und nicht selten im Stande wären, einen mehrere Fuß langen Wurm in einer einzigen Sitzung zu entfernen.

Was die turkestanischen Hausthiere anlangt, so sind es Kameele, Schafe, Ziegen, Rinder, Pferde, Esel, Schweine, Hühner, und — ich sehe nicht ein, weshalb ich sie von den „Hausthieren“ (im weiteren Sinne des Wortes) ausschließen soll — die Seidenraupe. Das Kameel. Es kommen in Turkestan beide Species dieses Thieres vor, sowohl das zweihöckerige, eigentliche Kameel (*Camelus bactrianus*, Trampelthier),\* wie auch das nur einen Höcker besitzende Dromedar (*C. dromedarius*). Sie sind vorzugsweise Lastthiere. Aber auch zum Reiten und zum Ziehen, vor dem Wagen wie vor dem Pfluge, findet dieses nützliche Thier seine Verwendung. Es hat mir scheinen wollen, als seien die turkestanischen Kameele größere und stärkere Thiere, als die im europäischen südlichen Rußland und in Transkaukasien gehaltenen, denn während man im Kaukasus 13—14 Pud als eine Kameellast betrachtet, so veranschlagt man sie in Turkestan auf 17, 18 und 19 Pud, wengleich in Kronsangelegenheiten nur 16 Pud gerechnet werden. Die Schafe sind sogenannte „Fettsteiße“ (wohl zu unterscheiden von den „Fettschwänzen“, die in Turkestan gar nicht vorkommen). Es sind ebenfalls große und starke Thiere. Den Hauptnutzen gewähren sie durch ihre zwar grobe, im Uebrigen aber nicht schlechte Wolle, die auch in den Handel gelangt, sowie durch ihr vortreffliches Fleisch. Auch die Ziege, die jedoch in weit geringerer Zahl gehalten wird, ist ein großes Thier, dessen Haar verarbeitet wird. Das Rindvieh ist nicht viel werth, da die Kühe nicht viel Milch geben; ebenso wird das Fleisch nicht be-

sonders geschätzt. Dagegen bilden die Häute einen ansehnlichen Handelsartikel. Auch das Rind wird zum Ziehen, namentlich bei landwirthschaftlichen Arbeiten, und selbst zum Reiten gebraucht, welche letzterwähnte Verwendung dem nach Turkestan kommenden Europäer besonders auffällig, ja unter Umständen ganz possirlich erscheint. Man habe nur, wie es mit mir der Fall war, einmal das Glück, eine Gesellschaft von Männern und Frauen auf einem Kameel, einem Esel, zwei Pferden und einem Dachsen dahertraben und galoppiren zu sehen, und ich bin sicher, man wird sich des Lachens über solche Reiterschaar nicht enthalten können\*). Die Pferde gehören zwar nicht zu den stärksten Racen, sie sind jedoch ausdauernd und rasch. Sie werden, entsprechend ihrem Körperbaue, vorzugsweise zum Reiten, viel weniger zum Ziehen und zum Tragen von Lasten benutzt. Im Anspann, als Postpferde, erlebt man mit ihnen, zumal wenn sie noch obendrein gar nicht eingefahren sind, ganz Unglaubliches. Ich könnte dem Leser in dieser Beziehung Dinge erzählen, die ihn ganz einfach zu der Frage berechtigen würden, wie es denn gekommen, daß ich den Hals nicht gebrochen. Unter dem Sattel dagegen gehen diese Pferde meist ganz ruhig, und sind, was bei langen Reisen zu Pferde höchst angenehm ist, sehr leicht zu führen. Dem Nomaden gewährt übrigens das Mutterpferd durch seine Milch, welche theils frisch, theils in verschiedenen Zuständen der Bereitung (gesäuert, als Kumiß, als gekästete Milch) ein außerordentlich wichtiges Nahrungsmittel darstellt, großen Nutzen, was die von den Nomaden gehaltenen ansehnlichen Pferdeheerden erklärlich macht. Esel trifft man nur wenige. Nur die ansässige Bevölkerung Turkestans hält diese Thiere, während der Nomade nichts mit ihnen anzufangen weiß. Nichtsdestoweniger ist in gewisser Beziehung der Esel eine Art von Respectsperson. Er macht nämlich in der Regel den Führer der Karawane; ein Esel trippelt voran, und die lange Reihe der Kameele schreitet vertrauensvoll und geduldig hinterher. Ob es wohl bei so manchen menschlichen Verhältnissen anders ist? Der Esel voran, die Kameele hinterdrein! — Die Schweine nehmen ihrer Zahl nach unter den turkestanischen Hausthieren die letzte Stelle ein, da sich nur die bis jetzt noch schwache russische Bevölkerung mit der Haltung dieser Thiere abgiebt. Unter den Hausvögeln

\*) Daß selbst das Schaf als Reittier benutzt wird, ist mir ganz ernsthaft versichert worden. So soll eines schönen Tages ein Kirgise auf einem Schafbock reitend nach Berowst gekommen sein, und in dieser Weise eine Reise von ein Paar hundert Werst gemacht haben. Ein solcher Fall mag aber zu den größten Seltenheiten gehören, denn mein Gewährsmann fügte hinzu, daß ganz Berowst erstaunt gewesen sei. Stark genug, um zur Noth einen Menschen zu tragen, ist allerdings das turkestanische Schaf.



sind die Hühner zu nennen. Es scheint, als würden sie in besonders großer Menge in dem Ili-Gebiete gezüchtet, und Hühner wie Eier haben dort einen unglaublich billigen Preis. So kostete zur Zeit meiner Anwesenheit im Lager der russischen Armee bei Kuldtscha ein Huhn nur 2 Kop., und für 20 Kop. konnte man 100 Eier erhalten. Die von mir zu den Hausthieren gezählte Raupe, aus deren Cocon sich der sogenannte „Seidenspinner“ (*Bombyx mori*) entwickelt, hat verschiedene Racen. Die in Turkestan gezüchtete ist die tatarische Race. Auf die Zucht dieses Thieres komme ich später zurück, wenn ich von den Beschäftigungen der Turkestaner sprechen werde. — Um dem Leser über die Größe des turkestanischen Viehstandes einen vielleicht erwünschten Aufschluß zu geben, habe ich die bestehende kleine Tabelle angefertigt, zu welcher ich die Daten einer wohlunterrichteten Quelle\*) entnehme. Die Angaben dieser Tabelle beziehen sich leider bloß auf die beiden älteren, obschon größten Provinzen Turkestans, nämlich auf die Provinzen Syr-Darja und Semiretschensk, da zuverlässige Angaben in Betreff der neuen und neuesten Landestheile, also auf Samarkand und das Ili-Gebiet bezüglich, aus begreiflichen Gründen bis jetzt noch fehlen.

#### Uebersicht des turkestanischen Viehstandes.

	Kameele.	Schafe.	Rinder.	Pferde.	Schweine.
Prov. Syr-Darja . . . .	219,500	5,493,086	387,920	423,414	—
Prov. Semiretschensk . .	82,809	3,384,940	62,444	415,672	2741
Summa	302,309	8,878,026	450,364	839,086	2741

Anmerkung. Den Schafen sind gleich die Ziegen mit zugezählt worden; die Esel sind in der für die Pferde angegebenen Zahl mit begriffen. Die Zahl der Ziegen allein beträgt in der Prov. Syr-Darja 76,186; in der Prov. Semiretschensk jedenfalls über 30,000. Die Zahl der Esel beträgt in der Prov. Syr-Darja 31,264, in der Prov. Semiretschensk nur 12.

#### II. Das Volk, seine Lebensweise und Beschäftigungen.

Die Bevölkerung Turkestans, deren Gesammtheit, wenn man sie auf zwei Millionen Köpfe schätzt, wohl eher zu groß als zu klein veranschlagt ist\*\*), stellt sich als eine sehr ungleichartige, aus sehr

\*) Русскій Туркестанъ. Сборникъ изданный по поводу политехнической выставки. Выпускъ первый. Москва. 1872.

\*\*) Man kann für die Provinzen Syr-Darja und Semiretschensk circa 1,400,000 E. mit Sicherheit, für Samarkand circa 300,000 E. mit Wahrscheinlichkeit und für das Ili-Gebiet ebenfalls circa 300,000 E. mit Unwahrscheinlichkeit annehmen; macht zusammenaddirt genau zwei (unwahrscheinliche) Millionen.

verschiedenen Elementen zusammengesetzte dar. Sie ist schon mehrfach der Gegenstand scharfsinniger ethnographischer Studien und Untersuchungen gewesen. Da jedoch hier nicht der Ort ist, auf die Ergebnisse dieser Arbeiten näher einzugehen, so sehe ich mich genöthigt, es bei einer kurzen Aufzählung der Völkerschaften Turkestans, mit Hinzufügung nur der unentbehrlichsten Bemerkungen, bewenden zu lassen.

**Kirghis-Kaisaken.** Von dem in den südlichen Theilen der westsibirischen Steppen weit verbreiteten Volke der Kirghis-Kaisaken (gewöhnlich, aber fälschlich, Kirghisen genannt) lebt mindestens eine Million innerhalb der turkestanischen Grenzen, und bildet sonach reichlich die Hälfte der turkestanischen Gesamtbevölkerung. Wenn man nun die bekannte, eigentlich aber gar nichts sagende Eintheilung der Kirghisen in 3 Horden, in die kleine, mittlere und große Horde, als zu Recht bestehen läßt, so gehören die kirghisischen Bewohner der Provinz Syr-Darja zu der kleinen Horde, deren übrige Glieder die Steppen bis zum Uralflusse innehaben. Die kirghisische Bevölkerung der Provinz Semiretschenst und des Ili-Gebietes aber wird von der gesammten großen Horde gebildet; und nur sehr wenige im Westen des Balchash-Sees lebende Kirghisen gehören der mittleren Horde an, deren überwiegend größter Theil in den nördlich angrenzenden Steppen bis Dmsk aufgesucht werden muß. Die Kirghis-Kaisaken sind ohne Zweifel ein Turkstamm mit mongolischem Blute, was durch ihre Sprache, eine türkische, und durch ihre Physiognomie, die viel Mongolisches hat, angezeigt wird. Sie sind sämmtlich sunnitische Muhamedaner, obschon nur mehr dem Namen nach, da sie weder Moscheen noch Priester haben. Die Hauptmasse des Volkes lebt nomadisirend; nur Wenige haben sich bis jetzt angesiedelt. — Nebenbei sei es bemerkt, daß man mit dem Namen Kuraminzen (кураминцы) eine auf circa 60,000 Köpfe sich belaufende sesshafte und ackerbautreibende Bevölkerung bezeichnet, die aus der Verschmelzung verschiedener kirghisischer Stämme hervorgegangen ist. Diese Leute haben ihren Namen von dem Kurama'schen Kreise (demselben, in welchem Taschkend liegt), wo sie sich fest angesiedelt haben. Eine geringe Zahl dieser sogenannten Kuraminzen sind taschkend'sche Einwohner.

**Kara-Kirghisen.** Sie, die Kara-Kirghisen, sind die eigentlichen, ächten Kirghisen. Den Namen Kara-Kirghisen oder Ditokamanni führen sie bei den Russen, während sie von den Chinesen und Kalmüken Burut genannt werden. Es ist ein Gebirgsvolk, welches weithin über die südlichen Grenzen Turkestans hinaus seine

Verbreitung hat, wo es im Tian-Schan, im Bolor-Dagh, sowie in den westlichen Strecken des gewaltigen Kuen-Luen-Gebirges seine hauptsächlichsten Weideländereien besitzt. Nur ein sehr kleiner, auf circa 30,000 Köpfe zu veranschlagender Theil dieses Volkes wohnt innerhalb der turkestanischen Grenze, und zwar in der Provinz Syr-Darja im Süden des Kreises Luke-Ata. Die Kara-Kirghisen sind entschieden kaukasischer Race, die von mongolischem Blute rein geblieben ist. Ihre Sprache ist ein reines Türkisch; ihre Religion der sunnitische Muhamedanismus, obschon auch sie ohne Priester und Moscheen zu verkommen wissen. Man hält die Kara-Kirghisen zwar für mürrisch, rauh und heftig, traut ihnen aber mehr natürliche Gutherzigkeit zu als den Kirghis-Kaisaken. Sie leben mehr oder weniger fest angesiedelt und treiben daher auch Ackerbau; indessen steht doch der Betrieb der Viehzucht bedeutend im Vordergrund. Man hat sie nicht unpassend als die centralasiatischen „Schweizer“ bezeichnet. Ich selbst habe leider keine Gelegenheit gefunden, dieses interessante Volk kennen zu lernen.

Usbeken. Die Usbeken oder Desbeken sind ebenfalls rein türkischer, also kaukasischer Abkunft. Sie repräsentiren in den Chanaten von Kokan, Buchara und Chiwa den herrschenden Volksstamm, dem die übrige Bevölkerung gehorchen muß. Die Zahl der innerhalb des russischen Turkestan wohnenden Usbeken kann man, mit Ausschluß derer, welche in der Prov. Samarkand leben, in runder Summe auf 30,000 annehmen. Die meisten Usbeken trifft man im Chodscheid'schen Kreise der Prov. Syr-Darja, wo der größte Theil feste Ansiedelungen hat; nur etwa 6000 führen ein mehr oder weniger reines Nomadenleben. Sie sind fanatische Muhamedaner (Sunnitzen).

Turkomannen. Die Turkomannen, in so weit sie bis jetzt Bestandtheile der turkestanischen Bevölkerung ausmachen, sind von keiner besonderen Bedeutung. Ihre Zahl beläuft sich nur auf einige Tausende, die in der Prov. Samarkand in festen Ansiedelungen wohnen, wo sie ruhig Ackerbau treiben.

Tadschik. — Sart. Während die in Vorstehendem erwähnten Völkerschaften insgesammt der großen turanischen Völkergruppe angehören, so ist das mit den Tadschiks nicht der Fall. Sie sind Glieder der großen iranischen oder persischen Völkergruppe, und daher von jenen wohl zu unterscheiden, nicht nur ihrer Sprache nach, die ein mehr oder weniger veralteter persischer Dialect ist, sondern auch in Bezug auf ihre physische und psychische Constitution. Was den Sarten anlangt, so weiß ich sehr wohl, daß man sich bemüht

hat, Kriterien zu finden, welche es erlauben würden, in ihm ein besonderes von den Tadschiks verschiedenes Volk zu sehen; was Manchem als gelungen erscheint. Ich kann mich jedoch solcher Ansicht nicht anschließen; ich bin vielmehr mit Anderen der Meinung, daß Tadschik und Sart identisch ist, und daß der Name „Sart“ gar nicht auf die Nationalität, sondern auf die Lebensweise bezogen werden darf. „Sart“ bedeutet so viel als ein „Sesshafter“, im Gegensatz zu dem „Nichtsesshaften“. Bei dem Kirghisen ist sogar „Sart“ ein Schimpfwort, womit er einen jämmerlichen Menschen bezeichnet, was nicht Wunder nehmen darf, wenn man weiß, mit welcher Verachtung der sein Zelt oder seine Jurte liebende Nomade auf den Städtebewohner herabblückt. Daß „Sart“ in Wirklichkeit nur den Gegensatz zum Nomaden ausspricht, das geht auch sehr hübsch aus einem geschriebenen offenen Befehl hervor, welchen Herr Fedtschenko zur Erleichterung seiner Reise im Jahre 1871 von dem Tokanschen Chan erhielt. Das Schreiben lautet: „Den Verwaltern, den Amin, Serker und anderen obrigkeitlichen Personen der Kreise Margelan, Andidschan, Schalarchan, Arawan und Bulakbaschi, so wie denen der Städte Utsch, Utsch-Kurgan, Tschemian, Soch, Ispara, Tscharku und Waruch wird folgende Allerhöchste Verordnung kundgethan: Sechs russische Personen und unter ihnen eine Frau, nebst 7 Dienern, wollen die Gebirgsgegenden besuchen; es wird daher befohlen, daß sie in jedem Kreise und an jedem Orte wie Gäste aufgenommen werden, daß von den Nomaden und Sarten Keiner sie antaste, und daß man die genannten Russen ihre Reise froh und ruhig beendigen lasse. Das soll ohne Widerrede ausgeführt werden!“ (Folgt Siegel und Namenszug des Chan.) — Die Tadschiks (Sarten) bilden der Zahl nach den zweitwichtigsten Bestandtheil der turkestanischen Bevölkerung, da sie in dieser Beziehung nur den Kirghis-Kaisaken nachstehen. In jeder anderen Beziehung aber nehmen sie die erste Stelle ein, da sie den civilisirtesten Theil der turkestanischen Bevölkerung ausmachen. Sie, die Tadschiks (Sarten), sind die fleißigsten, keine Mühe scheuenden Ackerbauer, sie sind die geschicktesten Handwerker, sie sind die emsigsten Kauf- und Handelsleute. Sie sind sämmtlich angesiedelt und wohnen, gemischt mit anderen Volkselementen, vorzugsweise in der Prov. Samarkand und in der südlichen Hälfte der Prov. Syr-Darja. Ihre Religion ist die muhamedanische. Man will übrigens, um das noch nebenbei zu bemerken, gefunden haben, daß der Tadschik (Sarte) eben so gutmüthig, dienstfertig und unterwürfig, wie falsch, betrügerisch und habgierig ist. Ich selbst habe nur gute Erfahrungen gemacht; nichts-

destoweniger aber traue ich dem Tadschik die obengenannten guten wie schlechten Eigenschaften gar wohl zu.

**Kalmücken.** Vor der Eroberung des Ali-Gebietes gehörten nur die in der Provinz Semiretschensk im Osten der Kreise Sfergiopol und Bjernoje nomadisirenden Kalmücken, in der Stärke von circa 12,000 Köpfen, zu den Bewohnern des russischen Turkestan. Durch die Eroberung des genannten Gebietes ist jedoch auch dessen kalmückische Bevölkerung turkestanisch geworden. In Betreff der Größe des daraus hervorgehenden Volkszuwachses vermag ich aber keine Zahlen anzugeben; ich glaube er ist nicht unbedeutend. Die Kalmücken sind mongolischer Abkunft und sehen den Chinesen zum Verwechseln ähnlich. Sie sind Nomaden und Buddhisten.

Durch die eben erwähnte Eroberung sind übrigens der Bevölkerung Turkestans ganz neue Elemente zugeführt worden, als da sind: Tarantschi, tatarische Ackerbauer und Muhamedaner; Dunganen, in Sprache und Kleidung gänzlich Chinesen gewordene, aber Muhamedaner gebliebene tatarische Ackerbauer und Städtebewohner; Chinesen, Ackerbauer und Städtebewohner, Buddhisten. Endlich noch einige andere Repräsentanten rein mongolischer Volksstämme welche zur Zeit der chinesischen Herrschaft aus den nordöstlichen Provinzen Chinas hierher verpflanzt wurden, um Militärdienste zu leisten, wobei sie jedoch durch Ackerbau sich die zu ihrem Leben nöthigen Mittel selbst verschaffen mußten. Sie sind in Dörfern angesiedelt. Wie Viele von ihnen den vor der Zeit der russischen Eroberung stattgefundenen Schlächtereien zum Opfer fielen und wie Viele übrig geblieben sind, vermag ich nicht zu sagen. Ich weiß nur so viel, daß ich auf meiner Reise nach Kuldscha von der Sonne schön gebleichte Menschenknochen vielfach umherliegen sah.

**Russen.** Russen kommen, wenn man von dem Militair und den Bewohnern des russischen Stadttheiles von Taschkent absieht, in nennenswerther Menge nur in der Prov. Semiretschensk vor. Da der größte Theil dieses Territoriums schon seit einer Reihe von Jahren in dem Besitze Rußlands sich befindet, so hatte man hinreichende Zeit, gerade hier nach und nach größere und kleinere Ortschaften zu gründen und sich in denselben gehörig zu etabliren. Nichtsdestoweniger bildet diese russische Bevölkerung bis jetzt noch immer nur einen kleinen Bruchtheil der Gesamtbevölkerung dieser Provinz. So entnehme ich aus mir vorliegenden und, wie ich anzunehmen alle Ursache habe, guten (für das Jahr 1869 gültigen)

Angaben, daß die Zahl der in der Prov. Semiretschenst angesiedelten Russen (mit Einschluß der Kosaken, aber mit Ausschluß des regulären Militärs) sich nur auf 27,200 Köpfe belief, während für diese Provinz überhaupt circa 530,000 Einwohner nachgewiesen werden u. s. w., u. s. w. — Taschkend hatte, um das noch anzuführen, im Jahre 1870 etwas über 78,000 Einwohner. Davon kamen auf den neuangelegten russischen Stadttheil circa 2000 E., unter denen sich aber nur 1300 Russen befanden (selbstverständlich ist hierbei sämtliches russisches Militair nicht mit in Betracht genommen). —

Ich gehe jetzt zur Schilderung der Lebensweise und Beschäftigungen der turkestanischen Bevölkerung über, und beschränke mich dabei auf die Kirghis-Kaisaken und Tadschiks. Ich sehe bei solcher Selbstbeschränkung von den bekannten „zwei Druckbogen!“ (mit denen ich so wie so nicht auskomme) gänzlich ab; ich habe vielmehr zu solchem Verfahren durchaus andere Gründe. Die Turkestan bewohnenden Volkselemente sind zwar, wie wir gesehen haben, sehr verschiedener Natur, allein sie lassen sich sehr wohl in zwei große Gruppen zusammenfassen, in „Nichtseßhafte“ oder Nomaden, und in „Seßhafte“ oder Garten (*notu bene* in der weiter oben erörterten Auffassung des Wortes „Gart“). Das Nomadisiren bringt es aber mit sich, daß der Lebensweise und den Beschäftigungen der in einem bestimmten Lande und unter einem bestimmten Klima nomadisirenden Völkerschaften ein bestimmtes Gepräge aufgedrückt wird; auf die Verschiedenheit der Nationalität, ob Kirghis-Kaisak oder Kalmücke, kommt im Wesentlichen weiter nichts an. Beide, die Kirghis-Kaisaken wie die Kalmücken, wohnen und ernähren sich der Hauptsache nach in gleicher Weise; beide finden ihre Hauptbeschäftigung in dem Betriebe der Viehzucht; beide haben sogar in den Grundzügen gleiche Sitte, trotz der Verschiedenheit ihrer Nationalität und Religion. Wohl finden sich Unterschiede, wie z. B. in der Kleidung, allein solche Verschiedenheiten sind von geringer Bedeutung gegenüber dem, was die turkestanischen „Nichtseßhaften“, seien es Kirghisen, nomadisirende Usbeken oder Kalmücken, Gemeinsames haben. Und ebenso verhält es sich mit der seßhaften Bevölkerung Turkestans. Die Tadschiks, wie die seßhaften Usbeken, führen im Wesentlichen die gleiche Lebensweise, und die wichtigsten Beschäftigungen (ich meine den Ackerbau und die Seidenraupenzucht) sind in Rücksicht auf Methode und Hilfsmittel, nach welcher und mit welchen sie betrieben werden, ganz unabhängig von der Nationalität des Ackerbauers und Seidenraupenzüchters. Der Pflug, mit welchem der turkestanische Boden bearbeitet wird, ist überall derselbe, die ihn führende Hand

sei welche es wolle\*). Aus dem Gesagten dürfte ersehen werden, daß es bei der beabsichtigten Schilderung der Lebensweise und der Beschäftigungen der Bewohner Turkestans genügt, nur je einen, gleichgültig welchen, Volksstamm aus der sesshaften und nichtsesshaften Bevölkerung herauszugreifen, und an ihm, als an einem Beispiele, das Nöthige zu erläutern. Daß ich die Kirghis-Kaisaken und Tadschiks gewählt habe, bedarf keines weiteren Wortes; sie sind die größten Volksstämme, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht, die zugleich zeigt, in welchem Verhältniß die nomadisirende Bevölkerung die sesshafte der Kopfszahl nach überwiegt.

Bevölkerung der Provinzen Semiretschenst und Syr = Darja**)	} 1,400,000	}	Nichtsesshafte	1,050,000; darunter
			(Nomaden)	1,000,000 Kirghis-Kaisaken
			Sesshafte	350,000; darunter $\frac{2}{3}$ =
			(Sarten)	233,333 Tadschiks.

(Gesamtbevölkerung Turkestans circa 2,000,000.)

Des Kirghis-Kaisaken ganze Lebensweise und Beschäftigung ist durchaus elementarer Art. Seine Wohnung, im Interesse der nomadisch betriebenen Viehzucht beweglich, da sie nur so lange an einer und derselben Stelle verbleibt, als die Umgegend der Ernährung und dem Wohlbefinden der Thiere sich zuträglich zeigt, ist die sogenannte „Jurte“. Diese Jurte, von der Gestalt des bekannten, in Europa allerwärts verbreiteten Strohbienenkorbes, besteht aus einem leicht auseinanderzunehmenden und ebenso leicht wieder zusammenzusetzenden, aus Stäben gefertigten Holzgestell, welches mit großen dicken Filzplatten in der Art überkleidet wird, daß das Innere der Jurte vor den äußeren Einflüssen der Witterung, sei es Kälte oder Wärme, Regen und Schnee oder Sonnenschein, vollkommen geschützt ist. Durch passend umgelegte und in der Erde befestigte starke Stricke (Haarseile) wird dafür gesorgt, daß die Stürme der Steppe weder die Filzummhüllung in Unordnung bringen oder wohl gar die Jurte umwerfen können. Das ganze Ding hat nur zwei Oeffnungen, eine seitlich als Eingang dienende, und eine runde in der Mitte der halbkugelförmigen Kuppel angebrachte, welche zur Ventilation, vornehmlich zum Ablassen des Rauches nöthig ist. Beide Oeffnungen können nach Belieben durch entsprechend angebrachte Filzdecken ganz oder nur theilweise ge-

\*) Die russischen Bauern machen hiervon eine Ausnahme, da sie ihre altheimathlichen Geräthschaften, so wie die von ihnen früher geübte Art des Ackerbaues in Turkestan im Allgemeinen beibehalten haben.

\*\*\*) Leider stehen mir für diese beiden Provinzen detaillirte Angaben zu Gebote.

geschlossen werden. In einer solchen Jurte wohnt man prächtig; ver-  
schmäh't es doch die höchstgestellte Persönlichkeit des Landes, der  
General-Gouverneur, nicht, während der heißen Zeit in einer Jurte,  
welche in dem Garten seines schönen Landsitzes aufgestellt ist, wenig-  
stens die Nacht zuzubringen. Das Innere der Jurte, ein Gemach  
mit kreisrunder Bodensfläche, vertikalen Wänden und kuppelartiger  
Decke, birgt des Nomaden Familie und „Alles was sein ist“ (das  
Vieh natürlich ausgenommen). Der Eintretende überschaut sogleich  
die gesammte Häuslichkeit. In der Mitte erblickt man die Feuer-  
stätte mit dem eisernen Kessel und ringsum, theils auf dem Fußboden  
liegend oder stehend, theils an der Wand hängend, die übrigen zur  
Bequemlichkeit des Bewohners und zur Durchführung der Wirthschaft  
dienenden Gegenstände und Geräthe, mit Einschluß des Reitzeuges.  
Auf dem Fußboden ausgebreitete Filzdecken und Teppiche, nebst  
einer oder einem Paar mit Eisenblech beschlagene Holzkisten vertreten  
die Stelle von Tisch und Stuhl, Sopha und Bett, Kleider-, Wirth-  
schafts- und Vorrathsschrank; sie sind das für die Bedürfnisse des  
Nomaden vollkommen genügende, wenig Raum einnehmende und  
leicht zu transportirende Ameublement der Jurte. Als nicht minder  
einfach und ihrer Zahl nach auf das Nothwendigste beschränkt stellen  
sich die übrigen Haushaltungsgegenstände dar, also vor Allem die  
Koch- und Speisegeräthe, so wie die zur Aufnahme von Wasser,  
Milch und Kumiß bestimmten Gefäße. Ein oder ein Paar eiserne  
Kessel verschiedener Größe, ein hübsch geformter kupferner Krug  
(ohne Ausnahme russisches Fabrikat), einige Holzschüsseln und Näpfe,  
äußerst solid aus starkem und steifem Leder gefertigte Flaschen, einige  
Schläuche, und ein großer, ganz unentbehrlicher, zur Darstellung des  
Kumiß dienender, gleichfalls aus Leder gefertigter Sack, sind das für  
eine kirghisische Wirthschaft ausreichende Aequivalent jener Unzahl  
von Gegenständen, mit denen wir eine europäische Wirthschaft aus-  
gerüstet wissen. Charakteristisch, aber durchaus nicht auffällig, ist  
wohl der Umstand, daß mittelst Faßbinderarbeit hergestellte, oder  
durch Töpferei erzeugte Geschirre und Gefäße, so wie Glasgeräthe  
jeglicher Art der nomadischen Haushaltung fehlen, während die nicht  
zerbrechlichen, aus Leder gefertigten Gegenstände eine so überaus  
wichtige Rolle spielen. So des Nomaden Wohnung und deren Aus-  
stattung, in Betreff welcher nur zu bedauern ist, daß sie sich nicht  
ebenso durch Reinlichkeit wie durch ihre Einfachheit auszeichnet. —  
Die Nahrungsmittel des Kirghis-Kaisaken sind vorzugsweise ani-  
malischer Abkunft, und zwar ist die Stutenmilch an erster Stelle zu  
nennen, da sie theils frisch, theils in der so leichten Zubereitung als



Kumiß in größter Menge genossen wird und vollkommen zu sättigen vermag. Fleisch, besonders Schaffleisch, Fett, Thee (Ziegelthee), so wie Mehl sind, gegenüber der Milch, von untergeordneter Bedeutung. Zwar verzehrt der Kirghise eine unglaubliche Menge von Fleisch, allein doch nur bei feierlichen Gelegenheiten; zu seiner alltäglichen Nahrung gehört das Fleisch nicht. Und was den Ziegelthee anlangt, so wird auch er nicht alle Tage genossen; auch kann er nicht so ohne Weiteres wie die Milch verbraucht werden, sondern bedarf des vorhergehenden Kochens, um mit Milch, Fett und etwas Mehl und Salz eine dicke Suppe zu bilden, in welcher die mit zu genießenden Theeblätter gewissermaßen die Stelle eines Gemüses vertreten. Aus Mehl dargestelltes Brod kennt der Kirghise nicht. Ziegelthee und Mehl, letzteres ohne Ausnahme russischen Ursprunges, sowie Salz sind die einzigen Artikel, welche gekauft werden müssen; alles Andere liefert die eigene Heerde. — Was die Beschäftigungen des Kirghisen anlangt, so ist zwischen Mann und Frau eine vollkommene Arbeitstheilung eingeführt. Während die Frau sich mit der Besorgung der eigentlichen Hauswirthschaft befaßt, wozu auch das nicht selten äußerst lästige Herbeischaffen von Wasser, sowie das Auffammeln und Trocknen des als Brennmaterial dienenden Mistes der Thiere, ja selbst das Aufstellen und das Wiederabschlagen der Furte, ebenso das Anfertigen der Filze und grober Wollgespinnte und Wollgewebe gehört; so ist die Beaufsichtigung und das Zusammenhalten der auf oft sehr entlegenen Stellen weidenden Heerden, ebenso der Besuch der Märkte ausschließlich des Mannes Sache. Er verbringt daher einen großen Theil seines Lebens im Sattel und wird schon von frühester Jugend auf an das Reiten und das Ertragen von Mühseligkeiten gewöhnt und abgehärtet. Ich habe öfter ganz kleine Kinder, Knaben wie Mädchen (denn auch die Kirghisin versteht das Reiten vortrefflich), auf Pferden oder Kameelen mit einander um die Wette reiten sehen, und zwar in einer Art, daß europäische Eltern von äußerstem Schrecken ergriffen würden, wenn sie ihre Kleinen in solch gefährlicher Lage sehen müßten, während die kirghisischen Eltern die größte Freude empfanden. — Mit Beschreibung der Kleidung des Kirghisen will ich mich nicht weiter aufhalten; ich bemerke nur als charakteristisch, daß die kirghisische Frau zwar einen Schleier, aus weißer Leinwand gefertigt, trägt, daß derselbe aber stets hinten im Nacken herabhängt. Sie tritt jedweden fremden Manne, selbst dem ihre Furte besuchenden Europäer, mit unbedecktem Antlitze entgegen, und unterscheidet sich dadurch wesentlich von der Frau des später noch zu besprechenden Tadschik, welche immer verhüllt

einhergeht. — Die Vergnügungen, denen sich der Kirghise überläßt, sind nicht gerade sehr mannigfaltiger Art. Sie beschränken sich auf vieles Essen und Kumißtrinken bei besonderen Gelegenheiten, auf das Anhören von Erzählungen und von mit einem höchst einfachen Saiteninstrument begleiteten Gesängen herumziehender kirghisischer Troubadours, so wie auf ein ganz eigenthümliches Wettreiten, wobei es gilt, Einem der Reiter einen Schafbock, welchen er vor sich auf dem Sattel hat, zu entreißen und sich denselben nicht wieder abjagen zu lassen. Das arme Thier wird natürlich entsetzlich herumgezerrt und gelangt selten lebendig, gewöhnlich schon todt, ja bisweilen in Stücke zerrissen, in den Besitz des Siegers. Ich habe ein solches Wettrennen, an welchem gewöhnlich eine große Anzahl von Reitern theilnimmt, nur einmal aus der Ferne mit anzusehen zufällig Gelegenheit gehabt. Wenn ich mich übrigens veranlaßt sehe, auch die Gastfreundschaft zu den Vergnügungen des Kirghisen zu zählen, so ist das nur eine Pflicht der Gerechtigkeit. Zwar wird diese Tugend von dem kirghisischen „Töre“ (d. h. „Sitte“; Sitte ist aber so viel als „Gesetz“) verlangt, allein es macht ohne Zweifel einen Unterschied, ob ein Gesetz widerstrebend oder freudig erfüllt wird; und freudig, das habe ich mehrfach selbst erfahren, wird dieses Gesetz von den Kirghis-Kaisaken befolgt. Ungebeten reicht er dem Durstigen den mit Kumiß gefüllten hölzernen Napf, sättigt den Hungernden mit dem Besten was er hat, räumt dem Ermüdeten den schicklichsten Ruheplatz in seiner Jurte ein. — Endlich möchte ich noch erwähnen, daß der sich nur mit der Viehzucht beschäftigende Kirghis-Kaisak doch auch ein gewisses, freilich sehr geringes Maß von Arbeit auf die Cultivirung des seinen Heerden zur Weide dienenden Grundes und Bodens verwendet; ich meine nämlich dasjenige Culturverfahren, welches in dem Inbrandstecken der Steppe besteht. Es werden nämlich die vertrockneten Rückstände der vorjährigen Vegetation unter der Schneelast des Winters zu einem mehr oder weniger dichten Filz zusammengedrückt, welcher das Auskommen der jungen Frühlingspflanzen erschwert. Man zündet daher nach der Schneeschmelze den durch die Frühlingswinde getrockneten Filz an, und sieht in wenig Tagen auf dem gebrannten und durch die Asche gedüngten Boden eine üppige Vegetation hervorsprossen, zu einer Zeit schon, wo dicht nebenbei die ungebrannten Stellen der Steppe kaum einen grünen Schimmer zeigen. Man beschleunigt somit die ersohnte Weidebenutzung des Landes. In welcher Ausdehnung der Kirghis-Kaisak, in so weit er Bewohner Turkestans ist, von diesem Culturverfahren Gebrauch macht, weiß ich nicht, da bei meiner Ankunft in

Turkestan die passende Zeit schon vorüber war; allein ich habe solche Brände in den nördlich angrenzenden sibirischen Steppen theils von Kirghis-Kaisaken, theils von der seßhaften Bevölkerung ausgeführt gesehen, und ich kann nur sagen, daß der nächtliche Anblick der brennenden Steppe ein außerordentlich großartiger ist, zumal wenn die dort vorhandenen Kieferwäldchen von dem Brande mit ergriffen wurden. Ich habe derartige Schauspiele um die Mitte des Aprilmonat namentlich in den Gegenden zwischen Tjumen und Salutorowsk (Gouv. Tobolsk) reichlich genossen. Sobald die Steppe ergrünt, verläßt der Nomade sein Winterlager, und wenn bei beginnendem Sommer die Steppenvegetation verdorrt, so sucht er wenn möglich die Gebirgsmatten zu erreichen, von denen er bei einbrechendem Winter wieder herabsteigt, um an passenden Stellen der Niederungen, zumal an den schilfbewachsenen Ufern der Flüsse und Seen, für seine Heerde wie für sich selbst gegen die Unbilden der Jahreszeit Schutz zu finden. Es geht, da von Heugewinnung behufs der Winterfütterung nicht die Rede ist, da es vielmehr den Thieren überlassen bleibt, sich die unter dem Schnee vergrabenen Reste der früheren Vegetation zum Futter selbst hervorzusuchen, vieles Vieh durch Hunger zu Grunde, und es ist zu vermuthen, daß unter den Bewohnern Turkestans wohl Niemand den Anbruch des Frühlings so sehnlich herbeiwünscht und so freudig begrüßt, als gerade der Kirghis-Kaisak und sein darbenendes Vieh. —

Ich wende mich jetzt zu den Tadschiks, den Repräsentanten der nichtnomadischen, also „sartischen“, d. h. ansässigen Bevölkerung Turkestans.

Der Tadschik bildet, ganz abgesehen von der verschiedenen Nationalität, so ziemlich den Gegensatz des Kirghis-Kaisaken. Bei dem Kirghisen liegt die gesammte Häuslichkeit offen vor Jedermanns Blick, während sich die Häuslichkeit des Tadschik in Verborgtheit hüllt. Des Kirghisen Nahrung ist wesentlich animalischer, die des Tadschik wesentlich vegetabilischer Natur. Während der Kirghise sich nur mit der Viehzucht beschäftigt, und zwar mit Ausschluß der Seidenraupenzucht, so ist der Tadschik Ackerbauer, Gärtner, Seidenraupenzüchter, Handwerker, Kauf- und Handelsmann. Der Kirghise ist religiös ebenso indifferent, wie der Tadschik fanatisch u. s. w., u. s. w. — Das von dem Tadschik bewohnte Grundstück besteht in der Regel aus Haus, Hof und Garten und wird von einer hohen Erdmauer umschlossen, die nur einen einzigen Zugang gestattet, der noch obendrein, namentlich bei städtischen Grundstücken, so angelegt ist, daß trotz offenstehender Thüre dennoch Niemand von der Straße

aus in das Innere des Gehöftes sehen kann. Die Gebäude selbst sind nur einstöckig, und haben platte Dächer; und auch bei ihrem Aufbau war Erde, wie bei der Umfriedigungsmauer, das Hauptmaterial\*). Das eigentliche Wohnhaus hat stets mehrere Zimmer, in deren dicken Wänden größere und kleinere Nischen angebracht sind, welche zur Aufnahme der verschiedenartigsten Gegenstände, ähnlich wie bei uns die Schränke, gebraucht werden. Von einem Meublement, im gewöhnlichen Sinne des Wortes, ist auch bei dem Tadschik nicht die Rede, da Tische, Stühle, Sophas und Bettstellen in Teppichen und Kissen ihre ausreichenden Stellvertreter finden. Die glaslosen Fenster der Zimmer sind stets nach dem Innern des Gehöftes gerichtet. Aus solcher Bauart resultirt der einförmige Straßencharakter der von Tadschiks bewohnten Ortschaften, und man kann sich leicht denken, wie langweilig es ist, diese noch obendrein engen, krummen, staubigen und völlig unplanirten Straßen zu durchwandern, deren beiderseitige aus hohen grauen Erdwänden gebildete Einfassungen nur hier und da von einer Oeffnung (der unscheinbare Zugang zu einem Grundstück) in ihrer Continuität unterbrochen werden. An den Hof schließt sich der selbst bei städtischen Grundstücken selten fehlende, mehr oder minder große Garten, von der allgemeinen Umfriedigungsmauer mit umfaßt, durchzogen von einem Wasserkanal, und gewöhnlich ein bald größeres, bald kleineres Bassin enthaltend, welches von dem Kanale mit Wasser gespeist wird. Daß der Hof häufig in mehrere kleinere Höfe getheilt erscheint, in welchem Fall einer derselben mit den zugehörigen Gebäuden vorzugsweise zum Aufenthalte der Frauen bestimmt ist, will ich nur nebenbei bemerken, wie es mir denn überhaupt nur darauf ankommt, dem Leser ein Bild von dem allgemeinen Typus des von dem Tadschik bewohnten Grundstückes zu entwerfen, dessen Größe, Zahl der Gebäude und innere Einrichtung je nach dem Vermögen des Besitzers den mannigfachsten Abänderungen unterliegt. Ebenso würde sich der Leser von einer aus solchen Grundstücken zusammengesetzten Stadt eine ganz falsche Vorstellung machen, wenn er glauben wollte, sie bestände nur aus so monotonen Straßen, wie so eben geschildert. Jede Stadt hat

\*) Der überall in mächtiger Ablagerung vorkommende schwere Lehmboden von einer ganz eigenthümlichen chemischen Zusammensetzung eignet sich vortreflich, um als Baumaterial verwendet zu werden. Man mengt ihm mit Hülfe von Wasser etwas zerkleinertes Stroh oder strohigen Mist zu, und formt aus solcher Masse Körper in der Gestalt von Kugeln, Ziegeln oder größeren Platten, welche, an der Luft getrocknet, so hart werden, daß man mit ihnen wie mit im Feuer gebrannten Ziegelsteinen umgehen kann. Derselbe Lehmboden, mit Wasser zu einem Brei angerührt, dient beim Vermauern dieser künstlichen Steine als bindender Kitt. Selbst die Mauern der Festungen sind nur aus solchem Material erbaut und vermögen, wenn hinreichend dick, dem größten Geschütze zu trotzen. Auch kann das trockene turkestanische Klima solchem Mauerwerk nur sehr wenig anhaben.

einen oder mehrere Stadttheile, deren Straßen von aneinandergereichten, nach der Straßenseite völlig offenen Baulichkeiten gebildet werden. Es sind das die sogenannten „Bazare“, wo jeglicher Vorgang, welcher es auch sein möge, vor Jedermanns Auge abgepielt wird. Der Bazar, wo sich auch die Moscheen und Schulen befinden, ist während des Tages der Sammelplatz der gesammten männlichen Bevölkerung des Ortes, und es bietet daher der Besuch des Bazars Demjenigen, welcher das Thun und Treiben des Tadschiks außer dem Hause kennen lernen will, eine reiche Quelle der Belehrung. Nur das häusliche Leben, das Leben in der Familie, entzieht sich der fremden Beobachtung vollständig. — Die Frauen des Tadschik (er hat deren gewöhnlich mehrere) gehen stets von Kopf bis zum Fuß verhüllt, und sind selbst in dieser Verhüllung dem das Haus besuchenden Fremden selten sichtbar, da sie sich gewöhnlich eiligst zurückziehen. Es ist mir nur einmal (in Chodschenb) Gelegenheit geboten worden, tadschikische anständige Frauen ohne solche sehr schlecht kleidende Umhüllung in ihrer Häuslichkeit schalten und walten zu sehen. Sie hatten das betreffende Kleidungsstück auf den Wunsch ihres Mannes abgelegt, blieben in unserer Gesellschaft, und reichten sogar mir und meinem europäischen Begleiter den Thee. Ich habe jedoch Grund, diesen Fall für eine seltene Ausnahme zu halten. — In Betreff der Nahrung des Tadschik ist bereits weiter oben darauf hingedeutet worden, daß sie im Gegensatz zu der des Kirghis-Kaisaken wesentlich vegetabilischer Natur ist. Brod aus Weizenmehl in Gestalt dünner runder Kuchen; Reis, vornehmlich in der Zubereitung der mit dem Namen „Billaw“ belegten Speise; verschiedene Hirsearten, dick gekocht; Bohnen; Früchte aller Art, theils frisch, theils getrocknet, stehen im Vordergrunde. Die Fleischspeisen, vorzugsweise vom Schaf und Huhn geliefert, spielen jedenfalls eine untergeordnete Rolle. Der Thee ist allgemein der grüne Thee, welcher mit Zucker, noch häufiger aber mit Rosinen, „Rischnisch“ genannt, gewossen wird. Wasser, bisweilen als Sorbet (Scherbet), bildet das Getränk des Tadschik, dem als Muhamedaner die Spirituosen verpönt sind. In- dessen: *„nulla regula sine exceptione,“* d. h. ich habe Tadschiks in der Gesellschaft von Christen auch Champagner trinken sehen. — Anlangend die Vergnügungen des Tadschik, so sind mir nur solche bekannt, denen sich der männliche Theil der Bevölkerung überläßt, und da scheint es mir, daß an erster Stelle das Sichherumtreiben auf dem Bazar genannt werden muß. Den Bazar besucht wohl ein jeder Stadtbewohner täglich, wenn er auch kein Geschäft dort hat, und in den Theebuden, am Rande beschatteter Wasserbassins,

im kühlen Vorhofe der Moscheen u. s. w. findet man stets Gruppen von Männern gelagert, die plaudernd sich die Zeit vertreiben. Ein anderes, freilich seltener genossenes Vergnügen besteht darin, daß man den Tänzen von als Mädchen verkleideten hübschen Knaben zusieht. Eine solche „Tamascha“\*) findet gewöhnlich am späten Abend bei künstlicher Beleuchtung in irgend einem Garten statt, wo sich die Zuschauer in einem großen Kreise lagern, um die in Mitte des Kreises sich producirenden jugendlichen Tänzer zu betrachten, während der Schall mehrerer Tambourins, von besondern Künstlern gerührt, den Rhythmus des Tanzes begleitet und den Genuß des Vergnügens erhöht. Ich bin nur ein einziges Mal der Theilnehmer einer solchen Tamascha gewesen, und ich muß gestehen, daß ich an diesem einen Mal genug hatte, auch das Ende derselben nicht abwartete. — Auch der Tadschik übt Gastfreundschaft, wenngleich nicht in so unbedingter Weise wie der Kirghise. Es ist mir in Chodschend vorgekommen, daß der Tadschik die Geldentschädigung, welche ich für in seinem Garten genossene Erfrischungen anbot, ohne Weigerung annahm, was bei den Kirghisen niemals der Fall war; während ich auf der anderen Seite nicht verschweigen darf, daß mir während meines Aufenthaltes in Samarkand von Tadschiks öfters Früchte in meine Wohnung gebracht wurden, ohne daß ich den Geber zur Annahme eines freilich nur aus Geld bestehenden Gegengeschenktes bewegen konnte. — Sehr verschiedener Natur sind die Beschäftigungen des Tadschik. In seiner Hand liegt im Wesentlichen Turkestans Ackerbau, wie nicht minder der Gartenbau und die Seidenraupenzucht. Der Tadschik ist der eigentliche turkestanische Handwerker. Der Tadschik muß als der Hauptrepräsentant des turkestanischen Kauf- und Handelsstandes angesehen werden. Die Tadschik-Bevölkerung bildet daher unbestreitbar das wichtigste Volkselement des ganzen Landes. Es sei mir gestattet, die Resultate meiner auf die tadschik'schen Beschäftigungen bezüglichen Studien und Beobachtungen in äußerster Kürze im Nachstehenden zusammenzustellen. — Ackerbau. Unter den Hilfsmitteln, deren sich der turkestanische Ackerbauer bedient, steht obenan die Bewässerung des Landes, da, mit Ausnahme sehr beschränkter, höher im Gebirge betroffener Localitäten, in Turkestan überall nur dort, wo der Boden künstlich bewässert wird, Ackerbau (und selbstverständlich Gartenbau) mit Erfolg betrieben werden kann. Die zur Erreichung dieses Zweckes dienenden Vorkehrungen, also die Bewässe-

\*) Eigentlich hat man unter „Tamascha“ ein jedes außergewöhnliche Vergnügen zu verstehen, welches von einer größeren Anzahl von Personen gemeinsam genossen wird.

rungsanlagen, haben nicht nur durch ihre Größe und Ausdehnung, sondern ganz besonders dadurch, daß sie ohne alle wissenschaftlich-instrumentale Hülfe so zweckentsprechend hergestellt worden sind, meine volle Bewunderung erregt. Bedauerlich ist nur, daß sowohl zur Anfertigung, sowie zur Unterhaltung dieser Anlagen ein so großes Maß körperlicher Arbeitskraft aufgewendet werden muß, weil jegliche hierauf bezügliche Arbeit mit Hülfe einer äußerst ungeschlachten Handhacke, die übrigens auch zu vielen anderen Erdarbeiten allgemein im Gebrauche ist, bewerkstelligt wird. Ich habe gar häufig die Arbeiter an dem Aryl (so heißt ein zur Bewässerung dienender Kanal oder Graben, russisch АРЫЛЬ), wie auch die Arbeiter auf den Feldern *in puris naturalibus* die schwere Hacke schwingen sehen. Nicht minder roh und plump ist das zur Bearbeitung des Bodens dienende turkestanische Spanngeräth, der zur Kategorie der „Haken“ gehörige Pflug (Amatsch oder Agatsch, d. h. „Holz“, genannt). Auf die Seite gelegt und über den Boden hinweggeschleift, muß er sogar die Stelle der Egge vertreten. Unter den speciell für die Eggenarbeit bestimmten Geräthen macht sich eine eigenthümlich construirte Messeregge ganz nützlich. Dieses Geräth führt den Namen „Such-Malá“; es wird aber auch ohne Messer gebraucht und heißt dann „Tachta-Malá“ (Such ist Messer, Tachta aber bedeutet Bret). Die Erndtarbeiten, wenn sie in einem Abschneiden dessen, was da abzuerndten ist, bestehen, werden stets mit der Sichel ausgeführt. Der landesübliche Modus des Dreschens besteht in dem Austreten der Körner durch den Huf der Thiere (vorzugsweise des Rindviehes) unter freiem Himmel, ganz in derselben Weise, wie ja auch vielfach anderwärts diese Arbeit ausgeführt wird. Neu war mir jedoch eine Art des Dreschens, welche ich im Chodschen'schen Kreise mehrfach beobachtete, wo eine große, 10 Fuß lange, mehrere Fuß dicke, 10—13 Pud schwere, aus Strauchwerk gefertigte Fashine, von zwei Pferden über das im Kreise auf dem Erdboden ausgebreitete Getreide hinweggeschleift (nicht gewälzt), das Ausdreschen bewirkt. Dieser ganz merkwürdige Apparat hat den Namen „Wall“ (*nota bene* in englischer Aussprache des Wortes). Walzen, und zwar sogenannte facettirte Walzen, von etwas konischer Form, theils aus Stein, theils aus Gußeisen gefertigt, habe ich, um das beiläufig zu bemerken, nur bei der chinesischen Bevölkerung des Ili-Gebietes die Drescharbeit verrichten sehen. Der Wagen, dessen sich der Ackerbauer für die nöthigen Transportarbeiten bedient, ist stets ohne jegliches Eisenwerk, nur aus Holz und Flechtwerk hergestellt. Er hat zwei große, über 6 Fuß hohe Räder, und ist durch seine lange Aze gegen leichtes Umfallen geschützt.

Solche Wagen, „Arba“ genannt, die übrigens auch für andere nichtlandwirthschaftliche Zwecke in allgemeinem Gebrauche sind, kommen in zwei Modificationen vor, als sogenannte Tokan'sche Arba von leichterem, und als bucharische Arba von schwererer Bauart; beide werden in der Regel nur von einem in der Gabeldeichsel gehenden Thiere (Pferd oder Kameel), auf dessen Rücken der Fuhrmann kauert, gezogen. So viel über die dem turkestanischen Ackerbauer bei der Bodenbearbeitung, beim Erndten, Ausdreschen und Transportiren dessen, was da zu transportiren ist, zu Gebote stehenden Hülfsmittel. Nur eines Curiosums möchte ich noch gedenken. Ich sah nämlich, als ich von Taschkend nach Chodschend reiste, auf der Mitte der Felder aus Erde aufgeführte Bauwerke, von der Gestalt eines kurzen dicken Cylinders. Auf meine Frage nach dem Zwecke dieser absonderlichen Dinge erfuhr ich, daß zur Zeit der Reife der Feldfrüchte auf der Plattform dieser Erdhaufen (denn nichts weiter als regelmäßig geformte Erdhaufen sind diese Bauwerke) Knaben aufgestellt würden, deren Aufgabe es sei, durch Geschrei, Peitschentnall und Steinschleudern die körnerfressenden Vögel zu verjagen, also die Function lebendiger Vogelscheuchen zu verrichten. — Was die Objecte des turkestanischen Ackerbaues anlangt, so übergehe ich dieselben mit Stillschweigen; einmal, weil ich die betreffenden Kulturpflanzen in dem früheren die turkestanische Flora behandelnden Abschnitte bereits aufgeführt habe, und das andere mal, weil es gar nicht meine Absicht sein kann, eine Schilderung des turkestanischen speciellen Ackerbaues in den vorliegenden Aufsatz herüberzunehmen. Einzig in Betreff der Baumwolle möchte ich einige Bemerkungen nicht ganz unterdrücken. Die in Turkestan kultivirte Baumwollpflanze (*Gossypium herbaceum*) ist die einheimische kurzwollige sogenannte bucharische Varietät. Der Anbau dieser Pflanze mit Einschluß alles dessen, was zu geschehen hat, um in den beabsichtigten Besitz eines verkäuflichen Productes zu gelangen, erfordert einen sehr bedeutenden Aufwand von Arbeit und Zeit, und obschon in Turkestan, wenigstens bis jetzt noch, Zeit und Arbeit wohlfeile Artikel sind, auf deren ökonomische Ausnutzung also auch kein besonderer Werth gelegt wird, so bleibt die mit der turkestanischen Baumwollkultur verbundene Verschleuderung von Zeit und Arbeit ein immerhin bedauerlicher Umstand, um so bedauerlicher, wenn man sich noch obendrein sagen muß, daß das Endresultat durchaus kein den aufgewendeten Mühen entsprechendes ist. Die ganz ausnahmslose Vorbereitung des Feldes zur Aufnahme der Saat so wie zur Bewässerung mittelst Handarbeit, statt der Spannarbeit; die ebenso ausnahmslose Pflege der Baumwollpflanze



mittelfst Handarbeit; das Beharren beim Anbau gerade der buchari-  
schen Varietät der Pflanze und in Folge davon die sehr erschwerte  
Erndte; endlich die Trennung der Baumwollenfaser von den Saamen  
mittelfst eines ganz elenden Handapparates\*), welcher langsam wirkt  
und doch nur ein unreines Product von geringem Handelswerthe  
liefert, sind offenbare Uebelstände\*\*). Die Beseitigung derselben  
durch Einführung besserer, d. h. weniger Handarbeit erfordernder  
Methoden der Bodenbearbeitung, durch Wahl einer anderen die Erndte  
erleichternden Varietät der Pflanze, durch Benutzung eines besseren,  
d. h. schneller wirkenden und ein reineres werthvolleres Product  
liefernden Reinigungsapparates ist dringend geboten. — Gartenbau  
und Seidenraupenzucht. Auch der Gartenbau kann, ebenso wie  
der Ackerbau, erfolgreich nur mit Hilfe künstlicher Bewässerung be-  
trieben werden, und es scheint mir, als bestche die Thätigkeit des  
Tadschil als Gärtner lediglich in der Handhabung der Bewässerung,  
während im Uebrigen alles der Natur überlassen bleibt. Von einer  
aufmerksamen kunstgerechten Pflege der Gartenpflanzen ist nicht die  
Rede; was der Garten quantitativ wie qualitativ producirt, damit  
begnügt man sich; und bei den geringen Ansprüchen, welche insbe-  
sondere an die Qualität der Gartenerträge gemacht werden, kann  
sich der Tadschil um so mehr zufriedengestellt sehen, als das vor-  
treffliche turkestanische Klima (immer vorausgesetzt, daß hinreichend  
gewässert wird) sein Bestes thut, den Gartenbau auch ohne große  
Mühe von Seiten des Gärtners zu einem lohnenden Geschäft zu  
machen. Eine besonders hervorragende Stelle unter den Gegen-  
ständen des Gartenbaues nimmt der Maulbeerbaum ein, namentlich  
überall da, wo der Gärtner sich gleichzeitig mit der Zucht der Seiden-  
raupe beschäftigt, was wohl als ganz allgemein stattfindend ange-

\*) Dieser Handapparat besteht in seinen wesentlich die Arbeit verrichtenden Theilen aus zwei horizontal und zueinander parallel gestellten dünnen Walzen. Sie fassen während ihrer nach entgegengesetzter Richtung stattfindenden Umdrehung die Baumwollenfaser und trennen dieselben von den Saamen, welche durch die enge zwischen den beiden Walzen gelassene Spalte nicht mit hindurchgehen können. In Chodschand nannte man diesen Apparat „Tschirit“, in Samarkand „Hallabschi“; beide Benennungen würden etwa durch: „eine Drehe“, sehr passend ins Deutsche zu übersetzen sein.

\*\*) Obgleich nicht zur Baumwollenkultur (im engeren Sinne des Wortes) gehörig, so möchte ich doch hier, da ich später keine Gelegenheit mehr finden werde, auf einen den Trans-  
port der Baumwolle betreffenden Uebelstand aufmerksam machen. Zwar haben einige Kauf-  
leute bereits angefangen, die für den Handel bestimmte Baumwolle im gepressten Zustande zu  
versenden; allein in der bei Weitem größten Anzahl der Fälle geschieht das nicht. Man ver-  
packt vielmehr die ungepresste Baumwolle in Säcke, deren zwei, im Gesamtgewichte von  
16—18 Pud, eine Kameellast ausmachen. Diese zwei kolossalen Säcke, von denen je einer an  
jeder Seite des Lastthieres weit hervorsteht, bewirken, daß eine solche Karawane zwar nicht  
auf der freien Steppe, wohl aber in den engen Straßen der Ortschaften für die Communi-  
cation sehr hinderlich ist. Der Uebelstand wird gesteigert, wenn später die Steppenregionen ver-  
lassen und andere Transportmittel als das Kameel gewählt werden müssen, wo nur ein mög-  
lichst kleines Volumen dessen, was da transportirt werden soll, zweckmäßig ist.

nommen werden kann. Da die Zucht der Seidenraupe für Turkestan von gleich großer national-ökonomischer Wichtigkeit wie der Anbau der Baumwollenpflanze ist, so sei es mir erlaubt, einige darauf bezügliche Bemerkungen zu machen. Vor Allem scheint mir die Art, wie die Raupen gefüttert und gehalten werden, eine durchaus zweckmäßige, die sich von der europäischen Art und Weise wesentlich unterscheidet; ich möchte in diesem Umstande einen Hauptgrund erblicken, weshalb die turkestanischen Seidenraupen den verschiedenen in Europa so verbreiteten Krankheiten des Thieres nur in sehr geringer Zahl unterworfen sind. Einfachheit ist das Charakteristische des turkestanischen Verfahrens, was von den europäischen Methoden nicht gesagt werden kann. Ich bedauere, auf diesen Gegenstand hier nicht eingehen zu können; ebenso aber bedauere ich es, daß ich nicht im Stande bin, wie der Fütterung und Haltung der Raupen, so auch der weiteren Behandlung der Cocons für die Zwecke der Gewinnung des Seidenfadens das gleiche Lob zu ertheilen. Die dazu gebrauchten Apparate sind in hohem Grade unvollkommen, und bewirken, daß nicht nur der Gesamtgewinn an Seide geschmälert, sondern auch der Handelswerth der Seide sehr herabgedrückt wird. Soll die turkestanische Seidenproduction zu der ihr gebührenden Bedeutung erhoben werden, so kann das zunächst nur durch Einführung besserer Abhaspelapparate geschehen. Daß der Tadschik in Betreff einer solchen Verbesserung von sich aus die Initiative ergreife, ist wohl ebenso wenig wie mit Rücksicht auf Verbesserung der Baumwollencultur sobald zu erwarten; es verdienen daher, um es beiläufig zu bemerken, die darauf bezüglichen Bemühungen europäischer Männer die größte Beachtung. Namentlich muß der Oberst Kajewsky als Derjenige genannt werden, welcher sich der Herbeiführung besserer Zustände sowohl der Baumwollencultur, wie der Seidenproduction und des Weinbaues mit voller Hingebung durch Beispiel und Belehrung widmet. Möchte er in seinen durchaus patriotischen Bemühungen nicht erlahmen; möchte er recht viele Mitarbeiter und Nachfolger haben. — Der Weinbau, ebenfalls zum Gartenbau gehörig, wird bis jetzt in nur geringer Ausdehnung betrieben, was in der Natur der Sache liegt, da der muhamedanische Tadschik nur die Traube als solche (frisch oder getrocknet) benützt, von einer Verwendung derselben zur Weinbereitung aber absteht. Es wird der christlichen Bevölkerung überlassen bleiben, dem Anbau der Rebe im Interesse der Weinfabrication diejenige weitere Verbreitung zu geben, die er verdient und wozu das turkestanische Klima gewissermaßen von selbst auffordert. Turkestanischer Wein kann mit der Zeit ein erheb-

licher Handelsartikel werden. — Gewerbe. Die von den Tadschiks betriebenen Gewerbe sind wohl ohne Ausnahme solche, die nur dem Bedarfe der eingeborenen Bevölkerung Turkestans Rechnung tragen, und ebenso beschränken sie ihre Thätigkeit auf die Verarbeitung solcher Rohstoffe, welche im Lande selbst gewonnen werden. Charakteristisch, weil abweichend von dem allgemeinen europäischen Brauche, ist der Umstand, daß die größte Mehrzahl der Gewerbetreibenden ihr Gewerbe ganz öffentlich auf dem Bazar ausübt, während nur Wenige im Hause selbst ihre Arbeiten verrichten, wie z. B. die Töpfer, Gerber, Seidenspinner, Weber, Färber u. s. w. Was aber die Leistungen des tadschik'schen Handwerkers anlangt, so kann man im Allgemeinen sagen, daß sie durchaus lobenswerth sind, ja manche derselben erscheinen sogar bewunderungswürdig, wenn man die zum Theil ganz elenden instrumentalen Hilfsmittel berücksichtigt, deren sich der betreffende Handwerker bei mangelnder Bekanntschaft mit besseren Instrumenten bedienen muß. Ich darf nach Allem, was ich gesehen habe, dem Tadschik als Handwerker die volle Anerkennung, daß er ein ebenso fleißiger wie geschickter Arbeiter ist, nicht versagen. Leider muß ein weiteres Eingehen auf diesen Gegenstand hier unterbleiben, wie ich denn mich auch zum Schluß dieses ganzen Abschnitts mit der einfachen Bemerkung begnügen will, daß der Tadschik ein äußerst gewandter, ja geriebener Handelsmann ist, der sich nicht leicht über-  
vorthheilen läßt.

### III. Die Zukunft des Landes.

Obgleich Niemand mit Sicherheit zu sagen vermag, was die Zukunft birgt, so lassen sich doch auf Grundlage einer sorgsamem Betrachtung dessen, was da vergangen, so wie dessen, was da gegenwärtig ist, Vermuthungen feststellen, denen, wenn dabei logisch richtig gedacht und geschlossen wird, ein hoher Grad von Wahrscheinlichkeit zukommt. Entwickelt sich ja doch die Beschaffenheit der Zukunft mit Nothwendigkeit aus der Beschaffenheit der Gegenwart, welche ihrerseits nur auf der Basis der Vergangenheit ihre besondere Gestaltung aufbaut. So und nicht anders war der Verlauf der Dinge zu allen Zeiten; so und nicht anders wird derselbe zu allen Zeiten sein. Ich wende die vorstehende ganz allgemeine Bemerkung auf den speciellen Fall an, in welchem über die Zukunft Turkestans Vermuthungen ausgesprochen werden sollen, und zwar will ich das in der Art und Weise thun, daß ich gewisse Fragen stelle, die ich zu beantworten suchen werde.

Wird das russische Turkestan innerhalb seiner jetzigen Grenzen verbleiben? — Rußland ist zu seinem Vorschreiten in Centralasien durch ganz außerhalb seiner Machtsphäre gelegene Verhältnisse gezwungen worden; dieselben Verhältnisse dauern aber fort, und Rußland muß demgemäß *volens nolens* weiter. Es kann nur dann erst Halt machen, wenn es Grenzen erreicht, welche die Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit im eigenen Lande so wie die volle und freie Entfaltung der nationalen Wohlfahrt möglich machen. Politische Nothwendigkeit allein treibt Rußland vorwärts, und es ist völlig unnütz, die Motive zu solchem Vorgehen in der Sucht nach Eroberungen oder in dem Bestreben, Civilisation nach Centralasien zu tragen, suchen zu wollen. Ich beantworte demgemäß die oben aufgeworfene Frage mit einem entschiedenen „Nein!“

Wird sich der Kulturzustand Turkestans unter russischer Herrschaft bessern? — Noch weit entschiedener wie die vorhergestellte Frage mit „Nein!“, ist diese mit „Ja!“ zu beantworten, insofern sehr sichtbare Anfänge zu solcher Verbesserung, auf denen nur fortgebaut zu werden braucht, bereits gemacht worden sind. Gar nicht zu gedenken des Umstandes, daß unter russischer Herrschaft Leben und Eigenthum eines Jeden gesichert ist, was vorher nicht der Fall war, so steht das Zustandekommen zahlreicher anderer Verbesserungen in bestimmter Aussicht, obschon bei dem conservativen Charakter des Orientalen überhaupt und des Turkestaners ins Besondere es schwer sein dürfte zu sagen, wie früh oder wie spät ein solches Zustandekommen stattfinden werde. Bei der jetzigen Ruhe und Ordnung im Lande, so wie bei dem unvermeidlichen Bekanntwerden mit europäischen Hilfsmitteln kann es nicht fehlen, daß jegliche Arbeit, welche es auch sei, lohnender wird als bisher; die Lust an ruhigem Erwerbe und damit der Wohlstand im Allgemeinen wie im Einzelnen muß ohne Fehlbar wachsen. Man wird den Werth der Arbeit und der Zeit schätzen lernen, und damit allein schon einen bedeutenden Kulturfortschritt gemacht haben. Endlich ist ein besonderes Gewicht darauf zu legen, daß der Tadschik, als der geistig begabteste Bewohner Turkestans, schon jetzt mehr oder weniger zu der Einsicht gekommen ist, wie die Vortheile ruhiger Arbeit und sicheren Gewinnes weit höher anzuschlagen sind, als die Nachtheile der dem Muhamedaner immerhin verhaßten christlichen Fremdherrschaft, zumal diese Fremdherrschaft mit einer von der Klugheit gebotenen ganz außerordentlichen Rücksicht, ja, man könnte fast sagen Selbstverläugnung, gelübt wird.

Wird der Werth, welchen der Besitz Turkestans für Rußland schon jetzt hat, in der Zukunft noch größer werden? — Der an den

turkestanischen Besitz sich knüpfende Werth kann aber in Folgendem bestehen: 1) Rußland gewinnt eine Vormauer, hinter welcher es Leben und Eigenthum seiner Unterthanen gegen barbarischen Uebermuth kräftig zu schützen vermag; 2) Rußland gewinnt nicht nur eine sichere Bezugsquelle für seinen Fabriken nothwendige Rohstoffe, sondern auch einen Markt, wohin es seine Fabrikate sicher absetzen kann; 3) Rußland gewinnt eine vortreffliche Gelegenheit, um seine Absichten, Civilisation nach Centralasien zu tragen, zu befriedigen; 4) Rußland gewinnt eine Basis, von welcher aus mit der Zeit zur Eroberung Indiens vorgeritten werden kann. — Was Nr. 1 anlangt, so ist außer allem Zweifel, daß die Bildung einer solchen Vormauer die nächste Absicht bei der russischen Besitzergreifung centralasiatischen Territoriums war. Der Leser braucht nur die berühmte Circular-Note des russischen Reichskanzlers Fürsten Gortschakow vom 21. Novbr. 1864\*) zur Hand zu nehmen, um diese Ueberzeugung zu gewinnen; das Vordringen Rußlands war von der Pflicht, die eigenen Unterthanen zu schützen, unabweisbar geboten. Es wird aber die Lectüre dieser Note noch durch einen andern Umstand besonders lehrreich. Der Leser ersieht nämlich, daß man sich täuschte, als man glaubte, bei einer gewissen in der Note näher bezeichneten Grenze stehen bleiben zu können. Die Ereignisse der unmittelbar folgenden Jahre (die Eroberung von Taschkend 1865; der Krieg mit Buchara und die Eroberung von Chodschend und Dschisak 1866; abermals Krieg mit Buchara und die Eroberung von Samarkand 1868; die Eroberung des Ali-Gebietes mit der Hauptstadt Kuldscha 1871; der Feldzug gegen Chiwa 1873) liefern den Beweis, daß die für das Stehenbleibenkönnen Rußlands an der bezeichneten Grenze (oder Linie) gemachten Voraussetzungen irrig waren. Rußland wird eben durch ganz außerhalb seiner Macht liegende Verhältnisse zu fortdauerndem Vordringen und zu immer neuen Eroberungen gezwungen, bis es bei festen und sicheren Grenzen, etwa in dem Eingang dieses Aufsatzes skizzirten Umfange, angelangt ist. Dann, aber auch nur dann erst, wird der Besitz Turkestans für Rußland seinen vollen Werth erhalten. — In Betreff des unter Nr. 2 angeführten Vortheils, durch den Besitz Turkestans zu einem wichtigen Bezugs- wie Absatzgebiet gelangt zu sein, braucht wohl kaum ausführlicher gezeigt zu werden, wie der Aufschwung der Industrie eines Landes von zwei Umständen wesentlich bedingt ist; einmal, daß die Rohstoffe, mit deren Verarbeitung sich die Industrie befaßt, zu jeder

\*) Nigafche Zeitung 1865. Nr. 60.

Zeit in möglichst großer Menge, leicht, sicher und billig bezogen werden können, das andere mal aber, daß ein hinreichend großer Markt vorhanden sei, wo die Producte der Industrie zu jeder Zeit in möglichst großer Menge, leicht, sicher und mit Vortheil ihren Absatz finden. Nun ist aber die russische Industrie in Rücksicht auf den Bezug gewisser Rohstoffe, so wie auf den Absatz gewisser Fabrikate seit geraumer Zeit schon auf Centralasien angewiesen\*), und es liegt auf der Hand, daß Rußland an der Steigerung der Productionsfähigkeit Centralasiens, so wie an der Erweiterung des centralasiatischen Absatzgebietes für seine Fabrikate das größte Interesse hat, und daß es mit allen Kräften besorgt sein muß, seinem schon jetzt nicht unbedeutenden Handel mit Centralasien möglichst großen Vorschub (zumal durch Herstellung sicherer Communication) zu gewähren. Diese Absicht kann aber vollständig nur dann erreicht werden, wenn Rußland in den ruhigen Besitz des erweiterten Turkestan, d. h. eines mit sicheren Grenzen versehenen centralasiatischen Ländergebietes gekommen sein wird. — Wollte ich mich in Betreff des unter Nr. 3 angeführten Punktes etwa dahin aussprechen, daß ich in Wirklichkeit glaubte, civilisatorische Wünsche hätten Rußland bei der Besitzergreifung Turkestan geleitet und machten diesen Besitz werthvoll, so würde mich wohl jeder Politiker auslachen. Was bisher von Seiten Rußlands in Turkestan für civilisatorische Zwecke geschah, das diente zunächst der Förderung politisch-merkantilischer Absichten. Selbstverständlich soll durch diese Bemerkung den civilisatorischen Verdiensten Rußlands nicht der mindeste Abbruch gethan werden; der Ruhm, mittelasiatische Barbarei ausgetilgt zu haben, wird Rußland so wie so für alle Zeiten verbleiben. — Was endlich den unter Nr. 4 angedeuteten Werth des turkestanischen Besitzes anlangt, so muß derselbe als durchaus chimärisch bezeichnet werden. Die Behauptung, daß Rußlands Absicht auf Eroberung Indiens ziele, konnte meiner Meinung nach nur von Personen aufgestellt

\*) Die hauptsächlichsten Gegenstände der centralasiatischen Ausfuhr nach Rußland sind nur Rohstoffe: rohe Baumwolle, rohe Seide, rohe Wolle, Häute, lebendes Vieh; eine untergeordnete Bedeutung haben getrocknete Früchte (besonders Aprikosen), Pelzwerk (namentlich sogenannte bucharische Lämmerfelle), einige Arznei- und Farbstoffe. Die Ausfuhr von Baumwolle, Seide und Wolle ist in bedeutendem Steigen begriffen, und es kann nicht fehlen, daß unter der Fortdauer russischer Herrschaft die Production dieser so äußerst wichtigen Rohstoffe und damit deren Ausfuhr zu Rußlands so wie zu Turkestan Nutzen sich immer weiter steigern werde. Die Hauptgegenstände der russischen Ausfuhr nach Centralasien sind ausschließlich russische Fabrikate: Baumwollentwaaren, Tuch, Zuchten, Metalle (namentlich Eisen) und metallene (kupferne und gußeiserne) Geräthschaften, Holzwaaren (Kisten, Holzgeschirre der verschiedensten Art), Mehl (für die Nomaden), Zucker; anderer minder bedeutender Dinge nicht zu gedenken. Es ist klar, daß auch die Einfuhr in Turkestan in demselben Maße wird wachsen müssen, als der allgemeine Wohlstand Turkestan unter russischer Herrschaft zunimmt, und daß der russischen Industrie der turkestanische Markt von Tag zu Tag wichtiger werden muß.

werden, denen entweder jegliche Einsicht in die betreffenden Verhältnisse abgeht, oder denen aus irgend welchem Grunde daran liegt, Englands Eifersucht gegen Rußland zu schüren oder wachzurufen. — Diese letzte Bemerkung führt mich zur letzten Frage:

Werden durch Rußlands Vordringen in Centralasien Collisionen mit England entstehen? — Dürfte man mit Sicherheit voraussetzen, daß in Zukunft die gegenseitigen Beziehungen der Staaten mit absoluter Beiseitesetzung jeglicher menschlicher Leidenschaftlichkeit so wie jeglichen Eigennuzes geordnet würden, so könnte auch diese Frage leicht mit einem entschiedenen „Nein!“ beantwortet werden. Wie die jetzige Südgrenze des mittelasiatischen russischen Besitzes aus im Vorhergehenden zur Genüge besprochenen Gründen als eine schlechte bezeichnet werden muß, so gilt das Gleiche von der jetzigen Nordgrenze des mittelasiatischen englischen Besitzes. Es liegt in dem gleichen Interesse beider Staaten ihre Grenzen zu sichern, was offenbar nur durch Austilgung derjenigen asiatischen Barbarei geschehen kann, welche sich bis jetzt noch auf ausgedehnten, zwischen dem englischen und russischen asiatischen Besitz gelegenen Landstrecken, zum größten Nachtheile der beiden genannten Staaten breit macht. Solche Austilgung muß Rußland wie England in ganz gleicher Weise am Herzen liegen, und man sollte meinen, daß Derjenige der beiden Staaten, der in dieser Beziehung das Meiste thut, sich den Dank des Anderen erwirbt. Nun sind aber die politisch-geographischen Verhältnisse derartig, daß es Rußland ebenso leicht ist, seine Grenzpfähle südlich vorzurücken, als es England schwer fallen dürfte, die gleiche Operation nördlich vorzunehmen. England müßte daher auf das Vorschreiten Rußlands nur mit Befriedigung blicken, da ihm die von Rußland gebrachten Opfer von Blut und Geld erspart bleiben. So könnte es sein, und, in der That, so würde es sein, wenn die Voraussetzung, daß in Zukunft bei dem Ordnen gegenseitiger staatlicher Beziehungen Leidenschaftlichkeit und Eigennuz keine Stimme mehr haben, als sicher angenommen werden dürfte. Die Philanthropen und Friedensapostel freilich geben die Hoffnung nicht auf, daß solcher Zustand der Dinge doch endlich eintreten werde. Halten auch wir diese Hoffnung fest! Möge die Zeit kommen, wo beide Weltmächte in friedlichem Verkehr die Herrschaft über Asien unter einander theilen, zu ihrem eigenen, wie zu Asiens, wie zu der gesammten Menschheit Nutzen und Heile!

Alexander Pechholdt.

## Die Sonnenweite und der bevorstehende Venusdurchgang.

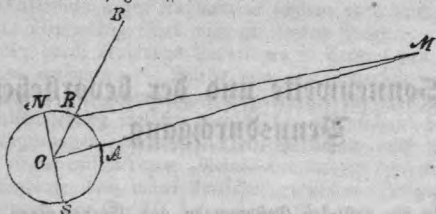


Theils die rastlosen Erfindungen und Entdeckungen der auf den Arbeiten früherer Jahrhunderte fortbauenden Gelehrten, theils der großartig gesteigerte Unternehmungsgeist, welcher Kapital und Arbeit zu vereinigen versteht, haben es dahin gebracht, die Schranken, die Raum und Zeit dem Menschen darbieten, zu brechen: ein Netz von Telegraphendrähten umspannt die Erde und wird über die Abgründe des Oceans hinweggezogen; Welttheile werden von einander getrennt, um der Schiffahrt den Weg zu verkürzen; gewaltige Gebirgsmassen werden durchbohrt, und das Dampfroß, seinen eigenen Rauch verschluckend, rast durch die Tiefen der Erde, während kühne Aeronauten auf den Flügeln des Sturmes hoch oben dahinziehen. Aber selbst zu einer Zeit, wo nur ein kleiner Theil der Erde den Kulturvölkern bekannt war, wo alle die genannten Errungenschaften der Neuzeit kaum in Träumen geahnt wurden, strebte der kühne Menschengeist hinaus über das Reich der Erde; auch die Weite des Himmels, die Entfernungen der Gestirne unterfang er sich zu messen. Die ersten Versuche, diese Probleme zu lösen, sind älter als 2000 Jahre und führten natürlich zu noch sehr mangelhaften Bestimmungen; aber selbst gegenwärtig, wo neben den gewaltigen Leistungen auf den Gebieten der Industrie und des Verkehrs auch diejenigen Zweige der Wissenschaft, welche nicht unmittelbar praktisch zu verwerthen sind, in außerordentlicher Weise gefördert werden, wird eine zuverlässige Bestimmung der Sonnenweite, welche wiederum den Maßstab für die Fixsternfernern bildet, erst von der seltenen Erscheinung der 1874 und 1882 bevorstehenden Venusdurchgänge erwartet.

Wie kann man aber überhaupt den Abstand eines fernen Weltkörpers von der Erde bestimmen? Um dies an dem einfachsten Beispiel darzuthun, denken wir uns, daß zu einer Zeit, wo der Mond sich gerade in der Ebene des Erdäquators befindet, in einem



Punkte R (etwa in Riga) der Winkel  $MRB$ , die f. g. Zenithdistanz des Mondes, gemessen werde.



[Es bedeuten: N und S die Pole, O den Mittelpunkt der Erde, A einen Punkt des Aequators, R den Beobachtungsort und B dessen Zenith, während in M der Mittelpunkt des Mondes zu denken ist.]

In dem Dreieck  $MRC$  kennt man jetzt die Seite  $RC$ , den durch die Gradmessungen bestimmten Erdhalbmesser = 859,4 Meilen, ferner den Winkel  $RC A$ , die geographische Breite des Ortes R, und endlich den Winkel  $MRC$  als den Nebenwinkel des gemessenen Winkels  $MRB$ . Aus diesen drei Stücken kann nun die Länge der Seite  $MC$ , die Entfernung des Mondes von der Erde, trigonometrisch berechnet werden, oder — was man vor der Erfindung der Trigonometrie that — man kann ein Dreieck zeichnen, welches dem Dreieck  $RCM$  ähnlich ist, und kann in diesem durch Messen das Verhältniß der Seite  $MC$  zu der Seite  $RC$  feststellen.

Durch eine im Wesentlichen ähnliche Methode hat man die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde zu 60 (genauer 60,2778) Erdhalbmessern bestimmt, was 51805 geographische Meilen ausmacht.

Da jede Messung, auch wenn sie mit den vorzüglichsten Instrumenten und mit der größten Geschicklichkeit und Umsicht angestellt wird, immer noch mit kleinen Fehlern behaftet bleibt, also nur ein zwischen gewissen Grenzen sicheres Resultat gibt, da es aber darauf ankommt, daß die Größe der Unsicherheit möglichst klein werde im Verhältniß zu der zu bestimmenden Größe, so ist es nicht gleichgiltig, an welchem Punkte der Erde die oben erwähnte Methode zur Anwendung gebracht werden soll. Je näher der Beobachtungsort R dem Aequator liegt, desto kleiner wird der Winkel M, desto mehr wird also der Winkel  $MRB$  gleich dem Winkel  $MCR$ ;

ist nun die Unsicherheit in der Messung des Winkels  $M R B$  größer als der Unterschied der Winkel  $M R B$  und  $M C R$ , also größer als der Winkel  $M$ , so verliert die Messung jeden Werth, weil man ja jetzt den Winkel  $M R B$ , den man doch nie ganz genau messen kann, sogar gleich Winkel  $M C R$  oder größer als denselben finden könnte, was offenbar unmöglich ist. Wird also der Beobachtungspunkt  $R$  vom Aequator möglichst entfernt gewählt, oder noch besser, wenn man an zwei Punkten beobachtet, welche nach entgegengesetzten Seiten vom Aequator möglichst weit abstehen, so wird man ein genaueres Resultat erhalten. Zugleich erkennt man aber wol auch, daß wenn die Entfernung des Punktes  $M$  größer wird, zugleich der Winkel  $M$  immer kleiner wird, daß also bei sehr großer Entfernung des Punktes  $M$  die angeführte Methode unbrauchbar wird. So ist schon die Entfernung der Sonne von der Erde zu groß im Verhältniß zum Erdhalbmesser, als daß man diese Entfernung auf diese Weise mit nur einiger Sicherheit bestimmen könnte. Dies wurde schon früh erkannt und deshalb wurde zur Bestimmung der Sonnenweite auch schon früh eine andere Methode erfunden.

Abgesehen von bloßen Vermuthungen und willkürlichen Annahmen, möge hier die Methode des Aristarch von Samos erwähnt werden, der im dritten Jahrhundert vor Christo in Alexandria lebte und bereits die Ansicht hegte, daß die Sonne stille stehe und daß die Erde sich um die Sonne bewege. Dieser geistreiche Mann schloß richtig, daß zur Zeit, wo der Mond von der Erde aus halb beleuchtet gesehen wird, also zur Zeit des ersten oder letzten Viertels, Erde  $E$ , Mond  $M$  und Sonne  $S$  ein bei  $M$  rechtwinkeliges Dreieck bilden. Wird nun zu dieser Zeit der Winkel gemessen, welchen die Richtungen zum Monde und zur Sonne an einem Punkt der Erde bilden, so kennt man von dem rechtwinkelligen Dreieck  $E M S$  die Winkel, kann also das Verhältniß der Seite  $E S$  zur Seite  $E M$  finden. Aristarch fand auf diese Weise, daß die Sonne 18 bis 19 mal so weit von uns entfernt ist als der Mond, welches Resultat freilich sehr fehlerhaft ist und zwar deshalb, weil es ungemeyn schwierig ist, den Moment sicher zu bestimmen, in welchem der Mond gerade halb beleuchtet ist. Selbst gegenwärtig, wo wir im Besiz vorzüglicher Fernröhre sind, kann man sich bei dieser Schätzung leicht um eine Stunde irren, in dieser Zeit ändert sich aber der Winkel  $M E S$  um einen halben Grad. Da aber dieser Winkel in Wirklichkeit weniger als  $\frac{1}{6}$  Grad von einem Rechten abweicht, so sieht man die völlige Unbrauchbarkeit dieser Methode leicht ein.

Ein weiterer Fortschritt knüpft sich erst an die Arbeiten des großen Astronomen Kepler, und zwar in doppelter Beziehung. Kepler verzichtete zunächst noch auf die Ermittlung der absoluten Planetenabstände; durch eine scharfsinnige Methode gelang es ihm aber, die relativen Entfernungen der Planeten von der Sonne annähernd zu bestimmen, wobei er erkannte, daß die Quadrate der Umlaufzeiten zweier Planeten dasselbe Verhältniß haben, wie die Cuben ihrer mittleren Entfernungen von der Sonne.

Dies ist das dritte der s. g. Kepler'schen Gesetze, durch welche der mathematische Ausbau des Kopernikanischen Weltgebäudes vollendet wurde, und das später als eine nothwendige Folge des Newton'schen Gravitationsgesetzes erkannt wurde.

Da sich nun die Umlaufzeiten der Planeten leicht mit großer Genauigkeit bestimmen lassen, so erhält man aus dem dritten Kepler'schen Gesetz sofort das Verhältniß der Planetenabstände von der Sonne, so daß man nur die Entfernung eines Planeten von der Sonne zu kennen braucht, um sofort auch die Entfernung aller übrigen Planeten zu erhalten, ja es genügt schon, die Entfernung zweier Planeten zu der Zeit, wo sie sich auf derselben Seite der Sonne mit dieser in gerader Linie befinden, von einander zu bestimmen, um daraus die Entfernung beider von der Sonne abzuleiten\*).

Es handelt sich also jetzt nicht mehr um die unmittelbare Bestimmung der Sonnenweite selbst, sondern um die Bestimmung der Entfernung der uns nächsten Planeten Venus oder Mars. Die Venus kehrt uns aber zu der Zeit, wo sie uns am nächsten ist, ihre dunkle Seite zu, sie kann zu obiger Bestimmung nur in dem seltenen Falle benutzt werden, wenn sie als dunkle Scheibe vor der Sonne vorüberzieht — doch hiervon später.

Es blieb also zunächst nur der Mars übrig, und auf den Vorschlag des Pariser Astronomen Dominicus Cassini wurde auf den Mars die oben für den Mond erläuterte Methode angewandt. Während ein Mitglied der Pariser Akademie, Richer, von Ludwig XIV. 1672 nach Cayenne gesandt wurde, beobachtete gleichzeitig mit diesem Cassini in Paris und fand durch eine sorgfältige

\*) Ist  $x$  die Entfernung der Erde von der Sonne,  $d$  die Entfernung des Mars von der Erde zur Zeit, wo letztere gerade zwischen Mars und Sonne steht, also  $x+d$  die Entfernung des Mars von der Sonne; ist ferner  $t$  die Umlaufzeit der Erde,  $T$  die des Mars, so hat man

$$\frac{(x+d)^3}{x^3} = \frac{T^2}{t^2} \quad \text{oder} \quad \frac{x+d}{x} = \frac{\sqrt[3]{T^2}}{\sqrt[3]{t^2}}, \quad \text{also} \quad x = \frac{d \sqrt[3]{t^2}}{\sqrt[3]{T^2} - \sqrt[3]{t^2}}$$

Berechnung der beiderseitigen Beobachtungen, daß die Sonne viel weiter von uns entfernt sei, als man bisher geglaubt hatte.

Während Aristarch die Entfernung der Sonne von der Erde = 1200 Erdhalbmessern gefunden hatte, welche Größe erst Kepler (gest. 1630) auf etwa 3400 Erdhalbmesser berichtigen zu müssen glaubte, und die nach der Methode des Aristarch nachher mit mehr Glück von Vendelin (gest. 1643) = 13750 Erdhalbmesser und von Riccioli (gest. 1671) = 7400 Erdhalbmesser bestimmt wurde, fand Cassini dieselbe = 21743 Erdhalbmesser.

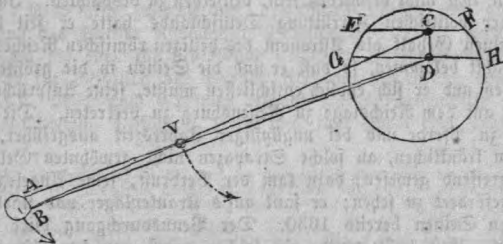
Die Bestimmung der Sonnenweite durch Beobachtungen des Mars zur Zeit seiner größten Erdnähe wurde auf den Vorschlag von Winnecke im Jahre 1862 wiederholt, und wurde aus 51 Beobachtungen zu Pulkowa, Greenwich, Washington, Albany einerseits, so wie am Cap der guten Hoffnung, in Williamstown und Santiago andererseits, der wahrscheinlichste Werth der mittleren Sonnenweite = 23330 Erdhalbmesser abgeleitet. Diese Bestimmung schwankt noch zwischen ziemlich bedeutenden Grenzen und weicht von der des Cassini immer noch wesentlich ab, daher hofft man jetzt, eben so wie schon früher, eine größere Sicherheit aus den Beobachtungen der Venusdurchgänge zu erlangen.

Eben so wie wir nicht bei jedem Neumonde eine Sonnenfinsterniß haben und der Mond meist oberhalb oder unterhalb an der Sonne vorbeigeht, so findet auch ein Vorübergang der Venus an der Sonnenscheibe nur dann statt, wenn zu dieser Zeit die Venus sich gerade in der Nähe des Durchschnittspunktes ihrer Bahn mit der Ebene der Erdbahn befindet. Der erste Astronom, der einen Venusdurchgang voraus berechnet hat, war der schon mehrfach genannte Kepler. Er fand, daß sich ein solcher im Jahre 1631 ereignen werde. Aber es sollte ihm nicht beschieden sein, denselben zu beobachten. In jener Zeit der politischen Zerrüttung Deutschlands hatte er seit langer Zeit seinen Gehalt als Astronom des heiligen römischen Reiches nicht ausgezahlt bekommen, so daß er und die Seinen in die größte Noth geriethen und er sich endlich entschließen mußte, seine Ansprüche persönlich auf dem Reichstage zu Regensburg zu vertreten. Die weite Reise, zu Pferde und bei ungünstiger Jahreszeit ausgeführt, war für den kränklichen, an solche Strapazen nicht gewöhnten Gelehrten zu angreifend gewesen; dazu kam der Verdruß, seine Angelegenheit nicht gefördert zu sehen; er sank auf's Krankenlager und starb fern von den Seinen bereits 1630. Der Venusdurchgang blieb unbeobachtet. Erst 1639 wurde ein solcher zuerst von den Astronomen

Horrox und Crabtree beobachtet. Die Bedeutung der Venusdurchgänge für die Bestimmung der Sonnenweite wurde aber erst 1716 von Halley erkannt. Dieser berechnete, daß nach 1639 in unserm Jahrtausend nur noch 4 Venusdurchgänge stattfinden werden, nämlich, am 6. Juni 1761,  
 am 3. Juni 1769,  
 am 9. December 1874,  
 am 6. December 1882,  
 und dann erst am 8. Juni 2004.

Da er selbst bereits hochbetagt war, also keine Aussicht hatte, selbst einen solchen Venusdurchgang zu erleben, so schließt er die Entwicklung seiner Methode mit folgenden Worten: „Ich empfehle daher diese Sache allen Astronomen, die jene beiden Erscheinungen (nämlich Ein- und Austritt der Venus) sehen werden, wenn ich schon lange todt bin. Mögen sie glücklich sein und durch keine ungünstige Witterung dieses wünschenswerthen Anblicks beraubt werden! Mag es ihnen gelingen, die so lange gesuchte Entfernung der Sonne von der Erde zu bestimmen und dadurch den eigentlichen Maßstab aufzufinden, mit welchem dann die sterblichen Menschen die Räume des Sonnensystemes ausmessen werden, und mögen sie sich dann auch erinnern, daß es ein Engländer war, der zuerst auf diese glückliche Idee gekommen ist.“

Die Methode Halley's besteht im Wesentlichen in Folgendem: Da die Venus zwar in derselben Richtung wie die Erde sich um die Sonne bewegt, aber mit größerer Geschwindigkeit, so muß sie der Erde voreilen und, von einem Punkte A der nördlichen Erdhälfte aus gesehen, bei G in die Sonne eintreten, von links nach rechts als kleine dunkle Scheibe über dieselbe hinziehen und bei H wieder austreten.



Da die Erde sich bei ihrer Achsendrehung auf der der Sonne

zugekehrten Seite in einem Sinne bewegt, welcher der Bewegung der Venus entgegengesetzt ist, so wird dadurch die scheinbare Bewegung der Venus über die helle Sonnenscheibe hin noch etwas beschleunigt. Von einem südlicher gelegenen Punkt B wird man natürlich die Venus auf einer anderen Sehne EF vor der Sonne hinziehen sehen. Nach Halley sind nun die beiden Punkte A und B möglichst weit nach Nord und Süd von einander entfernt zu wählen und sind an jedem dieser Beobachtungspunkte die Zeiten des Eintritts und des Austritts der Venus genau zu verzeichnen. Aus der Dauer des Durchganges für die Beobachter in A und B lassen sich die Längen der Sehnen GH und EF berechnen und daraus der scheinbare Abstand CD dieser Sehnen, das ist der Winkel CBD. Da man nun aus dem dritten Kepler'schen Gesetz das Verhältniß der Seiten BV und VD zu einander kennt, so kann man jetzt auch den anderen der ihnen gegenüberliegenden Winkel, nämlich ADB finden, und da die Lage der Punkte A und B auf der ihrer Größe nach bestimmten Erde bekannt ist, so läßt sich hieraus auch die Länge BD, d. h. die Sonnenweite, berechnen. Diese Berechnung wird desto zuverlässiger sein, je größer der Unterschied zwischen den Sehnen GH und EF ist.

Da der scheinbare Vorübergang der Venus vor der Sonne 7 bis 8 Stunden dauert, so wird es nur wenige Orte auf der Erde geben, wo man zugleich den Eintritt und den Austritt der Venus wahrnehmen und somit die Halley'sche Methode anwenden kann. Es hat aber später de L'Isle gezeigt, daß man auch die Beobachtungen des Eintritts (resp. des Austritts) allein verwerthen kann, wenn dieselben an zwei möglichst weit nach Ost und West von einander entfernten Punkten angestellt werden, denn es muß der östlicher gelegene Beobachter diese Erscheinung früher sehen als der westliche Beobachter. Der beobachtete Zeitunterschied in Verbindung mit der bekannten Lage der Beobachtungsorte gestattet ebenfalls eine Berechnung der Sonnenweite, wenn auch hier einige Schwierigkeiten auftreten, von denen die Halley'sche Methode frei ist.

Aber — wird man einwenden — sind die Venusdurchgänge von 1761 und 1769 nicht bereits benutzt worden, daß man der gegenwärtig bevorstehenden Wiederholung dieser Erscheinung eine so große Bedeutung beilegt? Theils haben sich in dieser Zeit von mehr als einem Jahrhundert die Beobachtungsinstrumente und die Berechnungsmethode sehr bedeutend vervollkommenet, theils auch schwebte über den Beobachtungen des vorigen Jahrhunderts manches Mißgeschick, so daß man mit Recht alle Kräfte anstrengt, um jetzt Vollkommeneres zu leisten.

Im Jahre 1761 fiel der günstigste südliche Beobachtungspunkt in's Wasser, und selbst in seiner Nähe waren keine festen Stationen vorhanden. Dennoch trafen die europäischen Regierungen ihre Vorbereitungen: Rußland schickte die Astronomen Chappe und Kasumowski, ersteren nach Tobolsk, letzteren noch weiter östlich nach Selingisk, die Engländer sandten Maskelyne nach St. Helena, Mason und Dixon nach Sumatra. Aber das Schiff der letzteren wurde von den Franzosen genommen und gelangte nicht an seinen Bestimmungsort, während wiederum der von der französischen Regierung ausgesandte Le Gentil an der rechtzeitigen Landung in Pondichery durch englische Kreuzer verhindert wurde. Die Engländer halfen also mit die Ausführung des von ihrem großen Landsmanne entworfenen Planes vereiteln. Es waren freilich an manchen Stationen die Beobachtungen geglückt, indessen ergaben die Berechnungen unter einander sehr abweichende Resultate.

Da sich nach acht Jahren die Erscheinung wiederholen mußte, so wurden neue Vorbereitungen getroffen; Le Gentil, der, wie erwähnt, 1761 nicht zur rechten Zeit das Land hatte erreichen können, beschloß die acht Jahre bis 1769 in Indien zu bleiben, um dann, noch besser vorbereitet, dem großen Ereigniß entgegentreten zu können. Jedoch dieser seltenen Ausdauer sollte nicht der verdiente Lohn zu Theil werden. Auf den von ihm als besonders günstig ermittelten Beobachtungsort wurden zwei jüngere Astronomen geschickt, die auch den Venusdurchgang in seinem ganzen Verlauf beobachteten. Er selbst erhielt von seiner Regierung die Weisung, in Pondichery zu bleiben. Obgleich auch hier anfangs schönes Wetter war, so legte sich doch im entscheidenden Augenblick eine kleine Wolke vor die Sonne, welche freilich bald vorüberzog, aber dennoch eine brauchbare Messung unmöglich machte. Ungünstige Witterung verhinderte auch sonst mehrere Beobachtungen; in Scandinavien hatte nur Hell in Wardoe das Glück, den ganzen Durchgang beobachten zu können. (?) Dasselbe gelang auch den Astronomen an der Hudsonsbai, in Californien und auf Otaheiti. Aber unglücklicher Weise sind die Beobachtungen auf den am weitesten auseinanderliegenden, also auf den wichtigsten Stationen, nicht fehlerlos oder wenigstens nicht ganz zuverlässig. Zwischen den von drei Astronomen in Otaheiti gleichzeitig notirten Zeitmomenten finden sich erhebliche, nicht aufgeklärte Differenzen, und gegen die Beobachtungen des Astronomen Hell in Wardoe wurde von Lalande sogar offen der Verdacht ausgesprochen, ihm seien die Beobachtungen des Venusdurchganges mißlungen und er habe seine Zeitmomente erst später errechnet. Dieser Ver-

bacht wurde zum Theil dadurch hervorgerufen, daß Hell die Veröffentlichung seiner Beobachtungen auffallender Weise sehr lange verzögerte, sodann auch dadurch, daß sich aus den Hell'schen Beobachtungen ein gar zu abweichendes Resultat ergab, so daß die Vermuthung entstand, Hell habe sich bei der Errechnung seiner Zahlen versehen. Hell erbot sich zwar, um die Beschuldigung Lalande's zu entkräften, sein Beobachtungsjournal frei von allen Radirungen und Correcturen vorzulegen, was aber in der Folge den Verdacht noch verstärken mußte, da später Littrow das ursprüngliche Hell'sche Beobachtungsjournal auffand und dieses sowol Radirungen als auch Correcturen enthält.

Leider ist dies nicht das einzige Beispiel, daß ein Mann, welcher sich dem Dienste der Wissenschaft gewidmet hat, durch Ehrgeiz sich zu einer Fälschung der Wissenschaft hat verleiten lassen; hatte doch der Ritter d'Angos 1784 sogar angeblich einen Kometen entdeckt und denselben eine Zeit lang von Malta aus beobachtet. Als aber — freilich viel später — die veröffentlichten Beobachtungen zur Bahnbestimmung einer Rechnung unterworfen wurden, ergab sich, daß die angegebenen Beobachtungsdata unmöglich und durch einen Rechnungsfehler veranlaßt waren. Während man nämlich sonst aus einigen Beobachtungen von Ort und Zeit die Bahn eines Kometen berechnet, hatte d'Angos umgekehrt eine Kometenbahn willkürlich angenommen und aus dieser die den beliebig angenommenen Zeiten entsprechenden Stellungen des Kometen berechnet — glücklicher (!) Weise aber mit einem Rechnungsfehler, so daß der Betrug aufgedeckt werden konnte.

Waren also auch 1769 die Beobachtungen an den Hauptpunkten entweder durch das Wetter vereitelt oder aus den angeführten Umständen zweifelhaft geworden, so war doch die Zahl der an anderen Orten geglückten Beobachtungen eine bedeutende, aber die von den einzelnen Berechnern gewonnenen Resultate gingen doch sehr auseinander. Deshalb unternahm es Encke nochmals, alle Beobachtungen von 1761 und 1769 zu combiniren und fand 1825 als wahrscheinlichsten Werth für die Sonnenweite  $20\frac{2}{3}$  Million Meilen (= 24086 Erdhalbmesser).

Diese von Encke gefundene Länge der Sonnenweite galt bis in die neueste Zeit als am besten begründet und wurde allen bezüglichen Berechnungen zu Grunde gelegt; indessen sind neuerdings mehrere Thatfachen geltend gemacht worden, welche darauf hindeuten, daß dieser Werth für die Sonnenweite zu groß sei. Leverrier,



welcher durch Unregelmäßigkeiten in der Bewegung des Uranus darauf geführt wurde, daß es jenseit des Uranus noch einen Planeten geben müsse, der durch seine Anziehung diese Unregelmäßigkeiten veranlasse, Leverrier, der den derzeitigen Ort dieses noch nie gesehenen Planeten so genau errechnete, daß er sofort an der bezeichneten Stelle aufgefunden wurde, Leverrier war es auch zuerst, welcher die Abweichungen, welche sich zwischen den beobachteten und zwischen den vorausberechneten scheinbaren Bewegungen der Sonne und der Planeten ergaben, daraus erklärte, daß man die Sonnenweite zu groß angenommen habe, und der also eine Verminderung des Werthes der Sonnenweite forderte. Zu demselben Resultat gelangte unabhängig von ihm auch Airy durch eine Untersuchung der gegenseitigen Störungen der Venus und der Erde in ihren Bewegungen, so wie der hochverdiente Astronom Hansen in Gotha, welcher die Abweichungen der Stellungen unseres Mondes von den unter Voraussetzung des Encke'schen Werthes der Sonnenweite berechneten Orten nur durch eine Verminderung dieser Sonnenweite zu erklären vermag. Alles dies, so wie die schon erwähnte, neuerdings vorgenommene Bestimmung der Sonnenweite aus den Marsbeobachtungen machen es wahrscheinlich, daß die Encke'sche Annahme der Sonnenweite =  $20\frac{2}{3}$  Millionen Meilen wenigstens um die  $\frac{2}{3}$  Millionen Meilen zu verringern sein wird.

Diese Frage kann aber erst durch die Beobachtungen der Venusdurchgänge von 1874 und 1882 entschieden werden, dann aber nicht früher als im Jahre 2004. Die genaue Bestimmung der Sonnenweite ist aber für die Astronomen von größter Wichtigkeit, denn sie bildet nicht bloß die Maßeinheit für alle Entfernungen im Sonnensystem und ebenso für die Entfernungen der Fixsterne; mit der Größe der Sonnenweite ändern sich auch die Werthe über Größe, Masse, Dichtigkeit der Sonne, der Planeten und ihrer Trabanten; die Zuverlässigkeit in der Bestimmung der Sonnenweite erhöht auch die Genauigkeit in den meisten astronomischen Vorausberechnungen, und somit hat sie nicht bloß einen wissenschaftlichen Zweck, sondern auch die Schiffahrt wird mittelbar durch die bevorstehenden Beobachtungen der Venusdurchgänge gefördert werden.

Außer der Venus kann auch noch der Planet Merkur zwischen Sonne und Erde so zu stehen kommen, daß er als kleine schwarze Scheibe über die Sonne hinzieht, und zwar wiederholt sich diese Erscheinung viel häufiger, etwa 13 mal in 100 Jahren (zuletzt am 4. November 1868, wo die dunkle Merkurscheibe auch in Riga gesehen wurde, und dann zuerst wieder am 6. Mai 1878); da aber

der Merkur der Sonne viel näher ist, so wird der Winkel C B D (siehe Seite 46) bei den Merkurdurchgängen sehr klein, wodurch die Beobachtungsfehler einen zu großen Einfluß erlangen. Die übrigen bekannten Planeten sind alle von der Sonne weiter entfernt als die Erde und können daher nicht vor die Sonne treten. Die Entdeckung des der Sonne sehr nahen Planeten Vulcan, welchen Lescarbault als schwarze Scheibe vor der Sonne vorüberziehend gesehen haben will, ist später nicht bestätigt worden. Von den häufigen Sonnenflecken ist ein Planet schon durch die scharf begrenzte kreisförmige Gestalt, besser aber noch dadurch zu unterscheiden, daß er nur wenige Stunden vor der Sonne verweilt, während der Vorübergang eines Sonnenflecks etwa 13 Tage dauert. Hätte die Venus gleich der Erde einen Mond, was eine zeitlang geglaubt wurde, so könnte sein Vorhandensein am sichersten während eines Vorüberganges der Venus vor der Sonne erkannt werden.

Wenn auch der Venusdurchgang von 1882 vielleicht noch besser auszunutzen sein wird, zumal es dann Astronomen geben wird, welche bereits an der früheren Beobachtung derselben Erscheinung Erfahrungen gesammelt haben, so wird doch schon dem Phänomen vom 27. Nov. (9. Dec.) 1874 die ihm gebührende Aufmerksamkeit zu Theil werden.

Der ganze Verlauf dieses Venusdurchganges wird sichtbar sein im südöstlichen Asien, in ganz Australien und in Neuzeeland; der Austritt der Venus auch schon im östlichen Theil des europäischen Rußlands, namentlich auf den Sternwarten zu Moskau, Kasan, Tiflis und Odessa. Von der russischen Regierung, welche stets in liberalster Weise astronomische Unternehmungen unterstützt und gefördert hat, sollen außerdem nur für diesen Zweck noch zahlreiche Beobachtungsstationen zwischen dem kaspischen Meer und Kamtschatka errichtet und mit den vorzüglichsten Instrumenten versehen werden. Aber auch die übrigen europäischen Staaten, so wie Nordamerika, werden mehrere Expeditionen nach den günstig gelegenen Orten ausfenden.

Im Jahre 1882, wo die Beobachtungen des Jahres 1874 controllirt und vervollständigt werden sollen, wird der Venusdurchgang in ganz Europa, dem an Sternwarten reichsten Welttheile, sichtbar sein. Seine Dauer wird dann etwas über 6 Stunden betragen, während jetzt, wo der Durchgang in einer dem Rande näheren, also kürzeren, Sehne vor sich geht, derselbe 4 Stunden 11 Minuten 42 Sekunden dauern wird. Dieser Werth gilt für einen im Mittel-

punkt der Erde angenommenen Beobachter; an den einzelnen Punkten der Erdoberfläche selbst ist die Zeitdauer natürlich ungleich, denn darauf gründet sich ja gerade die Methode Halley's, die Sonnenweite zu berechnen.

Die großen Fortschritte, welche die beobachtende Astronomie seit dem vorigen Jahrhundert gemacht hat, gestatten jetzt eine weit größere Ausnutzung dieser Erscheinung; es werden nicht blos die Zeiten des Ein- und des Austrittes der Venus beobachtet werden, wie früher, es sollen durch mikrometrische Messungen am Heliometer die Abstände zwischen den Mittelpunkten der Sonne und der Venus wiederholt bestimmt werden, ja durch in kurzen Pausen erneuerte photographische Aufnahmen sollen die Wege der Venus sogar graphisch verzeichnet werden, was um so wichtiger zu werden verspricht, als die genaue Bestimmung des Momentes, in welchem sich die Ränder der Venus und der Sonne berühren, bei den letzten Venusdurchgängen sich als sehr schwierig erwies. Es wird daher auch das Spektroskop, dessen man sich neuerdings so erfolgreich zur Betrachtung der Protuberanzen der Sonne bedient hat, wol hier ebenfalls zur Verwendung kommen. Da aber der Erfolg nicht blos von der Trefflichkeit der Instrumente abhängt, sondern weit mehr noch von ihrer geschickten Benutzung, so haben die Astronomen bereits lange vorher begonnen, sich auf ihre wichtigen Aufgaben einzulüben und ihre Instrumente und deren Handhabung genau kennen zu lernen.

Selbst Kriege würden gegenwärtig die Ausführung der Beobachtungen nicht mehr stören, wie dies leider noch 1761 geschah, es bleibt uns daher für die Beobachter, bei denen wir Geschick und Gewissenhaftigkeit voraussetzen, nur der eine Wunsch übrig, daß sie auch vom Wetter mehr begünstigt werden, als einst der beharrliche Le Gentil!

G. Schweder.

# Räthsel und Charaden.

## I.

Nimm mir das Haupt und ich fliege  
 Höher, als Wolken oft zieh'n,  
 Gib mir das Haupt und ich rülge,  
 Was mir als Unrecht erschien.

R. R.

## II.

### Dreißyßig.

Wer trug die Ersten nicht von Zeit zu Zeit?  
 Sie sind der Schatten in dem Bild des Lebens;  
 War'st Andern sie zu mildern Du bereit,  
 So stirb getrost, Du lebstest nicht vergebens.

Das Dritte hebt sich schlank und leicht empor,  
 Ein Prachtstück aus der Bankunst Meisterhänden,  
 Es ist das Ruder an dem Feuerrohr,  
 Den raschen Tod, wohin Du willst, zu senden.

Das Ganze wüthet in des Menschen Brust,  
 Daß oft er sinkt mit ihm in heißem Ringen;  
 Erfüllt, wird's Dir des Lebens höchste Lust,  
 Und nicht erfüllt, leicht die Verzweiflung bringen.

R. S.

## III.

### Lokal-Räthsel.

Was vor zweihundert Jahren  
 Man für unmöglich hielt,  
 Das ward durch Karl den Zwölften,  
 Des Nordens Held, erzielt.

Als Riga dies errungen,  
 Ein altes Sprichwort wich,  
 Doch galt gar bald ein neues,  
 Das sehr dem alten glich.

Es fügten unsre Bürger  
 Ein Wort ihm nur hinzu,  
 Und brauchten's oft im Frühling  
 Mit resignirter Ruh'.

Was man vor fünfzig Jahren  
 Für ganz unmöglich hielt,  
 Ward d'rauf von Riga's Bürgern  
 In jüngster Zeit erzielt.

Das Sprichwort ist geschwunden,  
 Ein Riesenwerk geschah'n,  
 Kein neues wird erfunden  
 Von denen, die es seh'n:

Es halten heut' die Alten  
 Nichts für unmöglich mehr,  
 Was einst sie dafür hielten,  
 Enträthselst sich nicht schwer! —

D. S.

## IV.

### Zweißyßig.

In Kurlands Wäldern haust die Erste mein,  
 Die Zweite schützt vor Spieß und Stein,  
 Das Ganze führt uns lebensvoll hinein,  
 Wohl in des alten Kurlands Sein!

D. S.

## V.

## Zweißylbig.

Wohl dem Jüngling, dem das Erste so viel mehr werth ist, als das Zweite, daß er darüber das Ganze vergißt.

F. S.

## VI.

## Dreißylbig.

An meinem Letzten schwebt mein vollendetes Ganze zu den beiden Ersten empor.

R. S.

## VII.

## Logogryph.

Welche Wahl hat Jedermann gar gerne,  
Weil sie frei von jeder Pflicht?  
Welche Sicht gleicht einem gold'nen Sterne,  
Der von bess'rer Zukunft spricht?

Welche Steuer läßt man auferlegen  
Sich, trotz Mittellosigkeit?  
Welche Gabe aber macht verlegen,  
Wenn derbeutel nicht sehr breit?

Welcher Druck kann ohne Körperschmerzen  
Böse Wunden schlagen tief?  
Welcher Satz macht stehen manche Herzen,  
Wenn er nicht normal verlief.

Welcher Schluß wird nicht gemacht, gezogen,  
Oftmals aber decretirt?  
Welcher Wurf des Volks wird, wohlertwogen,  
Aufgesucht und internirt?

Welches Land kann jedes Land auf Erden  
In gewissem Falle sein,  
Welcher Fall bedenklich schließlich werden,  
Tritt er oft im Conto ein? —

B. S.

## VIII.

## Vierßylbig.

Ein Vorwort und ein Fürwort,  
Aus Rußland stammend her,  
Umgeben eine Strömung  
In's adriat'sche Meer,

An die sich ein Artikel  
Aus Frankreich innig schließt,  
Aus denen im Vereine  
Ein Name dann ersprießt.

Du wirst ihn leicht wohl finden,  
Weil er gewaltig klang,  
Bis ihn ein Volk bezwungen  
Am Tage von — —

B. S.

Auflösungen der im vorigen Jahrgange enthaltenen Räthsel  
und Charaden.

I. Spitze. — II. Jungfrau. — III. Zug. — IV. Bis — mark. — V. Mit — au, Mitau.  
— VI. Mühlgraben.

U n h a n g.



# London

London, the great metropolis of the British Empire, is situated on the banks of the River Thames, about 30 miles from the coast. It is one of the largest and most important cities in the world.

The city is bounded by the River Thames to the south, and by the City Wall to the north. It is divided into several districts, each with its own peculiar character.

The most famous of these districts is the City of London, which is the seat of the British Government and the home of the Bank of England. It is a city of ancient origin, and has been the seat of power for centuries.

Other districts of importance are Westminster, which is the seat of the British Parliament, and the Strand, which is the main thoroughfare of the city.

London is a city of great beauty and interest, and is well worth a visit. It is a city of many wonders, and is a true treasure trove for the traveler.

London is a city of many wonders, and is a true treasure trove for the traveler. It is a city of many wonders, and is a true treasure trove for the traveler.

London is a city of many wonders, and is a true treasure trove for the traveler. It is a city of many wonders, and is a true treasure trove for the traveler.

London is a city of many wonders, and is a true treasure trove for the traveler. It is a city of many wonders, and is a true treasure trove for the traveler.

# Die jetzigen Europäischen Regenten nebst deren Gemah- linnen und Thronfolgern.

## Russisch-Kaiserliches Haus.

Alexander der Zweite, Kaiser und Selbstherrscher aller Ruessen, Kö-  
nig von Polen, Großfürst von Finnland, Unser Allergnädigster Monarch,  
geb. 1818 den 17. April, regiert seit dem 18. Febr. 1855. Vermählt den  
16. April 1841 mit Unserer Allergnädigsten Monarchin, der

Kaiserin und Königin Maria Alexandrowna, geb. Prinzessin von  
Sachsen-Darmstadt, geb. 1824 den 27. Juli.

Deren Kinder:

Cäsarewitsch und Großfürst Alexander Alexandrowitsch, Thron-  
folger, geb. 1845 den 26. Februar, für mündig erklärt den 20. Juli  
1865. Vermählt am 28. Octbr. 1866 mit der

Großfürstin Maria Feodorowna, geb. Prinzessin Maria Sophie  
Frederika Dagmar von Dänemark, geb. 1847 den 14. Novbr.

Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Alexandrowitsch, geb. 1868 den 6. Mai.

Großfürst Georg Alexandrowitsch, geb. 1871, den 27. April.

Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geb. 1847 den 10. April.

Großfürst Alexei Alexandrowitsch, geb. 1850 den 2. Januar.

Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. 1853 den 5. October.

Großfürst Sergei Alexandrowitsch, geb. 1857 den 29. April.

Großfürst Paul Alexandrowitsch, geb. 1860 den 21. September.

Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827 den 9. Sept. Am  
30. August 1848 vermählt mit der

Großfürstin Alexandra Josepowna, geb. Prinzessin von Sachsen-  
Altenburg, geb. 1830 den 26. Juni. Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. 1850 den 2. Febr.

Großfürstin Olga Konstantinowna, geb. 1851 den 22. August.

Vermählt am 15. Oct. 1867 mit Georg I., König von Grie-  
chenland, geb. 1845 den 24. December.

Großfürstin Wera Konstantinowna, geb. 1854 den 4. Febr.

Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. 1858 den  
10. August.

Großfürst Dmitri Konstantinowitsch, geb. 1860 d. 1. Juni.

Großfürst Wjatscheslaw Konstantinowitsch, geb. 1862  
den 1. Juli.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den 27. Juli. Am 25.  
Januar 1856 vermählt mit der

Großfürstin Alexandra Petrowna (Tochter Sr. Kaiserl. Hoheit des  
Prinzen Peter von Oldenburg), geb. 1838 d. 21. Mai. Deren Söhne:

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1856 den 6. Nov.

Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. 1864 den 10. Januar.

Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. 1832 d. 13. Oct. Am 16.  
August 1857 vermählt mit der



Großfürstin Olga Feodorowna, geb. Prinzessin Cäcilie von Baden, geb. 1839 den 8. Sept. Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. 1859 den 14. April.

Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. 1860 den 16. Juli.

Großfürst Michail Michailowitsch, geb. 1861 den 4. Octbr.

Großfürst Georg Michailowitsch, geb. 1863 den 11. Aug.

Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. 1866 den 1. April.

Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. 1869 den 25. Septbr.

Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6. Aug. Wittwe Sr. Kaiserl. Hoh. des Herzogs Maximilian von Leuchtenberg (gestorben 1852 den 20. October).

Deren Kinder: (Ihre Kais. Hoh. die Prinzen und Prinzessinnen Romanowsky, Herzoge u. Herzoginnen von Leuchtenberg)

Prinzessin Maria Maximilianowna, geb. 1841 den 4. Oct.

Am 30. Jan. 1863 verm. mit Sr. Großherzogl. Hoh. dem Prinzen

Ludwig Wilhelm August von Baden, geb. 1829 den 6. Dec.

Prinz Nikolai Maximilianowitsch, geb. 1843 den 23. Juli.

Prinzessin Eugenia Maximilianowna, geb. 1845 den 20. März.

Am 19. Jan. 1868 vermählt mit Sr. Hoh. dem Prinzen Alexander von Oldenburg, geb. den 2. Juni 1844.

Prinz Eugen Maximilianowitsch, geb. 1847 den 27. Jan.

Prinz Sergei Maximilianowitsch, geb. 1849 den 8. Dec.

Prinz Georg Maximilianowitsch, geb. 1852 den 17. Febr.

Großfürstin Olga Nikolajewna, geboren 1822 den 30. Aug. Am 1. Juli 1846 vermählt mit

Seiner Majestät dem Könige von Württemberg, Karl Friedrich Alexander, geb. 1823 den 22. Februar.

Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827 den 16. Aug. Am 4. Februar 1851 vermählt mit

Sr. Hoheit dem Herzoge Georg August Ernst Adolph Karl Ludwig von Mecklenburg-Strelitz, geb. 1824 den 11. Januar.

**Anhalt.** Leopold Friedrich Franz Nikolaus, Herzog von Anhalt, geb. 29. April 1831, reg. seit 22. Mai 1871, verm. 22. April 1854 mit Antoinette, Tochter des verst. Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg, geb. 17. April 1838. — Leopold Friedrich Franz Ernst, Erbprinz, geb. 18. Juli 1855.

**Baden.** Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog, geb. 9. Sept. 1826, reg. seit 24. April 1852, verm. 20. Septbr. 1856 mit Louise Marie Elisabeth, Tochter des Königs Wilhelm I. von Preußen, geb. 3. Dec. 1838. — Friedrich Wilhelm Ludwig Leopold August, Erbgroßherzog, geb. 9. Juli 1857.

**Bayern.** Ludwig II., Otto Friedrich Wilhelm, König, geb. 25. August 1845, regiert seit 16. März 1864.

**Belgien.** Leopold II., Ludwig Philipp Maria Victor, König, geb. 9. April 1835, reg. seit 10. Decbr. 1865, verm. 22. Aug. 1853 mit Marie, Tochter des verst. Erzherzogs Joseph von Oesterreich, geb. 23. Aug. 1836.

**Braunschweig-Wolfenbüttel.** August Wilhelm Maximilian Friedrich Ludwig, Herzog, geb. 25. April 1806, reg. seit 25. April 1831.

**Dänemark.** Christian IX., König, geb. 8. April 1818, reg. seit 15. Nov. 1863, verm. 26. Mai 1842 mit Luise Wilhelmine Friederike Carol. Auguste Julie, geb. Prinzessin von Hessen-Kassel, geb. 7. September 1817. — Thronfolger: Friedrich, Prinz zu Dänemark, geb. 3. Juni 1843, verm. 16. Juli 1869 mit Louise Josephine Eugenie, Tochter des verst. Königs von Schweden und Norwegen, geb. 31. Octbr. 1851.

**Donau-Fürstenthümer (Moldau u. Wallachei) oder Rumänien.**

Karl, Prinz von Hohenzollern, geb. 20. April 1839, zum Fürsten von Rumänien proclamirt am 30. März 1866, verm. 15. Novbr. 1869 mit Elisabeth, Prinzessin von Wied, Schwester des Fürsten Wilhelm Adolph Maximilian Karl zu Wied, geb. 29. Decbr. 1843.

**Frankreich.**

Republik seit 4. Sept. 1870. Präsident: Mac Mahon, Herzog von Magenta, Marschall von Frankreich, gewählt 24. Mai 1873.

**Griechenland.**

Georg I., Sohn des Königs Christian IX. von Dänemark, zum König erwählt am 18. März 1863, geb. 24. Decbr. 1845, reg. seit 5. Juni 1863, vermählt am 15. (27.) Oktober 1867 mit Großfürstin Olga, Tochter des Großfürsten Konstantin von Rußland, geb. 22. Aug. (3. Septbr.) 1851. — Kronprinz Konstantin, geb. 1. Aug. 1868.

**Großbritannien und Irland.**

Victoria Alexandrine, Königin, geb. 24. Mai 1819, reg. seit 20. Juni 1837, Wittwe seit 14. Dec. 1861 von Albert Franz Karl August Emanuel, Bruder des reg. Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 26. Aug. 1819. — Thronfolger: Albert Eduard, Prinz von Wales und Graf von Chester, geb. 9. Nov. 1841, vermählt 10. März 1863 mit Alexandra, Tochter des Königs Christian IX. von Dänemark, geb. 1. December 1844.

**Hessen und bei Rhein (Darmstadt).**

Ludwig III., Großherzog, geb. 9. Juni 1806, reg. seit 16. Juni 1848.

**Italien.**

Victor Emanuel II., König, geb. 14. März 1820, reg. seit 3. April 1849, Wittwer seit 19. Jan. 1855 von Adelheid Franziska Rainera Elisabeth Clotilde, Tochter des Erzherzogs Rainer von Oesterreich. — Humbert Rainer Emanuel Johann Maria Ferd. Eugen, Prinz von Piemont, Thronfolger, geb. 14. März 1844, verm. 26. April 1868 mit Margaretha, Tochter des verstorbenen Herzogs von Genua.

**Liechtenstein.**

Johann II., Fürst, geb. 5. Oct. 1840, reg. seit 12. Nov. 1858.

**Lippe.**

1. Lippe-Deimold. Paul Friedrich Emil Leopold, Fürst, geb. 1. Sept. 1821, reg. seit 1. Januar 1851, verm. 17. April 1852 mit der Prinzessin Elisabeth von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 1. Oct. 1833.

**2. Lippe-Schanenburg.**

Adolph Georg, Fürst, geb. 1. Aug. 1817, reg. seit 21. Nov. 1860, verm. 25. Oct. 1844 mit Hermine, Schwester des regierenden Fürsten zu Waldeck, geb. 29. Sept. 1827. — Georg, Erbprinz, geb. 10. Oct. 1846.

**Meklenburg-Schwerin.**

Friedrich Franz Alexander, Großherzog, geb. 28. Febr. 1823, reg. seit 7. März 1842, zum 3. Mal vermählt 4. Juli 1868 mit Marie, Tochter des Prinzen Adolph von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 29. Jan. 1850. — Friedrich Franz Paul Nikol. Ernst Heinrich, Erbgroßh., geb. 19. März 1851.

**Meklenburg-Strelitz.**

Friedrich Wilhelm Georg Ernst Karl Adolph Gustav, Großherzog, geb. 17. Oct. 1819, reg. seit 6. Sept. 1860, verm. 28. Juni 1843 mit Auguste Karoline Charlotte, Tochter des verst. Herzogs Adolph von Cambridge, geb. 19. Juli 1822. — Adolph Friedrich Wilhelm Georg August Victor Ernst Adalbert Gustav Wellington, Erbgroßherzog, geb. 22. Juli 1848.

**Niederlande.**

Wilhelm III. Alexander Paul Friedrich Ludwig, König, geb. 19. Febr. 1817, reg. seit 17. März 1849, verm. 18. Juni 1839 mit Sophie Friederike Mathilde, geb. 17. Juni 1818, Schwester des reg. Königs von Württemberg. — Wilhelm Nikolaus Alexander Friedrich Karl Heinrich, Prinz von Oranien, Thronfolger, geb. 4. Sept. 1840.

**Oesterreich.**

Franz Joseph I. Karl, Kaiser, geb. 18. Aug. 1830, reg. seit 2. Decbr. 1848, verm. 24. April 1854 mit Marie Elisabeth Amalie Eugenie, Tochter des Herzogs Max Joseph in Bayern, geb. 24. Dec. 1837. — Erzherzog Rudolph Franz Karl Joseph, Kronprinz, geb. 21. Aug. 1858.

**Oldenburg.**

Nikolaus Friedrich Peter, Großherzog, geb. 8. Juli 1827, reg. seit 27. Febr. 1853, verm. 10. Febr. 1852 mit Elisabeth Pauline Alexandrine, geb. 26. März 1826, Tochter des Herzogs Joseph Georg Friedrich Ernst Karl von Sachsen-Altenburg. — Friedrich August, Erbgroßherzog, geb. 16. Nov. 1852.

**Papst Pius IX.**

(vorder Johann Maria, aus der gräf. Familie Mastai Ferretti), geb. 13. Mai 1792, erwählt 16. Juni, proclamirt 17. Juni, gekrönt 21. Juni 1846.

**Portugal.**

Louis I. Philipp Maria Ferdinand, König, geb. 31. Oct. 1838, reg. seit 11. Nov. 1861, vermählt 27. Sept. 1862 mit Lia, Tochter des Königs Victor Emanuel II. von Italien, geb. 16. October 1847. — Karl, Kronprinz, geb. 28. Sept. 1863.

**Preußen.** König Wilhelm I., zum deutschen Kaiser proclamirt am 18. Jan. 1871 zu Versailles, geb. 22. März 1797, reg. seit 2. Jan. 1861, vermählt 11. Juni 1829 mit Marie Louise Auguste Katharina, Schwester des reg. Großherzogs von Sachsen-Weimar, geb. 30. Sept. 1811. — Friedrich Wilhelm Nikolai Karl, Kronprinz, geb. 18. Okt. 1831, verm. 25. Jan. 1858 mit Victoria Adelheid Marie Louise, Tochter der Königin Victoria von England, geb. 21. Nov. 1840. Sohn: Friedrich Wilhelm Victor Albert, geb. 27. Jan. 1859.

**Reuß.** 1. **Reuß = Greiz.** Heinrich XXII., Fürst, geb. 28. März 1846, reg. seit 8. Nov. 1859.

2. **Reuß = Schleiz.** Heinrich XIV., Fürst, geb. 28. Mai 1832, reg. in Schleiz und Lobenstein-Ebersdorf seit 11. Juli 1867, verm. 6. Febr. 1858 mit Pauline Louise Agnes, Prinzessin von Württemberg, geb. 13. Oct. 1835. — Heinrich XXVII., Erbprinz, geb. 10. November 1858.

**Sachsen.** I. **Albertinische Linie.** Johann I. Nepomuk Maria Joseph Anton Xaver, König, geb. 12. Dec. 1801, reg. seit 9. Aug. 1854, verm. 21. Nov. 1822 mit Amalie Auguste, Schwester des Königs Ludwig von Bayern, geb. 13. Nov. 1801. — Friedrich August Albert, Kronprinz, geb. 23. April 1828, verm. 18. Juni 1853 mit Carola, Tochter des Prinzen Gustav von Wasa, geb. 5. August 1833.

II. **Ernestinische Linie.** 1. **Sachsen = Weimar = Eisenach.** Karl Alexander August Johann, Großherzog, geb. 24. Juni 1818, reg. seit 8. Juli 1853, verm. 8. Okt. 1842 mit Wilhelmine Marie Sophie Louise, Schwester des reg. Königs der Niederlande, geb. 8. April 1824. — Karl August Wilhelm Nikolaus Alexander Michael Bernhard Heinrich Friedrich Stephan, Erbgroßherzog, geb. 31. Juli 1844, verm. 26. August 1873 mit Pauline Ida, Herzogin zu Sachsen, geb. 25. Juli 1852.

2. **Sachsen = Meiningen = Hildburghausen.** Georg, Herzog, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. Sept. 1866, zum zweitenmale verm. 23. Oct. 1858 mit Feodora, Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg, geb. 7. Juli 1839. — Bernhard, Erbprinz, geb. 1. April 1851.

3. **Sachsen = Altenburg.** Ernst Friedrich Paul Georg Nikolaus, Herzog, geb. 16. Sept. 1826, reg. seit 3. Aug. 1853, verm. 28. April 1853 mit Friederike Amalie Agnes, Tochter des reg. Herzogs von Anhalt, geb. 24. Juni 1834.

4. **Sachsen = Coburg = Gotha.** August Ernst II. Karl Johann Leopold Alexander Eduard, Herzog, geb. 21. Juni 1818, reg. seit 29. Jan. 1844, verm. 3. Mai 1842 mit Alexandrine Louise Amalie Friederike Elisabeth Sophie, Schwester des reg. Großherzogs von Baden, geb. 6. Dec. 1820. — Thronfolger: Prinz Alfred von Großbritannien, geb. 6. Aug. 1844.

**Schwarzburg.** 1. **Schwarzburg = Sondershausen.** Günther Friedr. Karl, Fürst, geb. 24. Sept. 1801, reg. seit 19. Aug. 1835. — Karl Günther, Erbprinz, geb. 7. Aug. 1830.

2. **Schwarzburg = Rudolstadt.** Georg, Fürst, geb. 23. Novbr. 1838, folgte seinem Vater Fürst Albert.

**Schweden und Norwegen.** Oskar II. Friedrich, König, geb. 21. Januar 1829, verm. 6. Juni 1857 mit Sophie, Tochter des verstorbenen Herzogs Wilhelm von Nassau, geb. 9. Juli 1836. — Gustav, Erbfürst, Herzog von Ostgothland, geb. 16. Juni 1858.

**Spanien.** Amadeus I., am 16. November 1870 von den constituirenden Cortes zum Könige erwählt, dankte am 11. Febr. 1873 von der Regierung des Landes ab und an demselben Tage wurde durch die Cortes die provisorische Republik proclamirt.

**Türkei.** Abdul-Aziz, Großsultan, geb. 9. Febr. 1830, reg. seit 25. Juni 1861. — Mehmed = Murad = Effendi, präsumtiver Thronerbe, geb. 21. Sept. 1840.

**Waldeck.** Georg V., Victor, Fürst, geb. 14. Jan. 1831, reg. seit 15. Mai 1845, verm. 26. Sept. 1853 mit Helene Wilhelmine Henriette Pauline Mariane, Schwester des Herzogs von Nassau, geb. 12. Aug. 1831. — Friedrich, Erbprinz, geb. 20. Jan. 1865.

**Württemberg.** Karl I. Friedrich Alexander, König, geb. 6. März 1823, reg. seit 25. Juni 1864, verm. 1. (13.) Juli 1846 mit Großfürstin Olga Nikolajewna, Schwester des Kaisers von Rußland Alexander II., geb. 30. Aug. (11. Sept.) 1822.

## Correspondenz=Annahme

im Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir.

Baarschaften, recommandirte Briefe und Päckchen: Täglich Vormittags von 9 bis 2 Uhr; an Sonn- und Festtagen Mittags von 12 bis 2 Uhr. Befördert werden die aufgegebenen Baarschaften: Nach dem Dünaburger Trakte mit den Morgen-Eisenbahnzügen um 9 Uhr; nach Mitau mit den Mittags-Eisenbahnzügen um 1 Uhr 45 Min. täglich, — nach Liv- und Estland am Montag und Donnerstag um 7 Uhr Morgens; außerdem nach Estland täglich um 8 Uhr Morgens mit der Riga=Dünaburger Eisenbahn.

Ordinaire Correspondenz. Die ordinaire Correspondenz wird täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends angenommen.

Mit dem Morgen-Eisenbahnzuge über Dünaburg wird alle bis 8 Uhr Morgens abgegebene Correspondenz befördert.

Mit dem Nachmittags-Eisenbahnzuge wird die bis 5½ Uhr Nachmittags abgegebene Correspondenz nach den an der Eisenbahn bis St. Petersburg belegenen Orten und ins Ausland befördert.

Mit dem Mittags-Eisenbahnzuge nach Mitau wird die bis 12½ Uhr Mittags nach Kurland und dem Trakte bis Tauroggen aufgegebenen Correspondenz befördert.

Außerdem wird expedirt: 1) nach Schruden, Frauenburg, Bäckhof und Döhlen am Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag; 2) nach Lufkum, Schnoren und Talsen am Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag; 3) nach Bauske und Annenburg am Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Sonnabend; 4) nach Elley am Dienstag und Sonnabend mit dem Zuge um 2 Uhr 20 Minuten Mittags.

Nach Grobin, Hasenpoth, Ruzau, Polangen, Goldingen und Windau wird die Post täglich mit dem Zuge um 9 Uhr über Dünaburg expedirt.

Nach Mitau werden alle übrigen Züge benutzt.

Nach Estland täglich bis 8 Uhr Morgens; außerdem wird die bis Sonntag und Mittwoch Abends abgegebene Correspondenz nach Liv- und Estland mit den am folgenden Morgen abgehenden gewöhnlichen Posten befördert.

Nach den an der Route nach Dorpat und nach Pernau belegenen Orten am Montag und Donnerstag bis 6 Uhr Abends.

Nach Reval täglich bis 8 Uhr Morgens.

Nach Bolderaa während der Navigation täglich, nach Schluß derselben am Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags.

## Ankunft der Posten in Riga.

Mit den Eisenbahnzügen über Dünaburg täglich um 11 Uhr Vormittags aus St. Petersburg und dem Auslande; um 11½ Uhr Abends aus allen Gegenden des Reichs und aus dem Auslande.

Mit den Eisenbahnzügen aus Mitau täglich Morgens um 8 Uhr die Correspondenz aus Kurland und von der Route aus Tauroggen; außerdem mit allen übrigen Zügen gewöhnliche Briefe aus Mitau.

Mit den gewöhnlichen Posten aus Livland am Mittwoch und Sonnabend Morgens; außerdem noch von den Trakten aus Dorpat und Pernau am Montag und Freitag früh Morgens.

Aus Bolderaa während der Navigation täglich, nach Schluß derselben am Dienstag und Freitag um 6 Uhr Abends.

## Tare des Gewichtgeldes

für Briefe und Päckchen nach allen Städten des Russischen Reichs, des Barthums Polen und des Großfürstenthums Finnland.

1) Für ordinaire Briefe, das Loth zu 10 Kop. S.; 2) für Briefe mit Geld, und namentlich mit Assignationen, Reichsschatzscheinen, Creditbilletten, Gold- und Silbermünzen und Depositen-Billetten der Polnischen oder Finnländischen Bank, das Loth zu 10 Kop. S.; 3) für Briefe mit unbeschriebenem Stempelpapier oder mit kleinen Sachen von Silber oder Gold, das Loth zu 10 Kop. S.; 4) für Päckchen mit kostbaren Sachen, wenn sie weniger als 1 Pfund wiegen, für jedes Loth, wenn sie aber 1 Pfund oder mehr wiegen, für jedes Pfund nach der Entfernung; 5) für klingende Summen, welche in Lönnechen oder Beuteln abgefertigt werden, ist das Gewichtgeld für jedes Pfund zu zahlen nach der Päckchentaxe; 6) für versicherte Briefe, für Briefe mit Billetten von Credit-Anstalten, Wechseln, Obligationen und andern Documenten, welche auf Stempelpapier geschrieben sind, desgleichen mit Geld und Documenten in einem Packete, das Loth zu 10 Kop. S.

Bemerkungen. a. Für Retour-Sendungen an den Abgeber der in dem 2., 3., 4., 5. und 6. Punkte genannten Correspondenz, oder für die Weiterleitung derselben an den Adressaten, wenn dessen Aufenthaltsort bekannt ist, wird eben so viel an Gewichtsgeld entrichtet, wie bei der ersten Absendung bezahlt worden. b. Für die Rück- oder Weiterleitung der in dem 1. Punkte genannten Correspondenz ist kein Porto zu entrichten. c. Das Gewicht wird nicht nach Loth- oder Pfundtheilen berechnet, sondern muß für jede Abfertigung, sie mag unter einem Loth oder Pfund sein, das Gewichtsgeld für ein volles Loth oder Pfd. bezahlt werden. Sollte das Gewicht 1 Loth oder Pfund übersteigen, so muß für 2 Loth oder 2 Pfd. gezahlt werden ic.

Broschüren, Kataloge ic., die außer der Adresse nichts Geschriebenes enthalten, können unter Kreuzband versandt werden und werden mit 2 Kop. für je 3 Loth berechnet. Jede einzelne Sendung darf jedoch das Gewicht von 20 Loth nicht übersteigen.

Für Päckchen ist das Gewichtsgeld nach nebenstehender Tare zu entrichten, und zwar, für jedes Pfund: von 1 bis 300 Werst 3 Kop., von 301 bis 400 Werst 4 Kop., von 401 bis 500 Werst 5 Kop., und so weiter für je 100 Werst 1 Kop. mehr, bis 2500 Werst, — wobei aber zu bemerken ist, daß der geringste Satz des Gewichtsgeldes für ein Päckchen 10 Kop. betragen muß. Beispiel: ein Päckchen von 1 Pfund, welches nach einem Ort, der 200 Werst entfernt ist, expedirt werden soll, zahlt an Gewichtsgeld 10 Kop., ein Päckchen von 3 Pfund Gewicht für dieselbe Strecke zahlt ebenfalls 10 Kop., bei Päckchen jedoch von 4 Pfund Gewicht für dieselbe Strecke tritt das taxenmäßige Gewichtsgeld von 3 Kop. pro Pfund ein, also  $4 \times 3 = 12$  Kop. Bei Entfernungen über 2500 Werst erfolgt eine ermäßigte Berechnung, nämlich 1 Kop. pr. Pfund für je 250 Werst über 2500 Werst; es wird also für die Entfernung von 2500 bis 2750 Werst 26 Kop., von 2750 bis 3000 Werst 27 Kop. u. s. f. für jedes Pfund erhoben.

Für Pakete mit Büchern wird das Gewichtsgeld folgendermaßen berechnet:  
bis 1500 Werst 1 Kop. pr. Pfund für jede 100 Werst, über 1500 bis 2500  
Werst 16 Kop. pr. Pfund, über 2500 bis 5000 Werst 18 Kop. pr. Pfund,  
über 5000 Werst 20 Kop. pr. Pfund.

Taxe für die Erhebung des Gewichtsgeldes für Paketsendungen,  
nach der Entfernung von Riga berechnet:

Von Riga bis	An- zahl der Werste	Pakete mit		Von Riga bis	An- zahl der Werste	Pakete mit	
		Sa- chen	Bü- chern			Sa- chen	Bü- chern
		pr.	Pfd.			pr.	Pfd.
		R.	R.			R.	R.
Ubo . . . . .	1084	11	11	Petrosawodsk . . . . .	1015	11	11
Ukhol . . . . .	3944	31	18	Petrokow . . . . .	803	9	9
Archangel . . . . .	1669	17	16	Blot . . . . .	741	8	8
Astrachan . . . . .	2273	23	16	Boltawa . . . . .	1209	13	13
Baku . . . . .	3037	28	18	Bltow . . . . .	332	4	4
Blagoweschtschensk . . . . .	8522	50	20	Kadom . . . . .	764	8	8
Charkow . . . . .	1298	13	13	Rebal . . . . .	376	4	4
Cherjon . . . . .	1524	16	16	Rjāsan . . . . .	1152	12	12
Eriwan . . . . .	2927	27	18	Samara . . . . .	2102	22	16
Grodno . . . . .	482	5	5	St. Petersburg . . . . .	564	6	6
Helsingfors . . . . .	959	10	10	St. Michel . . . . .	849	9	9
Jakutsk . . . . .	8926	51	20	Saratow . . . . .	1699	17	16
Jaroslau . . . . .	1113	12	12	Sedlez . . . . .	650	7	7
Jekaterinodar . . . . .	2076	21	16	Sempalatinsk . . . . .	4398	33	18
Jekaterineslaw . . . . .	1346	14	14	Sbitomir . . . . .	1081	11	11
Jelissawetpol . . . . .	2859	27	18	Simbirsk . . . . .	1851	19	16
Jrkutsk . . . . .	6108	40	20	Simferopol . . . . .	1801	19	16
Kajan . . . . .	1790	18	16	Smolensk . . . . .	575	6	6
Kalisch . . . . .	896	9	9	Stawropol . . . . .	2100	21	16
Kaluga . . . . .	911	10	10	Suwalki . . . . .	400	4	4
Kamenez-Podolsk . . . . .	1231	13	13	Tawastebus . . . . .	932	10	10
Kelkow . . . . .	835	9	9	Tambow . . . . .	1346	14	14
Kischinew . . . . .	1556	16	16	Taschkent . . . . .	4422	33	18
Kiew . . . . .	980	10	10	Temir-Chan-Schura . . . . .	2803	27	18
Kowno . . . . .	299	3	3	Tiflis . . . . .	2669	26	18
Kostroma . . . . .	1209	13	13	Tobolsk . . . . .	3296	29	18
Krasnojarsk . . . . .	5101	36	20	Tomsk . . . . .	4548	34	18
Kuopio . . . . .	1003	11	11	Tschernigow . . . . .	849	9	9
Kuršk . . . . .	1083	11	11	Tschita . . . . .	6991	43	20
Kutais . . . . .	2856	27	18	Twer . . . . .	880	9	9
Komschi . . . . .	525	6	6	Tula . . . . .	1025	11	11
Lublin . . . . .	767	8	8	Uleaberg . . . . .	1295	13	13
Winsk . . . . .	525	6	6	Ufa . . . . .	2321	24	16
Mitau . . . . .	39	3	3	Uralsk . . . . .	2634	26	18
Mobilew . . . . .	595	6	6	Warschau . . . . .	667	7	7
Moskau . . . . .	967	10	10	Wernoje . . . . .	4979	35	18
Nikolajewsk . . . . .	10270	57	20	Wiborg . . . . .	684	7	7
Nischni-Nowgorod . . . . .	1377	14	14	Wilna . . . . .	335	4	4
Nikolaistadt . . . . .	1275	13	13	Witebsk . . . . .	447	5	5
Nowgorod . . . . .	552	6	6	Wladikawkas . . . . .	2470	25	16
Nowotscherkassk . . . . .	1813	19	16	Wladimir . . . . .	1144	12	12
Orenburg . . . . .	2482	25	16	Wologda . . . . .	1190	12	12
Orel . . . . .	935	10	10	Woronesch . . . . .	1238	13	13
Perfa . . . . .	1629	17	16	Wjätka . . . . .	1846	19	16
Perm . . . . .	2368	24	16				

Außer dem Gewichtsgelde muß für ein Paket mit angegebenem Werthe  
die Affecuranz nach der Taxe der Affecuranz-Steuer und 5 Kop. für die  
Quittung entrichtet werden.

## Taxe der Asscuranz = Steuer

für Geld- und Werthsendungen nach allen Städten des Russischen Reichs, des Barthums Polen und des Großfürstenthums Finnland.

1) Für Summen von 1 bis 100 Rbl. S. zu 1 pCt.; 2) für Summen von 101 bis 400 Rbl. S.  $\frac{1}{2}$  pCt. mit Zuschlag von 50 Kop. S. für die ganze Summe; 3) für Summen von 401 bis 1600 Rbl. S.  $\frac{1}{4}$  pCt. nebst Zuschlag von 1 Rbl. 50 Kop. S. für die ganze Summe; 4) für alle Summen höher als 1600 Rbl. S.  $\frac{1}{8}$  pCt. nebst Zuschlag von 3 Rbl. 50 Kop. S. für die ganze Sendung; 5) nach dieser Taxe ist auch die Asscuranz für Stempel- und Wechselfpapier zu entrichten; 6) für Päckchen ist dieselbe Taxe; 7) für die Rücksendung von Geldern, Sachen und Stempelpapier ist keine Asscuranz zu zahlen.

## Ueber Stempel-Couverts und Post-Marken.

Um dem Publicum die Möglichkeit zu verschaffen, gewöhnliche Briefe auf die Post zu geben, ohne das Porto dafür beizulegen, sind gestempelte Couverts für Briefe von 1 Loth zu 10 $\frac{1}{2}$  Kop., von 2 Loth zu 20 $\frac{1}{2}$  Kop. und von 3 Loth zu 30 $\frac{1}{2}$  Kop. S., wovon 10 Kop. auf jedes Loth und  $\frac{1}{2}$  Kop. für das Couvert selbst gerechnet ist, und Postmarken eingeführt. — Der Verkauf derselben ist in allen Post-Anstalten. — Die in Stempel-Couverts zur Beförderung per Post abgegebenen Briefe dürfen mit dem Couvert zusammen nicht mehr an Gewicht enthalten, als auf dem Couvert angegeben ist. Die Couverts sind derart angefertigt, daß in die Nöthigen 1 Bogen, in die Nöthigen 2 und in die Nöthigen 3 Bogen Postpapier gelegt werden können, ohne daß das auf dem Couvert angezeigte Gewicht überschritten wird. — Wenn sich bei der Abgabe eines solchen Briefes an die Post ein Uebergewicht erweist, so wird für jedes Loth Uebergewicht eine nachträgliche Zahlung von 10 Kop. erhoben. — Da die gestempelten Couverts und Postmarken ausschließlich für ordinaire Briefe bestimmt sind, so können solche nicht zu Geld- oder andern Einlagen benutzt werden. — Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums sind, außer beim Eingange des Rigaschen Gov.-Post-Comptoirs, auch Briefkasten an folgenden Orten angebracht: In der Stadt: am Schloß, am Rathhause, an der Lamoschna, am Karpowschen Hause (Ecke der Kalk- und Sandstraße), am Minusshen Hause (Ecke der Suworowstraße und des Theater-Boulevards), am Deringerschen Hause (Ecke der Herren- und Sünderstraße). In der Petersb. Vorstadt: am Schrempffschen und Mussinowitschen Hause an der Alexanderstraße; am v. Berkholtzischen Hause (Ecke der Nikolai- und Elisabethstraße); am Walterschen Hause (Ecke der Suworow- und Fuhrmannsstraße). In der Moskauer Vorstadt: an der Siege; am Heyelschen Hause bei der Jesuskirche; am Zinserlingschen Hause in der Romanowka. In der Mitauer Vorstadt: am Brückenhause, am Gebäude der Eisenbahnstation. Auf Hagensberg: am Hause des Bäckermeisters Reithlingshöfer, an der Dünamündeschen Straße am Hause Vogel und bei der Bude des Kaufmann Stabusch. Der beim Post-Comptoir befindliche Briefkasten wird beim Schluß jeder Correspondenz-Annahme, die Briefkasten in den Vorstädten und in der Stadt um 7 Uhr und 1 Uhr Vormittags und  $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags geöffnet

und die darin befindlichen Briefe mit der ersten Post nach der Adresse abgefertigt. Briefe, die wegen Uebergewicht oder aus einem andern Grunde nicht abgefandt werden können, werden in den Post-Comptoirs in ein besonderes Buch eingetragen und dem Absender nach Vorweisung desjenigen Pächters, mit welchem sie versiegelt worden, zurückgegeben. — Briefe in's Reich, die ohne Stempel-Couvertis oder Post-Marken in den Briefkasten vorgesunden werden, und für welche mithin das Porto nicht entrichtet ist, bleiben gleichfalls unabgesendet.

## Reglement

### über Benutzung von Postmarken für die auswärtige Correspondenz.

1) Zur Frankirung der Briefe, welche die Post in's Ausland befördert, werden Postmarken benutzt.

2) Zu diesem Zwecke sind Postmarken zu 30, 20, 10, 5, 3 und 1 Kop. S. eingeführt.

3) Die Frankirung ausländischer Briefe mit Postmarken ist unter folgenden Bedingungen zulässig:

a. Wenn der zu expedirende Brief mit einer Anzahl Marken versehen ist, welche dem nach der Taxe festgesetzten inneren und ausländischen Porto vollkommen entspricht oder dasselbe übersteigt, so wird der Brief als ganz frankirt betrachtet und dem Empfänger ohne Nachforderung rückständiger Postgebühren übergeben.

b. Wenn die Zahl der auf den Brief geklebten Marken nicht dem ganzen Portobetrag, sei es auch mit geringem Unterschied, entspricht, so wird der Brief als nur bis zur Grenze frankirt betrachtet und der Empfänger hat bei Ablieferung des Briefes das ganze, nach der Taxe festgesetzte, ausländische Porto zu erlegen.

c. Sollte es aber vorkommen, daß die Zahl oder der Werth der aufgeklebten Marken nicht zureicht, um selbst das innere Briefporto zu decken, so gilt der Brief als gar nicht frankirt und der Empfänger hat das ganze innere und ausländische Porto nachzuzahlen.

Bei Benutzung der Briefmarken für ausländische Correspondenz gelten folgende Regeln:

1) Mit Marken können frankirt werden: a. einfache Briefe; b. Sendungen unter Kreuzband und c. Waaren-Proben. Gelbbriefe und Packete müssen wie früher zur Post gebracht und die Postgebühren für dieselben in baarem Gelde gezahlt werden.

2) Vom Absender hängt es ab, Brief, Waarenprobe oder Sendung unter Kreuzband mit Marken zu versehen oder das Porto für dieselben bei Uebergabe an die Post in baarem Gelde zu bezahlen\*), oder endlich sie unfrankirt zu lassen, mit Ausnahme der Briefe für solche Staaten, in welche nicht unfrankirt geschrieben werden kann. Sendungen unter Kreuzband müssen nach der allgemeinen Regel stets frankirt der Post übergeben werden.

3) In's Ausland bestimmte, mit Marken versehene Briefe können in

\*) Von dieser Regel sind auch die nach der Türkei, Moldau und Wallachei adressirten Briefe nicht ausgenommen.



die Briefkasten gelegt werden, die bis jetzt für Briefe der inneren Correspondenz und für unfrankirte ausländische bestimmt waren.

4) Durch Einführung der Postmarken zur Bezahlung frankirter ausländischer Briefe tritt die frühere Regel außer Kraft, nach welcher die Absender derselben verpflichtet waren, von den Postbureau's Quittungen gegen Erlegung von 5 Kop. S. in Empfang zu nehmen; die Absender können jedoch auch jetzt eine Quittung verlangen und müssen dann für dieselbe, wie früher, 5 Kop. S. zahlen.

5) Wenn das Postporto für einen frankirten Brief Kopeten mit Bruchtheilen beträgt, so wird für die Bruchtheile 1 Kop. S. gerechnet und der Brief mit einer entsprechenden Marke versehen.

### Care des Porto's für Briefe ins Ausland.

	Einfache Briefe bis 1 Loth.	Waaren-	Kreuzband-
		Muster.	Sendungen.
Europa.			
Nach:	Kop.	Kop.	Kop.
Belgien . . . . .	10	3	3
Großbritannien und Irland . . . . .	16	4	4
Helgoland . . . . .	16	4	4
Deutschland:			
a. Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien . . . . .	10	2	2
b. Nach den übrigen Orten Deutschlands u. Oesterreich . . . . .	10	2	2
Griechenland: über Oesterreich . . . . .	22	5	5
Dänemark . . . . .	10	4	4
den Inseln: Island und Faroer . . . . .	18	6	6
Spanien und Gibraltar . . . . .	18	5	5
Italien . . . . .	16	3	3
der Insel Malta . . . . .	23	6	6
den Niederlanden . . . . .	13	3	3
Norwegen . . . . .	16	5	4
Portugal . . . . .	18	5	5
Rumänien (den Vereinigten Donau-Fürstenthümern: Moldau und Wallachai) . . . . .	14	3	3
Serbien . . . . .	12	3	3
der Türkei (Europäischen und Asiatischen):			
über Oesterreich . . . . .	18	4	4
Frankreich und Algier . . . . .	20	4	4
Montenegro . . . . .	14	2	2
Schweden . . . . .	16	4	4
der Schweiz . . . . .	14	3	3

	Einfache Briefe bis 1 Loth.		
	Bis zum Gewicht von 3 $\frac{3}{4}$ Loth Russisch.		
	Rop.	Rop.	Rop.
<b>Asien.</b>			
Nach:			
Aden in Arabien . . . . .	33	7	7
Anam (Cochinchina) . . . . .	37	5	5
Birma . . . . .	37	5	5
China: über Bremen . . . . .	30	5	5
"    England . . . . .	35	6	6
Ost-Indien: nach den westlichen Halbinseln . . . . .	42	8	8
"    "    östlichen Halbinseln . . . . .	53	6	6
Siam . . . . .	28	5	5
Japan: über Köln . . . . .	34	7	7
"    England . . . . .	35	6	6
"    Frankreich . . . . .	66	10	10
<b>Afrika.</b>			
den Azorischen Inseln und Madeira: über Preußen . . . . .	18	5	5
"    England . . . . .	33	5	5
Angola und den Inseln Principe u. St. Thomas . . . . .	37	8	8
"    "    via Lissabon . . . . .	18	5	5
der Insel Ascension . . . . .	53	5	5
Aegypten . . . . .	26	4	4
Alexandria . . . . .	19	5	5
der Westküste Afrikas (Britisch-Senegambien, Goldküste, Lagos, Liberia, Sierra-Leona) . . . . .	75	5	5
den Inseln des Grünen Vorgebirges . . . . .	33	5	5
"    spanischen Besitzungen auf der Nordwestküste Afrikas, für $\frac{1}{2}$ Loth . . . . .	30	5	5
"    Canarischen Inseln . . . . .	50	5	5
"    Inseln Madagaskar, Bourbon, Mauritius (Ile de France), Mayotta, Seheleschen Inseln, französischen Besitzungen in Senegambien und den ihnen zugehörigen Inseln . . . . .	75	10	10
dem Cap der guten Hoffnung, der Colonie Victoria (Cap Natal) und der Insel St. Helena . . . . .	53	5	5
Marokko, für $\frac{1}{2}$ Loth . . . . .	34	7	7
Tripolis . . . . .	23	4	4
Tunis . . . . .	23	4	4
<b>Amerika.</b>			
Aroncanien, Bolivien, Peru, Chili u. Ecuador üb. Antwerpen . . . . .	25	7	7
der Argentinischen Republik (Buenos-Ayres), Paraguay und Uruguay, über Antwerpen . . . . .	18	5	5
"    England . . . . .	53	5	5

	Einfache Briefe bis 1 Loth.	Paaren-	Creuzband-
		Muster.	Sendungen.
		Bis zum Gewicht von 33 $\frac{1}{4}$ Loth Russisch.	
	Rov.	Rov.	Rov.
Nach:			
den Bermudas-Inseln } über England . . . . .	53	5	5
Brasilien } " Antwerpen . . . . .	23	7	7
den britischen Besitzungen in Nord-Amerika	23	10	10
Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland und nach der Insel Prinz Eduard . . . . .	22	7	7
der Insel New-Foundland über Preußen . . . . .	23	5	5
Britisch Columbien (Vancouver's-Inseln) . . . . .	34	7	7
Venezuela . . . . .	34	7	7
West-Indien über Bremen . . . . .	18	5	5
A. der Insel Cuba (Havanna u. Mantanzas), für $\frac{1}{2}$ L.	30	5	5
B. den Inseln Cuba, Porto-Rico u. St. Domingo, do.	22	11	11
C. " " Martinique und Guadeloupe, do.	18	7	7
D. den dänischen Besitzungen . . . . .	18	5	5
E. den britischen, spanischen u. niederländischen Besitzun- gen, sowie nach Haiti . . . . .	53	5	5
F. den britischen, spanischen, niederländischen und fran- zösischen Besitzungen, über England . . . . .	53	5	5
" Frankreich . . . . .	66	10	10
Guatemala und Costa-Rica . . . . .	18	5	5
Guyana			
Honduras, Panama und der Colonie } über England . . . . .	53	5	5
Aspinval } " Frankreich . . . . .	66	7	7
Columbien (Bereinigte Staaten) oder Neu-Granada . . . . .	66	7	7
den Molukken oder Falllands-Inseln . . . . .	89	5	5
Mexiko: über Bremen . . . . .	42	5	5
" Hamburg . . . . .	30	5	5
" Frankreich . . . . .	66	7	7
Moskitos und Nicaragua: über Greytown . . . . .	53	5	5
" Panama . . . . .	73	6	6
St. Salvador über Bremen . . . . .	18	7	7
den Inseln: St. Peter und Micelon, für $\frac{1}{2}$ Loth . . . . .	42	8	8
den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika: über Antwerpen . . . . .	15	5	5
" Ostende . . . . .	17	7	7
<b>Australien.</b>			
Australien (Neu-Holland): über England . . . . .	33	6	6
" Frankreich . . . . .	66	10	10
Neu-Seeland: über England . . . . .	33	6	6
" Frankreich . . . . .	66	10	10
den Sandwichs-Inseln: über Köln . . . . .	27	7	7
" Panama . . . . .	53	5	5

## Post-Stationen

und deren Entfernungen von einander.

1. Riga-Weskausche Chaussee.

	Werst.
Von Riga bis Rodenpois	20
" Rodenpois bis Segewold . . . . .	23
" Segewold bis Ramosky . . . . .	24½
" Ramosky b. Wessels-	
hof . . . . .	21¾
" Wesselshof bis Launefaln . . . . .	21½
" Launefaln b. Mehrhof	19
" Mehrhof bis Udsel	22
" Udsel bis Romeskahn	24
" Romeskahn bis Misso	22
" Misso b. Panikowitsch	19
" Panikowitsch bis Isborst . . . . .	18
" Isborst bis Stanki	13½
" Stanki b. Pleskau	14½
Ueberhaupt	264¾

2. Riga-Tauroggensche Chaussee.

Von Riga bis Dlai . . . . .	19½
" Dlai bis Mitau . . . . .	19½
	39
" Mitau bis Ellei . . . . .	20
" Ellei bis Janischki	23
	43
" Janischki b. Meschkuzi	20½
" Meschkuzi bis Schaulen . . . . .	18½
	39
" Schaulen bis Bubje	13¾
" Bubje bis Milowidowa . . . . .	20¼
" Milowidowa bis Zarizyn . . . . .	18
" Zarizyn bis Reskutschna . . . . .	22
" Reskutschna b. Tauroggen . . . . .	22
	96
Ueberhaupt	217

3. St. Petersburgsche Straße.

	Werst.
Von Riga bis Rodenpois	20
" Rodenpois bis Segewold . . . . .	23
" Segewold bis Ramosky . . . . .	24½
" Ramosky bis Wenden . . . . .	16
" Wenden bis Wolmar . . . . .	29¾
	113½
" Wolmar bis Stackeln	20
" Stackeln bis Gulben	21½
" Gulben bis Teilitz . . . . .	18¾
" Teilitz bis Kuifaz . . . . .	22¼
" Kuifaz bis Uddern . . . . .	25
" Uddern bis Dorpat	25
	132½
" Dorpat bis Iggaser	22¾
" Iggaser bis Lorma	23½
" Lorma bis Rennal	25½
" Rennal bis Ranna-	
Pungern . . . . .	14
" Ranna-Pungern bis Klein-Pungern . . . . .	26½
" Klein-Pungern bis Zewe . . . . .	21
" Zewe bis Narva . . . . .	39
	171¾
" Narva bis Jamburg	20½
" Jamburg bis Dypolje	15
" Dypolje bis Ischerkowitz . . . . .	22½
" Ischerkowitz bis Rasfowo . . . . .	21
" Rasfowo bis Ripeen	19
" Ripeen bis Strelna	23½
" Strelna bis St. Petersburg . . . . .	20½
	142
Ueberhaupt	559½

Privat-Stationen.

## 4. Wall-Werrosche Straße.

	Werst.
Von Teiltis bis Wall	
(siehe 3.) . . . . .	11 $\frac{1}{4}$
" Gulben bis Wall	
(siehe 3.) . . . . .	7 $\frac{1}{2}$
" Wall bis Didriküll	26
" Didriküll bis Sennen	27
" Sennen bis Berro	28 $\frac{1}{4}$
" Berro bis Rassi	21
" Rassi bis Wisso (s. 1.)	14
" Rassi bis zur Grenze in der Richtung nach Panikowitsch (siehe 1.) . . . . .	8

## 5. Fernausche Straße.

Von Riga bis Wolmar	
(siehe 3.) . . . . .	113 $\frac{1}{4}$
" Wolmar bis Ranzen	23 $\frac{1}{4}$
" Ranzen bis Rujen	22
" Rujen bis Moiseküll	21 $\frac{1}{2}$
" Moiseküll bis Kur-	
kund . . . . .	23 $\frac{3}{4}$
" Kurkund bis Surry	19 $\frac{1}{4}$
" Surry bis Pernau	18 $\frac{1}{2}$
	————— 241 $\frac{1}{2}$
" Pernau bis Hallick	25
" Hallick bis Jeddefser	17 $\frac{3}{4}$
" Jeddefser bis Setküll	19 $\frac{1}{2}$
" Setküll bis Runna-	
fer . . . . .	25
" Runnafer bis Fried-	
richshof . . . . .	28 $\frac{1}{2}$
" Friedrichshof bis Re-	
val. . . . .	19 $\frac{1}{4}$
	————— 135

Ueberhaupt 376 $\frac{1}{2}$ 

## 6. Fellinsche Straße.

Von Riga bis Moiseküll	
(siehe 5.) . . . . .	180

Werst.

Von Moiseküll bis Rabi	17
" Rabi bis Fellin . . . . .	24 $\frac{3}{4}$
	————— 221 $\frac{3}{4}$

## 7. Dorpat-Werrosche Straße.

Von Berro bis Barbus	22
" Barbus bis Mat-	
delschhof . . . . .	23 $\frac{1}{2}$
" Maidelschhof bis Dor-	
pat . . . . .	22
" Dorpat bis Moissama	27
" Moissama bis Kur-	
rista . . . . .	22 $\frac{1}{4}$
" Kurrista bis Wäg-	
gewa . . . . .	19

## 8. Arensburgsche Straße.

Von Riga bis Pernau	
(siehe 5.) . . . . .	241 $\frac{1}{2}$
" Pernau bis Rafa . . . . .	26 $\frac{3}{4}$
" Rafa bis Leal . . . . .	28 $\frac{3}{4}$
" Leal bis Berder . . . . .	21 $\frac{1}{2}$
" Berder über den gro-	
ßen Sund bis Kui-	
wast . . . . .	7 $\frac{1}{4}$
" Kuivast bis Wachtna	19
" Wachtna über den	
kleinen Sund bis	
Orrisaar . . . . .	3
" Orrisaar bis Neu-	
Löwel . . . . .	29
" Neu-Löwel bis	
Arensburg . . . . .	26

Ueberhaupt 402 $\frac{3}{4}$ 

## 9. Lemsalsche Straße.

Von Lemsal bis Roop	
(siehe 3.) . . . . .	32 $\frac{1}{2}$



### c. Zweigbahn Mühlgraben.

Stationen.	Entfernung.	Fahrpreis.					
		I. Cl.		II. Cl.		III. Cl.	
Von Riga nach Kriegshospital oder zurück . .	Werst.	R.	S.	R.	S.	R.	S.
" Riga " Alexandershöhe " " . .	—	—	18	—	14	—	8
" Riga " Mühlgraben " " . .	—	—	24	—	18	—	10
" Riga " Mühlgraben " " . .	11	—	33	—	25	—	14
" Kriegshospital n. Alexandershöhe oder zurück	—	—	18	—	14	—	8
" Kriegshospital " Mühlgraben " "	—	—	18	—	14	—	8
" Alexandershöhe n. Mühlgraben " "	—	—	18	—	14	—	8

Die vorbezeichneten Fahrpreise gelten für Erwachsene, zu denen auch Kinder, welche das zehnte Lebensjahr überschritten haben, gezählt werden. Kinder im Alter von 5 bis einschließlich 10 Jahren zahlen, wenn sie in Begleitung erwachsener Personen fahren, in erster und zweiter Wagenklasse die Hälfte, in dritter Wagenklasse ein Viertel des Fahrpreises. Kinder unter 5 Jahren, welche ihre Stelle auf den Plätzen ihrer Angehörigen finden, sind von Erlegung eines Fahrgeldes befreit.

Jede Person hat, wenn sie den vollen Fahrpreis erlegt, ein Pud, anderen Falles nur ein halbes Pud Gepäck frei. Das Mehrgewicht wird mit  $\frac{1}{2}$  Kopeken pro Pud und Werst berechnet.

Der Billet-Verkauf beginnt 1 Stunde vor Abgang des Zuges und wird 5 Minuten vor der Abfahrt geschlossen. Das Gepäck muß mit dem Namen der Eigenthümer, sowie mit dem Bestimmungsorte deutlich versehen sein und mindestens 15 Minuten vor der Abgangszeit abgeliefert werden.

Eine directe Expedition von Personen und deren Gepäck findet zwischen folgenden Stationen statt:

- 1) Zwischen sämtlichen Stationen der Riga-Dünaburger Bahn einerseits und sämtlichen Stationen der Dünaburg-Witebsker Bahn andererseits.
- 2) Zwischen Riga und Kreuzburg einerseits und den Stationen Moskau, Bjäsmä, Smolensk, Koslawl, Brjänsk, Karatschew, Drel, Werchowje, Zeleß, Grjäsi, Borisso-glebsk und Zarizyn andererseits.
- 3) Zwischen Riga einerseits und den Stationen Narwa, Wesenberg und Reval andererseits.
- 4) Zwischen den Stationen Römershof und Kreuzburg einerseits und Pskow, Gatschino, Petersburg und Cydtkuhnen andererseits.

Das Fahrgeld ad 1—4 beträgt in I. Classe 3 Kop., in II. Classe  $2\frac{1}{2}$  Kop., in III. Classe  $1\frac{1}{2}$  Kop. pro Person und Werst.

5) Zwischen Riga einerseits und folgenden Stationen der Petersburger-Warschauer Bahn andererseits zu den daneben bemerkten Preisen:

Bon Riga nach	I. Classe.		II. Classe.		III. Classe.	
St. Petersburg . . . . .	21 Rbl.	15 Kop.	15 Rbl.	87 Kop.	8 Rbl.	82 Kop.
Gatschino . . . . .	19 "	89 "	14 "	92 "	8 "	29 "
Pstow . . . . .	13 "	47 "	10 "	11 "	5 "	62 "
Dstrow . . . . .	12 "	— "	9 "	— "	5 "	— "
Wilna . . . . .	11 "	16 "	8 "	37 "	4 "	65 "
Kowno . . . . .	14 "	7 "	10 "	56 "	5 "	87 "
Eydkuhnen . . . . .	16 "	53 "	12 "	40 "	6 "	89 "
Grodno . . . . .	15 "	57 "	11 "	68 "	6 "	49 "
Bialostock . . . . .	17 "	94 "	13 "	46 "	7 "	48 "
Warschau . . . . .	22 "	79 "	17 "	10 "	9 "	51 "

Zu den Schnellzügen auf der St. Petersburg-Warschauer Bahn werden nur Billets I. und II. Classe ausgegeben. Alle nicht mit directen Billets versehenen Passagiere zahlen für die Ueberführung auf der Verbindungsbahn in Dünaburg: I. Classe 18 Kop.; II. Classe 13 Kop.; III. Classe 7 Kop. und für Gepäcüberfracht pro Pud 1 Kop.

6) Zwischen Riga einerseits und Königsberg, Danzig, Bromberg, Kreuz, Frankfurt a. D., Berlin, Posen, Stettin und Hamburg andererseits, jedoch nur in I. u. II. Wagenclasse.

Das Fahrgehd beträgt:

Bon Riga nach	I. Classe.		I. u. II. Classe.		II. Classe.	
Eydkuhnen . . . . .	16 Rbl.	53 Kop.	16 Rbl.	53 Kop.	12 Rbl.	40 Kop.
<b>Bon Eydkuhnen nach</b>						
Königsberg . . . . .	4 Thlr.	13 Sgr.	3 Thlr.	12 Sgr.	3 Thlr.	12 Sgr.
Danzig via Königsb. . . . .	9 "	29 "	7 "	20 "	7 "	20 "
Bromberg v. Gerdauen . . . . .	11 "	29 "	9 "	6 "	9 "	6 "
Kreuz via Königsb. . . . .	16 "	2 "	12 "	11 "	12 "	11 "
Frankfurt a. D. . . . .	19 "	27 "	15 "	9 "	15 "	9 "
Berlin . . . . .	21 "	15 "	16 "	16 "	16 "	16 "
Posen . . . . .	19 "	5 "	14 "	21 "	14 "	21 "
Stettin . . . . .	19 "	14 "	14 "	28 "	14 "	28 "
Hamburg . . . . .	31 "	15 "	24 "	1 "	24 "	1 "

Der in der Thalerwährung angegebene Fahrpreis kann in Russischem Gelde nach dem Tages-Course erlegt werden. Die Gültigkeitsdauer der Billets beträgt 6 Kalendertage, während welcher Zeit die Fahrt auf jeder beliebigen Station, wo der Zug fahrplanmäßig hält, unterbrochen werden kann. Kinder unter 10 Jahren erhalten Billets zu ermäßigten Preisen. — Die gemischten Billets I. u. II. Classe berechtigen zur Fahrt in der ersten Wagenclasse auf den russischen Bahnstrecken, und in der zweiten Wagenclasse auf den preussischen Bahnen.



7) Zwischen Riga einerseits und Wien über Warschau in I. u. II. Wagenclasse andererseits.

Das Fahrgehalt beträgt:

Von Riga nach	I. Classe.	II. Classe.
Granica . . . . .	31 Rbl. 55 Kop.	23 Rbl. 70 Kop.
Von Granica nach		
Wien mit dem Eizuge von Trzebinia	22 Guld. 23 Kr.	16 Guld. 74 Kr.
" " " Personenz. "	18 " 68 "	14 " 7 "

Der in der Guldenwährung angegebene Fahrpreis kann in russischem Gelde nach dem Tages-Course erlegt werden. Kinder unter 10 Jahren werden zu ermäßigten Fahrpreisen befördert. Die Gültigkeitsdauer der Billets beträgt 14 Tage, während welcher Zeit die Reise in Dünaburg, Warschau und Granica unterbrochen werden kann.

8) Zwischen Riga einerseits und Brüssel, Ostende und Paris andererseits.

Das Fahrgehalt beträgt:

Von Riga nach	I. Classe.	I. u. II. Classe.
Brüssel . . . . .	63 Thaler 17 Sgr.	49 Thaler 8 Sgr.
Ostende . . . . .	66 " 5 "	51 " 28 "
Paris . . . . .	72 " 12 "	58 " 2 "

Der Fahrpreis kann in russischem Gelde nach dem Tages-Course erlegt werden. Die Billets haben eine Gültigkeitsdauer von 30 Tagen und berechtigen zur Unterbrechung der Reise und zum Aufenthalte in folgenden Städten: Dünaburg, Wilna, Wirballen, Eydtkuhnen, Königsberg, Dirschau, Bromberg, Frankfurt a. D., Berlin, Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Düsseldorf, Cöln, Aachen, Lüttich, Ramur, Brüssel, Gent, Brügge, Kreiensen, Elberfeld und Bleyberg.

Die gemischten Billets I. u. II. Classe gelten für die zweite Classe auf den russischen und deutschen Bahnstrecken diesseits des Rheins und für die erste Classe auf den Westrheinischen Bahnen. Für zwei Kinder unter 10 Jahren ist nur ein Billet erforderlich; ein einzelnes Kind zahlt den vollen Preis.

Die Route Riga = Brüssel = Ostende = Paris kann von Berlin aus über Stendal = Lehrte = Hannover oder über Magdeburg = Braunschweig = Hannover oder über Elberfeld = Aachen = Bleyberg gemacht werden. Der Preis der Billets ist für die drei Touren ein und derselbe. Die Touren über Stendal und Kreiensen sind die kürzeren. Die Abfahrt aus Berlin ist zu machen: bei der Tour über Stendal von dem Lehrte'er Bahnhofe und bei der Tour über Kreiensen oder über Magdeburg von dem Potsdamer Bahnhofe. Wenn die aus Berlin über Magdeburg fahrenden Passagiere II. Classe in Hannover den von Berlin vom Lehrte'er Bahnhofe aus nach Cöln gehenden Eypreszug benutzen wollen, so müssen dieselben in Hannover ein Zusatzbillet lösen, da der Eypreszug nur Wagen I. Classe hat.



## e. Dünaburg-Witebsk.

Stationen.	Von Dünaburg nach:						Von Witebsk nach:							
	Entfernung.	Fahrpreis.						Entfernung.	Fahrpreis.					
		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.		I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.			
Dünaburg (Stat. der Riga-Dünab. Bahn)	Verst.						Verst.							
Josephowo . . . . .	16	—	48	—	36	—	20	228	6	84	5	13	2	85
Malinowka . . . . .	27	—	81	—	61	—	34	217	6	51	4	88	2	71
Kreslawka . . . . .	39	1	17	—	88	—	49	205	6	15	4	61	2	56
Baltin . . . . .	50	1	50	1	13	—	63	194	5	82	4	37	2	43
Balbinowo . . . . .	64	1	92	1	44	—	80	180	5	40	4	5	2	25
Georgiewsk . . . . .	77	2	31	1	73	—	96	167	5	1	3	76	2	9
Drissa . . . . .	89	2	67	2	—	1	11	155	4	65	3	49	1	94
Swolna . . . . .	101	3	3	2	27	1	26	143	4	29	3	22	1	79
Borkowitsch . . . . .	117	3	51	2	63	1	46	127	3	81	2	86	1	59
Baramucha . . . . .	135	4	5	3	4	1	69	109	3	27	2	45	1	36
Poloßk . . . . .	150	4	50	3	38	1	88	94	2	82	2	12	1	18
Gorjani . . . . .	167	5	1	3	76	2	9	77	2	31	1	73	—	96
Dwol . . . . .	183	5	49	4	12	2	29	61	1	83	1	37	—	76
Lowscha . . . . .	194	5	82	4	37	2	43	50	1	50	1	13	—	63
Serotino . . . . .	205	6	15	4	61	2	56	39	1	17	—	88	—	49
Staroje-Selo . . . . .	223	6	69	5	2	2	79	21	—	63	—	47	—	26
Rnjäschika . . . . .	233	6	99	5	24	2	91	11	—	33	—	25	—	14
Witebsk . . . . .	244	7	32	5	49	3	5	—	—	—	—	—	—	—

Im Uebrigen gelten für diese Bahn die bei der Riga-Dünaburger Bahn aufgeführten allgemeinen Bestimmungen.

## f. Drel-Witebsk.

Witebsk (Stat. d. D.-Wit. Bahn)	Verst.	—	Räbzowo . . . . .	Verst.	157	Gorodez . . . . .	Verst.	340
Sabolotinka . . . . .	12	—	Peresna . . . . .	171	Beschizkaja . . . . .	351	Bränsk . . . . .	363
Krynki . . . . .	24	—	Poischinok . . . . .	184	Sneschizkaja . . . . .	372	Beluije-Berega . . . . .	382
Dobrowka . . . . .	33	—	Baskowa . . . . .	200	Mylinka . . . . .	393	Karatschew . . . . .	404
Schebekino . . . . .	46	—	Stobolischtsche . . . . .	210	Djewjat Dubow . . . . .	415	Chotynez . . . . .	431
Snamenskaja . . . . .	53	—	Krapiwinskaja . . . . .	221	Schachowo . . . . .	444	Raryschkino . . . . .	459
Rudnjä . . . . .	65	—	Roslawl . . . . .	239	Sachanskaja . . . . .	472	Drel (St. d. Mosk.-Kursker Bahn) . . . . .	488
Plöskaja . . . . .	76	—	Lipowskaja . . . . .	246				
Golynki . . . . .	86	—	Iwanowskaja . . . . .	261				
Lelekwinskaja . . . . .	94	—	Seschtschinskaja . . . . .	275				
Kuprino . . . . .	107	—	Dubrowka . . . . .	287				
Ilshanskaja . . . . .	115	—	Dubowez . . . . .	300				
Smolensk . . . . .	128	—	Schutowka . . . . .	311				
Dresninskaja . . . . .	136 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Rschanißa . . . . .	327				
Dytshynino . . . . .	147 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—						

## g. Drel-Grjäsı.

Verst.	Verst.	Verst.
Drel (St. d. Mosk.- Kursker Bahn) . . . —	Wjerchowje . . . . . 86	Don . . . . . 207
Solotarewo . . . . . 23	Chomutowo . . . . . 100	Ischirikowo . . . . . 231
Archangelst . . . . . 47	Kossoschnoje . . . . . 120	Lipezk . . . . . 252
Salegostsch . . . . . 58	Zsmaitkowo . . . . . 142	Rasinki . . . . . 269
Turowka . . . . . 75	Rasaki . . . . . 164	Grjäsı (Stat. d. Wo- ronescher Bahn) 287
	Zelesj . . . . . 182	

## h. Liwny schmalspurige Bahn.

Verst.	Verst.	Verst.
Wjerchowje . . . . . — (St. der Drel-Grjäsı-B.)	Bobrowka . . . . . 15	Schorowesj . . . . . 43
	Ruffty-Brod . . . . . 30	Liwny . . . . . 57

## i. Grjäsı-Zarizyn.

Verst.	Verst.	Verst.
Grjäsı . . . . . — (St. d. Woronescher B.)	Borissoglesk . . . . . 195	Michailo = Ischert- kowo . . . . . 417
Chworostjanka . . . . . 25	Poworino . . . . . 220	Lipky . . . . . 437
Dobrinka . . . . . 48	Alexikowo . . . . . 244	Log . . . . . 453
Nordowo . . . . . 71	Zaryschenskaja . . . . . 264	Nowaja . . . . . 476
Tofarewka . . . . . 97	Astachowo . . . . . 281	Katschalino . . . . . 497
Burnak . . . . . 124	Silonowo . . . . . 299	Kotlubanj . . . . . 520
Ternowka . . . . . 142	Panfilowo . . . . . 322	Gorodischtsche . . . . . 542
Wolkonskaja . . . . . 162	Kumylga . . . . . 343	Zarizyn . . . . . 563
Gribanowka . . . . . 179	Serebrjäfowka . . . . . 367	
	Rakowka . . . . . 388	

## k. Zweigbahn Alexikowo-Urjupino.

Alexikowo (Station der Grjäsı-Zarizynner Bahn) . . . —	Verst.
Urjupino . . . . .	33 "

## l. Zweigbahn Gorodischtsche-Krutaja.

Gorodischtsche (Station der Grjäsı-Zarizynner Bahn) —	Verst.
Krutaja . . . . .	16 "

## m. Wolga-Don.

Verst.	Verst.	Verst.
Zarizyn . . . . . — (St. der Grjäsı-Zarizynner B.)	Krutaja . . . . . 13	Kriwomusinskaja . . . . . 53
	Karpowska . . . . . 33	Kalatsch . . . . . 73

## II. Von Libau ausgehende Bahnen.

## a. Libauer Bahn.

Werst.		Werst.		Werst.	
Libau . . . . .	—	Dobifinja . . . . .	110	Datnow . . . . .	225
Grobin . . . . .	17	Popelsany . . . . .	118	Keydany . . . . .	237
Prekuln . . . . .	38	Kurschany . . . . .	135	Scheimy . . . . .	258
Bainoden . . . . .	54	Schaulen . . . . .	158	Zanowo . . . . .	267
Luscha . . . . .	66	Radzivilischky . . . . .	177	Gaischuny . . . . .	273
Moscheity . . . . .	86	Beisagola . . . . .	200	Koschedary . . . . .	294
Wetschna . . . . .	100				

## b. Zweigbahn Radzivilischky-Dünaburg.

Werst.		Werst.		Werst.	
Kalkuhnen . . . . .	—	Ponemunek . . . . .	69	Laba . . . . .	161
(St. der Petersb.-Warsch. B.)		Slowjansichky . . . . .	94	Schadowo . . . . .	169
Zalowka . . . . .	25	Subotsch . . . . .	112	Radzivilischky . . . . .	185½
Abely . . . . .	44	Ponewesch . . . . .	135	(Station der Libauer B.)	

## c. Landwarowo-Romny.

Werst.		Werst.		Werst.	
Wileika . . . . .	—	Smorgon . . . . .	67	Radoschkowitschy . . . . .	140
(St. der Petersb.-Warsch. B.)		Salesje . . . . .	79	Ratomka . . . . .	157
Kena . . . . .	19	Molodetschna . . . . .	101	Minsk . . . . .	173
Slobodka . . . . .	34	Krasnoje . . . . .	116	(St. d. Landwar.-Romny B.)	
Sola . . . . .	48				

## d. Minsk-Romny im Bau.

## III. Von St. Petersburg ausgehende Bahnen.

## a. St. Petersburg-Warschau.

Werst.		Werst.		Werst.	
St. Petersburg . . . . .	—	Loroschino . . . . .	238	Dubno . . . . .	473
Zarskoje-Selo . . . . .	21	Ystow . . . . .	257	Dünaburg . . . . .	498
Gatschino . . . . .	42	Orli . . . . .	281	Kalkuhnen . . . . .	507
Suida . . . . .	51	Dstrow . . . . .	306	Nowo-Alexandrowsk . . . . .	524
Siwerskaja . . . . .	63	Fedossinskaja . . . . .	317	Duffschi . . . . .	545
Dimenskaja . . . . .	80	Schogowo . . . . .	331	Duda . . . . .	554
Mschinskaja . . . . .	99	Pytalowo . . . . .	345	Ignalino . . . . .	568
Preobraschenskaja . . . . .	116	Ponderi . . . . .	359	Swenziani . . . . .	590
Luga . . . . .	129	Korsowka . . . . .	376	Krestonka . . . . .	597
Serebrianka . . . . .	150	Zwanowka . . . . .	392	Yodbrodzy . . . . .	615
Plussa . . . . .	171	Reschiza . . . . .	417	Besdanni . . . . .	639
Belaja . . . . .	193	Antonopol . . . . .	435	Moscheity . . . . .	644
Nowoselje . . . . .	213	Ruschona . . . . .	460	Wileika . . . . .	654

	Werst.		Werst.		Werst.
Wilna . . . . .	663	Grodno . . . . .	810	Ischischew . . . . .	949
Landwarowo . . . . .	679	Kusniza . . . . .	834	Malkin . . . . .	973
Rudfischki . . . . .	699	Sokolka . . . . .	849	Selenez . . . . .	986
Dlkieniki . . . . .	717	Ischernaja=Wes . . . . .	867	Lochow . . . . .	999
Drani . . . . .	736	Bialostock . . . . .	888	Luschß . . . . .	1019
Marzinkanzi . . . . .	756	Lapp . . . . .	910	Polomin . . . . .	1034
Poretschje . . . . .	780	Schtschepetowstaja . . . . .	935	Warschau . . . . .	1050

## b. Zweigbahn bis zur Preussischen Grenze.

	Werst.		Werst.		Werst.
Wilna . . . . .	—	Koschedary . . . . .	63	Pilwischki . . . . .	149
(Stat. d. Pet.-W. B.)		Prowenischki . . . . .	77	Wilkowischki . . . . .	161
Landwarowo . . . . .	16	Kowno . . . . .	97	Wirballen (russ. Gr.)	177
Zewje . . . . .	38	Mauruzi . . . . .	114	Eydtkubnen (preuß. Grenze)	179
Schosli . . . . .	54	Koslowa=Ruda . . . . .	131		

An Fahrgeld werden berechnet für jede Person: in erster Wagenklasse 3 Kopeken, in zweiter Wagenklasse 2½ Kopeken und in dritter Wagenklasse 1½ Kopeken pro Werst, mit derselben Ermäßigung für Kinder und derselben Gepäckfracht, wie bei der Riga=Dünaburger Bahn.

## c. St. Petersburg-Helsingfors.

	Werst.		Werst.		Werst.
St. Petersburg . . . . .	—	Seinio . . . . .	111	Cherrala . . . . .	305
Lanskaja . . . . .	4	Wyborg . . . . .	120	Zerwelä . . . . .	316
Udelnaja . . . . .	8	Nurmis . . . . .	137	Lappila . . . . .	322
Schwalowo . . . . .	11	Simola . . . . .	158	Dis . . . . .	332
Pargolowo . . . . .	15	Pulsa . . . . .	168	Chitie . . . . .	338
Lewaschewo . . . . .	18	Davidstad . . . . .	190	Riihimäki . . . . .	346
Belo-Ostrow . . . . .	30	Kaipiais . . . . .	213	Heyvinge . . . . .	358
Tereijoki . . . . .	46	Uttis . . . . .	223	Träskända . . . . .	379
Raiwola . . . . .	55	Rjummene . . . . .	240	Kervo . . . . .	386
Nowaja Kirka . . . . .	76	Kausala . . . . .	255	Dietursby . . . . .	398
Perkjarkwi . . . . .	83	Rjubi . . . . .	272	Helsingfors . . . . .	413
Galigino . . . . .	94	Lachtis . . . . .	291		

## d. Zweigbahn Belo-Ostrow-Sestrorezk.

Belo-Ostrow (Stat. d. Petersb.-Helsingf. Bahn) . . . . .	—	Werst.
Sestrorezk . . . . .	6	„

## e. Zweigbahn Riihimäki-Lawastehus.

Riihimäki . . . . .	—	Werst.	Lurengi . . . . .	20	Werst.
Ryhtylä . . . . .	8	„	Lawastehus . . . . .	33	„

## f. Riihimäki-Hangeud im Bau.

## g. Baltische Bahn.

	Werst.		Werst.		Werst.
Baltischport . . . . .	—	Lachts . . . . .	110	Molostowizy . . . . .	289
Lodensee . . . . .	11	Laps . . . . .	118	Tiefenhausen . . . . .	297
Eschenrode . . . . .	14	Katherinen . . . . .	131	Adlerberg . . . . .	300
Regel . . . . .	19	Wesenberg . . . . .	143	Woloffowo . . . . .	312
Friedrichshof . . . . .	28	Kappel . . . . .	160	Rikerino . . . . .	320
Nemme . . . . .	38	Ishnhof . . . . .	181	Zelissawetinskaja . . . . .	328
Reval . . . . .	45	Jewe . . . . .	203	Gorwizy . . . . .	335
Lakt . . . . .	59	Baiwara . . . . .	219	Gatschino . . . . .	348
Rasik . . . . .	73	Mereküll . . . . .	228	Krasnoje Selo . . . . .	367
Kebder . . . . .	82	Narwa . . . . .	242	Ligowo . . . . .	378
Charlottenhof . . . . .	98	Jamburg . . . . .	264	Petersburg . . . . .	391
Jendel . . . . .	103	Weimarn . . . . .	279		

## h. Zweigbahn Gatschino-Zoffno.

	Werst.
Gatschino . . . . .	—
Zifino . . . . .	24
Zoffno *) . . . . .	42

\*) Einmündung in die Nikolai-Bahn (Petersburg-Moskau).

## i. Zweigbahn Ligowo-Oranienbaum.

	Werst.		Werst.
Ligowo . . . . .	—	Neu-Peterhof . . . . .	14
Sergija . . . . .	5	Alt-Peterhof . . . . .	18
Strelina . . . . .	8	Oranienbaum . . . . .	26

## k. Zarskoje-Selo.

	Werst.
Petersburg . . . . .	—
Zarskoje-Selo . . . . .	20
Pawlowsk . . . . .	25

## l. Nikolai-Bahn (Petersburg-Moskau).

	Werst.		Werst.		Werst.
St. Petersburg . . . . .	—	Berebje . . . . .	185	Ostaschkowo . . . . .	408
Kolpino . . . . .	24	Lorbino . . . . .	197	Kuliki . . . . .	428
Sfablino . . . . .	38	Borowenka . . . . .	212	Iwer . . . . .	448
Zoffno . . . . .	50	Dkulowka . . . . .	229	Kusminka . . . . .	467
Uschaki . . . . .	60	Uglowka . . . . .	248	Sawidowo . . . . .	493
Ljuban . . . . .	78	Walbaita . . . . .	265	Njeschetnikowo . . . . .	506
Pomeranje . . . . .	83	Beresaita . . . . .	281	Klin . . . . .	521
Babino . . . . .	94	Bologoje . . . . .	295	Podsolnetschnaja . . . . .	544
Tschudowo . . . . .	111	Saretschje . . . . .	319	Krjukowo . . . . .	568
Wolchow . . . . .	118	Wyschnij-Wolotsch . . . . .	337	Chimki . . . . .	587
Grijadi . . . . .	133	Dffjetschenta . . . . .	351	Moskau . . . . .	604
Malaja-Wischera . . . . .	152	Spirowo . . . . .	368		
Burga . . . . .	170	Kalafchnikowo . . . . .	387		

### m. Rybinsk-Bologoje.

Werst.		Werst.		Werst.	
Rybinsk . . . . .	—	Gorki . . . . .	114	Zewanow . . . . .	209
Lichmenowo . . . . .	14	Beschezk . . . . .	126	Troizy . . . . .	233
Wolga . . . . .	26	Konstantinow . . . . .	139	Gribljanka . . . . .	237
Schischestichino . . . . .	36	Beretschje . . . . .	148	Msta . . . . .	251
Charino . . . . .	46	Sidorkowo . . . . .	161	Kaftino . . . . .	264
Maslowo . . . . .	59	Maksaticha . . . . .	175	Medwedowo . . . . .	276
Rodionowo . . . . .	72	Malschewa . . . . .	189	Bologoje (Station der Nikol.-Bahn) 280	
Pischtschalkino . . . . .	86	Brusowo . . . . .	200		
Sawelino . . . . .	99				

### n. Nowotorschofer Bahn.

Torschok . . . — Werst. | Tereschkino . 16 Werst. | Otsaschkowo \*) 33 Werst.  
 \*) Einmündung in die Nikolai-Bahn (Petersburg-Moskau).

### o. Torschok-Nischew-Wjäsma im Bau.

### p. Nowgoroder schmalspurige Bahn.

Werst.		Werst.		Werst.	
Nowgorod . . . . .	—	Mjasnoj-Bor . . . . .	32	Tregubowo . . . . .	51
Podberezeje . . . . .	19	Spasskaja-Poliski . . . . .	44	Ischudowo *) . . . . .	68

\*) Einmündung in die Nikolai-Bahn (Petersburg-Moskau).

## IV. Von Moskau ausgehende Bahnen.

### a. Moskau-Brest.

Werst.		Werst.		Werst.	
Moskau . . . . .	—	Kononowo . . . . .	259	Borissow . . . . .	627
Kunzewo . . . . .	11	Isdeschkowo . . . . .	271	Schodin . . . . .	645
Dwinzowo . . . . .	22	Alessandrowskaja . . . . .	296	Wittgenstein . . . . .	665
Golizyno . . . . .	41	Michailowskaja . . . . .	317	Kolobischtschy . . . . .	685
Rubinka . . . . .	59	Jarzewo . . . . .	333	Minsk . . . . .	702
Muchino . . . . .	73	Priselskaja . . . . .	346	Lokarewskaja . . . . .	722
Scholkowka . . . . .	81	Kamenka . . . . .	360	Negoreloje . . . . .	747
Schitolowo . . . . .	96	Duchowskaja . . . . .	376	Stolbzy . . . . .	772
Moschaisk . . . . .	103	Smolensk . . . . .	392	Gorodeja . . . . .	794
Borodino . . . . .	114	Katyn . . . . .	412	Pogorelzy . . . . .	813
Utwarowka . . . . .	130	Bonljärowo . . . . .	416	Baranowitschy . . . . .	835
Sytschity . . . . .	144	Gussino . . . . .	435	Pessnaja . . . . .	856
Batjuschkowo . . . . .	150	Krassnoje . . . . .	456	Domanowo . . . . .	881
Gschatsk . . . . .	169	Dssinowka . . . . .	479	Koffowo . . . . .	906
Sergo-Iwanowskaja . . . . .	185	Orscha . . . . .	503	Berefa . . . . .	931
Teplucha . . . . .	196	Kochanowo . . . . .	525	Pinowo . . . . .	956
Meschtscherkaja . . . . .	209	Lototschin . . . . .	544	Lewly . . . . .	979
Wjäsma . . . . .	227	Slawjani . . . . .	566	Schabinka . . . . .	999
Sapegino . . . . .	248	Krupki . . . . .	590	Brest . . . . .	1023
		Bojary . . . . .	605		



**b. Warschau = Terespol.**

Werst.	Werst.	Werst.
Warschau (Praga) —	Morosow . . . . . 52	Medzyrzec . . . . . 136
Milosna . . . . . 17	Kotun . . . . . 70	Bialy . . . . . 159
Dembe-Weske . . . . . 25	Siedlce . . . . . 84	Chotylow . . . . . 174
Minsk . . . . . 35	Lufow . . . . . 110	Terespol . . . . . 193
Zeglow . . . . . 48	Schanjawi . . . . . 122	Brest . . . . . 200

**c. Moskau = Jaroslaw.**

Werst.	Werst.	Werst.
Moskau . . . . . —	Arfaki . . . . . 90	Petrowsk . . . . . 187
Nytischtschi . . . . . 17	Alexandrow . . . . . 105	Kostow . . . . . 209
Puschkino . . . . . 28	Balatirewo . . . . . 122	Semibratowo . . . . . 223
Talizy . . . . . 42	Berendsejowo . . . . . 136	Kosmodemjansk . . . . . 245
Chotkowo . . . . . 56	Rjasanzewo . . . . . 154	Jaroslaw . . . . . 261
Sergijewo . . . . . 67	Itlar . . . . . 171	

**d. Zweigbahn Karabanowo = Alexandrow.**

Karabanowo . . . . . —	Werst.
Alexandrow (Station der Moskau = Jarosl. Bahn) 15	„

**e. Jaroslaw = Wologda, schmalspurige Bahn.**

Werst.	Werst.	Werst.
Volga (Jaroslaw) —	Pretschistoje . . . . . 91	Grjasowes . . . . . 148
Utkino . . . . . 21	Skalino . . . . . 108	Burdukowo . . . . . 170
Dmitrijewskaja . . . . . 42	Jegorjewskaja . . . . . 130	Wologda . . . . . 192
Danilow . . . . . 62		

**f. Moskau = Nischni = Nowgorod.**

Werst.	Werst.	Werst.
Moskau . . . . . —	Udol . . . . . 148	Bjasniki . . . . . 293
Kuskowo . . . . . 7	Kolosscha . . . . . 161	Denissowo . . . . . 307
Obiralowka . . . . . 20	Wladimir . . . . . 177	Ischulkowo . . . . . 318
Wassiljewo . . . . . 32	Bogoljubowo . . . . . 187	Gorochowes . . . . . 337
Bogorodsk . . . . . 48	Storowo . . . . . 203	Sorbatowka . . . . . 356
Yawlowo . . . . . 61	Terechowizy . . . . . 213	Seima . . . . . 363
Dresna . . . . . 72	Nowky . . . . . 223	Ischernaja . . . . . 380
Drechowo . . . . . 82	Kowrow . . . . . 237	Orlow . . . . . 397
Pokroff . . . . . 100	Gostjuchino . . . . . 245	Nischni = Nowgorod 410
Petuscki . . . . . 115	Krestnitowo . . . . . 259	
Boldino . . . . . 132	Mstera . . . . . 274	

**g. Zweigbahn Schuja = Zwanowskaja = Kineschma.**

Werst.	Werst.	Werst.
Nowky (Stat. d. Mosk. = Nischni = N. Bahn) —	Schuja . . . . . 56	Gorkino . . . . . 124
Jegorjew . . . . . 27	Kochma . . . . . 73	Witschuga . . . . . 144
Ladygi . . . . . 43	Zwanowo . . . . . 84	Kineschma . . . . . 171
	Zermolino . . . . . 103	

## h. Moskau = Njäsan.

	Werst.		Werst.		Werst.
Moskau . . . . .	—	Faufowo . . . . .	63	Schtschurowo . . . . .	111
Perewo . . . . .	9	Konobejowo . . . . .	73	Luchowizy . . . . .	128
Luberzy . . . . .	19	Woskressenskoje . . . . .	84	Gorky . . . . .	144
Bykowo . . . . .	31	Wesky . . . . .	95	Dimowo . . . . .	158
Ramenskoje . . . . .	42	Kowo-Kolomna . . . . .	107	Rybnoje . . . . .	169
Bronnizy . . . . .	53	Kolomna . . . . .	109	Njäsan . . . . .	185

### i. Zweigbahn Woskressenskoje = Jegorjewsk.

Woskressenskoje (Stat. der Moskau-Njäsaner Bahn) . . . . .	—	Werst.
Jegorjewsk . . . . .	22	"

### k. Zweigbahn Luchowizy = Saraisk.

Luchowizy (Station der Moskau-Njäsaner Bahn) —	Werst.
Saraisk . . . . .	26

## I. Njäsan = Koslow.

	Werst.		Werst.		Werst.
Njäsan (Station der Mosk. = Njäs. B.) —	—	Chruschtschewo . . . . .	57	Scheremetewo . . . . .	122
Puschtschino . . . . .	12	Rititino . . . . .	65	Ranenburg . . . . .	132
Sergiewo . . . . .	21	Filatowo . . . . .	74	Simarowo . . . . .	144
Schtschewzowo . . . . .	34	Korablino . . . . .	82	Bogojawlensk . . . . .	157
Staroschilowo . . . . .	44	Podwislowo . . . . .	94	Chobotowo . . . . .	177
		Njäschk . . . . .	107	Koslow . . . . .	198

### m. Skopiner Bahn.

Njäschk (Stat. der Njäsan-Koslower Bahn) . —	Werst.
	Scheltuchino . . . . . 22
	Skopin . . . . . 44

### n. Skopin = Tula = Kaluga = Wjäsma im Bau.

### o. Njäschk = Morschansk.

	Werst.		Werst.		Werst.
Njäschk (Stat. der Njäsan-Koslower Bahn) . . . . .	—	Ukulowo . . . . .	23	Merejewka . . . . .	86
		Borki . . . . .	43	Kuliki . . . . .	105
		Sarai . . . . .	60	Morschansk . . . . .	122

### p. Morschansk = Synfran im Bau.

### q. Koslow = Tambow.

Koslow (Stat. der Njäsan-Koslower Bahn) . —	Werst.
Dmitrijewka . . . . . 23	Selesny . . . . . 48
	Tambow . . . . . 68

**r. Tambow = Saratow.**

Werst.		Werst.		Werst.	
Tambow (Stat. der Tamb. = Sarat. B.)	—	Umet . . . . .	108	Schukowka . . . . .	244
Raskafowo . . . . .	24	Tamala . . . . .	127	Atkarst . . . . .	269
Pomowis . . . . .	48	Sosnowka . . . . .	151	Kologriwowka . . . . .	294
Krasnoslobodsk . . . . .	66	Rtitschschewo . . . . .	176	Marijinskaja . . . . .	317
Kirfanow . . . . .	89	Saltykowka . . . . .	200	Kurdjum . . . . .	329
		Zekaterynowka . . . . .	219	Saratow . . . . .	353

**s. Koslow = Woronesch.**

Werst.		Werst.		Werst.	
Koslow . . . . .	—	Grjasi . . . . .	60	Grawskoje . . . . .	130
Nikolskoje . . . . .	13	Drjäsגי . . . . .	85	Sfomowo . . . . .	155
Murawjewo . . . . .	36	Ussmann . . . . .	108	Woronesch . . . . .	168

**t. Woronesch = Nostow.**

Werst.		Werst.		Werst.	
Woronesch . . . . .	—	Dlginskaja . . . . .	225	Pichaja . . . . .	458
Rasdelnaja . . . . .	7	Schurawka . . . . .	251	Swerewo . . . . .	480
Maslowka . . . . .	25	Byt . . . . .	273	Sulin . . . . .	498
Dleny-Kolobes . . . . .	48	Liman . . . . .	294	Gornaja . . . . .	513
Dawydowka . . . . .	71	Tschertkowo . . . . .	307	Schachtinaja . . . . .	525
Liski . . . . .	91	Schepuchowka . . . . .	328	Maximowka . . . . .	532
Puchowa . . . . .	108	Maltshewskaja . . . . .	348	Nowoischertsk . . . . .	562
Zewdokowa . . . . .	133	Müllerowa . . . . .	369	Akfaist . . . . .	587
Saguny . . . . .	154	Tarasowka . . . . .	391	Rachitsevan . . . . .	595
Podgornoje . . . . .	175	Glubokaja . . . . .	413	Nostow . . . . .	598
Nichailowka . . . . .	199	Kamenskaja . . . . .	435		

**u. Zweigbahn Maximowka = Gruschewka.**

Maximowka (Station der Woron.-Nostow. Bahn)	—	Werst.
Gruschewka . . . . .	5	"

**v. Zweigbahn Maximowka = Atjuktä.**

Maximowka (Station der Woron.-Nostow. Bahn)	—	Werst.
Atjuktä . . . . .	6	"

**w. Nostow = Wladikawkas im Bau.****x. Moskau = Kursk.**

Werst.		Werst.		Werst.	
Moskau . . . . .	—	Molodi . . . . .	59	Zwanowo . . . . .	115
Ljublino . . . . .	10	Lopasnja . . . . .	69	Pachomowo . . . . .	130
Zarizin . . . . .	17	Scharapowa-Dchota . . . . .	82	Schulgino . . . . .	137
Butowo . . . . .	29	Serpuchow . . . . .	92	Laptewo . . . . .	148
Podolsk . . . . .	39	Dka . . . . .	98	Baranowo . . . . .	166
Klimowo . . . . .	49	Swinskaja . . . . .	106	Skobeletwo . . . . .	170

Werst.	Werst.	Werst.
Tula . . . . . 181	Ischern . . . . . 288	Smejewka . . . . . 397
Koslowa=Sasska . 192	Bastysjewo . . . . . 301	Kokujewka . . . . . 408
Zassentki . . . . . 203	Mzensk . . . . . 310	Alexandrowka . . . 415
Schitowo . . . . . 212	Dumtschino . . . . . 322	Malo=Archangelsk 429
Lasarewo . . . . . 221	Dtrada . . . . . 333	Ponuiry . . . . . 438
Sumarokowo . . . 227	Dytucha . . . . . 342	Karassewka . . . . . 452
Sergisjewo . . . . . 241	Drel . . . . . 358	Solotuchino . . . . . 463
Samoswanowka . . 252	Michailowka . . . . 370	Budanowka . . . . . 479
Skuratowo . . . . . 266	Stanowoi-Kolodeß 378	Bukrejewka . . . . . 491
Kresty . . . . . 277	Zeropykino . . . . . 387	Kursk . . . . . 502

### y. Kursk = Charfow = Nfow.

Werst.	Werst.	Werst.
Kursk . . . . . —	Laranowka . . . . . 287	Charziskaja . . . . . 576
Polewaja . . . . . 26	Aleksejewka . . . . . 312	Flowaiskaja . . . . . 587
Nikolskaja . . . . . 52	Krasnopawlowka . 339	Nikolajewka . . . . . 602
Marjino . . . . . 73	Posowaja . . . . . 361	Ambrosijewka . . . . 617
Prochorowka . . . . 97	Nadeschdino . . . . . 385	Uspenskaja . . . . . 635
Krjukowo . . . . . 122	Gawrilowka . . . . . 406	Alexandrowka . . . . 645
Bielomjesinaja . . 141	Barwenkowo . . . . . 427	Matiwejew Kurgan 657
Bielgorod . . . . . 150	Stawrokowo . . . . . 445	Pokrowskaja . . . . . 675
Besselaja Lohan . 169	Slawjansk . . . . . 466	Zekaterinino . . . . . 686
Kasatschja Lohan . 191	Kramatorskaja . . . 478	Taganrog . . . . . 698
Dergatschy . . . . . 217	Druschkowka . . . . 490	Norskaja . . . . . 717
Charfow . . . . . 229	Konstantinowka . . . 507	Sinewskaja . . . . . 729
Karatschewka . . . 239	Schtscherbinowka . 519	Doneß . . . . . 748
Mereffa . . . . . 252	Rikitowka . . . . . 535	Gnilowskaja . . . . . 764
Borki . . . . . 270	Korsun . . . . . 555	Rostow . . . . . 767

### z. Posowaja = Sewastopol im Bau.

#### aa. Konstantinower Bahn.

Werst.	Werst.	Werst.
Konstantinowka . . —	Schelesnoje . . . . . 22	Michailowka-Man-
(Station der Kursk- Charfow=Nfower Bahn.)	Skotowatoje . . . . . 34	drykina . . . . . 75
Petrowskoje . . . . 12	Zassinowatoje . . . . 47	Jelenowka . . . . . 85
	Alexandrowka . . . . . 61	

#### bb. Charfow = Nikolajew.

Werst.	Werst.	Werst.
Charfow . . . . . —	Boschkow . . . . . 115	Krjukow . . . . . 247
Ryschow . . . . . 10	Poltawa . . . . . 132	Pawlysch . . . . . 268
Ljubotin . . . . . 24	Senschary . . . . . 155	Borowskaja . . . . . 298
Walky . . . . . 37	Bjelify . . . . . 177	Protopopowka . . . . 298
Kowjagy . . . . . 51	Kobelskay . . . . . 191	Pantajewka . . . . . 316
Alexejewka . . . . . 64	Ganowka . . . . . 205	Snamenta . . . . . 332
Kolomak . . . . . 78	Galeschtschina . . . 218	Trepowka . . . . . 357
Iskrowka . . . . . 84	Potoki . . . . . 228	Jelisaweigrad . . . . 381
Kotschubejewka . . 99	Krementschug . . . . 244	

## Jelisawetgrad-Nikolajew im Bau.

### cc. Kursk-Kijew.

	Werst.		Werst.		Werst.
Kursk (Station der Mosk.-Kursk. B.)	—	Nowoselka . . . . .	148	Njeschin . . . . .	324
Djakonowo . . . . .	24	Woroschba . . . . .	165	Nosowka . . . . .	347
Iwanino . . . . .	50	Krasnoje . . . . .	191	Bobrowiſy . . . . .	369
Lgow . . . . .	74	Gruskoje . . . . .	211	Bobrif . . . . .	395
Kolontajewka . . . . .	87	Konotop . . . . .	235	Browary . . . . .	415
Korenowo . . . . .	111	Bachmatsch . . . . .	261	Kijew . . . . .	442
Gluschkowo . . . . .	130	Pliſky . . . . .	286		
		Kruty . . . . .	306		

## V. Von Odessa ausgehende Bahnen.

### a. Odessa-Schmerinka-Wolotschisk.

	Werst.		Werst.		Werst.
Kulikowo Pole . . . . .	—	Perestrestowo . . . . .	136	Rachny . . . . .	323
Odessa . . . . .	3	Mardarowka . . . . .	148	Zaroschenko . . . . .	343
Gniljakowo . . . . .	22	Iſchubowka . . . . .	165	Schmerinka . . . . .	362
Wygoda . . . . .	33	Birsula . . . . .	176	Serbinowzy . . . . .	380
Karpowo . . . . .	42	Liligull . . . . .	186	Wolkowinzy . . . . .	400
Kolontajewka . . . . .	48	Borschtschy . . . . .	189	Deraſchnja . . . . .	424
Rasdelnaja . . . . .	68	Krutiſe . . . . .	212	Bogdanowzy . . . . .	444
Migajewo . . . . .	83	Rodyma . . . . .	228	Proſturow . . . . .	454
Wessely-Kuti . . . . .	97	Popeljuchy . . . . .	245	Iſcherny Dſtrow . . . . .	475
Iwanowka . . . . .	106	Kryſchopol . . . . .	265	Woitowzy . . . . .	495
Torossowo . . . . .	115	Wapnjarka . . . . .	286	Wolotschisk (ruff.- öſterr. Gr.) . . . . .	513
Satiſchje . . . . .	124	Zurkowka . . . . .	309		

### b. Zweigbahn Rasdelnaja-Ungeni.

	Werst.		Werst.		Werst.
Rasdelnaja (Stat. d. Od.-Wolotsch. B.)	—	Bendery . . . . .	55	Kalarasch . . . . .	157
Kuſchurgan . . . . .	13	Bulboki . . . . .	74	Koroneſchty . . . . .	181
Rowo-Sawizkaja . . . . .	24	Mirena . . . . .	92	Pyrliza . . . . .	196
Tiraspol . . . . .	44	Kiſchinew . . . . .	110	Ungeni . . . . .	210
		Strascheni . . . . .	134		

### c. Zweigbahn Birsula-Jelisawetgrad.

	Werst.		Werst.		Werst.
Liligull (Stat. der Od.-Wolotsch. B.)	—	Wradijewka . . . . .	87	Pomoſchnaja . . . . .	180
Balta . . . . .	11	Katerinowka . . . . .	102	Rowo-Ukrainka . . . . .	197
Scherebkowo . . . . .	30	Oliwopol . . . . .	121	Zaſchlyſt . . . . .	217
Saplaſy . . . . .	52	Banburka . . . . .	147	Scheſtatowka . . . . .	238
Ljubaschewka . . . . .	62	Glinjanaja . . . . .	165	Jelisawetgrad . . . . .	260

### d. Kijew-Brest.

	Werst.		Werst.		Werst.
Kijew (Station d. Kursk-Kiewer B.)	—	Dlischanka . . . . .	209	Dlyka . . . . .	406
Bojarka . . . . .	21	Petschanowka . . . . .	233	Luzk . . . . .	426
Notowilowka . . . . .	43	Polonnoje . . . . .	256	Koschischtsche . . . . .	442
Fastow . . . . .	60	Chrolin . . . . .	274	Goloby . . . . .	467
Koschanka . . . . .	77	Schepetowka . . . . .	286	Kowel . . . . .	491
Popjelnja . . . . .	95	Slawuta . . . . .	304	Mysowo . . . . .	511
Browky . . . . .	113	Kriwin . . . . .	318	Krymno . . . . .	532
Tschernorudka . . . . .	128	Dschenin . . . . .	334	Sabolotje . . . . .	545
Kasatin . . . . .	147	Stolbunowo . . . . .	354	Maloryto . . . . .	565
Verditschew . . . . .	172	Rowno . . . . .	366	Alexandria . . . . .	585
Demtschin . . . . .	189	Klewan . . . . .	387	Brest . . . . .	608

### e. Zweigbahn Schmerinka-Kasatin.

	Werst.		Werst.		Werst.
Schmerinka (St. d. Od.-Wolotsch. B.)	—	Winnija . . . . .	44	Kasatin (Stat. d. Kijew-Brester B.)	104
Gniwan . . . . .	20	Kalinowka . . . . .	65		
		Golendry . . . . .	84		

### f. Zweigbahn Stolbunowo-Nadziwilow.

	Werst.		Werst.		Werst.
Stolbunowo (Stat. d. Kiew-Brester B.)	—	Dserany . . . . .	19	Rudnja . . . . .	65
		Dubno . . . . .	40	Nadziwilow . . . . .	88

## VI. Von Warschau ausgehende Bahnen.

### a. Warschau-Wien.

	Werst.		Werst.		Werst.
Warschau (Warsch.-Wiener Bahnhof)	—	Rogowa . . . . .	90	Czenstochau . . . . .	213
Pruschkowo . . . . .	15	Kolsuszky . . . . .	99	Poraja . . . . .	231
Brwinow . . . . .	—	Kokozyu . . . . .	107	Myszkowa . . . . .	245
Grodiska . . . . .	27	Baby . . . . .	122	Zawercie . . . . .	257
Ruda-Gosowската . . . . .	40	Petrikau . . . . .	135	Lazy . . . . .	263
Nadziwilow . . . . .	52	Koswrschy . . . . .	—	Zombkowice . . . . .	275
Ssternjewizy . . . . .	62	Gorkowice . . . . .	156	Strzymetice . . . . .	—
Plyhwja . . . . .	75	Radomsk . . . . .	177	Granica (russ.-öster. Grenze) . . . . .	287
		Kolomnice . . . . .	195		

### b. Zweigbahn nach Sosnowice.

Zombkowice (Station der Warschau-Wiener Bahn)	—	Werst.
Dombrowy . . . . .	6	"
Sosnowice (russisch-preussische Grenze) . . . . .	15	"

**c. Warschau-Bromberg.**

	Werst.		Werst.		Werst.
Stiernewice (Station der Warsch.-Wiener Bahn)	—	Pniowo	45	Wloclawek	114
Lowicz	20	Kutno	63	Nieszawy	135
		Ostrow	75	Alexandrow (russ.-preuss. Grenze)	149
		Kowal	99		

**d. Zweigbahn Alexandrow-Bichocinek.**

Alexandrow (Station der Warschau-Bromb. Bahn)	—	Werst.
Bichocinek	6	"

**e. Fabrikbahn Lodz.**

Koluszki (Station der Warschau-Wiener Bahn)	—	Werst.
Anshejewka	15	"
Lodz	26	"

**f. Brest-Grajewo.**

	Werst.		Werst.		Werst.
Brest	—	Belst	80	Monjky	158
Lyschischtschy	22	Strablja	96	Gonionds	171
Wyssoko-Litowsk	40	Lewistaja	110	Grajewo	195
Kleschtschely	57	Staroseljzy	121	Prostken	—
Grigorowjzy	69	Knyschin	144		

**g. Zweigbahn Staroseljzy-Bielostock.**

Staroseljzy (Station der Brest-Grajewo Bahn)	—	Werst.
Bielostock	4	"

**VII. Von Tiflis ausgehende Bahnen.****Poti = Tiflis.**

	Werst.		Werst.		Werst.
Poti	—	Legwany	146	Gori	218
Tschelodidi	14	Beschatuba	158	Grachali	232
Nowo-Senaki	35	Poay	167	Kaspi	244
Samtredi	61	Suram	173	Zansa	258
Kutais (Sagory)	90	Michailowo (Kaschury)	177	Nischet	269
Kwiril	118	Karely	201	Awtschali	279
Dserully	130			Tiflis	289
Belgory	139				

## Länge der dem Betrieb übergebenen russischen Bahnen.

	Werst.	Transport	Werst.
Mitauer Bahn . . . . .	130		7617
Riga-Dünaburg mit der Zweigb. Riga-Mühlgraben . . . . .	215	der Zweigb. Schuja = Iwa= nowskaja-Kineschma . . . . .	581
Bolderaa-Bahn . . . . .	17½	Moskau-Njäsan mit den Zweig= bahnen Wostkressenskoje-Zegor= jewsk und Luchowizy-Saraisk . . . . .	233
Dünaburg-Witebsk . . . . .	244	Njäsan-Koslow . . . . .	198
Drel-Witebsk . . . . .	488	Skopiner Bahn . . . . .	44
Drel-Grjäßi . . . . .	287	Njäschk-Morschansk . . . . .	122
Liwny, schmalspurige Bahn . . . . .	57	Koslow-Lambow . . . . .	68
Grjäßi-Zarijyn mit den Zweigb. Alerikowo-Urjupino und Go= rodischtsche-Krutaja . . . . .	612	Lambow-Saratow . . . . .	353
Wolga-Don . . . . .	73	Koslow-Woronesch . . . . .	168
Libauer Bahn mit der Zweigb. Radziwilischky-Dünaburg . . . . .	479½	Woronesch = Rostow mit den Zweigb. Maximowka = Gru= schewka und Maximowla= Atjutka . . . . .	609
Landworowo-Romny . . . . .	173	Moskau-Kursk . . . . .	502
Petersburg-Warschau mit der Zweigbahn z. preuß. Grenze	1229	Kursk-Charkow-Asow . . . . .	767
Petersburg-Helsingfors mit den Zweigb. Riibimäki-Lawaste= hus u. Belo-Ostrow-Sestro= rezk . . . . .	452	Konstantinower Bahn . . . . .	85
Baltische Bahn mit Ligowo= Oranienbaum u. Gatschino= Loffno . . . . .	459	Charkow-Nikolajew . . . . .	381
Zarskoje-Selo . . . . .	25	Kursk-Kiew . . . . .	442
Nikolai-Bahn . . . . .	604	Odessa = Schmerinka = Wolo= tschisk mit den Zweigbahnen Nasdelnaja-Ungeni und Bir= sula = Jelisawetgrad . . . . .	983
Rybinsk-Bologoe . . . . .	280	Kiew-Brest mit den Zweigb. Schmerinka-Kafatin u. Stol= bunowo-Radziwilow . . . . .	800
Nowotorschofor Bahn . . . . .	33	Warschau-Wien mit der Abzwei= gung nach Sosnowice . . . . .	302
Nowgoroder, schmalspurige . . . . .	68	Warschau-Bromberg mit der Zweigbahn Alexandrow = Zi= hocinek . . . . .	155
Moskau-Brest . . . . .	1023	Fabrikbahn Lobj . . . . .	26
Warschau-Terespol . . . . .	200	Brest-Grasewo mit der Zweigb. Starofelszi-Bjelostok . . . . .	199
Moskau-Zaroslaw mit der Zweigb. Karabanow-Alexan= drow . . . . .	276	Poti-Tiflis . . . . .	289
Zaroslaw-Bologda, schmalspu= rige Bahn . . . . .	192		
Moskau-Nischni-Nowgorod mit			
	Transport 7617		Im Ganzen 14,924

## Russische Bahnen, welche noch im Bau sind.

Minsk-Romny.  
Riibimäki-Bangeud.  
Torschof-Nschew-Bjäsma.  
Skopin-Tula-Bjäsma.

Morschansk-Systran.  
Rostow-Wladitawkas.  
Iosowaja-Sewastopol.  
Jelisawetgrad-Nikolajew.



**Auszug**  
**aus dem Reglement über die Annahme und Beförderung**  
**telegraphischer Depeschen**  
**mit dem electro-magnetischen Telegraphen\*).**

~~~~~

Es werden Depeschen befördert:

- a) nach dem Innern des Reichs, dem Königreiche Polen und Finnland;
- b) über die Grenze auf Grundlage des internationalen Telegraphen-Vertrags nach sämmtlichen Staaten Europa's; und
- c) aus allen diesen Staaten nach Polen, Rußland und Finnland.

Das zur Verwaltung der Telegraphen gehörende Personal ist verpflichtet, alle Depeschen ohne Ausnahme, und überhaupt alles, auf den Telegraphen in irgend einer Weise Bezügliche im tiefsten Geheimnisse zu bewahren, nichts davon irgend Jemand in keinem Falle mitzutheilen, wie auch nicht zu eröffnen, für wen und an wen eine Depesche eingegangen.

Die Annahme und Beförderung der Depeschen geschieht nach der Reihe, wie sie eingereicht werden.

Die Depeschen werden nur auf den Telegraphenstationen selbst in den hierzu bestimmten Localen entgegengenommen.

Es ist Niemandem, der nicht zur Telegraphen-Verwaltung gehört, erlaubt, das Local der Apparate zu betreten.

Die Depeschen können auf den Stationen alltäglich, Sonn- und Feiertage nicht ausgenommen, eingereicht werden, ohne Berücksichtigung der Nacht, wo keine doppelte Tarzahlung mehr stattfindet.

Eine Depesche muß in sich schließen: die genaue Adresse der Person oder der Behörde, an die sie gerichtet ist, den Inhalt der Depesche und zuletzt in der Unterschrift den Familiennamen des Absenders.

Die Depeschen müssen nur auf einer Seite eines Blattes geschrieben sein, um sie auf das Blanquet aufkleben zu können, auf dem die Berechnung der Zahlung und alle Notizen über den Empfang und die Beförderung der Depesche verzeichnet werden.

Eine jede Depesche muß mit Tinte deutlich, ohne Abkürzungen oder besondere Zeichen geschrieben sein; auch darf kein Wort in ihr ausgestrichen, radirt oder corrigirt sein.

Auf der hiesigen Telegraphen-Station werden nicht nur Depeschen in russ. Sprache für die Correspondenz im Innern des Reichs, sondern auch für beide Linien nach St. Petersburg und für die nach dem Auslande Depeschen in deutscher, französischer und englischer Sprache entgegengenommen.

Privat-Depeschen politischen Inhalts und überhaupt solche, deren Inhalt gegen die Geseze verstößt, oder aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit oder der Sittlichkeit unzulässig ist, werden in keinem Falle gestattet.

---

\* Die Depeschen-Annahme nach dem ganzen Russischen Reich und nach dem Auslande ist in der Telegraphen-Station am Theater-Boulevard, Haus Minus; nach der Bolderaa in dem Börseuhause.

In allen Tarifen ist bei den Zahlungsfähigen als Grundlage angenommen daß für je 10 Wörter über 20 Wörter sich die Gebühr um die Hälfte des angegebenen Tariffaßes erhöht.

## Tarif I. für Rußland.

### Von 1 bis 20 Worten.

| Stationen.           | R. R. | Stationen.       | R. R. | Stationen.          | R. R. |
|----------------------|-------|------------------|-------|---------------------|-------|
| Abo                  | 1. —  | Cheffon          | 2. —  | Jeisk               | 2. —  |
| Achajsch             | 3. —  | Cholmogory       | 2. —  | Jelissawetopol      | 3. —  |
| Achdasch             | 3. —  | Chotin           | 2. —  | Jerbit              | 4. —  |
| Altermann            | 2. —  | Christineftadt   | 2. —  | Jekutsk             | 6. —  |
| Alexandria (Peterh.) | 1. —  | Chwalynsk        | 2. —  | Jschim              | 4. —  |
| Alexandropol         | 3. —  | Czenstochan      | 2. —  | Iwangorob           | 2. —  |
| Alexandrowo          | 2. —  | Debeffi          | 3. —  | Iwanowst, Jahrmarkt | 4. —  |
| Alexandrowstojke     | 3. —  | Delifchan        | 3. —  | Jakobftadt          | 2. —  |
| Andrejew             | 2. —  | Derbent          | 3. —  | Jarofflawl          | 2. —  |
| Archangelst          | 2. —  | Deschlagar       | 3. —  | Jefremow            | 2. —  |
| Arjamaš              | —     | Dorogobuſch      | 2. —  | Jegorlyk            | 3. —  |
| Aſtrachan            | 3. —  | Dorpat           | 1. —  | Jelaterinburg       | 3. —  |
| Ataki                | 2. —  | Drusieniki       | 1. —  | Jelaterinodar       | 3. —  |
| Aſchinsk             | 6. —  | Dſchulfa         | 3. —  | Jelaterinofflaw     | 2. —  |
| Augustowo            | 1. —  | Dubbeln          | — 50  | Jelabuga            | 3. —  |
| Bachmut              | 2. —  | Dubno            | 2. —  | Jelaiſtaja          | 5. —  |
| Baku                 | 3. —  | Dubowſkij Poſſad | 2. —  | Jeleg               | 2. —  |
| Balta                | 2. —  | Dubrowino        | 5. —  | Jeliſſawetgrad      | 2. —  |
| Barnaul              | 5. —  | Dünaburg         | 1. —  | Jenotajewst         | 3. —  |
| Barowiſſchi          | 2. —  | Duſchet          | 3. —  | Jewe                | 1. —  |
| Bendery              | 2. —  | Elenäs           | 1. —  | Joenſu              | 2. —  |
| Berdiſſchew          | 2. —  | Eriwan           | 3. —  | Juchnow             | 2. —  |
| Berdjanſk            | 2. —  | Fedowſkaja       | 2. —  | Iwanowſka           | 2. —  |
| Beriſſlaw            | 2. —  | Fellin           | 1. —  | Kadſchorj           | 3. —  |
| Birjuſſa             | 6. —  | Fedoffia         | 2. —  | Kainſk              | 5. —  |
| Birsk                | 3. —  | Frauenburg       | 1. —  | Kalatsch            | 2. —  |
| Bjelaja Berkow       | 2. —  | Friedrichshamm   | 1. —  | Kaliſch             | 2. —  |
| Bjelgorob            | 2. —  | Gaiſin           | —     | Kaluga              | 2. —  |
| Bjeliky              | 2. —  | Gamla Karleby    | 2. —  | Kalwarja            | 1. —  |
| Bjelofersk           | 2. —  | Gatſchino        | 1. —  | Kamenez-Podolsk     | 2. —  |
| Bjeloftod            | 1. —  | Georgienwst      | 3. —  | Kamyſchin           | 3. —  |
| Bjely Aljutſch       | 3. —  | Goldingen        | 1. —  | Kamyſchlow          | 4. —  |
| Björneborg           | 1. —  | Gori             | 3. —  | Kanſk               | 6. —  |
| Bobruisk             | 1. —  | Graniça          | 2. —  | Karatſchew          | 2. —  |
| Bolderaa             | — 50  | Grobno           | 1. —  | Kargatst, Vorpoſten | 5. —  |
| Bologoje             | 2. —  | Grubſchew        | 2. —  | Kargopol            | 2. —  |
| Borgo                | 1. —  | Gſſbatſk         | —     | Karpineni           | 2. —  |
| Boriſſoglebſk        | 2. —  | Gudaur           | 3. —  | Kaſan               | 2. —  |
| Borſon               | 3. —  | Gutowo           | 5. —  | Kaſanſkaja Stanija  | 3. —  |
| Brachſtadt           | 2. —  | Hapſal           | 1. —  | Kaſhil              | 3. —  |
| Breit-Pitowst        | 1. —  | Haſenpoth        | 1. —  | Kertſch             | 2. —  |
| Brjanſk              | 2. —  | Helſingfors      | 1. —  | Kiaſta              | 6. —  |
| Buſulul              | 3. —  | Homel            | 2. —  | Kiew                | 2. —  |
| Charlow              | 2. —  | Jalta            | 2. —  | Kineſchma           | 2. —  |
| Chaffaw-Jurt         | 3. —  | Janow            | 2. —  | Kirilow             | 2. —  |
| Chelml               | 2. —  |                  |       | Kirſchanow          | 2. —  |
|                      |       |                  |       | Kiſchinew           | 2. —  |

| Stationen.         | N. R. | Stationen.          | N. R. | Stationen.         | N. R. |
|--------------------|-------|---------------------|-------|--------------------|-------|
| Sjelcze            | 2. —  | Nachitschewan'      | 3. —  | Kaumo              | 1. —  |
| Klenowstaja        | 3. —  | Nagajewstoje        | 2. —  | Keval              | 1. —  |
| Knäse-Beregowaja   | 6. —  | Narwa               | 1. —  | Niga               | —     |
| Kolonna            | 2. —  | Nertschinsk         | 6. —  | Nižan              | 2. —  |
| Kolywan            | 5. —  | Nikolajew           | 2. —  | Nižbst             | 2. —  |
| Konstantinowstaja  | 2. —  | Nikolajewstaja      | 2. —  | Nižbiza            | 1. —  |
| Kopilstaja         | 2. —  | Nikolaisstadt       | 2. —  | Noslawl'           | 2. —  |
| Kosfogory          | 2. —  | Nižnij-Nowgorod     | 2. —  | Nostow am Don      | 2. —  |
| Koslow             | 2. —  | Nižnetschirsstaja   | 2. —  | Nostow Jaroslaw    | 2. —  |
| Kostroma           | 2. —  | Nižne-Udinsk        | 6. —  | Nowno              | 2. —  |
| Kowwala            | 1. —  | Nolinsk             | 2. —  | Nybinsk            | 2. —  |
| Kowel'             | 2. —  | Nowaja Ladoga       | 2. —  | Nostian            | 1. —  |
| Nowno              | 1. —  | Nowochopersk        | 2. —  | Nishev             | 2. —  |
| Krasnojarsk        | 6. —  | Nowograd-Bolinsk    | 2. —  |                    |       |
| Krasnoje Selo      | 1. —  | Nowgorod            | 1. —  | Samosz             | 2. —  |
| Krasnostaw         | 2. —  | Nowogeorgiewsk      | 1. —  | Sasslaw            | 2. —  |
| Kremenez           | 2. —  | Nowosaimka          | 4. —  | Sawichof           | 2. —  |
| Kremenschnug       | 2. —  | Nowoselki           | 2. —  | Schadrinsk         | 4. —  |
| Kronstadt          | 1. —  | Nowoscherkassk      | 2. —  | Sawijort           | 2. —  |
| Kuba               | 3. —  | Nucha               | 6. —  | Schaulen           | 2. —  |
| Kulstaja           | 6. —  | Nyhtadt             | 2. —  | Schemacha          | 1. —  |
| Kungur             | 3. —  |                     |       | Schliffelburg      | 3. —  |
| Kuopio             | 2. —  | Ochansk             | 3. —  | Schuja             | 1. —  |
| Kursk              | 2. —  | Odesa               | 2. —  | Schugast           | 2. —  |
| Kutaish            | 3. —  | Omsk                | 5. —  | Selenjinsk         | 4. —  |
| Kutulinskaja       | 6. —  | Opatow              | 2. —  | Schitomir          | 6. —  |
|                    |       | Oranienbaum         | 1. —  | Stopin             | 2. —  |
| Lentschiza         | 2. —  | Orel                | 3. —  | Sternewice         | 2. —  |
| Libau              | 1. —  | Orenburg            | 2. —  | Stutz              | 1. —  |
| Lipezk             | 2. —  | Orgejew             | 3. —  | Seine              | 1. —  |
| Lipno              | 2. —  | Orpira              | 2. —  | Samara             | 3. —  |
| Lissino            | 1. —  | Ostrolenka          | 3. —  | Saransk            | —     |
| Liwadia            | 2. —  | Ostrog              | 1. —  | Saratow            | —     |
| Ljubitsch          | 2. —  | Owidjopol           | —     | Sergiewstaja       | 2. —  |
| Lobeznoje Pole     | 2. —  |                     |       | Sergiewskij Possad | 3. —  |
| Lodij              | 2. —  | Penja               | 2. —  | Serpuchow          | 2. —  |
| Lomża              | 1. —  | Perejasslawl        | 2. —  | Sewastopol         | 2. —  |
| Lowisa             | 1. —  | Perekop             | 2. —  | Sijest             | 2. —  |
| Lowitzsch          | 2. —  | Bern                | 2. —  | Simbirsk           | 2. —  |
| Lublin             | 2. —  | Bernau              | 3. —  | Simferopol         | 2. —  |
| Luga               | 1. —  | Petersburg, St.     | 1. —  | Sinjawlja          | 1. —  |
| Luzk               | 2. —  | Petrosawodsk        | 1. —  | Sjedlee            | 2. —  |
| Lystowo            | 2. —  | Petrowsk (Kaukasus) | 2. —  | Signach            | 3. —  |
|                    |       | Petrowsk (Saratow)  | 2. —  | Sikuljani          | 2. —  |
|                    |       | Binok               | 1. —  | Slonim             | 1. —  |
| Malmisch           | 2. —  | Piotrkow            | 2. —  | Smolensk           | 1. —  |
| Malowischera       | 1. —  | Pjatigorsk          | 3. —  | Soroki             | 2. —  |
| Marjinsk           | 6. —  | Plozt               | 2. —  | Snjeznaja          | 6. —  |
| Mariampol          | 1. —  | Polangen            | 1. —  | Suram              | 3. —  |
| Marijupol          | 2. —  | Pelozt              | 1. —  | Susdal             | —     |
| Melitopol          | 2. —  | Poltawa             | 2. —  | Suwalki            | 1. —  |
| Menselinsk         | 3. —  | Ponewjesch          | 1. —  | Sybran'            | 2. —  |
| Minsk              | 1. —  | Possolok            | 1. —  | St. Michel         | 2. —  |
| Mitau              | — 50  | Poti                | 6. —  | Starajaruffa       | 1. —  |
| Mitschicha         | 6. —  | Prochladnaja        | 3. —  | Stariza            | 2. —  |
| Mlawe              | 1. —  | Prosturow           | 3. —  | Star. Konstantinow | —     |
| Mobilew (Bodolien) | 2. —  | Prhanijsch          | 2. —  | Stary Dskol        | 2. —  |
| Mobilew am Dnepr   | 1. —  | Pstow               | 1. —  | Stawropol          | 3. —  |
| Morschansk         | 2. —  | Pultusk             | 1. —  | Sterlitamak        | 3. —  |
| Moschaisk          | 2. —  |                     |       | Stopyniza          | 2. —  |
| Moskowsstaja       | 3. —  | Radom               | 2. —  | Strelna            | 1. —  |
| Moskau             | 2. —  | Radsin              | 2. —  | Stretinsk          | 6. —  |
| Murom              | 2. —  | Radsiwilew          | 2. —  | Subjowo            | —     |
| Mzensk             | 2. —  |                     |       |                    |       |

| Stationen.       | N. R. | Stationen.        | N. R. | Stationen.            | N. R. |
|------------------|-------|-------------------|-------|-----------------------|-------|
| Suchum-Kale      | 3. —  | Tschugowo         | 1. —  | Wilkomir              | 1. —  |
| Swenigorodka     | — —   | Tschugujew        | 2. —  | Wilmannstrand         | 1. —  |
| Taganrog         | 2. —  | Tula              | 2. —  | Wilna                 | 1. —  |
| Taman            | 2. —  | Tulinskaja        | 6. —  | Windau                | 1. —  |
| Tambow           | 2. —  | Tul'tschin        | 2. —  | Witebsk               | 1. —  |
| Tammerfors       | 1. —  | Twer              | 2. —  | Wjasma                | 2. —  |
| Tatarbunax       | 2. —  | Ukrstaja          | 6. —  | Wjarka                | 2. —  |
| Tauroggen        | 1. —  | Ufa               | 3. —  | Wladikawkas           | 3. —  |
| Tawastehus       | 1. —  | Uleaborg          | 2. —  | Wladimir              | 2. —  |
| Telschi          | 1. —  | Uman              | 2. —  | Wladimir Wolynskij    | 2. —  |
| Telow            | 3. —  | Uraisk            | 3. —  | Wlowlawsk             | 2. —  |
| Temin-Chan-Schur | 3. —  | Urshum            | 2. —  | Wolkowisk             | 1. —  |
| Temrjak          | 2. —  | Usslon            | 2. —  | Wolmar                | — 50  |
| Tichwin          | 2. —  | Wall              | 1. —  | Wologda               | 2. —  |
| Tiflis           | 3. —  | Warkabus          | 2. —  | Wolhsel               | 2. —  |
| Tiraspol         | 2. —  | Warschau          | 2. —  | Woroneß               | 2. —  |
| Tjulinsk         | 5. —  | Wassilow          | 2. —  | Wosnessenstoje Brist. | 2. —  |
| Tjumen           | 4. —  | Wassilurak        | 2. —  | Wosnessenstoje Possad | 2. —  |
| Tobolsk          | 4. —  | Wenden            | — 50  | Wotkinskij Sawod      | 3. —  |
| Tomsk            | 5. —  | Werschne-Ubinsk   | 6. —  | Wtschnij Wolotschet   | 2. —  |
| Torneo           | 2. —  | Werschne-Djernaia | 3. —  | Wytegra               | 2. —  |
| Tscheboffary     | 2. —  | Werschbolowo      | 1. —  | Zarizyn               | 2. —  |
| Tscherepowez     | 2. —  | Wesenberg         | 1. —  | Zarskoje Sjelo        | 1. —  |
| Tschernigow      | 2. —  | Wiborg            | 1. —  | Zynlsjanskaja         | 2. —  |
| Tschernij Jar    | 3. —  | Wichtig           | —     |                       |       |
| Tschita          | 6. —  |                   |       |                       |       |

## Tarif II.

für die Telegraphen-Stationen des Auslandes  
nach den verschiedenen Staaten.

| Namen d. Staaten.   | Rbl. | Kp. | Namen d. Staaten.   | Rbl. | Kp. | Namen d. Staaten.   | Rbl. | Kp. |
|---------------------|------|-----|---------------------|------|-----|---------------------|------|-----|
| Algier, d. Preußen  | 3    | 88  | Griechenland . . .  | 2    | 50  | Preußen . . . . .   | 1    | 88  |
| „ u. Frankreich . . | 3    | 88  | Hamburg . . . . .   | 1    | 88  | Römische Staaten    | 2    | 75  |
| „ d. Oesterreich    | 4    | —   | Hannover . . . . .  | 1    | 88  | Sachsen . . . . .   | 1    | 88  |
| und Italien . . . . | 4    | —   | Holland . . . . .   | 2    | 25  | Schleswig-Holstein  | 1    | 88  |
| Baden . . . . .     | 1    | 83  | Indien . . . . .    | 2    | —   | Schweden üb. Finn-  | 2    | —   |
| Baiern . . . . .    | 1    | 83  | Italien . . . . .   | 2    | 75  | land . . . . .      | 2    | —   |
| Belgien . . . . .   | 2    | 25  | Lübeck . . . . .    | 1    | 88  | „ durch Preußen     | 2    | 63  |
| Bremen . . . . .    | 1    | 88  | Malta . . . . .     | 3    | 50  | Schweiz . . . . .   | 2    | 25  |
| Corfu . . . . .     | 3    | 25  | Medlb.-Schwerin     | 1    | 88  | Serbien . . . . .   | 2    | —   |
| Dänemark, per       | 2    | —   | Moldau . . . . .    | 1    | 50  | Spanien . . . . .   | 3    | 38  |
| Kabel . . . . .     | 2    | —   | Niederlande . . .   | 2    | —   | Tunis, d. Preußen   | 3    | 88  |
| Ägypten . . . . .   | 10   | 13  | Norwegen, durch     | 2    | 13  | „ u. Frankreich     | 3    | 88  |
| England:            |      |     | Schweden . . . . .  | 2    | 63  | „ b. Oesterreich u. | 4    | —   |
| London . . . . .    | 3    | —   | „ durch Preußen     | 2    | —   | Italien . . . . .   | 2    | 25  |
| andere Städte       | 3    | 25  | Oesterreich . . . . | 2    | 25  | Türkei . . . . .    | 1    | 75  |
| Frankfurt a. M. . . | 1    | 88  | Persien . . . . .   | 3    | 63  | Wallachei . . . .   | 1    | 88  |
| Frankreich . . . .  | 2    | 75  | Portugal . . . . .  | 3    | 63  | Württemberg . . .   | 1    | 88  |

## Nach Amerika

durch den transatlantischen Kabel über London kostet eine Depesche von 10 Worten, incl. Adresse bis zur Station Newyork 15 Rbl. 50 Kp.

Jedes Wort mehr 1 Rbl. 25 Kp.

Beim Zählen der Wörter einer Depesche wird nicht nur die Depesche selbst gerechnet, sondern auch die Adresse der Person oder Behörde, an die sie gerichtet ist, die Angabe über die Weiterbeförderung über die Telegraphenlinie hinaus und die Unterschrift des Absenders nebst der Beglaubigung, wenn sie erforderlich ist. — Ein jedes Wort, das nicht über 7 Sylben hat, gilt für ein Wort, bei längeren Wörtern gilt das Mehr wieder für ein besonderes Wort. — Ein durch einen Strich (=) getrenntes Wort wird für zwei oder mehrere Wörter gerechnet. — Die Interpunktionszeichen, Apostrophe &c. werden nicht mitgezählt. — Ein jeder einzelnstehender oder durch ein Apostroph von einem Worte getrennter Buchstabe (z. B. P) gilt für ein ganzes Wort. Ein unterstrichenes Wort wird doppelt gezählt. — Einzelne Zahlenzeichen (Ziffern) gelten für ein Wort; bei verbundenen Zahlen gelten je 5 für ein Wort. — Bei einem Bruche in Ziffern gilt der Strich zwischen Zähler und Nenner für eine besondere Ziffer. — Die Kosten für Weiterbeförderung einer Depesche über die Telegraphenlinie hinaus für das Innere des Reiches sind von dem Abgeber nach folgendem Tarife zu leisten: Für die Beförderung a. per Post (mittelsst recommandirten Briefes) 25 Kop. Die Gebührensätze finden auch bei Depeschen Anwendung, welche poste restante deponirt werden sollen. — b. per Expressboten 75 Kop. Diese Beförderungsweise ist nur für einen Umkreis von 14 Werkst zulässig; für das Ausland steht es dem Absender frei, die Weiterbeförderungsgebühren zu bezahlen oder dem Empfänger der Depesche zu überlassen. — c. Für Expresse auf größere Entfernungen als 2 Meilen oder für Estafetten sind 75 Kop. für die Meile zu deponiren. — Die Berechnung der für eine Depesche zu leistenden Zahlung wird auf dem Blanquet selbst notirt und dem Absender zur Leistung derselben vorgewiesen. — Ueber den Empfang der Zahlung wird dem Absender eine Quittung ertheilt. — Eine Depesche kann an mehrere Empfänger zugleich adressirt werden; außer der Beförderungsgebühr für die einfache Depesche selbst ist dann eine Bervielfältigungsgebühr von 15 Kop. für jede Abschrift zu entrichten. — Dem Absender ist es gestattet, bei Aufgabe einer Depesche gleich den Betrag für die Rückantwort (die jedoch innerhalb 8 Tage zu geben ist) unter Festsetzung einer beliebigen Wortanzahl zu entrichten; die Gebühren dafür betragen eben so viel als die für die Depesche selbst. — Im Fall eine Depesche nicht bestellt werden kann, muß mittelst Dienst-Depesche der Aufgabe-Station zur Mittheilung an den Absender dann Nachricht gegeben werden. — Die Telegraphen-Verwaltungen leisten für die Genauigkeit und Pünktlichkeit der Ueberkunft der Depeschen keinerlei Bürgschaft und haben Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmelung oder Verspätung der Depeschen entstehen, nicht zu vertreten. — Die Zurückerstattung der Gebühren tritt ein, wenn eine Depesche verloren gegangen oder in dem Grade verstümmelt worden ist, daß sie erwießenermaßen ihren Zweck nicht hat erfüllen können, oder endlich, wenn sie dem Empfänger später behändigt worden ist, als sie mit gleicher Adresse demselben durch die Post hätte zugehen können. — Gebühren-Beträge, welche für beförderte Depeschen irrtümlich zu wenig erhoben worden sind, hat der Absender nachzuzahlen; irrtümlich zu viel erhobene Gebühren werden demselben zurückerstattet. Für nicht erfolgte Antworten aus dem Auslande werden die dafür erhobenen Gebühren nicht zurückerstattet.

# Preise des Stempelpapiers.

**Krepost-Stempelpapier**

**Feines Stempelpapier in der Art von Postpapier**

zu Kauf-, Cessions-, Pacht-, Lieferungs- und Bau-Contracten jeder Art, über Immobilien und Mobilien, Transacten, Testamenten, Pfandverschreibungen und Obligationen,

zu Wechseln, Reversen, Anweisungen, Transferten, Mandaten und andern im Handel verschiedene Benennungen führenden Geldverschreibungen, in denen die Auszahlung zu einem bestimmten Termine oder auf Ordre der Empfänger bestimmt ist,

zu Schuldverschreibungen, welche als Leihbriefe bezeichnet werden,

| auf die Summe |                    |           | Preis eines Bog. |     | auf die Summe                                                                                                                      |            |          | Preis eines Bog. |     | auf die Summe                                                                    |            |          | Preis eines Bog. |     |
|---------------|--------------------|-----------|------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------|------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------|------------|----------|------------------|-----|
|               |                    |           | Rbl.             | Kp. |                                                                                                                                    |            |          | Rbl.             | Kp. |                                                                                  |            |          | Rbl.             | Kp. |
| von           | 1 Rbl. bis         | 150 Rbl.  | —                | 40  | von                                                                                                                                | 1 Rbl. bis | 100 Rbl. | —                | 5   | von                                                                              | 1 Rbl. bis | 100 Rbl. | —                | 15  |
| "             | 151 " "            | 300 "     | 1                | —   | "                                                                                                                                  | 101 " "    | 200 "    | —                | 15  | "                                                                                | 101 " "    | 200 "    | —                | 45  |
| "             | 301 " "            | 900 "     | 2                | —   | "                                                                                                                                  | 201 " "    | 400 "    | —                | 30  | "                                                                                | 201 " "    | 500 "    | —                | 75  |
| "             | 901 " "            | 1500 "    | 3                | 50  | "                                                                                                                                  | 401 " "    | 600 "    | —                | 45  | "                                                                                | 501 " "    | 1000 "   | 1                | 50  |
| "             | 1501 " "           | 2000 "    | 4                | 50  | "                                                                                                                                  | 601 " "    | 800 "    | —                | 60  | "                                                                                | 1001 " "   | 2000 "   | 4                | 50  |
| "             | 2001 " "           | 3000 "    | 7                | —   | "                                                                                                                                  | 801 " "    | 1000 "   | —                | 75  | "                                                                                | 2001 " "   | 3500 "   | 7                | 50  |
| "             | 3001 " "           | 4500 "    | 10               | —   | "                                                                                                                                  | 1001 " "   | 2000 "   | 1                | 50  | "                                                                                | 3501 " "   | 5000 "   | 10               | 50  |
| "             | 4501 " "           | 6000 "    | 13               | —   | "                                                                                                                                  | 2001 " "   | 4000 "   | 3                | —   | "                                                                                | 5001 " "   | 7500 "   | 13               | 50  |
| "             | 6001 " "           | 7500 "    | 17               | —   | "                                                                                                                                  | 4001 " "   | 6000 "   | 4                | 50  | 7501 und weiter ist die<br>der Summe entsprechende<br>Anzahl Bogen zu verwenden. |            |          |                  |     |
| "             | 7501 " "           | 9000 "    | 20               | —   | "                                                                                                                                  | 6001 " "   | 8000 "   | 6                | —   |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 9001 " "           | 10,000 "  | 23               | —   | "                                                                                                                                  | 8001 " "   | 10,000 " | 7                | 50  |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 10,001 " "         | 12,000 "  | 26               | —   | "                                                                                                                                  | 10,001 " " | 12,000 " | 9                | —   |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 12,001 " "         | 13,000 "  | 30               | —   | "                                                                                                                                  | 12,001 " " | 14,000 " | 10               | 50  |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 13,001 " "         | 15,000 "  | 33               | —   | "                                                                                                                                  | 14,001 " " | 16,000 " | 12               | —   |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 15,001 " "         | 18,000 "  | 40               | —   | "                                                                                                                                  | 16,001 " " | 18,000 " | 13               | 50  |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 18,001 " "         | 21,000 "  | 45               | —   | "                                                                                                                                  | 18,001 " " | 20,000 " | 15               | —   |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 21,001 " "         | 30,000 "  | 65               | —   | 20,000 und weiter müssen die<br>Documente auf mehre Bogen,<br>entsprechend dem Betrage der<br>ganzen Summe, geschrieben<br>werden. |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 30,001 " "         | 45,000 "  | 100              | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 45,001 " "         | 60,000 "  | 135              | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 60,001 " "         | 90,000 "  | 200              | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 90,001 " "         | 120,000 " | 265              | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 120,001 " "        | 150,000 " | 330              | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 150,001 " "        | 225,000 " | 500              | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 225,001 " "        | 300,000 " | 660              | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |
| "             | 300,001 und weiter |           | 1350             | —   |                                                                                                                                    |            |          |                  |     |                                                                                  |            |          |                  |     |

# Alphabetisches Verzeichniß der Jahrmärkte in Liv-, Kur- und Estland.

## I n L i v l a n d .

Aahof, im Kirchspiel Schwane-  
 burg 24. Okt.  
 Abia, Kchsp. Hallist 2. Sept.  
 Abjamünde, Kirchspiel Abja-  
 münde 21. Sept.  
 Adsel (Schloß), K. gl. N. 8. Sept.  
 Alswig, Ksp. Marienb. 29. Sept.  
 Altenwoga, Kchsp. Sissegal  
 9—10. Okt., Kram-, Vieh-  
 u. Pferdemarkt.  
 Annenhof, Ksp. Raitau, Pferde-,  
 Vieh- u. Flachsm., 23. Okt.  
 Anzen (Alt-), 13. u. 15. Sept.  
 Arensburg, 12—24. Febr.,  
 1—2. u. 26—28. September.  
 Audern, Kchsp. gl. N., Freitag  
 vor Fastnacht u. 17. Sept.  
 Aungerith, Hofsage des Gutes  
 Flanden mit Wolkowa all-  
 jährlich am Tage nach Christi  
 Himmelf., Pferde- u. Viehm.  
 Bahnus, Ksp. Smilten 21. Sept.  
 Bauenhof, K. St. Matt. 21. Sept.  
 Berchhof, K. Jürgensb., 6. Okt.  
 Berjohn, Kchsp. gl. N. 25. Juni.  
 Bewershof (Neu-), Ksp. Koken-  
 hufen, 18. Apr. Vieh-, Pferde-  
 u. Krammarkt.  
 Blumenhof, Ksp. Smilten, 4.  
 Nov. Vieh-, Flachsm., Kramm.  
 Bolderaa, 10. Septbr.  
 Burtneck, 25—26. Sept.  
 Carmel-Großhof, Kchsp. Car-  
 mel (Insel Desel) 1—3. Okt.,  
 Vieh- u. Pferdemarkt.  
 Dickeln, Ksp. gl. N. 26—27. Sept.  
 Dorpat, 7—28. Jan., 4—5. Febr.  
 (Flachsm.), 29—30. Juni, 8—  
 10. Sept., 29. Sept. bis 1. Okt.,  
 1—2. Novbr. (Flachsm.).  
 Drostenhof (Alt-), Kchsp. Ser-  
 ben 10. Sept., 7—8. Okt.  
 Erthill, Ksp. Ubbenorm 15. Sept.  
 Erlaa, 22. Juli u. 24. Aug.  
 Ermes-Neuhof, 26. Juli.  
 Effen, Ksp. Sissegal 5. u. 6. Sept.  
 Festen, Kchsp. Festen 11. Nov.  
 Fehteln, Kchsp. Kalzenau 29.  
 Juni, 6. Okt.  
 Fellin, 2—10., 15—17. Febr.,  
 8. u. 9. Gründonnerstag, 22.  
 Juni, 24—25. Sept., 25—27.  
 Nov. Flachsmärkte.  
 Femmern (Alt-), 20—21. Sept.,  
 Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.  
 Festen, Kchsp. gl. N. 2. Juli,  
 10. Aug., 6. Sept.  
 Flanden, K. Marienburg 5. Sept.  
 auf der Hofsage Stampal ob.  
 Wolkowa, alljährl. am Tage

n. Christi Himmelf., Pferde-  
 u. Viehmarkt.  
 Flemmingshof, Kirchsp. Pais  
 10—12. Nov.  
 Freudenberg, 22. April.  
 Fossenberg, Kchsp. Raitau 10.  
 Aug., 29. Sept.  
 Gablenhof, Kchsp. Segewold  
 24. Juni.  
 Gologowsky, Kchsp. Tirsen 10.  
 Aug., 21. Sept.  
 Grothufenshof, Kreis Wenden  
 11. Oct., Viehm.  
 Grundfahl, K. Adsel, 10. Nov.  
 Haynash (Pern. Kr.), 7. u. 8.  
 Jan., 1. u. 2. Oktbr.  
 Heimadra, auf der Hofs. Kurri-  
 lag 1. u. 2. Mai.  
 Helmet, 15. Aug.  
 Hohenbergen, Kchsp. Alt-Pe-  
 balg 6. Aug., 21. Sept.  
 Hokershof, Kchsp. Helmet 10. u.  
 11. Sept.  
 Hoppenhof, Ksp. Dypet 9. Okt.  
 Inzeemischer Brasle-Krug, 1. Okt.  
 Jummerdehn, K. Erlaa 4. Okt.  
 Jürgensburg, 21—22. Sept.  
 Kaipen, Ksp. Sissegal 15. April.  
 Kalzenau (Alt-), 1. Oktbr.  
 Karfus, 2. Juli.  
 Kastna, Kchsp. Testama 9. Sept.  
 Ravenhof, K. Schujen, 20. Okt.  
 Regeln, K. Papendorf 24. Aug.  
 Kerfenebehm, Kchsp. Sehwegen  
 1. Mai, 28. Okt.  
 Keshen, Kchsp. Wohlfabrt 3.  
 Montag nach Michaelis.  
 Kirrumpäh, Kchsp. Ringen 16—  
 17. Sept.  
 Kokenhufen, K. gl. N. 29. Sept.  
 Kortenhof, Kchsp. Schwane-  
 burg 15. Sept.  
 Korwenhof, 29. August.  
 Kohnenof, K. Schujen 8. Sept.  
 Krasnagor, Kchsp. Koddasfer,  
 15. u. 16. März.  
 Kronenberg, 10. Aug., 8. Sept.  
 Kroppenhof, Kchsp. Schwa-  
 neburg 13. Juli.  
 Kurfund, Ksp. Saara 28. Aug.  
 Kussen, Kchsp. Sehwegen 29.  
 Juli, 1. Nov.  
 Lasdohn, Ksp. gl. N. 24. Sept.  
 Laubern, Ksp. Sissegal 25. Juli.  
 Laudohn, 23. April, 8. Sept.  
 Lauternsee, 30. Novbr.  
 Lohofu, Dorf (publ. Gut Aw-  
 winorm) 5—6. Okt.  
 Lemjal, 27—28. Febr. (Flachsm.),  
 25. Juni, 10. Aug., 9—10. Okt.

Loddiger, Kchsp. Loddiger-  
 Treiden 29. Okt.  
 Lohdenhof, K. Schujen 29. Juni.  
 Lohdenhof, Kchsp. Sehwegen,  
 d. Tag nach Christi Himmelf.  
 Lüdern, Kchsp. Lüfern am  
 Frohnleichnamstage und  
 18. Okt.  
 Lubej, 14. Oktbr.  
 Lustifer, Kirchsp. Oberpahlen  
 15—17. Oktober.  
 Lutneck, f. Rogosinsky.  
 Marienburg, K. gl. N. 15. Aug.  
 Marten, K. Berjohn 13. Okt.  
 Mehrhof, K. Palzmar 25. Okt.  
 Menzen, Ksp. Harjel 10. Sept.  
 Modohn, Ksp. Lasdohn 6. Okt.  
 Moiselag, K. Pölwe 26. Aug.  
 Mojabn, 10. August.  
 Moon-Großhof, Ksp. Moon  
 10—13. Sept.  
 Mühlenhof, Kchsp. Rambah 15—  
 16. Okt.  
 Neu-Bilfenshof, Ksp. Smil-  
 ten, 18. April (Pferdem.).  
 Neuhall, 21. September.  
 Neuhausen, Ksp. gl. N. 29. Sept.  
 Neu-Raigen, 10. Aug. u. 12. Sept.  
 Raitau, 1. Okt.  
 Nötenshof, K. Serb. 17. Sept.  
 Oberpahlen, 15. u. 16. Sept.  
 Densee, Kchsp. Kalzenau 17.  
 Juni, 30. Okt.  
 Ogershof, K. Linden 10. Juli,  
 27. Sept.  
 Ohselshof, Kchsp. Linden 1.  
 Juni, 1. Sept.  
 Palzmar, Kchsp. gl. N. 26. Juli.  
 Pernau, 25—27. Jan., 2—3.  
 Juli, 20. Juli bis 9. August,  
 Montag u. Dienst. vor Mich.,  
 u. Montag u. Dienstag nach  
 dem 3. Advents-Sonntag.  
 Pölwe, (Pastorat), 8. Sept.  
 Pörafer, Kchsp. St. Jacobi  
 13. Sept. u. 5. Decbr.  
 Pranten, Kchsp. Lasdohn 21.  
 Sept., 21. Okt.  
 Pürteln, K. Allendorf 29. Sept.  
 Radenof, f. Rujen.  
 Ramlau, Ksp. Pebalg-Neuhof  
 10. April, 24. Juni, 24. Sept.  
 Rammenhof, Kchsp. Segewold  
 15. Juni.  
 Ranzen, Ksp. Burtneck 2. Okt.  
 Rappin, Kchsp. gl. N. 4—5. Sept.  
 Range (Pastorat), 8. Sept.  
 Raujenhof, Ksp. Palzmar 30.  
 März Pferdemarkt. u. 4. Okt.

Niga, 7—9. Jan. (Hopsenn.), 15—22. Jan. (Pferde- u. Zabrmarkt unter dem Namen „Paulsmarkt“), 20. Juni bis 10. Juli (Kramm.), 20—22. Juli (Wollm.), 10. Decbr. bis 10. Jan. (Christmarkt). Ringmündshof, K. Lennemarden, 20. u. 21. April, 8. u. 9. Dtt. Rogosinsky, auf der Hoflage Lukneck, Ksp. Range 6. Dtt. Ronneburg (Schloß), Ksp. gl. N. 25. Juni, 3. Dtt. Koop (Groß-), Ksp. gl. N. 1. Mai, 10. Novbr. Koop (Klein-), 29. Sept. Rosened, 20. April. Rühern, 17. Septbr. Rujen-Torney mit Adenhof u. Großhof, Ksp. Rujen 10. April, 24. Aug., 5. Spt., 10. u. 11. Nov., 10. Decbr. Sackenhof (Alt-), Ksp. Erika-ten, 25. April u. 11. Dtt. Salis (Alt-), 10—11. Sept. Salisburg, Ksp. gl. N. 15. Spt. Schloß, 12—20. Juli, 20—22. Sept. Schujen (Schloß), 15. Aug. Schwaneburg (Alt-), Ksp. gl. N. 24. Febr., 8. Sept. Segetwald, Ksp. gl. N. 24. Aug. Seltingshof, Ksp. Marien- burg 25. Juli, 13. Septbr. Sennen, Ksp. Range 21. Sept. Serbigal, 21. Dtt., 30. Novbr.

Schwegen, Ksp. gl. N. 25. Juli, 15. Aug., 29. Sept. Einoblen, Ksp. Tirschen 3. Dtt. Smilten (Schloß), Ksp. gl. N. 2. Febr., 2. Juli, 15. Aug. Staellenhof (Bern. Kr.) 9—10. Oktober Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. Stodmannshof, 8. Septbr. Stolben, Ksp. Koop 23. Sept. Sudden, K. Lemburg, 29. Spt. Sunzel, Ksp. gl. N. 17. Sept. Lammist, 2. September. Tarvast (Schloß), K. gl. N. 26. Juni, 6. Dtt. Tieguit, 15. November. Tirschen (Schloß), 27. April (Pferdem.) und 14. Oktbr. (Zahrmartt). Tollenhof, K. Festen 29. Aug. Torkenhof, Ksp. Jamna 1—3. Spt. Torney, f. Rujen. Treppenhof, K. Adfel, 14. Apr. Tritaten (Schloß), Ksp. gl. N. 29. Juni, 1. Dtt. Tschorna-Deverona, f. Flemmingshof. Uerfüll, 19. Septbr. Ulpisch, 8. Novbr. Wagenküll, Ksp. Helmet 6. Spt. Waidau, K. Papendorf 29. Spt. Wall, 8—9. Febr. (Flachsm.), 27. Juni, 10. Aug., 29. Sept., 20—21. Nov. (Flachsm.), 27. Dec. bis 5. Jan.

Wastemois, Ksp. St.-Johannis 27. u. 28. Aug. Wenden, 15—16. Febr. (Flachsmarkt), 11—18. Juni (Krammarkt), 16—17. Dtt. (Vieh- u. Pferdema.), 10—11. Dec. (Flachsm.). Werro, 7—9. Jan. u. 7—9. Dttbr. (Flachsmärkte); 2. Febr., 10—11. April, 20. Juni, 7. Aug., 24—25. Sept. und 10—11. Novbr. Wiezenhof, 12—13. Sept. Willenshof, Stadtgut (Wolm. Kr.), 24. u. 25. Septbr. Wintelmanshof, 5 Ap., 5. Dtt. Wistum, (Goldbedisches Beigut) 19. Septbr. Wobbs, Handelsflecken, 9. Mai, 5. Dttbr. u. 6. Decbr. Wohlfahrt (Alt-), Ksp. gl. N. am 3. Montag nach Michaelis, 2 Tage. Wohlfahrt (Neu-), 17. März. Wohlfahrtblinde, Ksp. Wohlfahrt 17. Jan. Wolmar, 25—30. Jan. (Flachsmarkt), 21. Sept., 28—30. Dtt., 25—27. Nov. (Flachsm.) Wolmarshof, Ksp. Wolmar 23. April. Wolmershof, Ksp. Willistfer 10—12. Dtt. Würlen, K. Rujen 6—7. Dtt. Zintenshof, Ksp. Fergel 18. Dtt. Bögenhof, 7. Dttbr.

### In Kurland.

Alt-Abgulden, (Doblen) 3. Oktober 1 Tag. Annenberg, Kronsg. (Dobl.) 25. Juli 1 Annenohof, Privatg. (Tudum) 1. August 1 Allschwangen, Krg. (Haf.) 16. Oktober 1 Ambothen, Prvg. (Hafen.) Donnerst. vor Fastnacht, Donnerst. vor Pfingsten und Donnerst. vor dem 17. September 1 Barben, Kronsg. (Bauske) Freitag nach Himmelfahrt, 1 Wochent. nach Alt-Joh. (24. Juni) u. 29. Septbr. (Michaelis) 1 Bershof, Privatg. (Bauske) Donnerst. nach d. Bauskeischen Francisci-Markt 1 Bershof, Krg. (Dbl.) 24. Aug. 1 Bersen, Groß-, Privatgut (Dobl.) 17. Septbr. und 15. October 1 Bauske, Stadt, 24. Februar, 2. Donnerst. nach d. 8. Septbr. (Mar. Geb.) oder a. 1. Donnerst. nach d. Mi-

tauschen Mar. Markte 3 T. 1. Montag nach d. ebräi- schen Michaelis-Fiertag. (Francisci-Markt) 5 Buschhof, Krg. (Friedrsh.) 30. Septbr. 1 Birten, Privatg. (Tudum) 10. Juli 1 Candau, Flecken, (Tals.) 29. September 1 Candau, Krg. (Talsen) 28. Juni 1 Doblen, Fl., 24. April und 16. Oktober 1 Doblen-Amt, 28. August u. 28. Oktober 1 Donbangen, (Windau) 9. September 1 Cdau, Groß-, Privatgut (Bauske) 10. August und 1. September 1 Edengraf, Prvg. (Friedr.) 25. Juli u. 25. Septbr. 1 Edwahlen, Prvg. (Wind.) 14. Oktober 1 Etern, Krg. (Friedr.) 3. Aug. und 1. Montag nach dem 14. September 1 Friedrichstadt, Stadt, Non-

tag nach d. 24. Juni, nach d. 8. und 29. Septbr. u. am Montage nach d. 10. November 1 T. 3. Februar u. 1. Novbr. 3 (Flachsmärkte) 3 Frauenburg, Krg. (Gold.) Mittwoch nach Pfingsten und am 30. August 1 Frauenburg, Fl., (Gold.) 10. April, 15. Juli, 29. Dttbr. u. 18. u. 19. Decbr. 1 Garfen, Prvg. (Murt) am 1., 7. und 11. Montag u. dem 29. Juni 1 Goldingen, Stadt, am letzten Montag vor Pfingsten u. 17. Sept. (Neu-Michaelis) 3 Goldingen-Amt, Krg. 15. September 1 Grafenthal, (Bauske) Montag nach d. 23. April 1 Grenden, Ritterg. (Tudum) 20. August (Laurenti) und 21. September 1 Grive, Flecken (Murt) 15. Februar u. 15. August 1 Grobin, Stadt, 10. Septbr. und 10. November 3



Grobin-Amt, Arg. 21. Sept. 3 T.  
 Grünhof, Prvg. (Doblen) 1  
 21. September  
 Gulben, Prvg. (Illurt) am 1.  
 Montag n. d. 25. Juli 1  
 Hasenpöth, Stadt, 24. April, 1  
 23. Juni u. 28. Oktober  
 (Simonis Judä) 1  
 Hasenpöth-Kloster, Arg. 29.  
 September. 2  
 Hofjumberge, Prvg. (Dobl.)  
 29. Juli 1  
 Jacobstadt, Stadt, 7. Jan.,  
 3. Febr. u. 9. Septbr. 1  
 1. Decbr. u. am Freitag  
 in d. Buttern. Flachsm. 8  
 Illurt, Flecken, Nachm. d. 6.  
 Januar 2 $\frac{1}{2}$   
 Nachm. d. 2. Februar 1 $\frac{1}{2}$   
 Nachm. a. Sonntag nach  
 d. 8. September 2 $\frac{1}{2}$   
 Iffenberg, Prvg. (Friedr.)  
 am Montag nach dem 12.  
 Juli, 24. Aug. u. 9. Sept. 1  
 Irttrumünde, Prvg. (Dauske)  
 1. Montag im Oktober 1  
 Kabilen, Prvg. (Talsen) 18.  
 April und 6. Oktober 1  
 Kaldenbrunn, Prvg. (Illurt)  
 11. Juli, 22. August und  
 19. September 1  
 Keweln, Prvg. (Tudum)  
 12. Juli u. 4. Oktbr. 1  
 Kogeln, Prvg. (Talsen) 11.  
 Oktober 1  
 Kurfieten, Arg. (Goldbingen)  
 12. September 1  
 Libau, Stadt, 1. Donnerst.  
 nach d. 14. Juli 8  
 Linden, Prvg. (Friedrichs).  
 12. Oktober 1  
 Memelhof, Arg. (Dauske)  
 am 1. Wochent. nach d.  
 1. Oktober 1  
 Niffhof, Prvg. (Dauske) am  
 3. Mont. n. d. 1. Septbr. 1  
 Mitau, Stadt, Donnerst.  
 nach d. 8. u. 29. Septbr. 3  
 Nerst, Prvg. (Friedrft.) 13.

Mai, 13. Aug., 3. und 24.  
 Septbr. u. 15. Okt. 1 T.  
 Neuenburg, Prvg. (Tudum)  
 19. Aug. u. 29. Septbr. 1  
 Neuguth, Arg. (Dauske) 28.  
 September 2  
 Neuforgen, Arg. (Dauske)  
 1. Donnerst. im Novbr. 1  
 Nogallen, Prvg. (Talsen)  
 24. September 1  
 Nurmhusen, Prvg. (Talsen)  
 24. April 1  
 Pewiden, Prvg. (Hasenp.)  
 14. Oktober 1  
 Piltzen, Stadt, 3. Februar  
 (Fichtme) u. 29. Septbr.  
 (Alt-Michaelis) 1  
 Polangen, Flecken, 2. Jan.  
 1. April, 2. Juli und 2.  
 Oktober 1  
 Poopen, Prvg. (Windau)  
 5. September 1  
 Rahden, Alt-, Prvg. im  
 August 2 Tage nach dem  
 Schönbergischen Kanapen-  
 Markt 1  
 Remten, Prvg. (Talsen) 14.  
 September 1  
 Rinnen, Klein-, (Goldbing.)  
 12. September 1  
 Rubenthal, Prvg. (Dauske)  
 1. Wochentag nach dem  
 29. Juni (Petri Pauli)  
 u. am 28. Oktober (Si-  
 monis Judä) 2  
 Sauten, Alt-, Arg. (Friedr.)  
 12. Juni u. 12. Septbr. 1  
 Schönberg, Fl. (Dauske) an  
 den Montagen: nach d.  
 21. Januar, nach d. 4.  
 Fastnachts-Sonntage, u.  
 dem 5. Sonnt. n. D. Hjern,  
 u. d. 17. Septbr., u. d.  
 2. Novbr., und n. d. letzten  
 Trinit.-Sonntage 1  
 2 Tage vor d. 1. Sonnt.  
 im Monate August (Ka-  
 napen-Markt) 5  
 Schrunben, Arg. (Goldbing.)  
 am letzten Mont. im Sept. 1

Schwarben, Alt-, Kronsg.  
 (Goldbingen) 8 Tage nach  
 dem 23. April u. am 4.  
 August. 2 T.  
 24. Novbr. (Neu-Nikolai) 1  
 Selburg, Alt-, Kronsgut  
 (Friedrft.) am 1. Mont.  
 n. Christi Himmelf. und  
 am 28. October 2  
 Seffau, Groß-, (Doblen) am  
 Montag nach dem 8. Sept. 1  
 Segen, Arg. (Friedrft.) 24.  
 August, Montag n. Mar.  
 Geb. u. 25. October 1  
 Seffilen, Prvg. (Goldbingen)  
 3. Oktober 1  
 Spirgen, Prvg. (Tudum)  
 2 Oktober 1  
 Stabben, Prvg. (Friedr.)  
 15. Juni, 25. Juli und  
 22. September 1  
 Stalgen, Prvg. (Doblen)  
 9. September 1  
 Sturbhof, Prvg. (Tudum)  
 23. September 1  
 Strasden, Prvg. (Tals.) am  
 Tage vor Chr. Himmelf. 1  
 Talsen-Amt, Arg. (Talsen)  
 21. April, 28. Juni, 15. Aug.  
 u. 7. Septbr. 1  
 Tudum, Stadt, am Montag  
 nach d. 1. Aug., 1. Sept.  
 u. 1. Oktober 1  
 Ugahlen, Prvg. (Windau)  
 17. September 1  
 Waddag, Prvg. (Tudum)  
 15. Februar u. 12. Oktbr. 1  
 Weefen, Prvg. (Friedrft.)  
 27. August 1  
 Windau, Stadt, im Juni am  
 Donnerst. n. Alt-Trinit.  
 u. am 5. Oct. (Francisci) 1  
 Wierzen, Privatg. (Dauske)  
 am 1. und 3. Mont. nach  
 dem 28. September 1  
 Zabeln, Flecken (Talsen)  
 1. Mai u. 24. August 2  
 Jezern, Prvg., Beigt von  
 Broken (Goldbingen) 3.  
 September 1

### In Estland.

Valtsivort, 2-3. Febr., 21-  
 22. Sept. (Kram-, Vieh- u.  
 Pferdern.).  
 Fickel (Stein-), Kschp. gl. N.  
 15-16. Nov., Flachsm.  
 Gapsal, 10-11. Jan., 14-15. Sept  
 Jegeloch, Kschp. gl. N. 8 Tage  
 nach Michaelis.  
 Jewe, Kschp. gl. N. 22. Sept.,  
 Kram-, Vieh- u. Pferdern.  
 Keblas, Kschp. St. Michaelis  
 29. Sept. bis 1. Okt., 26-  
 27. Jan. (Flachsm.).

Regel, Kschp. gl. N. 29. Sept.  
 Reaf, Montag, Dienstag u.  
 Mittwoch nach d. Sonntage  
 Estonihl u. d. 24. Sept.  
 Robde (Schloß), R. Goldenbeck  
 17-18. Jan., 4-5. Okt.  
 Merjama, Kschp. gl. N., bei  
 der Kirche, 3. Advent, Kram-,  
 Vieh- u. Pferdern.  
 Rappel, Kschp. gl. N. 3te Frei-  
 tag nach Neujahr, 1ste Frei-  
 tag nach Michaelis.  
 Reval, 20. Juni bis 1. Juli,

27. Juni bis 3. Juli (Wollm.),  
 26-28. Sept. (Viehmarkt).  
 Rosenthal, Kschp. Merjama  
 7-8. Jan., Kram-, Vieh-  
 u. Pferdern.  
 Stein-Fickel, s. Fickel.  
 Weifenstein, 3. Febr., 25. Juni,  
 10-11. Septbr. (Kram- u.  
 Viehm.), 8-9. Nov. (Flachsm.  
 markt).  
 Weisenberg, 27-28. Jan., 16-  
 17. Juni, 29. Sept. (Kram-,  
 Vieh- u. Pferdern.).

## Die höchsten und hohen Autoritäten des Livländischen Gouvernements:

Seine Erlaucht der Herr General-Gouverneur von Liv-, Est-  
und Kurland,

General-Lieutenant und hoher Orden Ritter 2c. 2c. 2c.

### Fürst Bagration.

Direct unter Denselben fortirende Beamte:

#### Militair-Resort.

Bei Sr. Erlaucht zu besonderen  
Aufträgen stehend:  
General-Major u. Ritter Baron Bubberg.  
Oberst u. Ritter v. Brümmer.  
Major u. Ritter Baron v. d. Pahlen.  
Adjutant, Major u. Ritter Baron Ungern-  
Sternberg.

#### Civil-Resort.

Beamte zu besonderen Aufträgen:  
Wirkl. Staatsrath u. Ritter Pezet de Corval.  
Kammerherr, Staatsr. u. R. Baron Mengden.  
Kammerherr, Staatsrath u. Ritter v. Begefac.  
Staatsrath u. Ritter Schwanenberg.  
Coll.-Rath u. Ritter v. Zachrisson.  
Kammerjunker, Coll.-Rath Manjos.  
Lit.-Rath u. Ritter Graf Keyserling.

Bei Sr. Erlaucht stehende Beamte  
des Ministeriums des Innern:

Wirkl. Staatsrath Moschnewsky.  
Staatsrath u. Ritter v. Pöhlten.  
Coll.-Rath u. Ritter Hagen.  
Kammerjunker, Coll.-Sekr. u. R. Tschelitschew.

Bei Sr. Erlaucht für's Medicinalfach  
stehend:

Coll.-Rath u. Ritter Dr. Koffsky.

#### Kanzellei.

Kanzellei-Director, wirkl. Staatsrath u. Ritter  
v. Schilinsky.

#### Secrétaires:

Staatsrath u. Ritter Mag. jur. v. Lehmkuhl.  
Coll.-Rath u. Ritter Mag. jur. Baron Kleist.  
Hofrath u. Ritter v. Doppelmair.

#### Ältere Secrétaires-Gehilfen:

Coll.-Assessor u. Ritter v. Lopacinski.  
" u. " Berg.  
" u. " Dunsow.  
Kontmeister und Executor: Hofrath u. Ritter  
A. v. Haken.  
Archivar: Coll.-Assessor u. Ritter Salnikow.

#### Jüngere Secrétaires-Gehilfen:

Coll.-Assessor u. Ritter v. Jung-Stilling.  
Lit.-Rath u. Ritter Alulow.  
Journalist: Lit.-Rath u. Ritter Kuzenko.

#### Kanzellei-Beamte:

Gouv.-Sekr. Baron Kloppmann.  
Coll.-Sekr. Hartmann.  
Coll.-Reg. Baron Klobt.  
" Enasin-Tormasow. Janson.  
Paul. Iwanow. Wassiljew.

## Gouverneur von Livland:

Seine Excellenz der  
Herr General-Major und hoher Orden Ritter,

### Baron Wrangell.

Bei Seiner Person:

Ältere Beamte zu besonderen Aufträgen:  
Coll.-Sekr. A. v. Keußler.  
Coll.-Reg. B. v. Krumm.  
Cand. jur. E. v. Reichardt (außer Etat).  
Jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen:  
Coll.-Reg. W. Piotrowsky.

#### Kanzellei:

Verwaltender der Kanzellei:  
Staats-Rath u. Ritter E. v. Erdborff-  
Kupffer.  
Kanzellei-Direktors-Gehilfen:  
Hofrath u. Ritter W. Schwed.  
Coll.-Assessor u. Ritter H. Gläser (Bath-  
Expéditeur).  
Coll.-Assessor u. Ritter A. Pohrt.

#### Kanzellei-Beamte:

Coll.-Sekr. P. Schilinsky. Coll.-Reg. A. Do-  
brojelsky. G. Thomson. E. Bürgenfehn.  
J. Rosenbergs.

**Obere Geistlichkeit in Riga.**

a. Griechischer Confession:

Se. hohe Eminenz, der Erzbischof von Riga  
und Mitau,  
**Benjamin.**

b. Evang.-Lutherischer Confession:

Se. Magnificenz der Livländische General-  
Superintendent,  
**Dr. A. Christiani.**

Se. Hochwürden der Superintendent ic.

**Dr. F. A. Poelchan.**

c. Katholischer Confession:

Se. Hochwürden der Propst

**Carl Marcinkiewicz.****Livländische Gouvernements-  
Verwaltung.****a) Gouvernements-Regierung.**

(An Eine Erlauchte Kaiserliche.)

Se. Exc. der Civil-Gouverneur, Gen.-Major  
des Generalstabes u. hoher Orden Ritter  
Baron Michael Jegorowitsch Wrangell.  
Vice-Gouverneur, Kammerherr, Staatsrath u.  
Ritter Baron Alex. Uexküll v. Göl-  
denbandt.Se. Exc. der ältere Reg.-Rath, wirkl. Staats-  
rath u. R. M. v. Zwingmann.

Reg.-Rath, Staatsrath u. Ritter Haken.

Reg.-Rath, Coll.-Rath u. Ritter P. Schöpf.

Assessor, Coll.-Rath u. Ritter Salmeister.

Ober-Sekretaire: Hofr. u. Ritter F. v. Piskardt.

Coll.-Secr. H. Hasserberg.

Sekretaire: Coll.-Ass. u. Ritter W. v. Amende.

Tit.-Rath E. Jastrzewsky.

Ober-Sekr.-Gehilfe: Tit.-Rath L. Poorten.

Redakteur der Gov.-Zeitung: Coll.-Assessor

Klingenberg.

Dessen Gehilfe: Daer.

Archivar und Executor: Coll.-Ass. u. Ritter

F. Dohnberg.

Dessen Gehilfen: Gov.-Sekt. Woyciehowski.

Coll.-Reg. Erasmus.

Ältere Sekretairs-Gehilfen:

Coll.-Sekt. C. Henning.

" F. Eisevig.

" Wahrensen.

" F. v. Reinfeldt.

Buchhalter: Coll.-Ass. u. Ritter F. Constan-

tinowitsch.

Jüngere Sekretairs-Geh.: Coll.-Sekt. Koch.

Tit.-Rath H. Rajcha.

Coll.-Sekt. C. Ellgreen.

A. Sawastjew.

S. Jakowlew.

J. E. Edmann.

Kanzelleibeamter: Coll.-Sekt. Thomson.  
Arzt der Gov.-Regierung: Hofrath u. Rit-  
ter Dr. Heß.**b) Medicinal-Abtheilung.**Inspektor: Se. Exc. der wirkl. Staatsrath u.  
Ritter Dr. v. Irmer.Dessen Geh.: Staatsr. u. Ritter Dr. A. Berent.  
Geschäftsführer: Tit.-Rath G. v. Tallberg.**freipracticirende Aerzte in Riga.**Allenstein, Arzt beim Hofgericht, Petersburger  
Vorstadt, gr. Alexanderstr. 12.Berent, Director des Armen-Krankenhauses  
und Gehilfe des Inspectors der livl. Me-  
dic.-Verwaltung, Staatsrath u. Ritter,  
Bastei-Boulevard.Blumenthal, Ordinator beim Kriegshospital,  
Hofrath, gr. Sandstr. 11.

Bockmann, Theater-Boulevard, Haus Minus.

Bosse, C. H., Naturheilanstalt zu Sassenhof,  
Pajisadenstr. 31. In der Stadt zu sprechen  
an jedem Montage von 12 bis 2 Uhr, gr.

Sandstr. 32, Haus Dr. Aug. Haken.

v. Bradel, gr. Sandstr. 4.

Brauser, Schmiedestr. 27.

Bruger sen., Staatsr. u. Ritter, gr. Parkstr.

Bruger jun., auf Nothenberg, Pct. Vorst.,  
Dampffgemühlenstr. 1.

Carlblom, Gust., gr. Sänderstr. 14.

v. Cruse, Staatsrath, Ingenieurstr. 1, Haus  
Hoff.

Deeters, H., Coll.-Ass., große Mosk. Str. 42.

Eische, gr. Jakobsstr. 4.

Förster, ord. Arzt beim St. Georgen-Hosp.,  
bei der Mineral-Wasseranstalt und Armen-  
arzt, Coll.-Rath u. R., gr. Königsstr. 6.Gäthgens, Armenarzt u. Assistenz-Arzt im Ar-  
men-Krankenhause.Gehewe, Staatsrath, Oberarzt und Director  
der wohlthätigen Anstalten zu Alexanders-  
höhe, wohnhaft daselbst.Gilbert, Assistenz-Arzt der Reimers'schen Au-  
genheil-Anstalt, Thronfolger-Boulevard.

Girgenjohn, L., gr. Sandstr. 30.

Haken, Eugen, Coll.-Rath u. Ritter, Stadt-  
und Polizeiarzt, Herrenstr. 14.

Haken, August, Coll.-Assessor, gr. Sandstr. 32.

Halidi, A., Kalkstr. 16.

Halpern, J., Mosk. Vorst., Johannisstr. 5.

Hampeln, P., gr. Sandstr. 16.

Hartmann, gr. Königsstr. 8.

Hehn, M., Scheunenstr. 11.

Hende, gr. Schloßstr. 15.

Heß, Hofrath, Arzt bei der Gov.-Regie-  
rung, Armenarzt, Kalkstr. 8.Hollander, ord. Arzt bei der Entbindungsan-  
stalt, Sänderstr. 22.Hollander, J., Kreis- u. Armenarzt, Mit. Vorst.,  
Steinstr. 11.

Holtz, B. v., H. Schmiedestr. 14.

Homo, C., Pct. Vorst., Ritterstr. 7.

Hülßen, gr. Sandstr. 31.

Jansen, Armenarzt, Assistenz-Arzt im Armen-  
Krankenhause.

v. Irmer, Inspektor d. Civl. Medicinal-Verwaltung, wirkl. Staatarz. u. R., Herrenstr. 2.  
 Keilmann, Coll.-Rath, Mosk. Vorst., große Reeperstr. 24.  
 Klöpffel, auf Rothenberg, Pet. Vorst., Dampf-  
 sägemühlensfr. 7.  
 Koffsky, Coll.-Rath u. Ritter, Beamter zu be-  
 sonderen Aufträgen in Medicinal-Angele-  
 genheiten bei Sr. Erlaucht dem Herrn  
 General-Gouverneur, Vabearzt in Kem-  
 mern, Nig. Schloß.  
 Kröger, Coll.-Rath, ordm. Arzt beim Armen-  
 Krankenhaus, Pet. Vorst., Kirchenstr. 12.

Lemble, Herderplatz 3.  
 Lerche, Stadtpatrimonial-Arzt, Mitauer Vorst.,  
 Grabenstr. 1.  
 Levestam, Festungsarzt, Hofrath, Citabelle 24.  
 Meytow, ord. Arzt beim Armen-Krankenhaus,  
 Petersb. Vorst., gr. Alexanderstr. 33.  
 Müller, Oberarzt beim Seehospital, Coll.-Rath  
 u. R., Großflüversholm, 1. Ambarrenstr. 6.  
 Pauber, Eugen, Kalfstr. 2.  
 Panin, Polizei- u. Armenarzt, Coll.-Rath u.  
 Ritter, Mosk. Vorst., kl. Jesus-Kirchen-  
 straße.  
 Peterjenn, Armenarzt, Mit. Vorst., Steinstr.  
 Haus Tatarin.  
 Poorten, gr. Pferdestr. 14.  
 v. Reichard, Coll.-Rath, Arzt bei den Stadt-  
 schulen, Ecke der Jacobs- u. gr. Sandstr.,  
 Haus Dahlwitz.

Rulle, J., gr. Münzstr. 7.  
 Schnakenburg, Marstallstr. 5.  
 Schutowsty, Coll.-Rath, Oberarzt des Kriegs-  
 hospitals, Pet. Vorst., gr. Str. 90.  
 Schummer, A., Arzt der Diaconissen-Anstalt,  
 Kalfstr. 21.  
 Schweinberger, H., gr. Alexanderstr. 170.  
 Stanflewicz, Mit. Vorst. Kaiserjeemische Str. 10.  
 Starck, Armenarzt, Petersb. Vorst., Sand-  
 str. 33.  
 Stavenhagen, J., Kalfstr. 7.  
 Tiedemann, Arzt bei der Baltischen Domänen-  
 Verwaltung, Mosk. Vorst., Elisabethstr. 50.  
 Wagner, H., Director des St. Georgen-Hospitals,  
 Weberstr. 1.  
 Waldhauer, W., Oberarzt der Reimers'schen  
 Augenheil-Anstalt, Thronsof. Bonlevard.  
 Westermann, Arzt der wohlthätigen Anstalten  
 zu Alexandershöhe, wohnhaft daselbst.  
 Wichert, Armenarzt u. Arzt bei dem Kinder-  
 Asyl, gr. Alexanderstr. 13.  
 Worms, H., Marstallstr. 4.  
 Worms, A., Scheunenstr. 15.

### Zahnärzte.

Bennert, Kalfstr. 3.  
 Bollinger, J. J., gr. Sandstr. 39.  
 Bülow, Sänderstr. 5.  
 Duldeit, Petersb. Vorst., Kirchenstr. 17.  
 Eplandt, Pet. Vorst., gr. Alexanderstr. 9.  
 Haase, G., gr. Jakobstr. 4.  
 Radow, Th., Pet. Vorst., gr. Alexanderstr. 14.  
 Sager, A., Mit. Vorst., Kirchenstr. 1.

Steinbach, G., Edeb. Kauf- u. Scheunenstr. 14.  
 Wallenstein, Kalfstr. 4.

### Veterinärärzte.

Dimse, J., Stadt-Veterinärarzt, Petersb. Vor-  
 stadt, Mühlenstr. 27.  
 Hill, Hofrath, älterer Gouv.-Veterinärarzt, Pe-  
 tersb. Vorst., Ecke der Suworow- und gr.  
 Fuhrmannsfr. 25.  
 Jakutowsty, J., Petersb. Vorst., Säulenstr. 26.  
 Martinowsky, Th., Kasernenstr. 13.  
 Ollino, G., Mosk. Vorst., Neustr. 11.

### Apotheker und Apotheken.

Armen-Apothek, Petersb. Vorst., Mitterstr. 5.  
 Buchardt, Kalfstr. 16.  
 Deringer, Herrenstr. 11.  
 Ede, gr. Sandstr. 8.  
 Erasmus, Petersb. Vorst., gr. Alexanderstr. 2.  
 Filial-Apothek, Mit. Vorst., Dünamündische  
 Straße 3.  
 Fredeking, A. (Schwan-Äp.), Scheunenstr. 16.  
 Heugel, Mosk. Vorst., kl. Jesuskirchenstr. 11.  
 Hymenopastische Apotheke, Herrenstr. 16.  
 Jisch, Kaufstr. 20.  
 Kirschfeldt, Mosk. Vorst., gr. Str. 57.  
 Königstädter, Suworowstr. 18.  
 Langer, Gebrüder, Scheunenstr. 4.  
 Löfewit, Weberstr. 3.  
 Müller, G. G., Mit. Vorst., Steinstr. Haus Ta-  
 tarin.  
 Mundel, Petersb. Vorst., gr. Alexanderstr. 42.  
 Vogel, Kalfstr. 2.

### Gebammen.

|                |              |               |
|----------------|--------------|---------------|
| Adamsohn.      | Jantowsky.   | Pötsch.       |
| Bevens.        | Kanewrow.    | Rach, M.      |
| Behr.          | Kreis-Heb.   | Ringström.    |
| Berschneffsky. | Kesler.      | Saldowsky.    |
| Beypod.        | Kiduth.      | Schäfer, S.   |
| Blant.         | Kirchsohn.   | Schend.       |
| Bliebström.    | Kiste.       | Schmüdling.   |
| Bowell.        | Anoll.       | Schönflug, M. |
| Börner.        | Kobklib.     | Schröder, R.  |
| Breede.        | Korth.       | Schröder, R.  |
| Brind.         | Kownakly.    | Schulz.       |
| Cosetti.       | Kranje.      | Schwabe.      |
| Diesing.       | Kreher.      | Siemann.      |
| Ehlers.        | Kunert.      | Stakemann.    |
| Fenerf.        | Lantsy.      | v. Stein.     |
| Frand.         | Lenste.      | Stohle.       |
| Frand.         | Löbel.       | Strop.        |
| Franz.         | Lundström.   | Struppe.      |
| Freyberg.      | Meyer.       | Treumann.     |
| Freim.         | Michelsohn.  | Ulrich.       |
| Groß.          | Molloth.     | Vöstell.      |
| Grlenberg.     | Monschinsky. | Walter.       |
| Gubermann.     | Ranjad.      | Waslesky.     |
| Helst.         | Relins.      | Weiß.         |
| Hildebrand.    | Panin.       | Werlein.      |
| Hirsch.        | Baslotsch.   | Zach.         |
| Hofrath.       | Perfina.     | Zidner.       |
| Hrberg.        | Wfingner.    | Zwilling.     |
| Hfenheim.      | Podwojz.     |               |

**c) Ban-Abtheilung.**

Mitglieder: Ing.-Oberst u. Ritter v. Kreuzer.  
Gouv.-Architekt, Staatsrath u. Ritter  
Hardenack.  
Kanzlei-Direktor: Coll.-Sekr. Jastrzebsky.  
Dessen Gehilfe, Archivar und Journalist:  
Tit.-Rath u. Ritter Sawitzky.  
Buchhalter: Coll.-Ass. u. Ritter Sprenger.

**Zur Leitung von Bauten.**

Architekt: Coll.-Rath u. Ritter Hagen.  
Architekt-Gehilfe: Coll.-Ass. De Grabbe.  
Nigascher Schlossaufseher: Hofrath u. Ritter  
Hoffmann.  
Kanzlei-Beamter: Coll.-Reg. Jankowsky.  
Ministerial: Ernst Fischer.

**Civil. Gouv. = Procureur.**

Se. Exc. wirkl. Staatsr. u. Ritter E. v. Pieter.  
In dessen Kanzlei:  
Schriftführer: Tit.-Rath Dunzow.  
Kanzleibeamter: Drowsky.  
Ministerial: P. Berg.

**Civil. Ober = Fiskal.**

Hofrath A. Höppener.

**Civil. Gouv. = Zeichenkammer.**

Stellv. Civil. Gouv.-Landmesser: Coll.-Reg. J.  
Wolgin.  
Älterer Zeichner der Gouv.-Zeichenkammer:  
vacant.  
Jüngerer Zeichner: A. Lisinger.  
Kanzleibeamter: Lukowitsch.  
Ministerial: W. Rudzki.

**Kreis-Landmesser des Civil.  
Gouvernements.**

Niga-Wolmarscher: vacant.  
Benden-Walkscher: vacant.  
Dörpt-Werrescher: Tit.-Rath D. Eltram.  
Bernau-Bellinscher: vacant.  
Deselscher: Gouv.-Sekr. A. Gustavson.

**Kameralhof.**

(Tit. imp. An Einen Erlauchten Kaiserlich  
Livländischen.)  
Dirigirender: Coll.-Rath u. Ritter v. Greigh.  
Chef der Revisions-Abtheilung: Coll.-Rath  
u. Ritter E. v. Tallberg.  
Chef der Rentei-Abtheilung: Coll.-Rath u. R.  
J. Porthann.

Älterer Geschäftsführer: Coll.-Ass. u. Ritter  
J. Koloßow.

Älterer Beamter zu besonderen Aufträgen:  
Tit.-Rath P. Hellmann.  
Beamter zu besonderen Aufträgen für das Han-  
delsfach: Tit.-Rath u. Ritter Rasky.  
Jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen:  
Hofrath u. Ritter B. Dibrick.  
Gouv.-Sekr. E. Klingenberg.  
Geschäftsführer: Gouv.-Sekr. P. Mostalew.  
A. Niende (stellv.).  
Archivar: Coll.-Ass. u. Ritter W. v. Winkler.  
Arzt: Coll.-Assessor Dr. Aug. Haken.  
Ministerial: W. Kiuull.

**Rentei-Abtheilung.**

Buchhalter: Coll.-Ass. u. Ritter J. Manns.  
Coll.-Sekr. J. Katsowsky.  
A. Schirajew.  
Tischvorsteher: Coll.-Sekr. u. R. Franzewitsch.  
Tit.-Rath Hahn.  
Tischvorst.-Geh.: Gouv.-Sekr. J. Paschkowsky.  
Kanzlei-Beamter: E. v. Schlütter.

**Revisions-Abtheilung.**

Buchhalter: Coll.-Ass. u. Ritter A. Sidorow.  
Tischvorsteher: Coll.-Ass. u. Ritter F. Gehewe.  
Tit.-Rath A. Wortmann.  
Buchhalters-Geh.: Coll.-Sekr. v. Helmersen.  
Tischvorsteher-Geh.: Gouv.-Sekr. W. Medicen-  
burg.  
Gouv.-Sekr. A. v. Schlütter.  
F. Riesz.  
Kanzlei-Beamter: Coll.-Reg. W. Koprowsky.

**Civil. Gouv. = Rekruten-Session.**

Präsident: Se. Exc. der Civil. Gouverneur,  
Generalmajor u. R. Baron Wrangell.  
Ein Delegirter der Civil. Ritterschaft.  
Abtheilungschef: Coll.-Rath u. R. E. v. Tallberg.  
Operateur: Ein Glied der Medicinal-Verw.  
Commandeur des Livländ. Gouv. Bataillons,  
Oberstlieutenant u. Ritter Ballesowsky.  
Schriftführer: Tit.-Rath A. Wortmann.

**Baltische Regulirungs-Com-  
mission.**

Chef der Commission: Se. Exc. der wirkl.  
Staatsrath u. Ritter v. Struve.

Dessen Kanzlei:  
Sekretär: Edelmann A. Lewicki, stellv.  
Sekretärs-Gehilfe: Tit.-Rath Kurzenbaum.  
Archivar: M. Sierach.  
Kanzellisten: Leschow, Burtowski,  
Furgall, Konewitz.  
Ministerial: Pittchen.

a) Regulirungsbeamte:  
Ältere Regulirungs-Dirigenten:  
Coll.-Rath u. Ritter Ellgreen.  
„ Henrichson.

**Regulirungs-Dirigenten:**

Coll.-Rath v. Sebrwald.  
 Coll.-Assessor v. Jüngling.  
 Tit.-Rath Paschowsky.  
 Dim. Cavittain u. Ritter v. Denffer.  
 Tit.-Rath Berg.  
 Coll.-Assessor Litowitzsch.  
 Tit.-Rath u. Ritter Rafumow.  
 u. Schulze.

Coll.-Sekr. Krüger.  
 Tit.-Rath Mesching.

**Deren Gehilfen:**

Coll.-Assessor Wosnessenski.  
 Gouv.-Sekr. Bork.  
 Coll.-Sekr. Konstantinowitsch.  
 Coll.-Reg. Carl Cruse, stellv.

**b. Messbeamte:****Verifikationslandmesser:**

Hofrath Content 1.  
 Coll.-Sekr. Content 2.  
 Böhmer.  
 Gouv.-Sekr. Krüger.  
 u. Ritter Ely.  
 Tit.-Rath Ugiänsky.

**Ältere Kronlandmesser:**

Tit.-Rath Bach. Johannsohn.  
 " Dtschewsky. Ehrlich.  
 " Schulz. Kristowsky.  
 " Weber. Reno.  
 Gouv.-Sekr. Rusching 2. Coll.-Reg. Schwa-  
 Cyland. nenberg.  
 Coll.-Reg. Grosch. B. Grünberg.

**Jüngere Kronlandmesser:**

Tit.-Rath Hermann- Coll.-R. Rjabowikow.  
 sohn. Reinhold.  
 Afonow. Rosenthal.  
 Blumberg. Rosenberg.  
 Gouv.-Sekr. Bobrow. Rusching 3.  
 Davidsohn. Rawing.  
 Fedorow. Siechmann.  
 Fiedler. Strauß.  
 Hempel. Scharow.  
 Coll.-Reg. Iwanow. Solowjew.  
 Kronberg. Gouv.-Sekr. Tschistä-  
 Konstantinowsky. kow.  
 Kuraschew. Coll.-Reg. Tolokon-  
 Kronwald. nifow.  
 Pjapunow. Telizin.  
 Lipow. Terentjew  
 G.-Sekr. Masinuchin. Tschomirow.  
 Martens. Uexküll.  
 Neuland. Woinowsky.

**Control-Valate für Liv- und Kurland.**

Dirigirender: wickl. Staatsrath u. Ritter v. Nikotin.

Ältere Revidenten: Coll.-Rath u. Ritter N. Perzow.

Coll.-Ass. u. Ritter N. Jaskewitsch.

Jüngere Rev.: Hofrath A. Swätnoi.

stellv. Gouv.-Sekr. Tomlewitsch.

" Gouv.-Sekr. N. Sablosky.

Revidenten-Geh.: Coll.-Ass. N. Bafanowitsch.

Coll.-Sekr. Sikonsky.

Coll.-Assessor E. Martischewsky.

Coll.-Sekr. u. Ritter Dwtshinifow.

" Adamowiz.

" Koszialkowsky.

stellv. " R. Michnewiz.

" J. Tomlewitsch.

Sekretair: Coll.-Reg. Smirnow, stellv.

Archivar u. Journalist: F. Röhrig.

Rechnungsbeamten: Coll.-Sekr. Nymkebitz.

stellv. " Lukent.

" Dgiewitsch.

**Rigasche Probir-Anstalt**

des Livl. Kameralhofes.

Probirer: Coll.-Sekr. L. Suck.

Probirtschilt: N. Frolow.

**Livl. Gouvernements-Steuer-Verwaltung.**

Dirigirender: Coll.-Rath E. v. Dehn.

Älterer Revident: Coll.-Rath u. R. v. Rinne.

Jüngerer " L. W. G. v. Lutzau.

Stellv. Sekretair: Hofr. u. Ritter E. Kroeger.

Buchhalter: Hofrath E. Anderson.

Buchhalters-Geh.: Coll.-Reg. Alex. Johansen.

Sekretairs-Gehilfe: Tit.-Rath Walentinowicz.

Älterer Bezirks-Inspectors-Geh.: Coll.-Rath

u. Ritter v. Riechhoff.

**Livländische Bezirks-Steuer-Verwaltungen.****I. Bezirk.**

(Sitz der Verwaltung in Wenden.)

Bezirks-Inspector: Hofrath und Ritter Pa-

ron E. v. b. Baplen.

Schriftführer: Coll.-Reg. E. Nislinckel.

Ältere Bezirks-Inspectors-Gehilfen:

Coll.-Ass. A. v. Zoetell,

G. Walter.

Jüngere Bezirks-Inspectors-Gehilfen:

Georg Koch.

Coll.-Reg. E. Schlüter.

Harry v. Begefad.

Coll.-Sekr. Baron Bietinghof.

**II. Bezirk.**

(Sitz der Verwaltung in Riga.)

Bezirks-Inspector: Hofrath und Ritter R.

v. Hirschheydt.

Schriftführer: Ch. Anader.

**Ältere Bezirks-Inspectors-Gehilfen:**

Coll.-Assessor Walter.

" " u. Ritter R. Frey.  
v. Jacobs.

Coll.-Schr. W. v. Helfreich.

Hofrath u. Ritter v. Zimmermann.

**Jüngere Bezirks-Inspectors-Gehilfen:**

Tit.-Rath A. v. Bulmerincq.

Gouv.-Schr. Const. v. Keningarten.

**III. Bezirk.**

(Sitz der Verwaltung in Bernau.)

Bezirks-Inspr.: Coll.-Ass. R. v. Loewis of Menar.

Schriftführer: Aug. B. Kestler.

**Ältere Bezirks-Inspectors-Gehilfen:**

Coll.-Assessor v. Böhlingl.

Hofrath v. Jürgensom.

Coll.-Reg. R. Thal.

Coll.-Assessor A. Paul.

Coll.-Reg. J. Kästner.

**Jüngerer Bezirks-Inspectors-Gehilfe:**

Gouv.-Schr. v. Hahn.

**IV. Bezirk.**

(Sitz der Verwaltung in Dorpat.)

Bezirks-Inspector: Hofrath u. Ritter G. v. Koskull.

Schriftführer: Gouv.-Schr. Bahder.

**Ältere Bezirks-Inspectors-Gehilfen:**

Coll.-Ass. F. v. d. Pahlen.

Coll.-Schr. Baron L. v. Engelhardt.

Coll.-Ass. R. v. Stiernhielm.

Coll.-Reg. Gustav Jürgensom.

Coll.-Assessor v. Kummel.

**Jüngerer Bezirks-Inspectors-Gehilfe:**

Coll.-Reg. Friedr. v. Reuz.

**V. Bezirk.**

(Sitz der Verwaltung in Werro.)

Bezirks-Inspector: Hofr. u. Ritter R. v. Voigt.

Schriftführer: Coll.-Schr. M. Thun.

**Ältere Bezirks-Inspr.-Gehilfen: Coll.-Reg. J.**

Zellinsky.

Tit.-Rath u. Ritter Amandus Meyer.

**Jüngere Bezirks-Inspectors-Gehilfen:**

F. Larssen.

Carl v. Keningarten.

Gouv.-Schr. E. v. Berg.

Eugen v. Radeksky. Alex. Schilling.

**Baltische Domänen-  
Verwaltung.**

(An Eine Erlauchte Kaiserliche.)

Dirigirender: wirkl. Staatsr. u. R. v. Stange.

Dem Ministerium zugezählt und der Verwaltung zucommandirt: Staatsrath und Ritter Baron E. v. Föllerkjahn.

**Beamte zu besonderen Aufträgen:**

Hofrath u. Ritter A. v. Montkiewicz.

" u. " Boris v. Schulz.

**Kanzellei.**

Secretair: vacant.

Secretairs-Gehilfe: Tit.-Rath Rud. Treher.

**a) Forst-Abtheilung.**

Ober-Forstmeister: Hofr. u. Ritter E. v. Fromm.

Forst-Revidenten: Hofrath u. Ritter Ivan de la Croix.

Coll.-Ass. u. Ritter E. v. Jensen.

Hofrath u. Ritter v. Schäfer.

Geschäftsführer: Gouv.-Schr. Volkheim, prov.

Tischvorsteher: Coll.-Reg. V. v. Jasubowski.

Panin, prov.

Tischvorsteher-Gehilfen: Roschnowsky, prov.

Coll.-Reg. Jos. v. Bogdanowicz, prov.

Buchhalter: Coll.-Reg. R. Piotrowski, prov.

Dessen Geh.: vacant.

Landmesser: vacant.

**b) Oekonomie-Abtheilung.**

Abtheilungschef: Hofrath u. Ritter Theod. v. Potjagin.

Tischvorsteher: Gouv.-Schr. S. v. Dombrowski, prov.

Gouv.-Schr. E. Wegner, prov.

Tischvorsteher-Geh.: Andr. Dibrif, prov.

A. v. Swiechowski, prov.

Buchhalter: Coll.-Schr. E. Rosenberg.

Dessen Gehilfe: vacant.

Traduttore: vacant.

Civil-Ingenieur: Hofrath u. R. F. v. Schipillo.

Arzt: Dr. Liebemann.

Kronschiedsrichter: Coll.-Rath A. v. Neander.

Coll.-Schr. Baron A. v. Hahn.

**c) Temporairer Tisch für Regulirungssachen.**

Geschäftsführer: Coll.-Schr. E. Thonagel, pr.

Dessen Gehilfe: vacant.

**d) Beamte zu besonderen Aufträgen außerhalb Riga's.**

Im livländischen Gouvernemente:

In Dorpat: Hofrath u. Ritter v. Hande.

In Arensburg: Coll.-Assessor v. Krause.

Im kurländischen Gouvernemente:

In Friedriehstadt: Coll.-Assessor v. Carlswitz.

" Mitau: Coll.-Rath F. v. Sonne.

" Libau: Hofrath u. Ritter G. v. Bursky.

**e) Kronsförster.**

Im livländischen Gouvernemente:

1. Riga. Forstdistrict: Coll.-Ass. G. v. Becker 1.

2. " " Coll.-Rath u. R. P. v. Frey.

Wendenscher Forstdistr.: Hofrath v. Becker 4.

1. Dörptscher Forstdistrict: Hofr. v. Genzj.

2. " " Forst-Conducteur

Leudfeld.

1. Pernauscher Forstdistr.: Coll.-Ass. v. Dietrich.

2. " " Capitän d. Forstc.

J. v. Müller.

3. Bernauscher Forstbistr.: Coll.-Assessor v. Bor-  
kampff-Laue.  
Arensburgscher " Coll.-Schr. E. v.  
Wardenburg.

Im kurländischen Gouvernement:  
Zu Dubena, Capitain d. Forstcorps u. Ritter  
A. v. Boigt.  
" Buschhof, vacant.  
" Schlottenhof, Tit.-Rath Grose.  
" Sauten, Tit.-Rath Kade.  
" Segen, Tit.-Rath u. Ritter Neppert.  
" Tauerfain, Hofrath u. Ritter E. v. Ditto.  
" Neugut, Stabscapitän d. Forstcorps u.  
" Baldohn, Ritter E. v. Martini.  
" Mitau-Annenburg, Tit.-Rath v. Erdorff=  
Kupffer.  
" Würzau, dim. Stabscapitän Baron v. Bie-  
linghoff-Scheel.  
" Bauske, Hofrath v. Worbh.  
" Bers-Ziepelhof, Coll.-Assessor u. Ritter v.  
Bedmann.  
" Aliebenhof, Capitän der Armee v. Paul.  
" Dohlen, Hofrath v. Witte.  
" Rurfiten, Hofrath u. Ritter v. Kochlig.  
" Frauenburg, Tit.-Rath u. R. v. Schäfer.  
" Schrunben, Tit.-Rath Baron v. Mirbach.  
" Grobin, Coll.-Assessor v. Krause.  
" Niederbartau, Tit.-Rath A. v. Montkiewicz.  
" Ruzan, Coll.-Ass. u. R. v. Gottschald.  
" Allschwangen, Coll.-Assessor v. Elzberg I.  
" Piltten, Coll.-Ass. Plenzner v. Plenzdorf.  
" Windan, Gouv.-Schr. Baron E. v. Dra-  
genfels.  
" Golbingen, Lieut. des Forstcorps Baron  
v. Stempel.  
" Rönnen, Tit.-Rath Baron v. Stromberg.  
" Matzkuln, Tit.-Rath Baron v. Lieven.  
" Candau, Capitain des Forstcorps u. Rit-  
ter v. Fabian.  
" Angern, Coll.-Reg. Fabian.  
" Tuckum, Tit.-Rath Schmechmann.  
" Selburg, G. Jürgenson.

#### Unterforstleien:

Zu Frauenburg, Coll.-Schr. E. Diebriehsohn.  
" Grobin, Coll.-Schr. R. Fahrenhorst.  
" Schrunben-Kanzlern, Coll.-Schr. A. Pully.  
" Schrunben-Gravern, Tit.-Rath u. Ritter  
v. Hermann.  
" Tauerfain, Coll.-Schr. E. Wallenburger.  
" Brandenburg, F. Schmiesing.  
" Alt-Schwarden, Coll.-Schr. u. Ritter v.  
Stengel.

### Hofgericht.

(An Ein Erlauchtes Kaiserl. Livländisches.)

Präsident: Se. Exc. Staatsrath u. R. E. v.  
Sivers.  
Vice-Präsident: Se. Exc. A. v. Samson-Him-  
melfiern.  
Landräthe: Se. Exc. Friedr. Baron v. Wolff.  
Se. Exc. der Kammerherr und  
Staatsrath A. v. Richter.

Substitute: Se. Exc. der Landrath A. v. Sie-  
vers zu Eufestüll.  
Se. Exc. der Landrath P. A. v.  
Sivers zu Rappin.

Räthe: Staatsr. u. Ritter Carl Ferd. v. Graf.  
E. v. Schulz.

Assessoren: Assessor u. Kreisdeputirter Ernst v.  
Mensenkampff.  
Th. v. Helmersen.

Secretair: Coll.-Assessor F. Sticinsky.

Protonotair: B. v. Järmerstedt.  
Notair, stellv. Archivar u. Buchführer: Tit.-  
Rath E. Wierrecht.

Actuar: Tit.-Rath Ch. Nepper.  
Protokollist für Kreypost-Sachen: Tit.-Rath  
Carl Nepper.

Erster Translateur und Protokollist der russ.  
Expedition: Coll.-Ass. Lopacinsky.

Zweiter Translateur: Tit.-Rath E. Paul.

Kanzellisten: Coll.-Schr. R. Krickmeyer.  
Stengel und Spühr.

Ministeriale: Böbnte u. Kasack.

### Advokaten des Hofgerichts.

A. In Riga anwesend und die Advokatur allein  
treibend:

B. G. Kröger, G. R. Politour, J. A. Be-  
rent sen., A. Berent jun., E. E. Erasmus,  
E. v. Hebenström, D. v. Klot, A. W.  
Fonchet, Th. Germann, J. E. Bielrose,  
Mag. jur. R. Stoffregen, J. A. Böhme,  
Mag. jur. Carl Goldemann, Mag. jur. E.  
Hartmann, W. Böhm, Mag. jur. A.  
P. Graf, Dr. jur. H. Gürgens, A. Kahl-  
brandt, Contr. Vornhaupt, E. Moriz, Alb.  
Röder, J. A. Kröger jun., Joh. Meyer,  
Ernst Dito, H. Korth, J. v. Helmersen,  
Alexander v. Nabeck, Carl Rudloff, Ludw.  
Lambert, Amanus Döbler, Harald v. Wahl,  
L. v. Czudnochowsky, Joh. Einberg, Chri-  
stian Kallning, E. Joh. Salfit.

B. In Riga anwesend und zugleich öffent-  
liche Aemter besitzend:

Oberfiskal A. Höppener, Kirchspielsrichter E.  
Zachrisson, Stadt-Offizial Mag. jur. Lun-  
zelmann v. Adlerflug, Bürgermeister H. J.  
Böschführ, Secretär der Rig. Quartier-  
verwaltung W. Argt, Syndikus des Civl.  
Credit-Systems W. Petersen, Bürgerm.  
E. Hollander, Secretär des Rathes E. F.  
v. Kostowski, Gouvernements-Procurer,  
wirklicher Staatsrath u. Ritter E. v. Kle-  
ter, Regierungsrath, Staatsr. Mag. jur.  
D. Haken, Hofgerichts-Schr. F. Sticinsky,  
Assessoren der Criminal-Deputation des  
Rig. Rathes, Mag. jur. L. v. Kröger und  
Carl Baumgarten, dim. Assessor des Rig.  
Landgerichts A. v. Bezesack, Hofgerichts-  
Protonotair B. v. Järmerstedt, Rathes-  
herr E. v. Böttcher, Assessor des Rig.  
Rathes Vidardt, Rathesbeamter Ernst Adber,  
Schr. des Civl. Consistoriums E. v. Stahl,  
Beamter zu besonderen Aufträgen beim Civl.  
Civil-Gouverneur A. v. Reupler, Hofge-  
richts-Ass. Ernst v. Mensenkampff, Secre-



tär der Bauer-Rentenbank Heinrich Baron v. Tiefenhausen, Syndicus des Rigaschen Hypotheken-Vereins S. Bönigkau, Assessor des Rig. Rathes B. v. Zwingmann, Kreis-Fiskal E. Fleischer, Bürgermeister N. Büngner, Notär der Civl. Credit-Oberdirection E. v. Wahl, Notär des Rig. Landgerichts B. Josephy, Assessor des Rig. Landgerichts Paul v. Begejack, Adjunct des Rig. Ordnungsgerichts F. v. Magnus, Sekretär der Civl. Govv.-Reg. Friedr. Weinberg, Sekretärs-Geh. der Civl. Govv.-Reg. Friedr. Reinfeldt, Beamter zu besonderen Aufträgen beim Civl. Gouverneur Edm. v. Reichardt.

C. Außerhalb Riga domicilirend und zum Theil in öffentlichen Aemtern stehend:

Geheimrath A. v. Eidebühl, Staatsrath W. v. Penz, am Ober-Procureurs-Tische der I. Abth. des III. Departements eines d. rig. Senats in St. Petersburg, F. F. Müller, jetzt Landwirth, Archivar des Corp. Landger. G. v. Ewers, Sekretär u. Syndicus des Wolmarschen Rathes J. Kleberg, Bernauscher Justiz-Bürgermeister F. G. v. Rambach, Staatsrath Dr. Th. Weise in Dorpat, Ordnungsgerichts-Notär in Werro D. F. Weyrich, Sekretär u. Syndicus des Werroschen Rathes J. Wittkowsky, Dirigirender der Zollverwaltung in Riga B. F. v. Magnus, Obergerichts-Bogt und Syndicus des Dörptischen Rathes B. Rohland, Fellinscher Landgerichts-Sekretär E. v. Holst, Rathsherr J. A. Feldmann in Dorpat, Sekretär u. Syndicus des Fellinschen Rathes E. Faber, Sekretär in Angelegenheiten der Studenten bei der Universität Dorpat S. Pieven, Dr. jur. E. Töyffer u. Coll.-Ass. A. L. J. Wulffius in Dorpat, Landger.-Sekt. A. v. Dehn in Dorpat, Fellinscher Ordnungsgerichts-Notär A. Eckardt, Rathsherr und Polizei-Assessor Max Stillmark in Dorpat, Ober-Sekt. des Dörptischen Rathes Nob. Stillmark, A. Jalle in Dorpat, A. Hassner, Bernauscher Vogteigerichts-Sekretär v. d. Borg, A. Poorten in Bernau, Kreisgerichts-Sekretär R. Schoeler in Fellin, Assessor des Dorpatischen Kreisgerichts Alfred v. Engelhardt, Bernauscher Landrichter Max v. Dettin-gen, Bernauscher Kreisrichter Peter v. Co-longue, Herrm. Jürgensohn in Fellin, Notär des Corp. Ordnungsgerichts Edmund v. Dittmar, Sekretär des Corp. Vogteigerichts Ferd. Walter, Sekretär des Wendischen Kreisgerichts E. v. Grothuß, Th. Everth in Dorpat.

## Departement des Hofgerichts in Bauer-Rechtsachen.

(An Ein Allerhöchst-verordnetes.)

Präses: der Hofgerichts-Präsident E. v. Sievers, Ritter.

## Glieder:

Der Hofgerichts-Vice-Präsident A. v. Samson. Se. Exc. der residirende Landrath.

Die Mitglieder des Hofgerichts:  
Landrath u. Ritter Baron Wolff zu Kalnemoife.

„ Kammerherr, Staatsrath u. Ritter  
A. v. Richter zu Saarjerm.

„ A. v. Ewers zu Eusefüll.

„ B. A. v. Ewers zu Rappin.

Hofgerichts-Assessor Ernst v. Mensenlampff zu Pudertüll.

Sekretair: stellv. Coll.-Rath v. Borlampff-Laue. Protokollist u. Archivar: Coll.-Reg. Constantinowitsch.

Kanzlei-Beamter: E. Nährung.

## Gouvernements-Gefängniß-Comité.

(An Ein Allerhöchst-verordnetes.)

Präsident: Se. Hohe Excell. der Minister des Innern.

Vice-Präsidenten: Se. Excellenz der General-Gouverneur.

Se. hohe Eminenz der Erzbischof von Riga und Mitau.

Se. Excell. der Civil-Gouverneur.

Se. Magnific. der Gen.-Superint.

Direktoren: Se. Exc. der residirende Landrath. Der livil. Vice-Gouverneur.

Der Präsident des Kameralhofs.

Der Präsident des Hofgerichts.

Der wortführende Bürgermeister.

Der Gouvernements-Procureur.

Der Inspector der Medicinal-Bewaltung.

Coll.-Rath E. v. Klein.

Architekt Coll.-Rath Hagen.

Assessor der Civl. Govv.-Verwaltung, Coll.-Rath Galmeister.

Hofrath v. Wilm.

Sekretair: Coll.-Assessor v. Amende.

Rendant: Coll.-Ass. Lemde.

Buchhalter: Coll.-Ass. Dohnberg.

Stellv. Aufseher des Rigaschen Kronen-Gefängnisses: Tit.-Rath J. Malkewitsch.

## Collegium der allgemeinen Fürsorge.

(An Ein Allerhöchst-verordnetes.)

Präses: Se. Exc. der Civil-Gouverneur.  
Mitglieder: Se. Exc. der resid. Landrath.

Das best. Mitglied, Staatsr. u. R. Walter.

Der Inspector der Medicin.-Verwaltung.  
Rathsherr A. Hollander.

Faltin.

Sekretair: Hofrath u. R. Julius Walter.

## Alexanders-Höhe.

Director u. älterer Arzt: Staatsr. Dr. Gehewe.

Arzt: Coll.-Assessor J. Westermann.

Aufseher und Schriftführer: Govv.-Sekt. u. Ritter Birgensohn.

## Commission in Civil. Bauersachen.

(An Eine Allerhöchst-verordnete.)

Präsident: Se. Exc. der Civil-Gouverneur.  
Mitglieder: Se. Exc. der resid. Landrath.  
Ein Delegirter der Baltischen Domänen-Verwaltung.  
Ritterschafts-Delegirte: Hofmeister u. R. Dr. A. v. Dettingen.  
Landmarschall v. Bod zu Kersel.  
Delegirter der Städte: Bürgerm. Böthführ.  
Sekretair: Cand. jur. F. Baron Meyendorff.  
Traducteur: Staatsrath Schwarz.  
Journalist: Hofrath Mertens.  
Kanzlei-Beamte: F. Schilling.  
                  f. l. v. C. Linde.

## Civil. Bauer-Rentenbank.

(An Eine Allerhöchst-verordnete.)

### Oberverwaltung.

Präsident: Landrath Baron F. Wolff.  
Rentant u. Sekretair: Arthur v. Billebois.  
Kanzlist: H. Schilling.  
Ministerial: R. Dumpe.

### Estnische Bezirks-Verwaltung.

Bank-Direktor: A. v. Dehn.  
Rentant u. Sekretair: F. v. Forestier.  
Renten-Einnehmer für den Fellinschen Kreis:  
Dim. Kreisgerichts-Sekretär v. Radloff.

### Lettische Bezirksverwaltung.

Bank-Direktor: A. v. Begefac.  
Renten-Einnehmer für den Wendenschen Kreis:  
                  Ordnungs- v. Rieter.  
                  für den Baltischen Kreis:  
                  Ordnungsrichter v. Reutern.

## Medicin. = polizeilicher Comité.

Präsident: Polizeimeister, Obrist u. R. v. Reichardt.  
Mitglieder: Staatsrath u. Ritter Walter.  
                  Staatsrath u. Ritter Dr. Berent.  
                  Rathsherr W. Daudert.  
Protokollführer: Coll.-Assessor C. Büttner.

## Versorgungs-Commission.

(An Eine Allerhöchst-verordnete.)

Se. Exc. der Gouverneur.  
Se. Exc. der residirende Landrath.  
Der Dirigirende der Baltischen Domänen-Verwaltung.  
Der Präsident des Kameralhofs.  
Der Gouvernements-Prokureur.

Sekretair: Coll.-Rath u. Ritter A. Salmeister.  
Dessen Gehilfe: Tit.-Rath u. R. Sawitzky.

## Rechtgläubig = griechisches Consistorium.

Präsident: Se. hohe Eminenz der Erzbischof von Riga und Mitau Benjamin.

Glieder:

Der Rektor des Rigaschen geistlichen Seminars, Oberg Geistlicher, Prof. Michael Drexler.  
Der Vorstand der Rig. Kathedrale, Oberg Geistlicher Wassily Knäsem.  
" Oberg Geistliche der Rig. Alexander-Kirche, Wassily Spiridin.  
" Geistliche der Rig. Alexei-Kirche Alexander Belisow.  
Oberg Geistliche der Rigaschen Pokrow-Kirche Kapitän Wassilkow.  
Sekretair: Hofrath Iwan Niloljubowy.

## Evangelisch = Lutherisches Provinzial-Consistorium.

(An Ein Hochwürdiges Livländisches.)

Präsident: Se. Exc. der Landr. A. v. Dettingen.  
Vize-Präsident: Gen.-Sup. Dr. A. Christiani.  
Weltl. Assessoren: Alex. v. Begefac.  
                  Baron Friedr. Meyendorff.  
Geistl. " Oberg Pastor Dr. Bertholz,  
                  Consistorial-Rath.  
                  Oberg Pastor in Bernau F. Girgensohn.

Sekretär: Ed. v. Stahl.  
Notair: Carl Stahl.  
Traducteur: v. Forestier.  
Kanzlisten: R. v. Radecky.  
                  Joh. Theodor Baumann.  
Ministerial: G. Buchheim.

## Die 8 Pöpsle Livlands.

1. Des Rigaschen Sprengels: Pöpst Schilling zu Reuermühlen.
2. Des Wolmarischen Spr.: Pöpst Alexander Gustav Jungmeister zu Satis.
3. Des Wendenschen Spr.: Pöpst Kählbrandt zu Neu-Bebalg.
4. Des Baltischen Spr.: Pöpst Gustav Kupffer zu Wall.
5. Des Werroschen Spr.: Pöpst Hasselblatt zu Rambh.
6. Des Dörptischen Spr.: Pöpst Wold. Mikowitz zu St. Marien-Magdalenen.
7. Des Fellinschen Spr.: Pöpst Ferdinand Hörchelmann zu Fellin-Räpyo.
8. Des Pern. Spr.: Pöpst Ernst Schneider zu Hallist.

**Civil. Ober-Landschulbehörde.**

(An Eine Kaiserliche.)

Mitglieder:

- Riga = Wolmar'scher Ober = Kirchenvorsteher,  
Landr. u. Ritter E. Baron Campenhausen.  
Wenden = Wall'scher Ober = Kirchenvorsteher,  
Landr. u. R. Baron Wolff zu Ralmemoise.  
Dorpat = Werro'scher Ober = Kirchenvorsteher,  
Landrath N. v. Dettingen zu Ludenbof.  
Bernau = Fellsin'scher Ober = Kirchenvorsteher,  
Landrath Aug. v. Sivers zu Enseküll.  
General-Superintendent: Dr. A. Christiani.  
Schulrath: Pastor Guleke.  
Secrétair: Hofger.-Consulent W. Peterjen.

**Baltisches Polytechnicum.**

Verwaltungsrath.

- Präsident: Bürgermeister C. Hollander.  
Director des Polytechnicums: Prof. Dr. Nauck.  
Delegirte der Livländischen Ritterschaft:  
Kreisdeputirter Baron B. Wolff.  
E. v. Meusenlampff.  
Delegirte der Deseischen Ritterschaft:  
Din. Capit.-Lieut. Carl Baron Bughönben.  
Hofgerichts-Assessor Th. v. Helmerjen.  
Delegirte der Aurländischen Ritterschaft:  
Kreismarschall Baron Paul v. Sahn.  
Delegirte der Estländischen Ritterschaft:  
R. Baron Ungern-Sternberg.  
Baron Mehendorff.  
Delegirte des Rigaschen Rath's:  
Bürgermeister R. Bängner.  
Delegirte der Rigaschen Kaufmannschaft:  
Rathsherr Th. Hartmann.  
C. Deubner.  
Delegirte der großen Gilde:  
Ältermann G. Nielsen.  
Ältester J. Hasserberg.  
Delegirte der kleinen Gilde:  
Ältermann W. Taube.  
Ältester F. Meinhardt.

Kanzellei des Verwaltungsrath's.

- Secrétair: H. v. Stein.  
Rentmeister: E. Wandenberg.  
Kanzellei-Beamter und Archivar: C. Göke.

Lehrer-Collegium.

Etatmäßige Dozenten:

- Dr. Nauck, Ritter, Director, Prof. der Physik.  
Baumeister Hilbig, Prof. der Bauwissenschaften.  
Kieserlith, Professor der Mathematik.  
Alex. Beck, Prof. der Astronomie u. Geodäsie.  
Lovis, Professor der technischen Mechanik und  
Maschinenlehre.  
Weber, Professor der Chemie.  
Hoyer, Prof. der mechanischen Technologie u.  
Bibliothek-Inspector.  
Moll, Prof. des Maschinenbaues.  
Dr. Kleinwächter, Prof. der Nationalökonomie.  
Ritter, Professor der Ingenieurwissenschaften.  
v. Sivers, Professor der Landwirtschaft.

Mademiler Carl, Zeichenlehrer.  
Westermann, Cand., Docent der Mathematik.  
Wehrlin, Docent der deutschen Sprache, Ge-  
schichte und Geographie.  
Glasenapp, Docent der chem. Technologie.

Außeretatmäßige Dozenten:

- Oberlehrer Gottfried, Docent der Naturge-  
schichte.  
Oberl. Haller, Lector der russischen Sprache.  
Oberl. Büttner, Docent der Geschichte u. Geo-  
graphie.  
Dr. Pessler, Lector der englischen Sprache.  
Foshard, Lector der franz. Sprache.  
Bürger, Docent der kaufmännischen Arithmetik.  
Geel, Docent der Buchführung.  
Hofger.-Advocat Thilo, Docent des Handels-,  
Wechsel- und Seerechts.  
Thomä, Cand. chem., Docent der Agricultur-  
chemie und Chemiker der Versuchstation.  
B. Straß, Turnlehrer.  
De Linden, Lehrer der Calligraphie.

Assistenten:

- Architekt Pflug, Assistent für Bauzeichnen.  
v. Glinzki, Assistent für Chemie.

Verwaltungs-Beamte:

- Coll.-Ass. Bergholz, Bibliothekar, Archivar  
und Intendant.  
Franz, Custos.

Dienerschaft:

- Greil, Bedell.  
Butgereit, Laboratoriumsdiener.  
Barysch, Portier.  
Schwarz, Wächter und Heizer.

**Curator****des Dorpat'schen Lehrbezirks.**Wirklicher Staatsrath u. hoher Orden Ritter  
P. Gervais.Gehilfe des Curators des Dorp. Lehr-  
bezirks: wirkl. Staatar. u. Ritter Swan  
Nikolitsch.

Das Conseil des Curators besteht unter des-  
sen Vorsitz aus seinem Gehilfen, dem Rec-  
tor der Universität, dem Bezirks-Inspector  
des Lehrbezirks und dem Dorpat'schen Sou-  
vernements-Schulen-Director; in Sachen  
des Lehrfachs außerdem aus dem Decan  
der historisch-philologischen Facultät, Prof.  
Pauder, dem Decan der physico-mathe-  
matischen Facultät, Prof. Grewingl, und  
den Professoren: Kotljarewsky für die russ.  
Sprache, Helmling für die Mathematik,  
Schwabe und Pauder für die alten Spra-  
chen, Willkomm für die Naturgeschichte,  
Teichmüller für die Pädagogik.

Bezirks-Inspector des Lehrbezirks:  
vacant.Inspectoren der Volksschulen:  
Coll.-Ass. u. R. P. Fufajew. A. Orlow.

Architekt der Schulen des Lehrbezirks: vac.  
 Kanzlei-Beamte des Curators:  
 Kanzlei-Director: Hofrath u. Ritter P. Iwe-  
 ritinow.  
 Tischvorsteher: vacant.  
 Tischvorstehers-Gehilfen: J. Michelson.  
 S. Nischlow.  
 Kanzellisten: A. Siritschew und A. Mosdrin.

### Gymnasium.

Gouvernements-Schulen-Director: Staatsrath  
 u. Ritter Alexander Krannhals.  
 Inspektor: Hofr. u. Ritter Arnold Schwarz,  
 zugleich hells. Lehrer.  
 Prod. Schriftföhrer: Coll.-Sekr. Rud. Trever.  
 Arzt bei den Kronen-Schulen zu Riga: Coll.-  
 Rath Dr. Hollander.  
 Oberlehrer der Religion: Alex. Jentsch, zugleich  
 Oberpastor am Dom.  
 " " latein. Sprache: Coll.-Assessor  
 u. Ritter Hugo Lieven.  
 " " griech. Sprache: Eduard Kurg.  
 " " deutschen Sprache: F. Kolberg.  
 " " russ. Spr.: Coll.-Ass. Jekimecky.  
 " " Mathematik: Hofr. A. Meder.  
 " " Geschichte: Coll.-Ass. A. Bittner.  
 Religionslehrer, zugleich Protobierei an der Ka-  
 thedrale zu Riga: Alex. Sokolow.  
 Lehrer: Hofrath Friedrich Fossard.  
 L. Girgensohn.  
 " Theodor Kottkowi.  
 Lehrer der russ. Spr.: Coll.-Rath Zw. Dawi-  
 denlow.  
 " an den Parallelabthei-  
 lungen: Tit.-Rath E. Kosin.  
 Lehrer des Zeichnens: Coll.-Sekr. A. Michelson.  
 " des Gefanges und der Musik: Gouv.-  
 Sekr. Wilh. Bergner.  
 Turnlehrer: B. Straß.

### Kreis-Schule.

Inspektor und wissenschaftl. Lehrer: Coll.-Ass.  
 u. Ritter G. Krebs.  
 Wissenschaftl. Lehrer: A. Schabert.  
 S. Raprowki.  
 Lehrer der russ. Spr.: Coll.-Ass. J. v. Sander.  
 " " " an den Parallelclassen:  
 J. Haensel.  
 Religionslehrer orthodox-griech. Confession:  
 Priester Alex. Belikow.  
 Lehrer des Zeichnens: vacant.

### Kronen-Elementar-Schule.

Erster Lehrer: Gouv.-Sekr. Joh. Fromm.  
 Zweiter Lehrer: J. Pfeif.

### Alexander-Gymnasium.

Director: Staatsrath u. Ritter Nikolai Gam-  
 burzow.  
 Inspector: Coll.-Rath u. Ritter W. v. Mos-  
 twin.

Religionslehrer: Priester W. Belsky.  
 Pastor E. Hugenberger.  
 Mag. Grinewjtz.  
 Lehrer der latein. Sprache: Cand. Raguensky.  
 Zewgenow.  
 " " griech. " Cand. Tschwinzky.  
 " " russ. " Hofr. J. Galizinsky.  
 " " deutschen " Hugo Mader.  
 " " franz. " L. Gorthöfky.  
 " " Lettischen " Besbardis.  
 " " Mathematik: Cand. W. Schichow.  
 Hofr. W. Tschirwinsky.  
 " " Geschichte: Coll.-Rath u. Ritter Mi-  
 lewsky.  
 " " Vorbereitungsclassen: S. Nischlow.  
 " " Calligraphie: W. Kallifow.  
 " des Gefanges: A. Sadowsky.  
 " der Gymnasit: B. Straß.  
 Schriftföhrer (hells.): Hofrath u. Ritter F.  
 Podjagin.  
 Kanzellist: Gouv.-Sekr. W. Tschirwinsky.  
 Gymnasial-Arzt: Coll.-Rath u. Ritter Dr. A.  
 Panin.

### Russische Kreis-Schule.

Inspektor und wissenschaftl. Lehrer:  
 Religionslehrer: Priester Alexei Kellarew.  
 Wissenschaftl. Lehrer: Iwan Sawinitich.  
 Lehrer der deutschen Spr: Tit.-Rath L. Malm.  
 " des Zeichnens: Sparwart.

### Russische Elementar-Schule.

Lehrer: N. Grizlewitsch.  
 Statinöky.  
 Lehrerinnen: L. Fedorow.  
 Abammow.

### Lomonossow-Gymnasium.

Vorsteherin: M. Jegorow, Lehrerin der Ge-  
 schichte (hells.).  
 Klassendamen: L. Alexandrow.  
 D. Tschischihin.  
 L. Newdatschin.  
 A. Müller.  
 Religionslehrer: Priester Belöky.  
 Pastor E. Hugenberger.  
 Lehrer der russischen Sprache: Moswin.  
 J. Galizinsky.  
 " " deutschen " S. Mader.  
 " " franz. " L. Gorthöfky.  
 " " der Geschichte: Coll.-Rath u. Ritter  
 Milewsky.  
 " " Geographie: J. Galizinsky.  
 " " Naturgesch.: Süfölin.  
 " " Mathematik: Cand. W. Schichow.  
 Cand. W. Tschirwinsky.

### Landraths-Collegium.

Landraths:  
 Paul Baron Ungern-Sternberg zu Erresker.  
 Baron Campenhausen zu Drellen, Ober-Rir-  
 schenvorsteher des Riga-Wolmarischen Krei-  
 ses u. Ritter.

v. Mensenkampff zu Schloß Tarwast.  
F. Baron Wolff zu Palmemoise, Ober-Kirchen-  
vorsteher des Wend.-Wallischen Kr. u. Ritter.  
Landrath und Oberdirector v. Hagemeister zu  
Alt-Drostenhof.

G. v. Lilienfeld zu Könbhof, Kammerherr.  
August v. Sivers zu Euseküll, Ober-Kirchen-  
vorsteher des Fern.-Fellinschen Kreises.  
Arthur v. Richter zu Kawast, Kammerherr,  
Staatsrath u. Ritter.

Heinrich v. Kahlen zu Geistershof, Ritter.  
N. v. Dettingen zu Lubdenhof, Consistorial-  
Präsident und Ober-Kirchenvorsteher des  
Dörpt-Werroschen Kreises.

v. Sivers zu Rappin.  
Baron Richard Wolff zu Lubahn.

#### Landmarschall:

v. Voß zu Kerzell.

#### Kreisdeputirte.

##### Des Riga-Wolmarischen Kreises:

v. Freymann zu Kurmis, Ritter.  
Ernst v. Mensenkampff zu Puderküll.  
v. Kautensfeld zu Ringmündshof.

##### Des Wendens-Wallischen Kreises:

H. Baron Wrangell zu Turneshof.  
Baron M. Wolff zu Ilsen.  
v. Kreusch zu Sausen.

##### Des Dörpt-Werroschen Kreises:

E. v. Brasch zu Waimastfer.  
Eduard v. Dettingen zu Zensell.  
v. Wulf zu Menzen.

##### Des Fernau-Fellinschen Kreises:

v. Struß zu Alt-Boidoma.  
Eduard de la Trobe zu Bajusbh.  
Kammerherr N. v. Staël-Holstein zu Ußla.

#### Cassadeputirte:

Oberdirections-Rendant v. Brasch in Riga.  
v. Struß zu Rioma.

#### Ritterschafts-Kanzellei.

Sekretair: F. Baron Meyendorff, stellv.  
Archiv-Sekretair: E. v. Kennenkampff.  
Notair: N. Baron Schouly-Afcheraden.  
Rentmeister: Tit.-Rath Wolmerange-Helmund.  
Rentmeisters-Geh.: Coll.-Sekt. A. Strauch.  
Kanzellei-Beamte: J. Homo.  
W. Medtlenburg.  
F. Nissen.

Ministerial: G. Ossipow.

#### Rigasche Zollbezirks-Ver- waltung.

Zollbezirks-Befehlshaber: Se. Exc. wirklicher  
Staatsrath Zwärgänski.

Beamte zu besonderen Aufträgen:

Hofrath Baron Pilar v. Pilchau.  
Coll.-Sekt. Baron v. Brinken.  
Tit.-Rath Katschinsky.  
Sekretär: Gouv.-Sekt. Iwanow.

Kanzellei-Beamte: Andrejew.  
Jordan.

#### Rigasches Zollamt.

Zollverwalter: Se. Exc. wirkl. Staatsrath F.  
F. v. Magnus.

Mitglieder: Coll.-Rath u. Ritter Grikolewski.  
Coll.-Rath u. R. Baron v. d. Osten-Sacken.  
Hofrath v. Bienenstamm.  
Coll.-Assessor Babuschkin.  
Hofrath Kosakowsky.  
Tit.-Rath Baron E. v. Sahn.

Sekretair: Coll.-Ass. u. R. A. v. Bieljawsky.  
Dessen Gehilfen: Tit.-Rath E. v. Engelhardt.  
Tit.-Rath v. Goblewsky.  
Coll.-Sekt. D. v. Schröder.

Rentmeister: Coll.-Assessor F. Dubrowin.  
Dessen Gehilfe: Tit.-Rath G. Ulrich.  
Buchhalter einkommender Waaren: Hofrath  
F. v. Ritscher.

Dessen Gehilfen: Coll.-Sekt. Franke.  
Paul.

Zollberechner: Hofrath G. v. Behrens.  
Dessen Geh.: Tit.-Rath H. v. Schiemann.  
Buchhalter ausgehender Waaren: Coll.-Sekt.  
A. Bielowostitow.

Translatour: Coll.-Sekt. Rabetsky.  
Stellv. Translatour: Coll.-Rath Nawrotzky.  
Pachtbaus-Aufscher eink. Waaren: Hofrath u.  
Ritter G. v. Hampeln.

Deff. Geh.: Coll.-Ass. B. Deringer.  
" C. Neuenkirchen.  
" A. Iwensen.  
" A. Issajew.  
" Wilensky.  
Tit.-Rath Groschopff.  
Coll.-Reg. Wisfenew.  
v. Moller.

Iwanow.

Dim. Lieutenant Kobetschew.  
Hafenmeister: Hofrath Th. v. Hertwig.  
Coll.-Assessor v. Bogoslawsky.

Deren Gehilfen: Coll.-Ass. u. R. A. Penzelins.  
" L. v. Butkewitsch.  
" J. v. Serichputowsky.  
" F. Satschkowsky.  
" F. v. Bulowsky.  
" J. Borthmann.  
" E. Engel.  
" A. Polojow.  
" Sawernajew.  
Coll.-Sekt. Schreiber = Wos-  
nizky.  
" Senjawsky.  
" Johansen.

Gouv.-Sekt. Avenarius.  
Provinz.-Sekt. Tiefenhausen.  
Coll.-Reg. Rabetsky.

Kanzellei-Beamte in verschiedenen Expedi-  
tionen und Functionen: die Coll.-Sekt.:  
E. Seemund, Th. Markewitsch, Gouv.-  
Sekt. Aufschowsky. Coll.-Reg.: Grigorew,  
Brand, Filipowitsch.

Kanzellei-Beamte ohne Rang: Iwanow, Ku-  
pfer, E. Gynthius, Arbanowitsch, Grigo-  
rew, Bafsi, Lessow, Uksjonow, Janfon.

**Gouvernements-Post-Comptoir.**

(An Ein Kaiserlich Livländisches.)

Dirigirender des Postwesens in Livland: vacant.  
Dessen Gehilfe: Coll.-Rath Erbe.Ältere Expeditors-Geh.: Coll.-Ass. Wilbe.  
Thimm.Jüngere Exped.-Geh.: Gouvern.-Sekt. Rausch.  
Coll.-Reg. Terechow.Ältere Sortirer: Coll.-Reg. Grünberg.  
Stoeborn. Treskin.Jüngere Sortirer: Gouvern.-Sekt. Skrodsky.  
Troisky. Lufin. Gailith.  
Koesler. Feldmann.  
Talwisky.Expeditor d. 2. Exped.: Stabscap. Polidorow.  
Buchhalter: Hofrath v. Erdmann.

Rechnungsbeamter: Coll.-Reg. Janowdsky.

Älterer Sortirer für die Regungs-Expedition:  
Gouvern.-Sekt. Kochly.Jüngerer Sortirer ders. Expedition: Samsonow.  
Beamter für besondere Anträge: Stabscapit.  
Pischtsiloff.Censoren: Staatsr. u. R. v. Bortampff-Laue.  
Coll.-Rath u. Ritter v. Maerker.

Staatsrath u. R. Dr. v. Grödingen.

**Bolderaasches Post-Comptoir.**

Postmeister: Coll.-Assessor v. Franz.

Empfänger: Zwetajew.

**Rigasches Comptoir der Reichs-  
bank.**

(An Ein Kaiserlich Rigasches.)

Dirigirender: wickl. Staatsr. u. Ritter v. Beh.

Direktoren von der Regierung:

Coll.-Assessor u. Ritter N. Schöpf.

" D. v. Grimm.

Direktoren von der Kaufmannschaft:

P. Kamarin. Fedor Anissimow.

Nikolai Makowsky. R. Kerkovius.

Alex. Kröger. A. Sellmer.

Sekretair: Hofrath F. v. Gernct.

Älterer Buchhalter: Coll.-Sekt. F. Bluhm.

Jüngerer Buchhalter: Hofrath M. v. Kildisch.

Controleur: Hofrath A. Rudakow.

Älterer Cassirer: Hofrath u. R. D. Schöpf.

Jüngerer Cassirer: Coll.-Ass. A. v. Raull.

Trecutor: Hofrath B. Rudakow.

Geh. d. Sekretairs: Coll.-Ass. R. v. Tomkie-  
witsch.

S. Germann.

Coll.-Sekt. N. Barschewsky.

A. Gawrilow.

P. Barschewsky. R. Kostly. D. Stolzner.

Gouvern.-Sekt. I. Erasmus.

Geh. d. Controleur: Coll.-Ass. A. v. Walzky.

Gouvern.-Sekt. W. Tscherminsky.

Coll.-Reg. Alex. Gorbatschewsky.

A. Brange. J. Kreuzstein.

S. Paul. J. Rip.

Gehilfen d. Cassirers: Gouvern.-Sekt. W. Kröger.

Tit.-Rath L. Stoppelberg.

Coll.-Reg. Fr. Krebs.

W. Brange.

Gehilfe d. Buchhalters: E. Bluhm 2.

Kzt: Dr. B. v. Holst.

**Livländischer adeliger Credit-  
Verein.**

Ober-Direction.

Oberdirektor: H. v. Hagemeister zu Alt-  
Drosenhof.Oberdirektions-Rathe: E. v. Brümmer zu  
Elaenenstein.

G. Baron Krüdener zu Jarnau.

Ober-Sekretair: Baron G. v. Tiefenhausen.

Zweiter Sekretair: Hofr. Baron Jul. v. Alex-  
küll-Güldenbandt.

Rendant: A. v. Brasch.

Archiv-Sekretair: grad. Student der Rechts-  
wissenschaft Friedr. Kirlein.

Notair: Cand. jur. E. Baron v. Sah.

Buchhalter: D. v. Freymann.

Buchhalters-Geh.: Cand. jur. E. v. Freitag-  
Loringhoff.

Syndicus: Hofger.-Adv. W. Petersen.

Kanzellisten: Friedrichson, D. Santowsky, R.  
Hildebrandt, E. F. Schwarz u. Walzer.

Ministerial: A. Rosenthal.

**Lettische Districts-Direction.**

Direktor: D. Baron Loudon zu Seeben.

Assessoren: P. Baron Wolff zu Treppenhof.

A. v. Grünwaldt zu Wellenhof.

D. Baron Mengden zu Fehden.

Sekretaire: Cand. jur. R. v. Klot.  
Hofrath Th. v. Gavel.

Notair: Cand. jur. Reinb. v. Klot.

Rendant: A. v. Löwis of Menar.

Buchhalter: D. v. Sievers.

Kanzellisten: A. v. Sievers.

A. Homo. R. Martens.

Revisor: E. Ganten.

Ministerial: Friedr. Schwarzmann.

**Estonische Districts-Direction.**

Direktor: R. v. Löwis of Menar zu Annenhof.

Assessoren: Baron Dietinghof zu Weissenfee.

E. Baron v. Bruningk.

R. v. Klot zu Immojer.

Sekretair: Cand. jur. L. v. Stryk.

Zweiter Sekret.: Th. Schneider.

Notair: J. L. Dukowsky.

Rendant: dim. Garde-Stabscapitain Graf  
R. D'Hourle.

Buchhalter: Adolph Töpffer.

Kanzellisten: Tit.-Rath E. L. W. Berg.  
E. Brümmer. E. Saksand.

Revisor: J. Guntker.

Ministerial:

**Censur = Verwaltung.****Für die innere Presse:**

Abgetheilter Censor: Staatsr. u. R. Dr. Gröbinger.

Deffen Gehilfe: vacant.

Schriftführer: Coll.-Ass. u. Ritter Dohnberg.

**Comité der auswärtigen Censur:**

Obercensor: Se. Exc. der wirkl. Staatsrath u. Ritter A. de la Croix.

Jüngerer Censor: Coll.-Rath Koch.

Censor-Gehilfe: Hofrath u. R. G. Müller.

Secrétaire: Hofrath B. v. Bergmann.

**Riga = Dünaburger Eisenbahn.****Direction.**

Präsident: Se. Exc. wirkl. Staatsr. v. Cube.

Vice-Präsident: Rathsherr Jaltin.

Directoren: H. Robinson.

Rathsherr Hollander.

Coll.-Rath u. R. v. Dolmatow.

Kanzellei-Director: Hofrath E. Mertens.

Secrétaire: Tomafchewsky. D. Mertens.

Archivar: Schröder.

Expéditeur: Blau.

Kanzellisten: Trey. Urban.

Oberdrucker: Raafche.

**Haupt-Kasse.**

Rechant: E. Müller.

Buchhalter: Ruschat.

Assistent: Drachenbauer.

Calculator: Horn.

Zahlmeister: Th. Bielrofe.

**Haupt-Controle.**

Ober-Controleur: A. Riersnowski.

Controleure: Taube 2. E. Bed.

Controleurs-Gehilfe: Schönfeldt.

Assistenten: Dobbert. Schulz. Taube 1.

Böhm. v. Schlippenbach. Born.

Pföhner. Pohl. Wendt. Reichwald. Mützel. Fräul.: Wilpert.

Zung-Stilling. Gothow. Jennisch. Dietrich. Frey. Loewende u. Rinneberg.

Archivar: Mälker.

**Betriebs-Beamte.**

Betriebs-Director: Coll.-Rath v. Dolmatow.

Assistent desselben: Bartels.

Secrétaire: Stein. Rebin.

Ober-Ing. u. Ober-Betriebs-Inspector: Weder.

Secrétaire: W. Kirstein.

Abtheilungs-Ingén.: Kindermann (Kreuzburg).

Abtheilungs-Ingénieur: Hennings (Riga).

Telegraphen-Inspector: Pfesserling.

Ober-Maschinenmeister: Hasenwinkel.

Maschinenmeister: Henschel.

Verkführer: Normann. Manulich.

Rechnungsführer der Werkstat: Dieber.

Assistenten: Bahn. Bressen. Aboling.

Materialien-Verwalter: E. Wilpert.

Assistenten: Wächter. Brenner. Weigel. Frey.

Zenne. Petersohn.

Bahnhofs-Inspector: Stürmer.

Gehilfen desselben: Brunner. Grudzinsky.

Güter-Verwalter: D. Mertens.

Gehilfe desselben: Schröder.

Kassirer: Rose. Schnakenburg.

Buchhalter: Möhle.

Güter-Expediten: Höhr 1. Brauer. Zelinsky.

Stange. Kröhl.

Kascheninow. Maksimow.

Ober-Bodenmeister: Reimers. Hasenkampf.

Timm. Zelinsky. Thurauf. Hansen.

Weidemann. Bräsel. Lindberg.

Engelbrecht. Bette.

Einnehmer: Renaud 2. Wächter.

Gepäckexpédient: Schiller.

Polizeimeister: Major Plato.

Ärzte: Dr. Bockmann (Riga). Dr. Spohnholz.

(Römershof). Dr. Asmus (Kreuzburg).

Dr. Pomarnach (Dünaburg).

**Stations-Vorsteher.**

In Kurtenhof: Ahlers.

" Uexküll: Borowsky.

" Dger: Buselisi.

" Ringmündshof: Hasenkampf.

" Römershof: Jannson.

" Kokenhusen: Caspari.

" Stockmannshof: Rosenwald.

" Kreuzburg: Stahlberg.

" Treppenhof: Eiche.

" Lievenhof: Ellenberger.

" Jargrad: Holst.

" Riegal: Schiller.

" Ligna: Werner.

" Dünaburg: Hagen.

" Mühlgraben: Busch.

**Dünaburg = Witebsker Eisenbahn.**

Directoren: Se. Exc. wirkl. Staatsr. v. Cube.

J. H. Hill.

Hugh Carlile.

Se. Exc. Geheimrath v. Rudnicki.

John Armitstead.

Secrétaire: Cand. jur. A. Stavenhagen.

Deffen Gehilfen: Tit.-Rath R. Schröder.

A. Stein.

Archivar: Tit.-Rath R. Hahn.

Rechant und Buchhalter: Amende.

Assistent desselben: Wandenberg.

Beamter zu besonderen Aufträgen: Staats-

rath Blumenbach.

Ober-Controleur der Ausgaben: Krüger.

Kanzellisten: Ethode. Grünerwald.

Tschchanowsky. Eiche.

Material-Verwalter in Dünaburg: Binnal.

**Haupt-Controle.**

Ober-Controleur: A. Schäffer.

Controleure: Anderson u. Friede.

Control-Assistenten: Reinberg. Steinberg.

Hausmann. Bloch. Berg. Soltwisch.

Schmalz. Amende. Johannson.

Friesfeld. Berent. Fräul.: Schroeder.

Dieß. Caspari. Hartmann. Schubmann.

Stürmer. Wassilow 1 u. 2. Renngarten.

**Betriebs-Beamte in Dünaburg:**

Verwaltender der Bahn: Ingen., Coll.-Rath v. Cramer.

Betriebs-Inspector: Baumgarten.

Betriebs-Controleur: Müller.

Chef des Reclamations-Büreau: W. Deeters.

Ober-Ingenieur: Köder.

Ingenieur: Kroeger.

Stellv. Ober-Maschinenmeister: Sorge.

**Stations-Vorsteher:**

In Dünaburg: Heinrichsen.

Güterverwalter: Stockmann.

„ Josephowo: Staub.

„ Masinowka: Kemmler.

„ Kreslawka: Brockmann.

„ Baitin: Jacobson.

„ Balbinowo: Laube.

„ Georgiewsk: Scheu.

„ Drissa: Köblers.

„ Swolna: Meißner.

„ Borkowitsch: Thurnau.

„ Barawucha: Hartmann.

„ Pologst: Weidemann.

„ Goriani: Palmbach.

„ Dbol: Huhn.

„ Lowjscha: Buchalsky.

„ Sirotino: Treu.

„ Staroje-Selo: Adamowitsch.

„ Knäschiga: Bempel.

„ Witebst: Anderson.

Güter-Verwalter: Butte.

**Mitauer Eisenbahn.****Direction:**

Präses: Consul A. v. Heimann.

Baron Julius Hohenhausen v. Wigandt.

Otto v. Scheubner.

Kanzlei-Director: Staatsrath Th. v. Erxborff-Kupffer.

Kanzellist: Schroder.

**Haupt-Casse:**

Rendant: D. Holm.

Assistent u. Zahlmeister: J. Drachenbauer.

**Controle:**

Ober-Controleur: C. P. Petrick.

Controleure: L. Noll, R. Pfab.

Control-Assistenten: Kant. Lüdric.

Franzen. Ridmann.

**Betriebs-Beamte:**

Betriebs-Director u. Ober-Ing.: J. Fander.

Assistent desselben: Ingenieur Hr. Stapprani.

Telegraphen-Inspector: v. Bahder.

Maschinenmeister: C. Graf.

Rechnungsführer der Werkstat: A. Faber.

Material-Verwalter: A. Laurit.

Güter-Expedit: Fröberger.

Gepäd-Expedit u. Einnehmer: Wheeler-Hill.

Polizeimeister: Major Plato.

**Stations-Vorsteher:**

In Riga u. Thorensberg: Rohgul.

„ Olai: dim. Lieutenant v. Potemsky.

„ Mitau: Claasen.

**Riga-Bolderaa-Eisenbahn.****Direction:**

Präsident: Henry Robinson.

Directoren: E. Alex. Kröger.

J. Eugen L. Grimm.

H. Nipp.

Substitut: C. Helmring.

**Directions-Kanzellei.**

Kanzellei-Director: Se. Exc. wirkl. Staats-

rath u. Ritter C. v. Glaeszy.

Deffen Gehilfe: P. v. Sawitzky.

Archivar: Joh. Edmann.

**Haupt-Casse:**

Cassirer: J. Horffer.

**Haupt-Controle:**

Ober-Controleur: R. Forstch.

Assistenten: C. Sander, H. Schroeder.

**Betriebs-Beamte:**

Betriebs-Director und Ober-Ingenieur: W. Liebreich.

Sekretär: Michaelis.

Deffen Gehilfe: C. Kusche.

Maschinenmeister: Sam. Petts.

Rechnungsführer: Raabe.

Bahnhofs-Inspector: Thau.

Güter-Expedit: Th. Schulz.

Bodenmeister: Pottelschmidt.

Einnehmer: A. Best.

Polizeimeister: Major E. Plato.

**Stations-Vorsteher:**

In Sassenhof: Th. v. Schulz.

„ Norddeshof: Brinker.

„ Bolderaa: Chleben.

**Telegraphen-Station.**

Chef der Verwaltung der Riga. Telegraphen-Abtheilung: wirkl. Staatsr. u. Ritter v. Gussjewitsch.

Chef der Telegraphenstation in Riga, u. gleichzeitig I. Gehilfe des Verwaltungschefs: Coll.-Rath u. Ritter Th. v. Harff.

Zweiter Gehilfe des Verwaltungschefs: Tit.-Rath u. Ritter Kohlbase.

Schriftführer beim Abtheilungschef: Tit.-Rath u. Ritter Herzen v. Oleron.

Deffen Gehilfe: Gow.-Sekr. Golubew.

Älterer Mechaniker der Riga. Telegr.-Abtheil.: Coll.-Assessor u. Ritter D. v. Smit.

Jüngere Mechaniker der Riga. Telegr.-Abtheil.: M. Kesser, A. Klein.

Älterer Stations-Mechaniker: J. Kesser.

Telegraphisten I. Classe:

Tit.-Rath u. Ritter A. Trey.

Coll.-Sekr. u. Ritter C. Stoff.

Gow.-Sekr. C. Kluge.

u. Ritter Th. Halen.

Coll.-Reg. Eugen Grünfeldt.

H. Levestam.

Telegraphisten II. Classe:

Coll.-Reg. R. Martinoff, Gustav Lübde.

Alex. Stahl, Coll.-Reg. J. v. Suet.

Alex. Kof. Carl Sarring, Edm. Walter.



Theod. Wäbrt. Edwin v. Knaut.  
 Oskar Stoff. Georg Martinoff.  
 Joh. Weinberg. Friedr. Zehnert.  
 Joh. Valentin.

**Telegraphisten III. Classe:**

Andr. Wiefenberg. Carl Bergmann.  
 Theod. Heydemann. Alex. Weiß.  
 Georg Wilde. Th. Hoetzel. Alex. Kaffner.  
 Joh. Pübbe. Eman. Wiegandt.  
 Louis Steger. Alex. Freimann.  
 Michael Sotoloff. Hans Reiting.  
 Carl Seebode.

**Telegraphen-Aufscher:**

Untersoffizier J. Lukin. Joh. Pulte.  
 Platon Saizoff. Otto Woitkewitsch.

**Telegraphisten IV. Classe (Signalisten):**

Alex. Saglin. Joh. Kautin.  
 Dimitri Sachowreff. Jefrem Romanoff.  
 W. Sfilii Erin. Mik. Peter. Phil. Iwanow.  
 Phil. Abramow. Julius Steinert.  
 Andreas Rints. Martin Leites.  
 Alex. Mantjew.

**Kreis = Fiskale**

des Livländischen Gouvernements.

Riga-Wolmarscher: Coll.-Ass. Fleischer.  
 Wenden-Walkscher: Wold. v. Andrae.  
 Dörpt-Werroscher: Coll.-Ass. Ed. v. Niekhoff.  
 Pernau-Fellinscher: Coll.-Ass. v. Kieseritzky.  
 Defelscher: Coll.-Ass. Ludwig Meber.

**Kreis = fiskals = Gehilfen.**

Riga-Wolmarscher: Tit.-Rath N. Bernhard.  
 Wenden-Walkscher: vacant.  
 Dörpt-Werroscher: Tit.-Rath Tenner.  
 Pernau-Fellinscher: C. v. Bloßfeldt.  
 Defelscher: Gouv.-Sekr. Elephant.

**Behörden des Rigaschen  
 Kreises.**

**Landgericht.**

(An Ein Preisl. Kaiserliches Landgericht Ri-  
 gaschen Kreises.)

Landrichter: Tit.-Rath N. v. Freymann.

Assessoren: Arthur v. Billebois.

Alex. v. Begesack.

Sekretair: C. v. Holtz.

Notair: Victor Josefphi.

Archivar: W. v. Andrae.

Stellv. Translator: G. G. Mott.

Liquidations-Commissair: P. Kephner.

Kanzelleibeamter: G. Kosski.

Kanzellist: J. Franzkiewitsch.

Ministerial: G. Abrecht.

Landbote: Joh. Franzkiewitsch.

**Ober-Kirchenvorsteher-Amt des  
 Riga-Wolmarschen Kreises.**

(An Ein Kaiserliches.)

Ober-Kirchenvorsteher: Landrath u. Ritter E.  
 Baron Campenhausen.

Assessor vocabilis: Ernst v. Mensenkampff.

Assessor ecclesiasticus: Propst Jungmeister zu  
 Salis.

Notair: Cand. Jur. F. Baron Meyendorff.

Als Kreis-Landschulbehörde,  
 außer den Mitgliedern des Ober-Kirchenvor-  
 steher-Amtes:

Rig. weltl. Landschul-Revident: J. v. Hab-  
 nensfeldt zu Sunzel.

„ geistl. Landschul-Rev.: Pastor Kunzendorff  
 zu Jürgensburg.

Wolm. weltl. Landschul-Rev. G. G. Baron Wolff.  
 zu Posenborff.

„ geistl. „ „ Past. E. Kügler zu  
 Salisburg.

**Livländische Gouvernements-  
 Rentei.**

Livl. Gouvernements-Rentmeister: Staatsr.  
 u. Ritter J. v. Schmieden.

Dessen Gehilfe: Coll.-Ass. E. Sicking 1.

Ober-Buchhalter: Coll.-Ass. u. R. Kowalew.

Cassirer: Gouv.-Sekr. S. Sicking 2.

M. Kaul. R. Freimann.

Coll.-Reg. A. Bäckmann.

Alt. Buchhalter: Coll.-Ass. u. R. v. Jelenki.

Buchhalter: Coll.-Ass. Wold. Detenhoff.

J. Piotrowsky.

J. Anderson.

Prschijalgowski.

Coll.-Ass. u. Ritter v. Ehler.

Schriftführer: Ninkewitsch.

Kanzellisten: Baumgardt.

Gouv.-Sekr. Mehger. Willumowitsch.

Ruschas. Stepanow.

Feuerabend. Schwarz. Sicking 3.

**Ordnungsgericht.**

(An Ein Kaiserliches.)

Ordnungsrichter: Conr. Baron Dietinghoff.  
 Ordnungsrichter-Substitut: Woldemar v. Eb-  
 wis of Menar.

Abjuncten: Carl v. Brimmer.

F. v. Magnus.

Carl v. Lewis of Menar.

Abjunct-Substitut: Constantin v. Hanensfeldt.

Notair: Tit.-Rath Th. Stilliger.

Dessen Gehilfe: C. Schoel.

Protokollist: Coll.-Sekr. Jisewsky.

Translator: dim. Obristlieut. Carl v. Bähr.

Journalist: Carl Franz.

Archivar: E. Engel.

Kanzellist: Gouv.-Sekr. P. A. Franzkiewitsch.

Commissaire: Gouv.-Sekr. S. Grünberg.  
 F. Haase.  
 F. Jannson.  
 Peter Eiche.  
 Ministerial: Aug. Schmalteps.

### Kreisgericht.

(An Ein Kaiserl. Rigasches in Wolmar.)

Kreisrichter: Baron Tiefenhausen zu Injeent.  
 Assessoren: Baron Fölterjahn zu Dsthof.  
 Fr. v. Berg in Wolmar.  
 Zwei Beisitzer aus dem Bauerstande.  
 Sekretair: Cand. jur. Arnold Samson v. Himmelsjerna.  
 Protokollist: Ulpe.

### 1. Rigasches Kirchspielsgericht in Riga.

Kirchspielsrichter: Coll.-Rath u. N. E. v. Zachrison zu Riga.  
 Substitut: B. Baron Campenhausen zu Nahof.

Zwei Beisitzer aus dem Bauerstande.  
 Notair: stellv. A. v. Zachrison.

### Rivol. Statistisches Comité.

Präsident: Se. Exc. der Civil-Gouverneur.

Veständige Glieder:

Se. Exc. der Vice-Gouverneur.  
 Der Gouvernements-Schulen-Director.  
 Der Gouv.-Medicinal-Inspector.  
 Se. Exc. der Rivol. Landmarschall.  
 Se. Exc. der residirende Landrath.  
 Der wortführende Bürgermeister.  
 Die Kreis-Deputirten.  
 Der Dirigirende der Baltischen Domänen-Verwaltung.  
 Der Präsident des Kameralhofes.  
 Der Director des Controlhofes.  
 Der Gouvernements-Procureur.  
 Ein Glied des evangelisch-lutherischen Confistoriums.  
 Ein Glied des Rigaschen griech.-rechtgläubigen geistl. Confistoriums.  
 Ein Glied des Ressorts der Wege-Communication.  
 Sekretär: Sander.

### Allerhöchst verordnete

### Commission zur Verwaltung des Badeortes Kemmern.

Präsident: Der Beamte zu besondern Aufträgen, wirkl. Staatsrath u. Ritter Bezette de Corval.  
 Glieder: Staatsrath u. Ritter v. Böhlken.

Dr. med. Koffsky, Coll.-Rath u. Ritter, Bearzt.  
 Architect, Akademiker, Hofrath u. N. Scheel.  
 Schriftführer: Hofrath Baron Kleiß.

# Verzeichniß der Beamten und Behörden der Stadt Riga.

## Rath.

- Bürgermeister: Ed. Hollander, Wortführender.  
 S. J. Böttführ, Colledge des Wortführenden, Syndikus, Ritter.  
 Robert Beck.  
 R. Büngner, 1. Vice-Synd.  
 Rathsherren: Staatsrath Arend Vertholz, Ritter.  
 Aug. Heint. Hollander, Ritter.  
 Coll.-Assessor Alex. Faltin.  
 Eberh. Theod. G. Hartmann.  
 Eduard Lobe.  
 E. v. Böttcher, 2. Vice-Synd.  
 Woldemar Lange.  
 Wilhelm Daudert.  
 Carl Himmel.  
 Aug. Vertholz.  
 Carl Bergengrün.  
 Gustav Lösevig.  
 Eugen v. Barclay de Tolly.  
 Robert v. Wilm, Hofr. u. R.  
 Heinrich Flemer.  
 Eugen Alt.

## Die Ober-Kanzellei des Rathes.

- Ober-Sekretär, Mag. Jur. W. R. G. Kieferigky.  
 Ober-Sekret.-Geb., Cand. Jur. E. Hausmann.  
 Stadt-Official, Max Tünzelmann v. Adlerflug.  
 Ober-Notär, Coll.-Ass. u. Ritter Alex. Plato.  
 Archiv-Notär, Dr. Jur. J. E. Schwarz.  
 Executor u. Actuar, Gouv.-Sekt. C. J. Paris.  
 Ruffibar, Gouv.-Sekt. Gotth. Jul. H. Sunte.  
 Notär der Kirchen-Administrationen und Stiftungen, Theodor Zimmermann.  
 Oeffentliche Notäre: Coll.-Sekt. C. J. Stamm.  
 Tit.-Rath Adalbert Palm.  
 Tit.-Rath E. H. Tünzelmann v. Adlerflug.  
 Translatore, Staatsr. u. R. E. T. v. Kästner.  
 Prov. Translatore: Coll.-Ass. F. v. Gernet.  
 Coll.-Ass. u. Ritter Joseph v. Reichardt.  
 Obristlieut. u. Ritter Adolph Eichwald.  
 Coll.-Assessor Wassili Hadejew.  
 Staatsrath u. Ritter Heinrich Zobel.  
 Auscultanten: Grad. Stud. b. Kameralwissenschaften, Tit.-Rath Leon Voorten.  
 Alexander Kaeßbrandt.  
 Robert Krause.  
 August Buchholz.  
 Heinrich Seubersich.  
 Alex. Deubner.  
 Joh. Büngner.  
 Eduard Ryber.  
 Wilhelm Löwe.

- Kanzellisten: Ed. Kosnick, Gouv.-Sekt. Fr. A. Schmidt, Carl Franz, Carl Rob. Sproge.  
 Joh. Andr. Pawlowsky, Carl Dyd, Andreas Martinsky.  
 Russischer Kanzellist, Joh. Johnson.  
 Kanzellei-Geb. u. Expedient, R. W. Ridmann.  
 Ministerial, Thomas Reichard.  
 Adjunct, Adam Linde.  
 Rathsdienere: Wilh. Wolfgang Drucker, Carl Wiedemann, Kaspar Lerch.  
 Adjunct, Joh. Gottlieb Ernst Schweinsburg.  
 Bote, Kaspar Lerch.

## Krepostexpedition des Rathes.

- Wortführender Bürgermeister Ed. Hollander.  
 Ober-Sekt. Mag. Jur. W. R. G. Kieferigky.  
 Notär, Coll.-Sekt. Victor Komprecht.

## Passexpedition des Rathes.

- Wortführender Bürgermeister Ed. Hollander.  
 Sekretär, Coll.-Sekt. u. Ritter Alb. Leopold Udermann.

## Evangelisch = Luthersches Stadt- Consistorium.

- Präsident, Bürgermeister R. Büngner.  
 Vice-Präsident, Superint. Dr. P. A. Poelchau.  
 Erster weltl. Beisizer, Rathsherr W. Lange.  
 Erster geistl. Beisizer, Pastor Carl Müller.  
 Zweiter weltl. Beisizer, Rathsherr E. Barclay de Tolly.  
 Zweiter geistl. Beisizer, Pastor S. Hartmann.  
 Die reformirte Abtheilung des Stadt-Consistoriums.  
 Präsident, Bürgermeister R. Büngner.  
 Erster weltl. Beisizer, Rathsherr W. Lange.  
 Erster geistl. Beisizer, Pastor D. A. Iken.  
 Zweiter weltl. Beisizer, Rathsherr E. Barclay de Tolly.  
 Dritter weltl. Beisizer, Cand. Aug. Hartmeyer.  
 Sekt. d. Consistoriums, Cand. Jur. E. Hausmann.  
 Notär, Cand. Jur. Christian Vornhaupt.  
 Translatore, Tit.-Rath E. Paul.  
 Ministerial, W. W. Drucker.

## Prediger der Luth. Kirchen in Riga.

- Oberpastor an der St. Petri-Kirche, Superintendent Dr. P. A. Poelchau, Ritter.  
 Archidiaconus derselben Kirche, S. Poelchau.  
 Wochenprediger derselben Kirche, W. Keller.  
 Oberpastor am Dom, G. A. A. Jentsch.  
 Diaconus derselben Kirche, M. D. Werbatas.  
 Wochenpred. derselben Kirche, Th. Hellmann.

Oberpastor an der Kronskirche zu St. Jacob,  
 Consist.-Rath Dr. C. A. Bertholz, Ritter.  
 Diakonus an derselben Kirche, L. Girgensohn.  
 Ebstinischer Prediger H. Zind.  
 Oberpastor an der St. Johannis-Kirche, Paul  
 Theodor Weyrich.  
 Diakonus an derselben Kirche, Carl Müller.  
 Pastor an der St. Gertrud-K., G. A. F. Hilde.  
 — an der Jesus-K., Rudolph Bergmann  
 und Leopold Haken.  
 — an der Martins-K., H. Adam Starck.  
 — zu Holmhof, Schröder.  
 — zu Pinkenhof, Herrmann Hartmann.  
 — zu Rattafaln und St. Olai, Theodor  
 Eberhard Kröger.  
 — zu Vidern, Consist.-Ass. Ferd. Tiling.  
 — zu Alexandershöhe, Carl Fromm.

Pastor an der reformirten Kirche, D. A. Kten.

### Polizei-Verwaltung.

Älterer Polizeimeister, Obrist u. Ritter Adolph  
 v. Reichardt.  
 Jüngerer Polizeimeister, vacant.  
 Assessoren: Staatsrath und Ritter, Rathsherr  
 A. Bertholz.  
 Rathsherr G. Lösevit.  
 Sekretäre: Coll.-Ass. u. Ritter C. Jungmeister.  
 Peter Roschanski, Ritter.  
 Sekretärs-Gehilfen: Coll.-Ass. E. Büttner.  
 Cand. jur. Marnik.  
 Coll.-Sekr. C. Wabrhusen.  
 Coll.-Assessor u. Ritter Amende.  
 Alexei Tokarew, stellv.  
 A. Sawitzky, stellv.  
 Archivar, Tit.-Rath Ed. Hölhel, stellv.  
 Archivars-Gehilfe, Ed. Eddar.  
 Buchhalter, Ernst Kreuzmann.  
 Registrator, Ed. Stelp.  
 Journalist, Coll.-Sekr. Fleischer.  
 Executor, Quartalloffiziers-Gehilfe Stelp.  
 Passpced.-Beamte: Gouv.-Sekr. Treymann.  
 Coll.-Sekr. Fleischer.  
 Koch.

Grinewitzky.

Polizei-Aerzte: Coll.-Rath u. Ritter Dr. med.  
 C. Haken.  
 Coll.-Rath u. Ritter Alex. Panin.  
 Untersuchungs-Private:  
 Coll.-Sekr. Ewerts.  
 Johann Meyer.  
 Ed. Krasting, stellv.

Stadttheils-Private:

1. Stadttheil: Tit.-Rath u. Ritter Taube.  
 2. " Coll.-Ass. u. " Alex. Hölhel.  
 St. Petersb. Stadttheil: Coll.-Ass. u. Ritter  
 A. Polakow.  
 Mosk. Stadttheil: Coll.-Ass. u. Ritter Kramf.  
 Mitauer Stadttheil: Ed. Krasting.

Quartal-Offiziere nebst ihren

Gehilfen:

1. Stadtth. 1. Quart.: Coll.-Reg. Paul.  
 Gehilfe Jacynitsch.

1. St. 2. D.: Tit.-R. u. R. R. v. Schmidt 1.  
 Gehilfe Spliet 2.  
 2. St. 1. D.: Tit.-Rath Jaszkowsky 1.  
 Gehilfe Matufjewitsch.  
 2. St. 2. D.: Tit.-Rath Schenk,  
 Gehilfe Milewsky, stellv.  
 St. Petersb. St. 1. D.: Coll.-R. Jaszkowsky 3.  
 Gehilfe vacant.  
 " 2. D.: Tit.-Rath Kluge.  
 Gehilfe Coll.-Sekr. Kleinberg.  
 " 3. D.: Tit.-Rath u. Ritter  
 Stanfiewitsch 1.  
 Gehilfe Kalowsky.  
 " 4. D.: Coll.-Reg. L. Morr.  
 Gehilfe vacant.  
 Mosk. St. 1. D.: Coll.-Sekr. Jaszkowsky 2.  
 Gehilfe Girgensohn.  
 " 2. D.: Tit.-Rath Strotzky.  
 Geh. Tit.-R. Stanfiewitsch 3.  
 " 3. D.: Gouv.-Sekr. Schmidt 2.  
 Gehilfe Coll.-Sekr. Mitoni.  
 " 4. D.: Tit.-Rath Tyszko.  
 Gehilfe vacant.  
 " 5. D.: Gouv.-Sekr. u. R. Posewert.  
 Gehilfe Jakimowitsch, stellv.  
 Mitauer St. 1. D.: Gouv.-Sekr. Friede.  
 Gehilfe vacant.  
 " 2. D.: Tit.-Rath Ribbe.  
 Gehilfe Kirillo.  
 " 3. D.: Quartalloffiz.-G. Pfeiffer,  
 stellv. Quartalloffizier.  
 Gehilfe v. Schmidt, stellv.  
 Chef des Polizei- u. Brand-Commandos, Dyak,  
 stellv.

Adreftisch-Beamte.

Tischvorsteher: Roschanski.

Gehilfen: Semmerau. Iboen.  
 Konstantinowitsch.

### Armen-Directorium.

Präsident, Bürgermeister H. J. Böttchführ.  
 Mitglieder: Rathsherr Arend Bertholz.  
 Rathsherr C. Bergengrün, Director der  
 Hausarmen-Versorgung.  
 Staatsrath u. Ritter Dr. med. Alex. Berent,  
 Director des Armen-Krankenhauses.  
 Dr. med. H. Wagner, Director des Geor-  
 gen-Hospitals.  
 Oberpastor Th. Weyrich, Director des Ni-  
 kolai-Armenhauses und Director des  
 Kinder-Apils.  
 Protobierei Spirichin, Director des Russi-  
 schen Armenhauses.  
 Pastor G. Hilde, Director der Verfor-  
 gung armer Kinder.  
 Ältester gr. G. Eug. Burchard, Director  
 der Cassa-Verwaltung.  
 Administratoren des Armen-Krankenhauses:  
 Bürger gr. G. M. Lübeck.  
 Ältester H. Gilde R. Zimserling.  
 Administrator des St. Georgen-Hosp. u.  
 des Kinder-Apils: Bürg. gr. G. Jansen.  
 Administrator des St. Georgen-Hospitals

und Delegirter zur Administration des Zwangs-Arbeitshauses:

Bürger H. G. H. Blof.

Administratoren des Nit.-Armenhauses:

Bürger gr. G. J. Mischke.

Bürger H. G. D. G. Weicher.

Administrator des Kinder-Afzls und Delegirter zur Administration des Zwangs-Arbeitshauses:

Keltester H. G. E. F. Schmidt.

Administratoren des Russ. Armenhauses:

Bürg. gr. G. Jegor Fedorow Bittschow.

Bürger gr. G. J. M. Kulitow.

Administrator der Versorgung armer Kinder:

Bürger H. G. W. Dohnberg.

Administratoren der Cassa-Verwaltung:

Dockmann gr. G. E. Mittelstädt.

Keltester H. G. J. E. Schwenn.

Delegirte zur Administration des Zwangs-Arbeitshauses:

Keltester gr. G. J. A. Jendel.

Bürger gr. G. J. Burhard.

Sekretär, A. Hillner.

Buchhalter, Cb. Stavenbagen.

Ärzte: Coll.-Rath u. Ritter Dr. Carl Förster, Arzt beim St. Georgen-Hospital.

Dr. G. Hollander, Arzt bei der Entbindungsanstalt.

Dr. E. Meytow, Arzt beim Armen-Krankenhaus u. beim Russ. Armenhaus.

Dr. Kröger, Arzt bei dem Armen-Krankenhaus und Nikolai-Armenhaus.

Dr. Gätthens, Assistenz-Arzt der I. Abtheil. des Armen-Krankenhauses.

Dr. Jansen, Assistenz-Arzt der II. Abtheilung des Armen-Krankenhauses.

Dr. E. Wichert, Arzt bei dem Kinder-Afzyl.

Administration zur Verpflegung der mittellosen Gelfeskranken der Rig. Stadtgemeinde:

Rathsherr, Staatsrath Arend Bergholz, Präses.

Staatsrath Dr. A. Berent.

Dockmann E. Mittelstaedt.

Keltester H. G. E. F. Schmidt.

Dr. G. Bruher, Director der städtischen Irrenanstalt Rothenberg.

A. Hillner, Schriftführer.

Hausarmen-Aerzte:

1) Für die Stadt selbst in ihren Grenzen zwischen der Düna und der Elisabethstraße, Coll.-Rath u. Ritter Dr. Förster.

2) Für die St. Petersburger Vorstadt, zwischen der Alexanderstraße (mit Einschluß der rechten Seite derselben) und der Eisenbahnlinie, von der Elisabethstraße an bis zur Lagerstraße, Dr. Starck.

3) Für die St. Petersburger Vorstadt, zwischen der Alexanderstraße (mit Einschluß der linken Seite derselben) und der Weide, von der Coplanade an bis zur Ritterstraße, und von hier die linke Seite der Alexanderstraße bis zum Kirchhofsweg, nebst der alten Todtenstraße (jetzt Carolinenstraße), Dr. Gätthens, Assistenz-Arzt der I. Abtheil. des Armen-Krankenhauses.

4) Für die St. Petersburger Vorstadt, die rechte Seite der großen Alexanderstraße, von der Lagerstraße an bis zur St. Petersburger Chaussee, die St. Petersburger Chaussee und die alte Neuermühlensche Straße, Dr. Jansen, Assistenz-Arzt der II. Abth. des Armen-Krankenhauses.

5) Für die Gegend der rothen Düna, des Militärhospitals und der Kirchhofsweg, Dr. Wichert.

6) Für die Gegend der Borburg, des Katharinen- und des Weidenbammes, bis zur Brücke vor Alexandershöhe, Dr. Geh.

7) Für die Moskauer Vorstadt, zwischen der Eisenbahnlinie und der Düna, in ihrer ganzen Ausdehnung, Coll.-Rath u. Ritter Dr. Panin.

8) Für Klüversholm und die Gegend von Marienmühle und Altona, zwischen Thorensberg u. Hagensberg, Dr. Hollander II.

9) Für Thorensberg, Seisenberg, Sassenhof u. Algezem, Dr. Peterfenn.

### Collegium scholarchale.

Präses, Bürgermeister E. Hollander.

Superintendent Dr. Boelchau.

Rathsherr G. Lösewig.

R. v. Wilm.

Ober-Sekretär Mag. jur. W. Rieferistky.

Schriftführer, Dr. J. E. Schwarz.

Archivar, Coll.-Ass. D. Seemann v. Jesersky.

Ministerial, Drucker.

### Director der Stadt-Schulen:

Se. Exc. wirl. Staatsrath u. Ritter Dr. E. Haffner.

Lehrer und Lehrerinnen der Stadt-Schulen.

### Städtisches Gymnasium.

Oberlehrer: der Religion, Hofr. u. Ritter Cand. theol. J. Helmting.

„ latein. Spr., Coll.-Rath u.

„ R., Cand. philol. E. Hobeisel.

„ griech. Spr., Cand. philol. E. Friesendorff.

„ deutschen Spr., Hofr. Dr. R. Groß.

„ russischen Spr., Coll.-Rath u. Ritter E. Haller.

„ französischen Spr., L. Dubois.

„ engl. Spr., Lit.-Rath A. Riele.

„ mathem. Wissenschaften, Hofrath u. Ritter Cand. math. M. Gottfriedt.

„ Naturwissenschaften, Hofrath Cand. math. G. Schwebel.

„ histor. Wissenschaften, Coll.-Rath u. R. W. Maczewski, interimistisch.

Lehrer: der Religion nach dem Bekenntniß der orthodox.-griech. Kirche, vacant.

Lehrer: der Religion nach dem Bekenntniß der röm.-kathol. Kirche, vacant.

Wissenschaftlicher Lehrer: W. Hachfeld.

Lehrer: der russ. Sprache, W. Reimers und M. Sawimowitsch.

der franz. Sprache, J. Lügelschwab.  
des Zeichnens, Adem. J. Clack, stellv.,  
und Prof. C. Moll.

des Gesanges, Musikdir. F. Löbmann.  
der Gymnastik, H. Meißner.

Schularzt, Coll.-Rath W. v. Reichard.

Schriftführer, stellv. Coll.-Assessor D. Seemann  
v. Jesersky.

### Städtische Real-Bürgerische Schule.

Inspector und wissenschaftl. Lehrer, Coll.-Ass.  
F. Berg.

Lehrer der Religion nach dem Bekenntniß der orthod.-griech. Kirche, vacant.

Wissenschaftl. Lehrer, Gouv.-Sectr. J. Müller.

Lehrer: der russ. Spr., W. Reimers.

der engl. Spr., Dr. J. Bessler.

der franz. Spr., J. Lügelschwab.

des Zeichnens, D. Voelchau.

des Gesanges, C. Rudolph.

der Gymnastik, H. Meißner.

### Große Stadt-Töchter Schule:

Stellv. Inspector Pastor N. Werbatius, Past.  
W. Keller, Protobiererei W. Spiridin, Lit.-  
Rath L. Bürger, Coll.-Ass. J. Sander, J.  
Lügelschwab, Musiklehrer A. Heinecke, Frau  
J. Schwarz, Fräul. E. Speer, Fräul. E. v.  
Jung-Stilling.

### Elementarschulen:

a) für Knaben.

J. J. R. R. H. S. des Thronfolgers Casarewitsch  
Alexander und der Thronfolgerin Casare-  
wona Maria, Coll.-Reg. D. Windt und  
W. Wertber.

Moritz-Schule, Gouv.-Sectr. u. Ritter A.  
Scheinsflug.

Jacobi-Schule, Gouv.-Sectr. D. Masing.  
Alexander-Freischule, R. Bernhardt.

Marcus-Schule, R. Wolff.

Gertrud-Schule, Gouv.-Sectr. W. Fromm.

Jesus-Schule, Gouv.-Sectr. F. Haake.

Groß-Klüversholmsche Schule, C. See-  
wald.

Hagenshoffische Schule, Gouv.-Sectr. R.  
Antonius.

Die bei der Kinderbewahranstalt befind-  
liche Schule, Gouv.-Sectr. B. Nabwing.

Ugezeemische Schule, B. Breede.

Harras'sche Freischule bei Alexandershöhe,  
stellv. G. Krumin.

Andreas-Schule, J. Zimmermann.

Matthaei-Schule, M. Vanten.

Thorensbergische Schule, B. Vermann.

Katharinendamm-Schule, M. Scheffner.

b) für Mädchen.

Johannis-Schule, Lit.-Rath u. Ritter F.  
Renner, Frau E. Henning.

Annen-Schule, M. Braunstein. Frau W.  
Braunstein.

Gertrud-Schule, Lit.-Rath J. Goedeberg.  
Frau J. Stern v. Gwiadzowsky.

Harras'sche Freischule auf Groß-Klüvers-  
holm, W. Dall, Fräul. M. Antonius.

Harras'sche Freischule bei Alexandershöhe,  
J. Korische und Frau M. Nidsmann.

Hagenshoffische Schule, C. Bange, Frau  
J. Bange.

Ugezeemische Schule, R. Dader, Frau  
Straube.

Andreas-Schule, J. Matwin, Frau E.  
Feldmann.

Martha-Schule, F. Dobne, Frau Kath.  
Adams.

Thorensbergische Schule, J. Lementz,  
Frau Kridmeper.

Katharinendamm-Schule, R. Frieden-  
berg, Frau M. Friedenberg.

Erster allgemeiner Lehrer-Adj., Th. Johannsohn.

Zweiter allgemeiner Lehrer-Adjunct, G. Pörn.

Für den Unterricht in der Religion nach dem  
Bek. der orthodog.-griech. Kirche, Pfarrer  
Swetlow, Zwinen, Schellunow.

Waisenhause-Schule für Knaben und  
Waisenhause-Schule für Mädchen:

Waisenvater, Cand. des Predigtamtes, C.  
Komprecht, Waisenuutter, Frau C. Jirith,

geb. Rosenwald, Lit.-Rath F. Peterien, G.  
Pörn, M. Reuter, Musik-Dir. H. Löbmann,

H. Meißner, Fräul. M. u. Fräul. A. Schröder.

Holländisches Institut: Past. Th. Hellmann,  
Pastor W. Keller, Coll.-Rath J. Dawi-  
denkow, Hofrath C. Fossard, H. Kuhls,

Coll.-Sectr. A. Michelson, Gouv.-Sectr. W.  
Bergner, Frau B. Mollsoth, Fräul. L. Hugen-  
berger, Fräul. E. Peterien, Fräul. H. Stahl.

v. Fischer'sches Institut: Pastor Th.  
Hellmann, Pastor E. Müller, Coll.-Rath  
J. Dawidenkow, Hofrath C. Fossard,

Coll.-Sectr. G. Schulmann, C. Teich, A.  
Berndt, Frau E. Rosengreen, Fräul. E.  
Peterien, Fräul. D. Klein.

Schulen der literarisch-prakti-  
schen Bürger-Verbindung.

Töchter Schule: Hofr. u. R. Gottfried,  
Pastor Th. Hellmann, Pastor L. Girgen-  
sohn, Hofr. u. R., Cand. theol. J. Helm-  
sing, Staatsrath E. Kästner, L. Dubois,

M. Reuter, R. Lappat, M. Sawimowitsch,  
Musiklehrer C. Rudolph, Frau Reimers,  
Fräul. J. Grave, Frau B. Reimers, geb.  
Hübner, Fräul. D. Köhl, Fräul. E. Peterien,  
Fräul. E. Kleiß, Fräul. H. Stahl.

Die Waisenschule für Knaben und  
Mädchen: Hofrath C. Herweg, C. Peter-  
son, Fräul. J. Rosen, Fräul. A. Antonius.

Die Taubstummenschule: Inspector, Hof-  
rath C. Herweg, Lehrer G. Stilling.

Die Sonntagsschule: Inspector, D. Voel-  
chau, Lehrer: C. Teich, M. Braunstein, R.  
Lappat, D. Windt, C. Wubrs.

Die Olga-Industrie-Freischule: Lehrer  
R. Lappat, Fräul. J. Peterien, Fräul. S. Tauson.

**Vogteigericht.**

Obervogt, Rathsherr E. v. Böttcher.  
Gerichtsvogt, Rathsherr Daubert.

R. v. Wilh.

Affessor, E. Picardt.

Sekretär, Lit.-Rath u. Ritter N. Behling.

Notär, Coll.-Sekr. Emil Majewsky.

Zweiter Notär, J. E. Schwarz.

Kanzellisten, Carl Anton Schroeder.

Wilh. Busch. Alex. Eggieser.

Ministeriale: Julius David Benjamin Hübbe.  
Heinr. A. Rathfe.

Stellv. Concurs-Buchhalter, Carl Helmking.

Waterschout, Eouard Francken.

Stellv. Dispatcheur, Napoleon Ksmusch.

Schiffsvollverheurer, Michael Laureng.

**Landvogteigericht.**

1. Section des Landvogteigerichts.

Ober-Landvogt, Bürgerm. H. J. Böttchführ.

Landvogt, Rathsherr E. Lobe.

Landvogt, Rathsherr E. v. Barclay de Tolly.

Landvogt, Rathsherr E. Alt.

Affessor, Coll.-Sekr. Victor Zwingmann.

Sekretär, Coll.-Reg. Alexander Poorten.

1. Notär, Robert Baum.

2. Notär, Rudolph Jemrich.

Kanzellist, A. v. Dudenowsky.

Ministeriale: Carl Gotfr. Taube. D. Michelsohn.

Footen-Commandeur, erbl. Ehrenbürger und  
Ritter Ed. Girard.

Ältermann des Footenamtes, F. Buchholz.

2. Section des Landvogteigerichts.

Landvogt, Rathsherr E. v. Barclay de Tolly.

Affessor, Cand. jur. August v. Anieriem.

Sekretär, Carl Friedr. v. Koslowski.

1. Notär, Cand. jur. Ed. Lih.

2. „ Eugen Lyra.

Kanzellist, Wilh. Kulifowsky.

Ministerial oder Landwachmeister, N. Tönnies.

**Polizei-Abtheilung des Landvogtei-gerichts.**

Inspector, Rathsherr E. Lobe.

Inspectors-Geh., Rathsh. E. Barclay de Tolly.

1. Notär, Bernhard v. Scheinvsflug.

2. „ Alex. Meyenn.

Kanzellist, Andreas Martinöky.

Land-Commissär, Coll.-Reg. Julius Haken 1.

Dessen Gehilfen: Robert Haken 2.

Coll.-Reg. Nik. Filipowitj.

Marſch-Commissär, Carl Stocke.

Dessen Gehilfe,

Landwachmeister, Joh. Maximow.

**Waisengericht.**

Ober-Waisenherr, Bürgermeister Büngner.

Waisenherr, Rathsherr H. Tiemer.

Sekretär, Staatsrath W. Schwarz.

Notär, Cand. jur. Fedor Marnig.

Stellv. Waisenbuchhalter, E. C. Seebode.

Stellv. Waisenbuchh.-Gehilfe, Paul Stamm.

Kanzellist, Wilh. Petersen.

Ministeriale: Theod. Friedr. Mend.

Carl Mezavl.

**Wettgericht.**

Ober-Wett herr, Rathsherr A. Faltin.

Wett herrn: Rathsh. E. L. Hartmann.

Rathsh. B. Lange.

Sekretär, Cand. jur. Christ. Schmidt.

Notäre: Cand. jur. H. Wänhoff.

Carl Hillner.

Kanzellisten: Carl Freimann.

vacant.

Markt-Commissäre: Franz Alex. Nieß.

Heinrich Müller.

Wettbiener: Carl Reinfeld. J. B. Neumann.

Marktbiener: Christian Wilhelm Mahter.

Johann Paul. Joh. Rob. Matthiesen.

Carl Gustav Mühs.

Chr. Fr. Ad. Nevermann. J. Kupzin.

**Preis-Bureau.**

Ober-Wett herr, A. Faltin.

Ober-Kämmerherr, Aug. Bertholz.

Notär, Alex. Meyenn.

Ministerial, Andreas Chr. Theod. Kraß.

**Handlungs-Matler.**

Karl Fr. Beck.

Karl Ed. Berner.

N. Bodkloff.

Karl Erufe.

Karl Ed. Franzen.

Nik. Graf.

Theod. Hahr.

Joh. H. Hollander.

Joh. Kopp.

G. Eberh. Kröger.

Ed. Joh. Lange.

Karl H. Melzer.

Joh. Ernst Rauh.

P. A. E. Salemann.

Ed. Alex. Schmidt.

J. C. Schwarz.

J. G. Stauwe.

**Flach- und Haus-Brater.**

Alex. Ferd. Göß.

Alex. Friedr. Wellß.

Wold. N. Krebenberg.

Hermann Reichel.

Joh. Eman. Bierich.

Bal. Dav. Bernsdorff.

Ernst Gottl. Müller.

Joh. Julius Marty.

Jh. Wilh. Nummerau.

Friedr. Verh. Lange.

Ed. Gottl. Hoffmann.

Emil J. M. Bäuerle.

Alex. Benj. Kirstein.

Georg Chr. Berg.

Karl Burch. Krüger.

Arn. Th. Rosfenn.

Woldemar Fielich.

Fr. Georg Geist.

Ed. Müller.

Wilh. Janßen, Adj.

Oscar Schulz, Adj.

Carl Friedr. Daniel

Grunwaldt, Adj.

Julius Seidel, Adj.

Anton Weidner, Adj.

Alex. F. Stande, Adj.

**Heringswraker.**

Heinrich Ewald Jacobowsky.  
Theodor Knieriem.

**Del- und Tabakswraker.**

Johann Ferdinand Groot.  
Christ. Rickmann.

**Eichenholz = Wraker.**

Heinr. Martin Buttowitsch.  
Carl Stöffinger.  
Jakob Alex. Buttowitsch.  
Friedr. Rudolph Lichtwerk.  
Martin Burtewik.  
Eichenholzscheiber, C. F. Tietz.

**Waage = Comptoir.**

Inspector: Rathsherr Tode.  
Waage-Notäre: Georg Gottfr. Borsfelmann.  
Carl Heinrich Grandjean.  
Adjunkt: Alex. Busch.

**Wäger.**

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| Joh. W. Brockhusen.    | Ed. Chr. Friesendorff. |
| D. Paul Schneider.     | Ed. Fr. Jacobowsky.    |
| L. Alex. Rinneberg.    | Alex. Kadafewsky.      |
| J. Dieder. G. Kofsenn. | Adolph Wittenburg.     |
| Joh. G. Emil Butte.    |                        |

**Waageschreiber.**

Friedrich Chr. Holz.  
Johann Mengoth.

**Waagediener.**

Albrecht Krampf.  
Friedrich Raumann.

**Handels = Deputation.****Handelsdeputirte:**

|                |                    |
|----------------|--------------------|
| Ed. Vornhaupt. | W. E. L. Scharlow. |
| H. Baumann.    | Ed. B. Brieger.    |
| W. Kerstovius. | F. Kirstein.       |
| C. Strigky.    |                    |

**Suppleanten:**

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| H. A. Kröger.     | H. Th. Hoog.        |
| E. A. Weiß.       | J. G. Rundi.        |
| J. Bürgermeister. | B. M. Thiem.        |
| G. D. Poginow.    | J. H. Wiegenhausen. |
| A. K. Karpow.     | F. W. Hoyer.        |
| K. W. Nowikow.    | W. Krepenberg.      |
| A. Drescher.      | E. A. Kulitowsky.   |

Delegirter des Kameralhofs zur Theilnahme  
an der Generalrevision: Tit.-Rath Hell-  
mann.

Schriftführer: Aug. Buchholz.

**Kämmerei = und Amtsgericht.**

Ober-Kämmer- u. Amtsherr, Rathsherr Aug.  
Bertholz.  
Kämmer- und Amtsherren: Rathsh. A. H.  
Hollander.  
Rathsherr Carl Bergengrün.

Sekretär, Gouv.-Sekt. Carl Sam. Kubloff.

1. Notär, Coll.-Aff. N. Lemke.  
2. grad. Stud. Wilh. Edler v. Ramm.  
Ranzellisten: Aug. Dietr. Bluhm. Carl Schwe-  
denberg. Carl Wm. Koch.  
Kämmerei-Diener, Ferd. Bempel.  
Amts-Diener: Jacob Krasting. E. Kronberg.

**Steuer = Verwaltung.**

Steuerherr, Rathsh. A. H. Hollander.  
Beisizer, Aeltester gr. G. Robert Jaksch.  
H. G. Gotth. Schröder.  
Schriftführer, Coll.-Aff. Alexander Jaksch.  
Dessen Gehilfe, Hermann Bergner.  
Notär, Gouv.-Sekt. Alex. Grofmann.  
Steuer-Einnehmer, Joh. Jac. Chr. Stieba.  
Controleur, Gouv.-Sekt. Carl Fr. Strigky.  
Buchhalter, Alex. Eduard Fehren.  
Beamter für Rekrutensachen, Alex. Joh. Gottl.  
Pfähner.  
Beamter für Passsachen, Carl Berg.  
Gehilfe der Cassa-Expedition, Coll.-Sekt. Wil-  
helm Gros.  
Archivar, Carl Hanweg.  
Ranzellei-Gehilfen: A. Försch. H. Wahl.  
A. Helms.  
Ministeriale: G. A. Linde. Eman. W. Bogt.

**Criminal = Deputation.**

Präsident, Rathsh. N. v. Wilh. Ritter.  
Beisizer: Rathsh. Eng. Alt.  
Assessor, Mag. jur. Leonh. v. Kröger.  
Assessor, Coll.-Sekt. Carl Baumgarten.  
Sekretär, Tit.-Rath Alalbert Palm.  
Notär, Friedr. Fossard.  
Archivar, Cand. jur. Christian Vornhaupt.  
Protokollführer: Cand. jur. Theodor Berent.  
Theodor Zimmermann.  
Traduttore, Tit.-Rath E. Paul, Ritter.  
Ranzellisten: Alex. Santowsky. Theod. Jonas.  
Theophil Bärnhoff. Pet. J. Treu.  
Ministeriale: Alex. Kallert. Eduard Lann.  
Fritz Awoting.

**Stadt = Cassa = Collegium.**

Ober-Kastenherr, Bürgermeister N. Bed.  
Kastenherr, Rathsh. Carl Himmel.  
Mitglieder: Aelterm. gr. G. Gust. Molien.  
Aeltermann H. G. W. J. Taube.  
Aeltester gr. G. H. Kröger.  
Suppleant desselben Aelt. gr. G. W. Felbt.  
Aeltester H. G. M. B. Heede.  
Suppleant desselben Aelt. H. G. E. Pfeiffer.  
Beisizer: Bürger gr. G. Georg Dalheim.  
" " Wilh. Kerstovius.  
" " Alfred Busch.  
" " H. R. Utendorf.  
" " H. Gablenz.  
" " W. Klassen.

Glieder des extraordinären Cassa-  
Collegiums.  
Bürgermeister zc. H. J. Bätzfürh.  
Rathsherr A. Faltin.



Ältester gr. G. J. E. Koch.  
 " " F. G. Fabrbach.  
 " " G. F. Meinhardt.  
 " " R. Zinserling.  
 Bürger gr. G. Ernst Kirstein.  
 " " P. Baumann.  
 " " B. Starr.  
 Suppleanten: Bürger großer Gilde:  
 R. Marschik.  
 F. E. Feldtmann.  
 Bürger kl. G. E. A. E. Sommer.  
 " " J. F. Dehn.  
 " " S. Bloch.  
 Suppleanten: Bürger kleiner Gilde:  
 D. G. Weichler. J. Gareise.  
 Notär, Protocollführer u. Archivar, Coll.-Sekt.  
 Gustav Friedrich Hatel.  
 Protocollführers-Geh., Cand. jur. D. Stieda.  
 Archivars-Gehilfe, Leon Boorten.  
 Allgemeiner Kanzlei-Gehilfe, H. Seuberlich.  
 Stellv. Translateur, Lit.-Rath A. Palm.  
 Notär, Aelt. gr. G. Adolph Jul. Burmeister.  
 Dessen Gehilfe, Wilh. Rob. Hänself.  
 Controleur, Carl Otto Hafen.  
 Buchhalter der Immobilien-Abgaben, Hofr.  
 u. R. E. G. Kyber.  
 Buchhalter der Pachten, Miethen, Standgel-  
 der etc., Leonhard Ed.  
 Cassirer der Abgaben-Expedition, G. Piehler.  
 Controleur d. Abgaben-Expedition, E. J. Kaul.  
 Allgemeiner Gehilfe, Buchhalter der Abgaben  
 der unbesitzlichen Bürger, Jakob Schmidt.  
 Kanzlisten: D. Sommer. E. Schilling.  
 Expeditor, J. H. Bohl.  
 Expeditor und Marktaufscher, J. Dulleit.

Stadtgüter-Agronom, Georg Malchau.  
 Oberförster, F. Fritsche.  
 Förster: E. Sebecke. Georg Fleischer.  
 E. Schulz. Friedr. Dunde. Liebtowsky.  
 Stadt-Ingenieur, Lit.-Rath A. Germann.  
 Baumeister, Architect, Lit.-Rath u. Ritter J.  
 D. Felsko.  
 Stadt-Revisoren: R. Daerent. H. J. Stegmann.  
 Controleur für die Equipagen- und Pferde-  
 sowie Handfeuer, August Holst.  
 Canalaufscher, Georg Naujack.  
 Begeaufseher, F. W. Jahn.  
 Ministeriale: J. Thau. Joh. G. Wiegandt.

### Quartier-Verwaltung.

Ober-Quartierherr, Rathsherr A. Bertholz.  
 Quartierherr, Rathsherr S. Tiemer.  
 Glieder: Ältermann gr. G. G. Mollen.  
 kl. G. W. J. Taube.  
 Ältester gr. G. H. P. Schwabe.  
 " " H. G. A. Brieger.  
 Bürger gr. G. Consulent Erasmus.  
 " " J. E. G. Kirstein.  
 " " Theod. Kerkovius.  
 " " W. Vajen.  
 " " L. Sawertkin.  
 Bürger kl. G. F. E. Kunde.  
 " " J. G. Bretsch.

Bürger kl. G. Ehr. W. Kofkowsky.  
 " " F. Skufe.  
 " " E. Sommer.

Sekretär, Hofrath W. Arbt.  
 Notär, Couv.-Sekt. H. Bange.  
 Controleur, E. W. Schmidt.  
 Quartiermeister: Joh. Hübbe. Paul Begunow.  
 Bau-Aufscher, Peter Alex. Jochimsen.  
 Ministeriale: E. G. Fritsch. Carl W. Stode.  
 Joh. Dan. Busch. Joh. Carl Juschewitsch.

### Comptoir zur Erhebung der Handels- und Schiffs-Abgaben.

Ober-Inspector, Bürgermeister B e e d.  
 Inspector, Rathsherr Hartmann.  
 Buchhalter, Ältester G. D. Höft.  
 Berechner, W. Böttcher.  
 Gegenberechner, A. Rebelien.

### Die Rigasche Sparkasse.

Inspector, Rathsherr E. W. Daudert.  
 Glieder: Ältester gr. G. Wilh. Schröder.  
 Friedr. Deeters.  
 Bürger gr. G. James Müller.  
 Carl Busch.  
 " Ältester kl. G. F. Andreas.  
 J. E. Pfeiffer.  
 Bürger kl. G. H. E. Lory.  
 Theodor Dorster.  
 Buchhalter, H. Janßen.  
 Dessen Gehilfe, E. G. Engell.  
 Ministerial, J. E. Heydenreich.

### Die Verwaltung des Gas- und Wasserwerks.

Präses, Rathsherr A. Bertholz.  
 Glieder: Rathsh. E. Lobe.  
 W. Daudert.  
 Ältester gr. Gilde J. G. Fabrbach.  
 Wob. Angelbeck.  
 Bürger " E. Busch.  
 Ältester kl. Gilde Pfeiffer.  
 Sieck.  
 Bürger " Gareise.  
 Schriftführer, B. Komprecht.  
 Technischer Director, E. Kurgas.  
 Ingenieur-Assistent, Müller.  
 Ober-Maschinist des Wasserwerks, A. Priem.  
 Buchhalter, R. D. Josephy.  
 Rendant, D. F. Michaelis.  
 Cassirer, Windmann.

### Direction des Creditvereins der Hausbesitzer in Riga.

Glieder:  
 Präses, dim. Bürgerm. u. R. G. D. Fernmark.  
 Präses-Gehilfe, Hofgerichtsadvokat B. v. Klot.  
 Directoren: Ältester gr. G. H. Nipp.  
 Rathsherr E. v. Böttcher.  
 Syndikus, Hofgerichts- und Rathsadvoat M.  
 Lunzelmann v. Ablerslug.

Architekt, Fr. Hef.

Kanzellei:

Sekretär, der Syndikus.  
 Rendant, H. Spind.  
 Kanzellist, A. Bluhm.  
 Ministerial, J. Buchheim.

### Theater-Verwaltungs-Comité.

Präsident, Rathsherr A. Bertholz.  
 Glieder: Rathsherr W. Dandert.  
 Ältester gr. G. Ludwig Kerkovius.  
 Bürger Carl Bienemann.  
 Ältester kl. G. H. D. Sieck.  
 Bürger  
 Technischer Director, F. v. Parrot.  
 Schriftführer, E. Hillner.

### Rigische Handlung=Casse.

Präsident, Rathsherr A. H. Hollander.  
 Glieder: Rathsherr W. Lange.  
 G. Lösevig.  
 Ältester H. Müller.  
 " Ad. Sellmer.  
 " Herm. Stieda.  
 C. Kielig.  
 C. A. Weiß.  
 F. W. Hermann.

Beamte der Handlung=Casse:

Buchhalter, Jakob Strohhirch.  
 Buchhalters-Gehilfe, C. Rothau.  
 Waaren-Revisor und Expeditor, R. Dresden.  
 Schriftführer der Plenar-Sitzung der Administration, Coll.-Ass. Alex. Lasch.

### Stadt=Disconto=Bank.

Präsident, Rathsherr E. G. Hartmann.  
 Vice-Präsident, Rathsherr H. Tiemer.  
 Directoren: Ältester Carl Schmidt.  
 Eugen Burchard.  
 F. Sommer.  
 C. Jansen.  
 Älterm. der kl. G. G. W. J. Taube.  
 F. Brunstermann.

Beamte der Bank:

Geschäftsführer, Ed. Kleebusch.  
 Cassirer, H. Dickmann.  
 Cassirers-Gehilfe, W. Irshid.  
 Buchhalter, C. Volk.  
 Waaren-Revident, R. Dresden.  
 Schriftführer des Directoriums, Coll.-Assessor A. Lasch.  
 Ministeriale: Chr. J. Faber. Emil Ferd. Jörn.

### Städtischer Sanitäts-Comité.

Präsident, Rathsherr A. Bertholz.  
 Glieder: Rathsherr W. Dandert.  
 Ältermann gr. G. Mollen.  
 Ältermann kl. G. Taube.  
 Ält. gr. G. Jansen, Cassaführer.

Bürger gr. G. W. Häder.

" kl. G. J. G. Breckhoff.

L. Burritsh.  
 Stadt-Polizeiarzt Dr. E. Haken.  
 Dr. med. Hef.  
 Dr. med. Hochmann.  
 Prof. des Polytechnikums Weber.  
 Schriftführer, Cand. jur. H. Bärnhoff.  
 Votz, Carl W. Stöck.

### Statistisches Comité.

Präsident: Rathsherr Falkin.  
 Glieder: Rathsherr Eug. Alt.  
 Ältester gr. G. Alex. Jansen.  
 Bürger gr. Gilde E. Picardt.  
 Ältester kl. G. J. G. Schuele.  
 Bürger kl. G. J. G. Breckhoff.  
 " " L. Burritsh.

Handelsstatistische Section:

Ältester C. Deubner.  
 Kaufmann E. Grabe.  
 Kaufmann Henry Thoms.  
 Kaufmann P. Starr.

Bureau

Sekretär: Friedr. v. Jung-Stilling.  
 Beamter: Julius Rosenberg.

### Rigischer Hypotheken-Verein.

Direction.

Präsident, A. Berent.  
 Directoren: B. Kaul.  
 W. Piminow.  
 C. Frederking.  
 J. Hafferberg.

Kanzellei:

Syndicus und Sekretär, H. Pönigkau.  
 Sekretärs-Gehilfe und Archivar, N. Erasmus.  
 Buchhalter, W. Kinderemann.  
 Cassirer, B. Lillner.  
 Architekt, B. de Grabbe.  
 Agronom, W. Haken.  
 Kanzellisten: A. D. Jacobsen. J. Ellgreen.  
 Ministerial, H. J. Lilau.

### Riga-städtische Gesellschaft zur gegenseitigen Versicherung von steinernen Gebäuden gegen Feuergefahr.

Präsident, Rathsherr A. Falkin.  
 Administratoren: Ältester H. B. Schwabe.  
 H. Nipp.  
 Staatsr. Dr. J. A. Berent.  
 Consulent W. Petersen.  
 Ältester C. F. Reinhardt.  
 Schriftführer, H. D. Wange.  
 Lagator, Stadtarchitekt F. Felsch.  
 Ministerial, E. Friisch.

## Riga-vorstädtische Gesellschaft zur gegenseitigen Versicherung von Gebäuden gegen Feuergefahr.

Präsident, Dr. A. Buchholtz.  
Cassaführender, Apotheker A. Walter.  
Administratoren in Riga:  
Dr. W. v. Gutzeit.  
J. H. Wiegenhausen.  
Coll.-Ass. G. Mundel.  
H. Bartsch.  
Coll.-Sekr. E. Thonagel.

Ältester H. Zinserling.  
J. C. Kirstein.  
Coll.-Rath R. Hartmann.  
Administrat. in Bernau, Rathsh. A. Grimm.  
in Wall, A. B. Berg.  
in Lemfal, E. Puls.  
in Wolmar u. Schloß, vacant.  
Sekretär, H. D. Wange.  
Taxatoren: Architekt H. Geigenmüller.  
Zimmermeister J. H. Lucht.  
Töpfermeister D. Schweidler.  
Ministeriale: E. Hermuth u. J. Petersohn.

## Glieder des Börsen-Comité's nach ihrer Anciennetät.

Ältester H. Müller.  
" A. Menzendorff.  
Henry Thoms.  
P. Ramarin.  
Th. Angelbeck.  
Ältester Wm. Hartmann.  
Rathsherr E. G. Westberg.  
Ältester A. Sellmer.  
R. Kerkovius.  
Ältester A. Bergengrün.  
F. Anisimow.  
Eugen Grimm.  
Ältester E. Zander.  
E. Grabe.  
Charles Kenny.

### Suppleanten:

Ältester E. Schnakenburg.  
" H. Stieba.  
" Ältester L. Kerkovius.  
Fr. Sommer.  
A. Kröger.

## Verwaltungs-Ausschuß des Börsen-Comité's.

Präsident, Ältester E. Zander.  
Vice-Präsident, E. Grabe.  
Börsenälteste: Ältester W. Hartmann.  
E. G. Westberg.  
R. Kerkovius.

Suppleanten: H. Thoms. Ältester H. Müller.  
Sekretär, wirkl. Staatsrath H. v. Stein.  
Rentant und Buchhalter, J. K. Wandenberg.  
Assistent, E. A. Ged.  
Archivar: K. Göbe.  
Ministeriale: J. F. A. Penel. E. Reichmann.

## Die Rigaer Börsenbank.

Präsident, Ed. Vornhaupt.  
Vice-Präsident, J. F. Miram.  
Directoren: G. Hollander. E. Zander.  
A. Jansen. John W. Armitstead.  
H. Nipp.  
Substituten: R. Kerkovius. E. Fränkel.  
H. Müller. A. Menzendorff.  
W. Angelbeck. E. Schnakenburg.  
E. Deubner.

Geschäftsführer, Ed. Kaul.  
Kassirer, Samuel Kaul.  
Buchhalter, A. Lieboldt.  
Büreau-Assistenten: W. Renner. B. Stolzer.  
G. Treymann. A. Schwendowsty.  
A. Paul. G. Freymann 2.  
F. Brennsohn. J. Rose. G. F. Tren.  
Baaren-Revident, E. Schulz.  
Boten: Treymann. Aboling.  
Waldbmann. Seebing.  
Schubmann. Sperling.  
Baumann. Willberg.

## Zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits.

Präsident, E. Luger.  
Directoren: W. Hartmann.  
Alex. v. Grote.  
Paul Starr.  
Leopold Smolian.  
Buchhalter, S. Held.  
Kassirer, Ernst Kirstein.  
Büreau-Assistenten: E. Behr. G. Bülte.  
A. v. Mende. N. Spink.  
H. Schönfeld. N. Thomson.  
Cassaboten: L. Knof. Wieberg. Plahke.  
Diener: Kornet. Zurschewitz.

## Dritte Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits.

Präsident des Conseils: J. P. Pettschattin.  
Glieder:  
M. S. Semenow. D. S. Bespalow.  
Pawl. S. Popow. E. A. Kamlin.  
A. G. Ramarin. F. A. Rebinin.  
J. M. Kulikow. J. E. Pilow.  
J. W. Jusow. N. S. Schaposhnikow.  
P. A. Malarow.  
Präsident der Verwaltung: J. J. Ossipow.  
Glieder:  
J. J. Bialoschew. A. F. Ennochowitsch.  
J. A. Schutow. B. T. Scheluchin.  
Geschäftsführer: A. M. Mentowitsch.  
Kassirer: M. N. Palzow.  
Buchhalter: N. A. Rudometow.  
Buchhalters-Gehilfe: B. T. Scheluchin.  
Baaren-Revident: H. Werner.

**Rigaer Commerzbank.**

Verwaltungsrath:

Präsident: Consul A. v. Heimann.

Vize-Präsident: Alfred Armitstead.

Mitglieder: C. H. Scheepeler.

Aeltermann Molien.

H. Thoms.

Substituten: A. F. v. Zimmermann.

Charles Kenny.

Julius Lesser.

Deputirte: Staatsrath J. v. Cube.

James R. Hill.

Eugen Grimm.

Edgar Ellis.

Aeltester Eugen Burchard.

Directign: G. A. Rothert.

D. Franc.

Beamte:

Correspondent, H. Rosenkranz.

Controllieur, H. Pielig.

Cassirer, C. Dohrandt.

Buchhalter, B. Veith.

Baaren-Expeditieur, F. L. Grundmann.

Assistenz-Beamte:

F. Heine, A. Moewe, R. Ed. D. Elias,

J. Bach, F. Baumgarten,

St. J. Mitulsky, E. Rieters.

Boten:

I. Grundmann, A. Pittkiewicz, A. Wimbe.

C. Golz, Peter Fulkich.

Wächter, Kamman Aps.

**Erster gegenseitiger Creditverein.**

(Vorschuss-Casse.)

Directoren: Rathsherr N. v. Wilm.

A. Steinbach.

A. G. Berent.

E. Deringer.

R. Bierich.

F. C. Feldmann.

M. B. Heede.

C. Wilpert.

J. Gareise.

Buchhalter, G. Frehmann.

Diener, Carl Müller.

**Auswärtige Consulate in Riga.**

Albéric Allou, Französischer Consul.

Rudolph Caviezel, Schweizerischer Consul.

James Grignon, Großbritannischer Consul.

Alexander Heimann, Spanischer Vice-Consul.

J. Gustav Hermann, Oesterreichischer Consul.

Alexander Hill, Brasilianischer Vice-Consul.

August Friedrich Kriegsmann, Dänischer Consul.

Nicolaus Kriegsmann, Dänischer Vice-Consul.

Dan. Heinn. Rüder, Belgischer und Mexikanischer Consul.

Karl Joh. Schmidt, Portugiesischer Consul.

J. F. v. Schröder, Niederländischer Consul.

Alexander Schwarz, Nordamerikanischer Consul.

W. v. Sengbusch, Schwedischer und Norwegischer Consul.

Dölar v. Sengbusch, Schwedischer und Norwegischer Vice-Consul.

Georg Friedr. Lauck, Italienischer Consul.

Christ. Heinn. v. Wöhrmann, General-Consul des deutschen Reichs.

(Abgedruckt den 19. October 1873.)

## Verzeichniß

der

## Krons-, Stadt- und Land-Behörden und Beamten

in den

## Städten des Livländischen Gouvernements.

(Die Redaction liefert die Verzeichnisse genau nach den ihr zu Theil gewordenen officiellen Einblendungen.)

## Wenden.

## Kreis = Fiskale.

Wenden-Walkscher: Woldeemar v. Andreae.  
Dessen Gehilfe: vacant.

## I. Bezirk der Livl. Steuer-Verwaltung.

Bezirks-Inspektor: Coll.-Assessor u. Ritter E.  
Baron v. b. Pahlen.Ältere-Bezirks-Inspr.-Gehilfen: Coll.-Ass. A.  
v. Joedell.Coll.-Ass. A. Baron v. Mengden.  
G. Walter.Jüngere Bez.-Inspr.-Gehilfen:  
Gouv.-Secr. E. Schlüter.Georg Koch.  
H. v. Begefac.

Schriftführer: Coll.-Reg. E. Nisslneef.

## Kreisrentei.

Rentmeister: Hofrath F. Ziegler.  
Rentm.-Geh.: Coll.-Ass. E. v. Schulmus.

Buchhalter: Coll.-Reg. Rud. Sandberg.

Buchhalters-Geh.: R. Heerwagen.

Erbh. Ehrenb. E. Peterfon.

Schriftführer: vacant.

Kanzellisten: E. Carlsohn. E. Carlwitz.

Joh. Damberg.

## Post-Comptoir.

Postmeister u. Telegraphen-Chef: Coll.-Assess.  
August Stübing.

Postmeisters-Geh.: Gouv.-Secr. Poreisk.

Sortirer: Carl Ermitz.

Telegraphen-Revision: Johann Peitan.

## Kreis-Commando.

Commandeur: Major Murakin.

Gehilfe des Chefs der Livl. Gouv.-  
Gendarmerie-Verwaltung.

Capitän Wladimir Karlowitsch Spirigatis.

## Rath.

Bürgermeister: Coll.-Secr. G. Trampedach.

Rathsherren: vacant

P. Lufaschewitz.

Substitut: D. Gustafson.

Secretair: Coll.-Assessor A. Peterfenn.

Translateur: Nikolai Trampedach.

Actuar: Coll.-Reg. A. Plamsch.

Registrator: J. Rogenhagen.

Kanzellist: E. Strider.

Ministeriale: M. Jacobsohn. F. Guhrmann.

Polizeidiener: R. Graubing. P. Vinde.

## Das Waisengericht

ist mit dem Rathe verbunden.

## Stadt-Cassa-Collegium.

Vorsitzer: Bürgerm. Coll.-Secr. G. Tram-  
pedach.Beisitzer: Älterm. der gr. Gilde Coll.-Rath  
Dr. Adolphi.

der N. G. H. Herrmann.

Ältester d. gr. G. Coll.-Secr. H.  
Peterfon.

d. N. G. A. Richard.

Buchhalter: Coll.-Ass. Peterfenn.

## Steuer-Verwaltung.

Steuerherr: Rathsherr P. Lufaschewitz.

Beisitzer: Älterm. d. gr. G. Coll.-Rath Dr.  
Adolphi.

d. N. G. H. Herrmann.

Ältester der gr. G. Coll.-Secr. H.  
Peterfon.

der N. G. A. Richard.

Steuerempfänger u. Journalist: Coll.-Ass. A.  
Peterfenn.

Paß-Expeditior: Coll.-Reg. A. Plamsch.

## Quartier-Commission.

Vorsitzer: Rathsherr P. Lufaschewitz.

Mitglieder: Landgerichts-Ass. v. Freymann.  
Gerberm. Älterm. Herrmann.

Quartiermeister: vacant.

Buchhalter: J. Rogenhagen.

## Brand-Collegium.

Präsident: Oberbrandherr, Bürgermeister Coll.-  
Secr. G. Trampedach

Gehilfen: Rathsherr P. Lufaschewitz.

Kreis-Rentmeister, Hofr. F. Ziegler.

Brandmeister, Stadt-Schornsteinegerm. Heller.

Beisitzer: Coll.-Secr. Hujo Peterfon.

Friedr. Holzmann.

Schriftführer: Coll.-Reg. A. Plamsch.

**Armen-Collegium.**

Vorsitzer: Rathsherr P. Lukaschewitz.  
 Mitglieder: Aelterm. d. gr. G. Coll.-Rath Dr.  
 Adolphi.  
 d. N. G. S. Herrmann.  
 Aeltester der gr. G. Coll.-Secr. S.  
 Peterson.  
 der N. G. A. Richard.

Buchhalter: Coll.-Ass. A. Peterfenn.

**Stadt-Krankenhaus-Administration.**

Administratoren: vacant.  
 Kreisarzt Hofr. Dr. Gähtgens.  
 Buchführer: J. Rogenhagen.

**Holz-Comptoir.**

Vorsitzer: Rathsherr P. Lukaschewitz.  
 Beisitzer: Aelterm. d. gr. G. Coll.-Rath Dr.  
 Adolphi.  
 d. N. G. S. Herrmann.  
 Aeltester der gr. G. Coll.-Secr. S.  
 Peterson.  
 der N. G. A. Richard.

Buchhalter: Coll.-Ass. A. Peterfenn.

**Wendensche Spar- u. Vorschuß-Casse.**

Directoren: Th. v. Freymann.  
 Baron A. v. d. Pahlen.  
 P. Lukaschewitz.  
 Substituten: Baron E. v. d. Pahlen.  
 Ch. Böhm.  
 Cassirer: A. Peterfenn.

**Schul-Collegium.**

Kreis-schul-Inspector und wissenschaftl. Lehrer:  
 Coll.-Ass. u. Ritter E. v. Böhm.  
 Bürgermeister Coll.-Secr. G. Trampedach.  
 Stadtprediger J. v. Holst.  
 Kreis-schullehrer d. russ. Sprache N. Trampedach.  
 Rathsherr P. Lukaschewitz.

**Kreis-Schule.**

Inspector u. wissenschaftl. Lehrer: Coll.-Ass.  
 u. Ritter E. v. Böhm.  
 Wissenschaftlicher Lehrer: S. Tiling.  
 Lehrer der russ. Sprache: Nit. Trampedach.  
 Auseretatmäßiger wissenschaftl. Lehrer: Cand.  
 W. Diederichs.  
 Religionslehrer griech.-orth. Conf.: Lobenski.

**Knaben-Elementar-Schule.**

Lehrer: Heinr. Sarring.

**Höhere Stadt-Töchter-Schule.**

Inspectrice: Math. Ehlers, geb. Stegemann.  
 Lehrerinnen: Fr. Sarring u. Fräul. Painkopf.  
 Lehrer der russ. Sprache: Nit. Trampedach.

**Höhere Privat-Töchter-Schule.**

Directrice: Emilie Gähtgens.  
 Lehrer: Schul-Inspr., Coll.-Ass. u. N. E. Böhm.  
 Russ. Kreislehrer Nit. Trampedach.

Lehrerinnen: Frau Sarring. Frau Ehlers.  
 Fräul. Böhm. Dsoliug.  
 Gähtgens.

**Lehr- und Erziehungs-Anstalt  
für Frauen.**

Vorsitzer: Albert Loessler.  
 Lehrer: Alexander Stein.  
 Adolph Haensell.  
 Ch. Langsdorf.  
 D. Boche.  
 J. Freundgen.  
 Herrmann Schülke.  
 Eduard Ludwig.  
 S. Wolf.

Musiklehrer: M. Schmidt.  
 S. Hoejne.

**Stadt-Kirchenschule.**

Lehrer: Martin Libbert.  
 Jacob Libbert.

**Stadt-Kirchen-Collegium.**

Vorsitzer: Bürgerm. Coll.-Secr. G. Trampedach.  
 Mitglieder: Ordnungsrichter A. v. Kieter.  
 Schul-Inspr., Coll.-Ass. u. N. E. Böhm.  
 Rentm. F. Ziegler. Verberm. A. Richard.  
 Stadt-Prediger J. v. Holst.

**Geistlichkeit.**

Pastor der ev.-luth. Stadtgemeinde: J. v. Holst.  
 Orthodox-griech. Geistliche: Blagotschinni N.  
 Lufanow.  
 D. Lobenski.  
 Diakon J. Dreewing.  
 Kirchenvorsteher: vacant.

**Sanitäts-Comité.**

Präsident: Kreisdeputirter M. Baron Wolff.  
 Vice-Präsident: Ordnungsrichter v. Kieter.  
 Glieder: Bürgermeister G. Trampedach.  
 Kreisfiskal W. v. Andreae.  
 Pastor J. v. Holst.  
 Polizei-Rathsherr vacant.  
 Kreisarzt Dr. Gähtgens.  
 Stadtarzt Dr. Adolphi.

**Medicinalwesen.**

Kreisarzt: Hofrath u. Ritter Dr. Gähtgens.  
 Kreisarzt-Discipel: S. Seegen.  
 Discipel: Nobow.  
 Kreis-Hebamme: Anna Göschel.  
 Privat-Hebammen: Frau Aschmann, Fr. König.  
 Stadtarzt: Coll.-Rath Dr. Adolphi.  
 Freipracticirender Arzt: Wittkowsky.  
 Apotheke von Georg Trampedach.

**Kreis-Schutzblattern-Impfung-Comité.**

Präsident: Kreisdeputirter M. Baron Wolff.  
 Glieder: Ordnungsrichter A. v. Kieter.  
 Kreisarzt Dr. Gähtgens.

Bürgermeister G. Trampedach.  
 Plagotschinn N. Tufanow.  
 Stadtprediger J. v. Holst.  
 Kreisfiskal W. v. Andreae.

Secretair: W. Erdmann.

### Gefängniß-Comité.

Älterer Director: Kreisdep. M. Baron Wolff.  
 Directoren: Landrichter A. v. Wolffelbt.  
 Kreisarzt Dr. Gählgens.  
 Kreisfiskal W. v. Andreae.  
 Rentant: Bürgermeister G. Trampedach.  
 Stadtprediger J. v. Holst.  
 Obergesil. Protok. N. Tufanow.  
 Schriftführender Director: Ordnungsrichter v. Rieter.

### Messungs-Beamte.

Kreis-Landmesser: vacant.  
 Stadt-Revisor: D. Gustafsohn.

### Landgericht.

Landrichter: Gouv.-Secr. Albert v. Wolffelbt.  
 Assessoren: Coll.-Assessor Th. v. Freymann.  
 Tit.-Rath G. Baron Delwig.  
 Secretair: E. W. Jensen.  
 Protocollist u. Archivar: erbl. Ehrenb., Coll.-Secr. H. Petersohn.  
 Buchhalter und Kanzellist: G. Herrmann.  
 Ministerial: Stuje.

### Ordnungsgericht.

Ordnungsrichter: A. v. Rieter.  
 Ordnungsrichter-Substitut: Heinrich Baron Campenhausen.  
 Adjuncte: dim. Capit.-Lieut. E. Baron Tiefenhausen.  
 R. v. Klot.  
 E. v. Grünblatt.  
 Notair: Cand. W. Erdmann.  
 Archivar u. Gefängniß-Aufseher: Gouv.-Secr. E. Jansohn.  
 Kanzellisten: E. Kiffelweck, Freymann.  
 Marsch-Commissair: A. Nebesew.  
 Russischer Translator: E. v. Timroth.  
 Ministerial: Nullis.  
 Gefängnißwärter: Ijewlew, Lappa, Schenitsch.  
 Slaufker. Rusch. Rosenberg.

### Wenden = Wallisches Kreisgericht.

Kreisrichter: Baron G. v. Buddenbrock, Ritter.  
 Assessoren: Ed. v. Franke.  
 Hofrath u. R. Heinr. v. Meber.

Zwei Beisitzer aus dem Bauerstande: Jahn  
 Preuß und Jakob Porruk.  
 Secretair: E. v. Grothuß.  
 Protocollist: N. Baron Delwig.  
 Kanzellisten: Rud. Paermann, P. Carlsohn.  
 Ministerial: Klausohn.

### Wenden = Wallisches Ober = Kirchen- vorsteheramt.

Ober-Kirchenvorsteher: Landrath u. Ritter F.  
 Baron Wolff.  
 Assessor nobilis: Kreisdep. Baron G. Wrangell.  
 Assessor eccles.: Propst Kupffer in Wall.  
 Notair: Rath- = Secretair A. Petersehn.

Als Kreis- = Landschulbehörde, außer den  
 Mitgliedern des Ober = Kirchenvorsteher-  
 amtes:

Wendenscher weltl. Landschul-Revident: Ch. v.  
 Franke-Roseneck zu Selsau.  
 geistl. Landschul-Revident: Pastor  
 Keszler zu Serben.  
 Wallischer weltlicher Landschul-Revident: Heinr.  
 Baron Wolff zu Schloß Schwane-  
 neburg.  
 geistl. Landschul-Revident: Pastor  
 Brandt zu Palzmar.

### Wendensche Kreis- = Rekruten- = Em- pfangs- = Commission.

Präsident: Kreisdeputirter H. Baron Wrangell.  
 Glieder: Kreisdeputirter M. Baron Wolff.  
 Ordnungsrichter v. Rieter.  
 Kreisfiskal W. v. Andreae.  
 Militärempfänger Major Murakin.  
 Hofrath u. Ritter Dr. Gählgens.  
 Schriftführer: Kirchspielsrichter Th. Eckardt.  
 Kanzellisten: Carl Carlson u. Peter Carlson.  
 Ministerial: Johann Mengel.

### Post- = Station.

Postirungs-Director: Heinr. Baron Campen-  
 hausen.

### I. Wendensches Kirchspielsgericht.

Kirchspielsrichter: Th. Eckardt.  
 Kirchspielsrichter-Substitut: G. Bleszig.  
 Drei Beisitzer aus dem Bauerstande:  
 P. Blattais, J. Gertner u. P. Mise.  
 Notär: E. Kruse.

(20. August 1873.)

## Wolmar.

### Rath.

Bürgermeister: Carl Gottlieb Corbts.  
 Rathsherren: Jakob Friedrich Wahrhusen, zu-  
 gleich Polizeiherr.  
 Eduard Wittmann.  
 Syndicus u. Secretair: Tit.-R. John Kleberg.

Archivar u. Schriftführer der Polizei: Ludwig  
 Halle.  
 Kanzellisten: Julius Steffan.  
 Ernst Bertelson.  
 Ministerial: Ed. Kollmann.  
 Diener: Jakob Denissow.

**Stadt-Cassa-Collegium.**

Bürgermeister: C. G. Cordts.  
 Rathsherr: Ed. Wittmann.  
 Ältester gr. Gilde: Leopold Antonius.  
 N. Woldemar Drosch.  
 Beisitzer: Coll.-Assessor Ferd. Berg.  
 Schriftführer: Ludwig Halle.

**Steuer-Verwaltung.**

Dieselben Glieder wie beim Cassa-Collegio.  
 Buchhalter: Tit.-Rath John Kleberg.  
 Kanzellisten: Zul. Steffan. Ernst Bertelsson.

**Armenpflege.**

Dieselben Glieder u. Beamten wie beim Cassa-Collegio.

**Quartier-Collegium.**

Quartierherr: Rathsherr Ed. Wittmann.  
 Beisitzer: R. Baumann. Friedr. Arzt.  
 Carl Peterson. Stanisl. Raywaldt.

**Brand-Collegium.**

Oberbrandherr: Rathsherr J. Wahrhusen.  
 Brandherr: Apotheker L. Antonius.  
 Beisitzer: vacant.  
 Goldarbeiter Fr. Silsky.  
 Schriftführer: L. Halle.  
 Stadt-Schornsteinfeger u. Brandm.: W. Flach.

**Ordnungsgericht.**

Ordnungsrichter: Gotthard v. Begefac.  
 Adjuncte: Hugo Voltho v. Hohenbach.  
 Moritz Baron Krüdener.  
 Notair: Gouv.-Sekr. Eduard v. Erdmann.  
 Protokollist: Gouv.-Secr. August Hartmann.  
 Stellv. Archivar: Martin Martinsohn.  
 Kanzellist und Gefängnißaufseher: Nil. Pittkewitsch.  
 Marsch-Commissaire: Theodor Tantscher.  
 Nikolai Pittkewitsch.  
 Ministerial: Alex. Witte.  
 Landbote: Michel Zül.

**Kreis-Gefängniß-Comité.**

Präsident: Kreisdep. u. Ritter Arth. v. Freymann.  
 Glieder: Ordnungsrichter Gottb. v. Begefac.  
 Bürgermeister C. G. Cordts.  
 Kreisarzt, Dr. A. Eckardt.  
 Pastor prim. Alfred Walter, zugleich  
 Schriftführer.  
 Griech.-rechtl. Oberggeistlicher Blago-  
 schinni Iwan Doronin.  
 Gefängnißaufseher: Nikol. Pittkewitsch.

**Schutzblattern=Impfungs-Comité.**

Dieselben Glieder wie beim Gefängniß-Comité, außer den Predigern.  
 Schriftführer: Gouv.-Sekr. A. Hartmann.

**Riga-Wolmar'sches Kreisgericht.**

Kreisrichter: Cand. jur. S. Baron Tiefenhausen.  
 Assessoren: Hamilcar Baron Föllersahm.  
 Cand. jur. Friedr. v. Berg.  
 Secretair: Cand. jur. Arnold v. Samson-Him-  
 melstiern.  
 Beisitzer: Martin Schmidt. Jahn Tidbrif.  
 Protocollist und Archivar: W. Ulpe.  
 Ministerial: David Sollmann.

**Kreis-Post-Comptoir.**

Postmeister: Coll.-Assessor Th. Joepffel.  
 Dessen Gehilfe: Hofrath v. Iweritenow.  
 Sortirer: Coll.-Reg. Jermalowitsch.

**Telegraphen-Station.**

Bewaltender: Theodor Adamsohn.  
 Revisor: Carl Anhalt.

**Medicinal=Wesen.**

Kreisarzt: Dr. Albert Eckardt.  
 Stadtarzt: Coll.-Rath Dr. Hermann Birgensohn.  
 Stadt-Krankenhaus-Inspector: Rathsh. Jaf.  
 Wahrhusen.  
 Älterer Kreisarzt-Discipel: Jakob Matsch.  
 Jüngerer Peter Tamson.  
 Kreis-Hebamme: Louise Schade.  
 Stadt-Hebamme: Pauline Döbbeling.  
 Apotheken: des Provisors Chr. Marschner.  
 des Provisors Leop. Antonius.

**Geistlichkeit.**

Pastor primarius: Alfred Walter.  
 Pastor diaconus: Emil Moltrecht.  
 Cantor u. Parochial-Lehrer: Anton Müller.  
 Organist: Woldemar Ulpe.  
 Drib.-gr. Oberggeistl.: Iwan B. Doronin.  
 Geistlicher: Wassily Schalsejew.  
 Diakon: Wassily Solowjew.

**Schulwesen.**

a) **Kreis-Schule.**

Inspector und wissenschaftl. Lehrer: Hofrath  
 Eskar Kühn.  
 Lehrer: Elmar Heine.  
 August Schade.  
 Gesanglehrer: A. Schade.

b) **Knaben-Elementarschule.**

Lehrer: Woldemar Ballob.

c) **Höhere Stadt-Töchterchule.**

Inspectrice u. Lehrerin: Elisabeth Jacobsohn.  
 Lehrerin: Emilie v. Erdmann.  
 Lehrer: die Lehrer der Kreis- u. Elementarschule.  
 Gesanglehrer: W. Ballob.

d) **Schul-Collegium.**

Kreis-Schul-Inspector Hofrath D. Kühn.  
 Pastor prim. Alfred Walter.  
 Bürgermeister C. G. Cordts.



Syndikus John Kleberg.  
Lehrer Elmar Heine.

### Das Etappen-Commando.

Berwaltender: Feldwebel Otto Behring.

### Post-Station.

Postirungs-Director: A. v. Kruierem.  
Stationshalter: Carl Rings.  
(28. Juni 1873.)

## Waff.

### Rath.

Bürgermeister: Woldegar Kampmann.  
Rathsherren: E. Dahlberg.  
J. Lambert.

Syndicus u. Sekretär: Cand. jur. Ed. Silsky.  
Archivar: Gouv.-Secr. Jul. Grochowsty.  
Stellv. Kanzellisten: David Damberg.  
Ferd. Schulz.

### Stadt-Cassa-Collegium.

Ober-Cassaherr: Bürgerm. W. Kampmann.  
Cassaherr: Rathsherr E. Dahlberg.  
Cassa-Beisitzer: Aelterm. v. gr. G. Ernst Nehse.  
Doctm. der Künste  
Repräsentant der H. G. A. Becker.  
Buchhalter: Gouv.-Secr. Grochowsty.

### Steuerverwaltung.

Vorsitzer: Rathsherr E. Dahlberg.  
Beisitzer: Aeltermann gr. G. E. Nehse.  
Doctmann  
Buchhalter: Gouv.-Secr. Grochowsty.

### Stadt-Kirchen-Collegium.

Vorsitzer: Bürgermeister W. Kampmann.  
Mitglieder: Stadtprediger, Consistorialrath  
Propst G. Kupffer.  
Kirchenvorsteher: Aelt. gr. G. E. Nehse.

### Armen-Collegium.

Vorsitzer: Rathsherr E. Dahlberg.  
Mitglieder: Stadtprediger, Consistorialrath  
Propst G. Kupffer.  
Aelterm. der gr. G. E. Nehse.  
Doctm. v. Künste  
Beisitzer: A. Becker.

### Schul-Collegium.

Mitglieder: Stadtprediger, Consistorialrath  
Propst G. Kupffer.  
Stellv. Schul-Inspr. E. Dabbert.  
Lehrer H. Heine.  
Rathsherr E. Dahlberg.  
Syndicus Ed. Silsky.

### Kreis-Schule.

Stellv. Inspector: Carl Dabbert.  
Wissenschaftl. Lehrer: H. Heine.  
Stellv. wissenschaftlicher Lehrer: E. Nowlandt.  
russischer Lehrer: A. Weber.  
Gr.-orth. Religionsl.: Priester Grosbow.

### Elementarschule für Knaben.

Elementarlehrer: B. Graumann.  
Stellv. Elementarlehrer: J. Jaß.

### Elementarschule für Bürgertöchter.

Lehrerin an d. höhern Töchter-Schule: Anna Otto.  
Hilfslehrerin: A. Wechterlein.

### Medicinal-Wesen.

Stadtarzt: Dr. Ernst Koch.  
Kreisarzt: Coll.-Rath Dr. v. Umann.  
Apotheker: E. F. Müller.  
Kreisarzt-Discipel: Carl Merzlin, Carl Linde.  
Kreis-Hebammen: Wilhelmine Martiesen.  
Alide Eymann, geb. Cordts.  
Hebammen: Jacobine Wiegand.  
Anna Wirl.

### Ordnungsgericht.

Ordnungsrichter: Coll.-Ass. u. R. E. v. Neutern.  
Abjuncte: Otto v. Transehe.  
Cand. jur. Carl Koch.  
Notair: Cand. jur. A. Häußler.  
Archivar: Coll.-Secr. und erbl. Ehrenbürger  
Moriz Rudolff.  
Registrator: Gouv.-Secr. Ed. Martinsen.  
Marsch-Commissair: Conrad Nehse.  
Gefängniß-Aufscher: Johann Mond.

### Commandeur des Kreis-Commando's.

Lieutenant Stepan Ossipow Dwitscharow.

### Post-Comptoir.

Postmeister: Coll.-Assessor Stanisł. Jzlewicz.  
Sortirer: Gouv.-Secr. Jemreinow.

### Post-Telegraphen-Station.

Stationschef: Postmeister St. Jzlewicz.  
Revisor: Alexander Bergmann.

### Geistlichkeit.

An der ev.-luth. Stadt-St. Johannis-Kirche:  
Consistorialrath u. Propst G. Kupffer.  
Organist und Kantor: Heint. Sible.  
An der griechisch-orth. Kirche: Priester Nicol.  
Grosbow.  
Diaconus: vacant.

### Verwaltung des Stadt-Militair-Krankenhauses.

Bürgermeister W. Kampmann.  
Buchführer: D. Damberg.  
(1. Juni 1873.)

## Dorpat.

## Universität.

Rector: wirkl. Staatsrath u. Ritter, Prof.  
Dr. Georg v. Dettingen.

Prorector: Staatsrath u. Ritter Prof.  
Dr. Oswald Schmidt.

Stellvertreter des Prorectors: Staats-  
rath u. R. Prof. Dr. Peter Helming.  
Das Conseil besteht unter dem Vorſiße des  
Rectors aus allen Professoren.

Secretär: Cand. jur. Adalbert Heinrichsen.  
Stellw. Kanzellist: Conſt. Thomson.

Das Directorium besteht unter dem Vor-  
ſiße des Rectors aus den Decanen aller  
Facultäten. — Bei dem Directorium be-  
findet ſich der Syndikus.

Secretär: Cand. jur. Guido Bloß.

Beamte für das Rechnungsfach: Coll.-Assessor  
Wilh. Seegen.

Jacob Jacobson.

Kanzellist: Alfred Stamm.

Archivar des Conſeils u. Directoriums: Lit.-  
Rath Ed. Reisner.

Die Appellations- u. Revisions-In-  
ſtanz besteht, unter dem Vorſiße des Pro-  
fessors Vulmering, aus den Prof. Ziegler,  
Erdmann, Engelmann, Oswald Schmidt,  
Minding und Weyrich.

Secretär: Cand. jur. Adalbert Heinrichsen.

Im Gericht präſidirt der Rector; Beisitzer  
ſind der Decan der juridiſchen Facultät  
und der Syndikus; in Sachen wegen  
Verletzung der Disciplin und der Vorſchriſ-  
ten der Polizei von Seiten der Studirenden  
iſt in der Eigenschaft eines ersten Beisitzers  
der Prorector anweſend.

Stellw. Syndikus: Coll.-Schr. Sig. Lieben.

Secretär für Angelegenheiten der Studiren-  
den: Cand. jur. Wilh. Grundmann.

Kanzellist: Coll.-Schr. Gustav Grünberg.

## Theologische Facultät.

Dr. Alex. v. Dettingen, Staatsr. u. Ritter, ord.  
Prof. d. ſystematiſchen Theologie; Decan.

Dr. Theodosius Harnack, Staatsrath u. Ritter,  
ord. Prof. der praktiſchen Theologie.

Dr. Moriz v. Engelhardt, Staatsrath, ord.  
Prof. der hiſtoriſchen Theologie.

Dr. Wilh. Boll, Staatsr. u. Ritter, ord. Prof.  
der ſemitiſchen Sprachen.

Dr. Friedr. Mühlau, ord. Professor der eze-  
getiſchen Theologie.

Mag. Joh. Püttens, Staatsrath, Docent, Paſtor  
der Universitäts-Gemeinde.

## Juristische Facultät.

Dr. Ottom. Meylow, wirkl. Staatsr. u. R.,  
ord. Prof. des römischen Rechts; Decan.

Dr. Victor Ziegler, wirkl. Staatsr. u. Ritter,  
ord. Prof. des Criminalrechts.

Dr. Aug. Vulmering, Staatsrath u. Ritter,  
ord. Prof. des Staats- und Völkerrechts.

Dr. Joh. Engelmann, Staatsrath u. Ritter,  
ord. Prof. des russ. Rechts.

Dr. Osw. Schmidt, Staatsr. u. R., ord. Prof.  
des in Liv-, Est- u. Kurland geltenden Pro-  
vincialrechts und der juridiſchen Praxis;  
Prorector.

Dr. Carl Erdmann, ordentl. Prof. des in  
Liv-, Est- u. Kurland geltenden Provin-  
zialrechts und der juridiſchen Praxis.

## Medicinische Facultät.

Dr. Arthur Böttcher, Staatsr. u. Ritter, ord.  
Prof. der allgemeinen Pathologie und der  
pathol. Anatomie; Decan.

Dr. Ernst Reihner, Staatsrath u. Ritter, ord.  
Prof. der Anatomie.

Dr. Georg v. Dettingen, wirkl. Staatsr. u. R.,  
ord. Prof. der Ophthalmologie und Kli-  
nik; Rector.

Dr. Joh. v. Holst, Staatsrath u. Ritter, ord.  
Prof. der Geburtshilfe, der Frauen- und  
Kinderkrankheiten.

Dr. Victor Weyrich, Staatsr. u. Ritter, ordentl.  
Prof. der Staatsarzneikunde.

Dr. Georg Dragenborff, Staatsrath u. Ritter,  
ord. Prof. der Pharmacie.

Dr. Alfred Vogel, Staatsrath u. Ritter, ord.  
Prof. der speciellen Pathologie u. Klinik.

Dr. Alex. Schmidt, Coll.-Rath u. Ritter, ord.  
Prof. der Physiologie.

Dr. Ernst Bergmann, Coll.-Rath u. Ritter,  
ord. Prof. der Chirurgie u. Klinik.

Dr. Rudolph Böhm, ord. Prof. der Arznei-  
mittellehre, Diätetik und der Geſchichte der  
Medicin.

Dr. Ludwig Stieba, Staatsr. u. Ritter, erster  
Professor u. außerordentl. Professor.

Dr. Gustav Rehner, Coll.-Rath, Docent.

Dr. Carl Gaethgens, Docent.

Dr. Emil Rosenberg, Coll.-Assessor, zweiter  
Professor.

Dr. Carl Rehner, Privatdocent.

Dr. Ludwig Senff, Privatdocent.

Mag. Emil Raſing, Poſt., gelehrter Apotheker.

Die Professur der speciellen Pathologie und  
Klinik iſt erledigt.

## Historisch-philologische Facultät.

Dr. Carl Pauder, Staatsr. u. Ritter, ordentl.  
Prof. der altklaſſiſchen Philologie und Li-  
teraturgeſchichte; Decan.

Dr. Leo Meyer, Staatsr. u. R., ord. Prof. der  
deutſchen und vergleichenden Sprachkunde.

Dr. Alex. Brüdner, Staatsrath u. Ritter, ord.  
Prof. der Geſchichte Ruſſlands.

Dr. Heint. Ullmann, ord. Prof. der allgemei-  
nen Geſchichte.

Dr. Guſt. Leichmüller, ord. Prof. der Philoso-  
phie u. Pädagogik.

Dr. Eugen Petersen, ord. Prof. der altklaſſi-  
ſchen Philologie und Archäologie.

Dr. Theodor Mithof, ord. Prof. der politischen Oekonomie.

Mag. Alex. Kotsjarewsky, Coll.-Rath u. Ritter, außerord. Prof. der russ. Sprache insbesondere und der slavischen Sprachkunde im Allgemeinen.

Dr. Wold. Masing, Docent.

Dr. Richard Hausmann, Docent.

Dr. Franz Mühl, Docent der realen und historischen Alterthumswissenschaft.

Die Professur der Geographie, Ethnographie und Statistik ist erledigt.

### Physico-mathematische Facultät.

Dr. Constantin Grewing, Staatsr. u. Ritter, ordentl. Prof. der Mineralogie; Decan.

Dr. Ferd. Rinding, wirtl. Staatsr. u. Ritter, Prof. emer. u. ord. Prof. der angewandten Mathematik.

Dr. Carl Schmidt, wirtl. Staatsrath u. Ritter, Prof. emerit. ord. Prof. der Chemie.

Dr. Peter Helmking, Staatsrath u. Ritter, ord. Prof. der reinen Mathematik; Stellvertreter des Prorectors.

Dr. G. Flor, Staatsrath u. Ritter, ord. Prof. der Zoologie.

Dr. Arthur v. Dettingen, Staatsrath u. Ritter, ordentl. Prof. der Physik.

Dr. Moritz Willkomm, Staatsrath u. Ritter, ord. Prof. der Botanik.

Dr. Ludwig Schwarz, Hofrath u. Ritter, ord. Prof. der Astronomie.

Mag. Carl Hehn, außerord. Prof. der Landwirtschaft und Technologie.

Dr. Edmund Ruffow, Docent u. Gehilfe des Directors des botanischen Gartens.

Dr. Carl Weyrauch, Docent.

Dr. Georg Seidlitz, Privatdocent.

Mag. Johann Lemberg, Privatdocent.

Das Amt des Observators ist erledigt.

Außer den Facultäten stehendes Lehrpersonal und andere Beamte.

Mag. Paul Alexejew, Protobierei u. Ritter, Prof. der Theologie für Studierende orthodox-griechischer Confession.

Mag. Adolp Martinoff, Priester der römisch-kath. Kirche und Religionslehrer für Studierende röm.-kath. Confession.

Carl Ludwig, Coll.-Rath u. Ritter, Rector der estnischen Sprache, Inspector des Gymnasiums.

August Saget, Coll.-Rath, Rector der franz. Sprache, Lehrer am Gymnasium.

Thomas Green, Coll.-Assessor, Rector der englischen Sprache.

Hermann Clemenz, Hofrath u. Ritter, stellv. Rector der lettischen Sprache.

Wold. Krüger, Tit.-Rath, Akademiker, Lehrer der Zeichnungskunst.

Friedr. Brenner, Coll.-Reg., Lehrer d. Musik.

Georg Knigge, Lehrer der Rechtskunst.

Paul Buro, Lehrer der gymnast. Übungen.

Theodor Rosenplanzer, Gouv.-Sekr., Lehrer der Reitkunst.

Das Amt des Rectors der italienischen Sprache ist erledigt.

Die Aemter des Architekten, der Lehrer der Elemente der Architektur u. der Schwimmkunst sind erledigt.

In Angelegenheiten des theologischen Instituts wendet man sich an den Decan der theolog. Facultät, Prof. v. Dettingen, in Angelegenheiten des medicinischen Instituts an den Decan der medicin. Facultät, Prof. Böttcher.

Direktor d. pharmaceutischen Instituts: Prof. Dragenhoff.

Laborant der Pharmacie: Provisor Edwin Johansson.

In den Klinischen Anstalten sind Direktoren:

der medicin. Klinik: Professor Bogel;

der chirurg. Klinik u. der Sammlung Chirurg.

Instrumente: Prof. Bergmann;

der ophthalmologischen Klinik: Prof. G. v. Dettingen;

der geburtsärztlichen Klinik: Prof. v. Holst.

Assistenten: in der medicin. Klinik Johannes Kury, stellv.

in der chirurgischen Dr. Carl Rehber;

in der ophthalmolog. stellv. Job. Thalberg;

in der geburtsbühl. Dr. Leonh. Kessler.

Gebamme: Elisabeth Höhnfen.

Verfertiger Chirurg. Instrum.: Heinr. Wünsch.

Gehelrter Apotheker: Mag. E. Masing.

Prov. der klein. Apotheke: Joh. Christophson.

Apothekergehilfe: Hirschson.

Direktor der Universitäts-Abtheilung d. Bezirks-Hospitals: Prof. Weyrich.

Desen Assistent: stellv. Eduard Tarasiewicz.

Direktor des anatomischen Theaters, der Sammlung der vergleichenden Anatomie u. der Anatomie des Menschen: Prof. Reizner.

Erster Prosector: Prof. Stieba.

Zweiter Prosector: Dr. Emil Rosenberg.

Direktor des physiologischen Instituts:

Prof. Alex. Schmidt.

Direktor des pathologischen Instituts:

Prof. Böttcher.

Direktor des pharmakologischen Instituts:

Prof. Böhm.

Direktor der Universitäts-Bibliothek:

Prof. Vander.

Bibliothekar: Coll.-Assessor Hugo Rapp.

Bibliothek.-Geh.: Coll.-Rath Cand. A. Specht.

Grad. Student Job. Kossius.

Direktor des Kunst-Museums: Professor

Veterfen.

Direktor des Central-Museums vaterl.

Alterthümer: Prof. Meyer.

Direktor des zoologischen Museums:

Prof. Flor.

Stellv. Conservator: Valerian Ruffow.

Direktor des mineralogischen Cabinets:

Prof. Grewing.

Direktor des botanischen Gartens: Prof.

Willkomm.

Gehilfe des Directors: Docent G. Ruffow.

Gärtner: Ehrenbürger Ed. Stelling.  
 Dessen Gehilfe: Ludwig Jacobsohn.  
 Direktor des physikalischen Kabinetts:  
 Prof. Arthur v. Dettingen.  
 Mechanikus: Coll.-Rat. Joh. Brüder.  
 Direktor des chemischen Kabinetts u. Laboratoriums: Prof. Schmidt.  
 Dessen Gehilfe: Mag. Joh. Lemberg.  
 Laborant der Chemie: Mag. Gustav Bunge.  
 Direktor der Sternwarte: Professor Dr. L. Schwarz.  
 Gehilfe: Stud. Gustav v. Grote.  
 Direktor des mathematischen Kabinetts:  
 Prof. Minding.  
 Direktor des ökonom. Kabinetts u. des Laboratoriums für Agriculturchemie: Prof. Fehn.  
 Direktor der Zeichenschule: Lehrer d. Zeichenkunst Krüger.  
 Die Bade- und Schwimm-Anstalt steht unter Aufsicht des Swan Krivortschenko, der Fechtboden unter der Aufsicht des Lehrers der Fechtkunst Knigge.  
 Excutor: Coll.-Ass. A. Eschscholz.  
 Ober-Pedell: Wilh. Veid.  
 Pedelle: Christ. Wiffor. Joh. Thal. Frommhold Reinberg. Bet. Meh. Gotthard Blum, alle in der 14. Rangklasse stehend.

Präsident der bei der Universität bestehenden gelehrten estnischen Gesellschaft: Professor Meyer.  
 Secret. derselben: Professor Dr. Stieda.  
 Bibliothekar: grad. Stud. Johannes Lossius.  
 Cassirer: Gymnasial-Inspector Mickwitz.  
 Conservator: H. Hartmann.

### Veterinär-Schule.

Direktor: Prof., wirl. Staatsrath u. Ritter Friedr. Unterberger.  
 Professor: wirl. Staatsr. u. R. Peter Jessen.  
 " Dr. Alex. Rosenberg.  
 " Coll.-Rath Mag. Alex. Unterberger.  
 Docent der Pharmacie: Staatsrath u. Ritter Mag. Julius Klever.  
 Laborant: C. Hellmann, stellw.  
 Professor: Mag. Eugen Semmer.  
 Professor-Gehilfe: Veterinär-Arzt A. Zelming, stellw.  
 Assistent beim klinischen Institut: Veterinär-Arzt W. Gutmann.  
 Lehrschmied: stellw. Carl Fr. Arndt.  
 Dessen Gehilfe: vacant.

Docenten für die Hilfswissenschaften:  
 Prof. Dr. Peter Helmsing.  
 Prof. Dr. Gustav Flor.  
 Prof. Dr. C. Grewingf.  
 Prof. Dr. M. Willkomm.  
 Außerord. Prof. Dr. Stieda.  
 Lehrer der russ. Spr. Lector Clemenz, stellw.  
 Zeichenlehrer: Krüger.  
 Vereiter: vacant.

Aufscher über die Jöglinge: Fr. Hindrichson.  
 Excutor u. Rentmeister: Coll.-Ass. u. Ritter Julius Westberg.  
 Schriftführer u. Buchhalter: stellw. Carl Berner.  
 Stellw. Kanzellisten: P. Aloe.  
 A. G. Sommer.

### Gymnasium.

Gouvernements-Schulen-Direktor, Staatsr. u. Ritter Th. Gödd.  
 Inspector, Coll.-Rath u. R. Carl v. Mickwitz.  
 Oberlehrer der Religion, der griech. u. hebr. Sprache, C. Treßner.  
 " der latein. Sprache, Coll.-Assessor C. Weiner.  
 " der griech. Sprache, Hofrath u. Ritter Dr. E. Schneider.  
 " der deutschen Spr., Fr. Sintenis.  
 " der russ. Spr., Cand. J. Gizycki.  
 " der Mathematik u. Physik, Hofr. u. Ritter A. Paulson.  
 " der historischen Wissenschaften, Coll.-Rath A. Freje.  
 Religionslehrer der orthod.-griech. Confession: Protobierei Joseph Scheftakowsky.  
 Wissenschaftl. Lehrer: Coll.-Ass. E. Finger. Cand. E. Grünwald. stellw. grad. Student Ch. Lundenmann.  
 Lehrer der russ. Spr., Hofr. Dietr. Reimers.  
 " der franz. Sprache, Coll.-Rath Saget.  
 " des Schreibens u. Zeichnens, D. Müller.  
 " des Gesanges, Aug. Arnold.  
 Arzt des Gymnasiums: Hofrath Alex. Ved.

Parallel-Classen des Gymnasiums.  
 Inspector, Coll.-Rath u. Ritter Fr. Kollmann.  
 Oberlehrer der Mathematik, Hofrath Wilh. Specht.  
 Wissenschaftl. Lehrer: Coll.-Ass. u. Ritter Otto Hermannsohn.  
 Coll.-Assessor u. Ritter G. Blumberg.  
 Lehrer der russ. Sprache, Georg Spilling.  
 Kanzellei des Gouv.-Schulen-Directors.  
 Schriftführer, Lit.-Rath Wilh. Keller.  
 Stellw. Kanzellist, R. Altdorff.

### Elementarlehrer-Seminar und die bei demselben bestehende Elementarschule.

Inspector u. Hauptlehrer, Ad. Eward Maas.  
 Gehilfe des Inspectors u. wissenschaftl. Lehrer, Herm. Lange.  
 Lehrer der russ. Sprache, A. Raunow.  
 Wissenschaftl. Lehrer am Seminar und der Nebungsschule, Aug. Glage, Ritter.

### Kreis-Schule.

Inspector u. wissenschaftl. Lehrer, Hofr. u. R. A. Bruttan.  
 G. Johannsohn.

1. Lehrer d. russ. Spr., vacant.  
 2. W. Krjlow.  
 Religionslehrer der orthodox-griech. Conf., J. Schemtschuschin (zugleich für die Töchter- und Elementar-Schulen).  
 Stellv. Zeichenlehrer, Otto Müller.  
 Stundenlehrer, Pastor Franzen.  
 Lehrer der französischen Sprache, Simon.  
 Hilfslehrer, Carl Müller.

### Elementar-Schulen.

Vorschule des Gymnasiums.

- Lehrer: Coll.-Ass. u. Ritter Gust. Blumberg.  
 Joh. Döhrk.  
 C. Haag.

#### 1. Stadt-Elem.-Knabenschule.

- Lehrer: Gouv.-Sekr. Peter Weinberg.  
 Joh. Dheim.  
 Stellv. H. Treffner.

#### 2. Stadt-Elementar-Knabenschule.

- Lehrer: Heinr. Beckmann.  
 Chr. Niggol. R. Kallas.

#### 3. Gessinski-Elem.-Knabenschule.

- Vorsteher: J. Kugler.  
 Lehrer: Stern.  
 C. Rautel.

#### Russische Elementarschule.

- Lehrer: Alex. Thomson.  
 C. Schukow.  
 Pimenow.  
 Lehrer der Religion, Priester Schemtschuschin.  
 Gefanglehrer, Skropustschubn.

#### Stadt-Elementar-Töchterchule.

- Vorsteherin u. Lehrerin, Agnes Frey.  
 Lehrerin, D. Dörbed.

### Höhere Stadt-Töchterchule.

- Stellv. Vorsteherin: Frau C. v. Rielhoff.  
 Inspector und Religionslehrer: Past. Diac. T. Pfeil.  
 Wissenschaftl. Lehrer: Fr. A. Arnold.  
 Stundenlehrer: Dr. Schneider.  
 Dir. v. Schröder.  
 Oberlehrer Frese.  
 Oberlehrer Paulson.  
 R. Müller.  
 Lehrer der russ. Sprache, Reimers.  
 " der franz. Sprache, J. Simon.  
 " des Zeichnens, Wold. Krüger.  
 " des Gesanges, Fr. Arnold.  
 Lehrerinnen: Amalie Kemmerer u. M. Beckmann.  
 Lehrerin in Handarbeiten, Natalie Feldmann.

### Höhere Privat-Töchterchulen.

- Fräul. M. Mutschel.  
 Fräul. C. Schulz.

### Censur.

- Abgetheilte Censor: Coll.-Rath Bewenizki.

### Dörpt-Verrosches Ober-Kirchenvorsteheramt und Kreis-Landschulbehörde.

- Ober-Kirchenvorsteher, Landr. N. v. Dettingen zu Lubdenhof.  
 Assessor nobilis: A. v. Dehn.  
 Assessor eccles.: Propst Midwig zu Marien-Magdalenen.

- Als Kreis-Landschulbehörde, außer den Gliedern des Ober-Kirchenvorsteheramts:  
 Dorp. weltl. Landschul-Revident, Kreis-Deputirter Ed. v. Dettingen zu Jensef.  
 " geistl. Landschul-Rev., Pastor Hirsch zu Bartholomäi.  
 Verroscher weltl. Landschul-Rev., J. v. Mensenfampff zu Adsel-Koiküll.  
 " geistl. Landschul-Rev., Pastor Fr. Masing zu Rappin.  
 Bäuerliche Beisitzer: Andres Guil.  
 Kristian Mäsep.  
 Notair, J. A. Feldmann.

### Geistlichkeit.

- An der evang.-luth. St. Johannis-Kirche:  
 Oberpastor Wilhelm Schwarz.  
 Pastor Diaconus Theodor Pfeil.  
 An der evang.-luth. St. Marien-Kirche:  
 Pastor A. H. Willigerode.  
 Pastor-Adjunct Paslack.  
 An der stadt-estnischen St. Petri-Gemeinde:  
 Pastor Eisenhardt.  
 An der evang.-luth. Universitäts-Kirche:  
 Pastor, Mag. J. Lützens.  
 An der orthodox-griech. Kirche zu Mariä-Himmelfahrt (Nspenstaja) und deren Filial-Kirche zu St. Georg:  
 Protobiererei, zugleich Blagotschinnui u. Prof. Mag. Paw. Alexejew.  
 Priester J. Samuilow. Schemtschowski.  
 Priester J. Iwanowitsch Schemtschuschin.  
 An der röm.-kath. Kirche Benedictae Virginis:  
 Priester Martinoff.

### Landgericht.

- Landrichter, A. Baron Duiningk.  
 Assessoren: Carl Zoega v. Rantessel.  
 C. v. Gerödorsf.  
 Sekretair, Grad. d. R. Aug. v. Dehn.  
 Archivar, Cand. jur. Gregor v. Ewers.  
 Kanzellisten: D. Blumenthal.  
 Daniel Michelsen.  
 Ministeriale: Gustav Blumberg.  
 Peter Moiskus.  
 Advokaten: Cand. jur. A. L. Wulffius.  
 Cand. jur. Joh. Balle.  
 Cand. jur. Sigismund Pieten.

### Ordnungsgericht.

- Ordnungsrichter, A. v. Ewers.  
 Substitut des Ordnungsrichters, bim. Garde-  
 Lieut. N. v. Esfen.

Adjunkte: A. v. Hofmann.  
 A. Baron Kolden.  
 Substitut der Ordnungsrichter = Adjunkten,  
 A. v. Brasch.  
 Notair, Cand. jur. Edm. v. Dittmar.  
 Archivar, Carl Spiel.  
 Journalist, C. Rosenbergl.  
 Traducteur, J. Hindrichson.  
 Kanzellisten: L. Stahl. N. Fuchs.  
 Marsch-Commissaire: E. Müller und  
 Friedrich Michelson.  
 Gefängniß-Aufseher, P. J. Koetscher.  
 Landbote,

### Kreisgericht.

Kreisrichter, Conrad v. Anrep.  
 Assessoren: A. v. Brasch zu Koploi.  
 G. v. Schulmann.  
 Zwei Beisitzer aus dem Bauernstande: Andreß  
 Keesik und Peter Pihhu.  
 Sekretair, Cand. jur. A. v. Engelhardt.  
 Protokollist, C. Rosenbergl.  
 Beamter für's Kaufsach, E. J. Krenkel.  
 Kanzellist, A. Aint.  
 Ministerial, Fuchs.

### Kirchspielsgericht

des 2. Bezirks des Dorp. Kreises.  
 Kirchspielsrichter, Tit. = Rath Platon Isidor v.  
 Alfermann.  
 Substitut, Graf Manteuffel.  
 Drei Beisitzer aus dem Bauernstande: Carl  
 Weber. Jürri Karjus. Jaan Peddajas.  
 Notair, Saag.

### Etmische Districts-Direction des livl. adeligen Credit-Vereins.

Direktor, Richard v. Edwis of Menar zu An-  
 nenhof.  
 Assessoren: Paul Baron Bietinghoff zu Wei-  
 senfee.  
 Carl Baron Bruiningl.  
 Nikolai v. Klot zu Immofer.  
 Sekretaire: Cand. jur. Leonh. v. Stryl.  
 Theodor Schneider.  
 Rentbar, dim. Garde-Stubscapitän Richard  
 Graf D'Rourke.  
 Buchhalter, Hofrath Adolph Toepffer.  
 Notair, Coll.-Reg. Joh. Leop. Dulowsky.  
 Kanzellisten: Tit. = Rath Carl Berg.  
 Eduard Salfand.  
 Eduard Grünberg.  
 Revisor, C. Bloksedt.  
 Ministerial, Nikolai Abarintow.

### Etmische Bezirks-Verwaltung der livl. Bauer-Rentenbank.

Bank-Direktor, August v. Dehn.  
 Sekretair u. Rendant, Fr. v. Forestier.  
 Renten = Einnehmer für den Fellinschen Kreis,  
 Kreisrichter H. v. Zur-Mühlen zu Tennasilm.

### Kreis = Rentei.

Kreis-Rentmeister, Hofrath G. Schröder.  
 Dessen Gehilfe, Coll. = Secr. Ottomar Schwan.  
 Buchhalter, Coll. = Reg. C. Reichmann.  
 Dessen Gehilfen: Coll. = Reg. A. Georgensohn.  
 C. Georgensohn.  
 Fedor Iwanow.  
 Schriftführer, vacant.  
 Kanzellisten: B. Rangus.  
 Ernst Krufe. Friedr. Masing.

### IV. Bezirk der livl. Steuerverwaltung.

Bezirks-Inspector, Coll. = Ass. u. R. v. Kostall.  
 Aeltere Geh.: L. Baron Engelhardt.  
 Coll. = Assessor F. v. d. Pahlen.  
 A. Schiele.  
 Tit. = Rath N. v. Stiernhielm.  
 Coll. = Reg. Gustav Jürgenson.  
 Coll. = Assessor P. v. Kymmel.  
 F. v. Kentz.  
 Schriftführer, E. v. Bahder.

### Kreis-Fiskal.

Dörpt-Werroscher, Tit. = R. E. v. Rieckhoff.  
 Dessen Gehilfe, Tit. = Rath Tenner.  
 Schriftführer, vacant.

Beamter für besondere Aufträge der  
 Baltischen Domänen-Verwaltung:  
 Hofrath Julius v. Hande.  
 Forstmeister des 1. Dörptischen Forst-Distr.,  
 Coll. = Assessor v. Genß.

Kreis = Landmesser, David Etram.

### Post-Comptoir.

Postmeister, Coll. = Rath Winter.  
 Dessen Gehilfe, Hofrath Michael Liebert.  
 Aelterer Sortirer: Gresser.  
 Jüngere " Konarschewski.  
 Enarski.

Postirungs-Direktor, Kreisrichter v. An-  
 rep zu Wrangelshof.  
 Post-Commissair, E. Blauberg.

### Telegraphen-Büreau.

Stationschef, Tit. = Rath v. Derselben.  
 Jüngere Telegraphisten: Andreas Philipp.  
 A. v. Mezger.  
 Revisor u. Signalist, Swenin.

### Stadt-Polizei-Verwaltung.

Polizeimeister, Tit. = Rath u. Ritter C. Raß.  
 Beisitzer, zugleich Untersuchungs-Präsident, Coll. =  
 Assessor Theod. Lisch.  
 Liter. Rathsherr, Coll. = Secr. Cand.  
 jur. M. Stillmarl.  
 Sekretair, Coll. = Secr. Cand. jur. Hermann v.  
 Voelchendorf.

Archivar u. Journalist, Coll.-Sekr. W. Melnikow.  
 Stadttheils-Aufseher des 1. Stadttheils, Coll.-  
 Assessor E. Dörbed.  
 Stadttheils-Aufseher des 2. Stadttheils, A.  
 Fall.  
 Stadttheils-Aufseher des 3. Stadttheils, Coll.-  
 Assessor Rob. Carlson.  
 Stellv. Stadttheils-Aufseher-Gehilfe, G. E.  
 Pölzlam.  
 Stellv. Kanzellisten: Carl Leop. Leutner.  
 Friedr. Thmann. Fr. Simon.

Militär-Chef und Commandeur des Kreis-  
 Commando's, Obristleutenant Berg.

Pastor-Expeditior für exente russische Unter-  
 thanen, Notär v. Dittmar.

### Medicinalwesen.

Kreisarzt, Hofrath J. v. Sehwald (Stellv.).  
 Aelterer Kreisarzt-Discipel, Gustav Birro.  
 Jüngerer " Const. Jürgens.  
 Kreis-Hebamme, Am." Süll, geb. Deisenroth.  
 Stadtphysicus u. Polizeiarzt, Coll.-  
 Rath u. Ritter Dr. Joh. Ernst Pand.

#### Freipracticirende Aerzte:

a. in der Stadt.

Alexander Georg Ammon.  
 Staatsrath Alex. Bäuerle.  
 Hofrath Alex. Gust. Beck (Arzt des Gymn.).  
 Dr. Gustav v. Bröder.  
 Coll.-Assessor Dr. Heinr. v. Sähmen.  
 Joh. Ernst Schönfeldt.  
 Dr. Piers Walter.  
 Coll.-Rath Dr. A. Kelterborn.

b. im Kreise.

Dr. Ferd. Franden, freipracticirender Arzt auf  
 Jenseit im Bartholomäischen Kirchspiel.  
 Hofrath u. Ritter Julius Neumann, Kirchspiels-  
 arzt im Koddaserschen Kirchspiel, wohn-  
 haft auf dem Gute Hohensee.  
 Dr. v. Hübner, Coll.-Rath, Kirchspielsarzt des  
 Kirchspiels Anken, wohnhaft zu Ermesberg  
 bei Schloß Sagnitz, im Theal-Föllschen  
 Kirchspiel.

#### Hebammen

(außer der schon obengenannten Kreishebamme  
 und der Hebamme der Entbindungs-Anstalt  
 sämmtlich in der Stadt wohnhaft):

Helene Veid, geb. Jakobson.  
 N. Bofete.  
 Natalie Jürgens, geb. Krohl.  
 Caroline Königsmann, geb. Lieber.  
 E. Krasting, Pipping.  
 Caroline Loke, geb. Claffon.  
 Amalie Lübring, geb. Wiera.  
 Alwine Markussen, geb. Anderson.  
 P. Melton. A. Mey. A. Reinberg.  
 Katharina Schumann, geb. Weidenbaum.

B. Eubert. E. Taisow, geb. Nofse.  
 Fr. Reichmann. N. Werner.

#### Zahnärzte:

Theodor Meyer. Jul. Waldmann.

#### Apotheken:

a. in der Stadt.

Luhde's Erben. Arrondator Provvisor Th. Ööd.  
 Theodor Köhler.  
 S. Sturm.  
 Alex. Kramer.

b. im Kreise.

Apothek des Provvisors Heinr. Thrämer, im  
 Hadelwerk Tschorna.

### Schutzblattern = Impfung = Comité.

Präses, Kreisdeputirter E. v. Brasch zu Wai-  
 massfer.  
 Glieder: der Polizeimeister, Ordnungsrichter,  
 Kreisarzt, der luth. Oberpastor, der ortho-  
 dox-griech. Protobierei und der Aeltermann  
 großer Gilde.  
 Sekretair, vacant.

### Gefängniß = Comité.

Präses, Kreisdeputirter E. v. Brasch.  
 Glieder: der luth. Oberpastor, ein-luth. Pa-  
 stor, orthodox-griech. Protobierei, Polizeimeister,  
 Justizbürgermeister, Ordnungs-  
 richter, Kreis-Fiscal, Kreisarzt.  
 Schriftführer, Cand. jur. Ed. v. Dittmar.

### Stadtbehörden und Beamte.

#### 1. Rath.

Justiz-Bürgermeister, Coll.-Sekr. u. Ritter,  
 Cand. jur. Victor Kupffer.  
 Commerz-Bürgermeister, Franz Georg Faure.  
 Rathsherrn: Synbikus und liter. Rathsherr,  
 Cand. jur. W. D. Nohland.  
 Liter. Rathsherr, Coll.-Sekr.  
 Cand. jur. M. Stillmar.  
 Liter. Rathsherr, Coll.-Sekr.  
 Cand. jur. J. A. Feldmann.  
 Th. Hoppe.  
 Gouv.-Sekr. W. Töpffer.  
 E. J. Falkenberg.  
 J. Baertels.

#### Ober-Kanzellei des Rath's.

Ober-Sekr., Lit.-Rath Cand. jur. N. Still-  
 mar.  
 Archivar, Bernhard Bartels.  
 Stellv. Translator, Coll.-Reg. W. Melnikow.  
 Stellv. ältere Kanzellisten: Joh. Grönberg.  
 Ed. Dorset.  
 Stellv. jüngere Kanzellisten: Gouv.-Sekr. G.  
 Bernhoff.  
 Adolph Mallin.

## 2. Das Waifengericht

ist mit dem Rathe verbunden.

## 3. Die vereinigten Niedergerichte.

(Das Vogteigericht, zugleich Bett-, Amts-,  
Kämmerei- und Baugericht.)

Vorſitzer, Syndikus und Rathsherr Kohland.

Beisitzer: Rathsherr C. J. Faldenberg.

„ J. Baertels.

Beamte für den Handel und die  
Kämmerei.

Budenältester, N. Johannes Vogel.

Landhandels-Auffeher, vacant.

Stadt-Wäger und Marktvogt, L. Zul. Brod.

Marktvogt-Geh., Bäckermeister Paul Vord.

Stadtbaumeister, M. Rötſcher.

Stadt-Uhrmacher, C. Reſch.

Stadt-Landmesser, N. Reſch.

## Kanzellei der Niedergerichte.

Sekretair, Cand. jur. Ferd. Walter.

Archivar, grad. Stud. Lit.-Rath W. Hartmann.

Kanzellist, A. F. Dbram.

Notarius publ.: Ober-Sekr. N. Stillmark.

Sekretair, Cand. jur. Ferd. Walter.

Advokaten beim Rath und dessen Niedergerichten:

Cand. jur. A. L. Wulffius, Cand.

jur. Joh. Zalle, Cand. jur. Sigismund

Lieben, Cand. jur. Greg. v. Sivers, Dr.

jur. C. Löpffer, Cand. jur. Th. Everth.

Cand. jur. C. v. Gersdorff.

## 4. Vorſteher der großen oder St. Marien- (Kaufmanns-) Gilde.

Wortführender Ältermann, C. L. Meyer.

Vice-Ältermann, Dr. E. Mattiesen.

Dockmann, A. G. Oberleitner.

Vice-Dockmann, A. Büttner.

## 5. Vorſteher der kleinen oder St. Antonii- (Zunft-) Gilde.

Wortführ. Älterm., Schuhmachermeister Joh.

Christian Johansson.

Vice-Ältermann, Schlosserm. J. A. Lohse.

Dockmann, Stellmachermeister Franz Fischer.

Vice-Dockmann, Tischlerm. Wilh. Silt.

## 6. Älteste der russischen und estnischen Einwohner.

Der russ. Einwohner, Zimmermann J. Ssem.  
Mikserow.

Der estn. Einwohner, Peter Mich. Umbliä.

## 7. Stadt-Cassa-Collegium.

Präsident, Commerz-Bürgerm. F. G. Fraure.

Beisitzer: Rathsherr u. Synd. Kohland.

Rathsherr W. Löpffer.

Wortführ. Älterm. gr. G. C. L. Meyer.

A. G. Johansson.

Dockm. gr. G. A. G. Oberleitner.

„ A. G. F. Fischer.

Buchhalter, S. Hartmann.

Cassirer-Gehilfe, D. Fed.

Stellv. Kanzellist, Vergan.

Stellv. Hilfsſchreiber, A. Tannbaum.

## 8. Quartier-Collegium.

Vorſitzer, Quartierherr, Rathsherr W. Löpffer.

Beisitzer u. Buchh., wie beim Stadt-Cassa-Colleg.

Kanzellist, E. Rosenthal.

Quartierbürger: Kaufmann Reinwaldt.

vacant.

Quartiermeister, Eduard Quint.

## 9. Immobilien-Quartier-Abgaben-Repartitions-Commission.

Vorſitzer, Rathsherr W. Löpffer.

Beisitzer, Cand. jur. G. v. Sivers.

Aus der Bürgerschaft dieselben, wie beim Stadt-Cassa-Collegium.

## 10. Polizei-Cassa-Collegium.

Vorſitzer, Rathsherr Th. Hoppe.

Beisitzer: Ältermann gr. G. C. L. Meyer.

A. G. J. C. Johansson.

Buchh. u. Kanzellist wie beim Quart.-Colleg.

Brandbürger, Kaufmann Peter Möttus.

## 11. Brand-Collegium.

Präsident, Oberbrandherr, Dr. E. Mattiesen.

Deſſen Gehilfe, Brandherr, Justiz-Bürgerm.  
Kupffer.

Beisitzer: Kaufmann J. Kurritoff.

## 12. Immobilien-Polizei-Abgaben-Repartitions-Commission.

Vorſitzer, Rathsherr W. Löpffer.

Beisitzer wie bei der Immobilien-Quartier-Abgaben-Repartitions-Commission, und außerdem ist noch Beisitzer der Universitäts-Syndikus.

## 13. Gewerbe-, Quartier- und Polizei-Abgaben-Repartitions-Commission.

Vorſitzer, Rathsherr C. Brod.

Beisitzer: Aus der St. Mariengilde:

A. N. Vord. L. D. Fischer, G. Keller.

B. Pipping, F. L. Schmidt, J. Vogel.

D. Müller, P. Möttus, Hundalzw.

Architekt M. Rötſcher.

Aus der St. Antonii-gilde:

Bäckermeister C. Vord.

Schneidermeister Thomson.

Friseur Rebling.

Löpfermeister Kordt.

Schuhmachermeister Johansson.

Schlossermeister Kröger.

Drehelrmeister C. Braun.

Malermeister Reblin.

Tischlermeister Riehnast.

Bäckermeister Böning.

Aus der Mitte der estn. Einwohner:

Peter Umbliä.



Aus der Mitte der russ. Einwohner:  
Zimmermann J. Esen. Nikiforow.

#### 14. Steuer-Verwaltung.

Vorsitzer, Commerz-Bürgerm. Faure.

Beisitzer: Rathsherr Hoppe.

E. Brod.

Die Vice-Älterm. gr. u. kl. Gilde.

Doctm. gr. u. kl. Gilde.

Buchhalter, G. Ehr. Haubold.

Buchhalters-Gehilfe, A. Dantmann.

Kanzellisten: Stüder, Alex. Fuchs.

#### 15. Steuerrechnungs-Revision-Commission.

Präsident, Rathsherr J. A. Feldmann.

Beisitzer: Kaufmann Kurrikoff.

Stadt-Landmesser R. Rech.

#### 16. Verwaltung der deutschen evang.-luth. St. Johannis-Kirche.

Vorsitzer und Ober-Kirchenvorsteher, Justiz-Bürgermeister Kupffer.

Beisitzer: Oberpastor Schwarz.

Älterm. d. gr. u. kl. G.

Kirchenvorsteher: L. Reinwald.

Goldarbeiter E. G. Nagel.

Notair, vacant.

#### 17. Collegium scholarchale.

Vorsitzer, Justiz-Bürgermeister Kupffer.

Mitglieder: Pastor diac. Th. Pfeil.

Oberlehrer Dr. Schneider.

Wortführ. Älterm. gr. G. E. L.

Meyer.

" " N. G. Johannson.

#### 18. Schul-Cassa-Collegium.

Vorsitzer, Rathsherr Hoppe.

Beisitzer: wortführ. Älterm. gr. G. Meyer.

N. G. Johannson.

Buchhalter, H. Hartmann.

#### 19. Armen-Collegium.

Ober-Armenprovisor, Justiz-Bürgerm. Kupffer.

Armenprovisor, Rathsherr W. Töpffer.

Beisitzer: Kaufmann L. D. Fischer.

Schneidermeister G. Thomson.

Buchhalter, E. Dorset.

#### 20. Schenk-Commission

(sogenannte perpetuelle Commission).

Vorsitzer, Commerz-Bürgerm. Faure.

Beisitzer: Vice-Älterm. gr. u. kl. Gilde.

Rathsherr W. Töpffer.

Schneidermeister Thomson.

Buchhalter, W. Kruse.

Kellermeister, Weißgerbermeister E. Quint.

#### 21. Verwaltung der Nikolai-Stiftung großer Gilde.

Vorsitzer, Ältermann E. L. Meyer.

Beisitzer: Fr. Värtels.

E. Falkenberg.

#### 22. Verwaltung der Nikolai-Stiftung kleiner Gilde.

Vorsitzer, Ältermann J. Chr. Johannson.

Stellv. Vice-Ältermann Pohje.

Beisitzer, die Glieder der Ältestenbank.

#### 23. Verwaltung der mit dem Kaufhause verbundenen Wittwen- und Waisen-Pensions-Cassa.

Administratoren: Ältermann A. Brod.

Dim. Rathsherr E. F. Töpffer.

Rathsherr Brod.

#### 24. Leib-Cassa-Collegium.

Vorsitzer, Rathsherr J. A. Feldmann.

Beisitzer: Th. Hoppe.

Vice-Älterm. gr. und kl. G.

Doctm. gr. und kl. G.

Buchhalter, H. Hartmann.

#### 25. Verwaltung des Stadt-Militair-Krankenhauses.

Vorsitzer, Rathsherr W. Töpffer.

Beisitzer: Vice-Älterm. gr. G. Dr. Mattiesen.

Vice-Doctm. gr. G. A. Büttner.

Schriftführer, W. Hartmann.

Oekonom, Rath.

#### 26. Holz-Comptoir.

Direktor, Commerz-Bürgerm. Faure.

Beisitzer: Kaufmann Kurrikoff.

Stadt-Landmesser R. Rech.

Holzinspektor, W. Kruse.

#### 27. Zwangs-Arbeitshaus.

Director, Rathsherr N. Stillmar.

Mitglieder: Kaufmann F. T. Schmidt.

W. Kiens.

Friseur W. Rebling.

Schneidermeister Thomson.

#### 28. Besondere Beamte.

Agronom zur Beaufsichtigung der Stadtgüter und Stadtförsten, Eduard Lewerenz.

#### 29. Dorpater Verein zu gegenseitiger Feuer-Versicherung.

Präsident: Rathsherr W. Töpffer.

Directoren: H. Hartmann, Cassaführer.

B. Frederking.

Maler Dberg.

Dr. v. Salmen.

Buchhalter: Archivar B. Vartels.

#### 30. Gemeinde-Bank.

Präsident, dim. Rathsherr R. L. Silsky.

Directoren: dim. Rathsherr E. F. Töpffer.

F. Knochenstern.

Tischlermeister W. Süll.

Drehstlermeister Braun sen.

Geschäftsführer, Dr. E. Töpffer.

(29. September 1873.)

## Werro.

### Rath.

Bürgermeister, Nikolai Nagel.  
 Syndikus und Sekretair, Tit.-Rath Cand. jur.  
 Julius Wittkowsky.  
 Rathsherrn: Rudolph Hellfing.  
 Carl Eder.  
 Stellv. Kanzellisten: Gustav Bornwasser.  
 Heinrich Campe.

### Stadtcassa = Collegium und die Steuer = Verwaltung.

Bürgermeister Nik. Nagel, Ober-Cassaherr.  
 Rathsherr Rud. Hellfing, Cassaherr.  
 Ältester Ludwig Greil.  
 Doctmann Joh. Petersen.  
 Cassa-Beisitzer, Friedr. Wilh. Degling.  
 Buchhalter, Coll.-Schr. Mag. G. Schroedel.

### Quartier = Comité.

Adeliger Vorsitzer, vacant.  
 Glieder: Dmitry Nikiforow.  
 Robert Grahe.  
 Johann Peterien.  
 Rudolph Hellfing.  
 Peter Krohn.

### Quartier = Collegium.

Rathsherr Carl Eder.  
 Theodor Schulz.  
 Johann Schwarz.  
 Peter Haynberg.  
 Otto Blum.

### Brand = Collegium.

Ober-Brandherr, Nikolai Nagel.  
 Brandherr, Emil Leudfeld.  
 Beisitzer: Ludwig Greil.  
 Johann Johannsohn.

### Schulwesen.

#### Kreisschule.

Inspektor u. wissenschaftl. Lehrer, Joh. Kenntmann.  
 Wissenschaftl. Lehrer, Edmund Friedwaldt.  
 Lehrer der russ. Sprache, Joseph Pietkewitsch.  
 Orthodox-griech. Religionslehrer, Blagotschinn  
 Sergei Lebedew.  
 Turnlehrer, Alex. Münder.

Stadt-Knaben-Elementarschule.  
 Elementarlehrer, Alex. Münder.  
 Hilfslehrer, Julius Wittkowsky.

Stadt-Mädchen-Elementarschule.  
 Lehrerin Olga Bering.

Höhere Privat-Töchtererschule.  
 Vorsteherin und Lehrerin, Josephine Genge.  
 Lehrerinnen: Eugenie Jeanneret.  
 Elise Barth.  
 Louise Genge.  
 Emma Eyslandt.  
 Lydie Jürgenssohn.

Russische Lehrerin, Anna Podleasnowsky.  
 Lehrer: Eduard Barth.  
 Johannes Reisten.

Hilfslehrer: Inspector Johannes Kenntmann.  
 Pastor Heinrich Strud.  
 Blagotschinn Sergei Lebedew.  
 Dim. Kreisschull. G. Bornwasser.

### Stadtschul = Collegium.

Bürgermeister Nikolai Nagel.  
 Syndikus Julius Wittkowsky.  
 Inspector Johannes Kenntmann.  
 Wissenschaftl. Lehrer Edmund Friedwaldt.  
 Pastor Heinrich Strud.

### Medicinalwesen.

Stadtarzt, Coll.-Rath Friedr. Kreuzwald.  
 Kreisarzt, Dr. med. Carl Trojanowsky.  
 Freipracticirender Arzt, Adolph Liede.  
 Apotheker, Alwill Steding.  
 Kreis-Hebamme, Charlotte Killomann.

### Geistlichkeit.

Pastor der evang.-luth. Stadtkirche H. Strud.  
 Orthodox-griechisch-russische Geistliche:  
 Blagotschinn Sergei Lebedew.  
 Geistlicher Nikolai Protopopow.  
 Diakon Nikolai Menzhitow.

### Ordnungsgericht.

Ordnungsrichter, dim. Rittmeister u. Ritter  
 Friedrich v. Kowis of Menar.  
 Adjunkte: Alex. v. Möller.  
 Constantin Baron Maybell.  
 Notair, Graduirter der Rechte Demetrius Fr.  
 Weyrich.  
 Archivar, Cand. jur. Eduard Leibert.  
 Journalist, Robert Michelson.  
 Translator, Coll.-Assessor G. Weidenbaum.  
 Kanzellist, Paul Heldt.  
 Landbote u. Marschcommissär, E. Grünberg.  
 Marschcommissär, Hermann Meißner.  
 Gefängniß-Aufscher, Carl Wärtensohn.

### V. Bezirk der Zivil. Steuer = Verwaltung.

Bezirks-Inspector, Hofrath u. Ritter Robert  
 v. Voigt.  
 Ältere Gehilfen: J. Zelinsky (wohnh. in Wall).  
 Tit.-Rath u. Ritter Amandus Meyer.  
 Jüngere Bezirks-Inspectoren-Gehilfen:  
 Fedor Larssen.  
 Gouv.-Schr. Burchard v. Berg.  
 Carl v. Kenngarten.  
 Eugen v. Radech (wohnhast zu Schlußum).  
 Alex. Schilling.  
 Außeretatmäßige Beamte: Schriftführer und  
 Buchhalter, Coll.-Schr. M. Thun.

### Post-Comptoir.

Postmeister, Coll.-Assessor Nikolai Grünberg.

### Kreis-Commando.

Chef, Stabscapitain Wassili Protopenko.

### II. Dorpat'scher Forst-District.

Stellv. Forstmeister, E. Leudfeldt.  
 (1. August 1873.)

## Fellin.

## Rath.

Bürgermeister, Ewald Heintz. Schüler.  
 Syndicus u. Sekretair, Coll.-Sekt. E. Faber.  
 Rathsherrn: Ferdinand Georg Schmidt.  
 Georg Alex. Reiskner.  
 Carl Scholhoff.

Notair, Victor Ludwig Caplid.  
 Protocollist, Allwill v. Kieferitzky.  
 Translateur, Richard v. Radloff.  
 Kanzellist, Hugo Alex. Peterjonn.

## Cassa-Collegium.

Oberkassenherr, Bürgermeister E. H. Schüler.  
 Kassenherr, Rathsherr F. G. Schmidt.  
 Beisitzer: Stadthalter Georg Vostroem.  
 Doctmann Alex. Napoleon Berg.  
 Buchhalter, Friedr. Wilh. Spränger.

## Steuer-Verwaltung.

Ober-Steuerherr, Bürgerm. E. H. Schüler.  
 Beisitzer: Stadthalter Georg Vostroem.  
 Doctmann A. N. Berg.  
 Buchhalter, F. W. Spränger.

## Quartier-Collegium.

Vorsitzer, Rathsherr F. G. Schmidt.  
 Beisitzer: Stadthalter G. Vostroem.  
 Doctmann A. N. Berg.  
 Quartierbürger: Kaufmann Meinhard Schöpp.  
 Bürger gr. G. H. Ackermann.  
 Schneidermeister Carl Zinostky.  
 Buchhalter, F. W. Spränger.

## Brand-Collegium.

Oberbrandherr, Rathsherr C. Scholhoff.  
 Brandherr und Hauptmann der freiwilligen  
 Feuerwehr, Kaufmann H. Wahrhusen.  
 Beisitzer: Kaufmann Theob. Kurrikoff.  
 Stellmachermeister Gustav Wehm.  
 Buchhalter, F. W. Spränger.

## Armen-Collegium.

Vorsitzer, Rathsherr G. Reiskner.  
 Stadtpastor L. Krüger.  
 Ältester G. Vostroem.  
 Doctmann A. Berg.

## Armenvorsitzer:

Kaufmann A. Meyer.  
 Kaufmann E. Petersen.  
 Goldarbeiter Ferd. Trühl.  
 Schuhmachermeister Georg Treuseltd.  
 Andred Habicht.  
 Jakob Erdmann.  
 Buchhalter F. Spränger.

## Stadt-Weide-Wesen.

Vorsitzer, Rathsherr G. Reiskner.  
 Beisitzer: Schneidermeister Andreas Holst.  
 vacant.

## Stadt-Kirchen-Collegium.

Vorsitzer, Syndicus, Coll.-Sekt. E. Faber.  
 Stadtpastor Liborius Krüger.  
 Kirchenvorsteher, Pensionsdirector G. Schmidt.  
 Kaufmann M. Schöpp.  
 Fleischermeister E. Kroll.

## Schul-Collegium.

Schulinspector, Coll.-Ass. u. R. E. Wiedemann.  
 Bürgermeister E. H. Schöler.  
 Syndicus E. Faber.  
 Stadtpastor L. Krüger.  
 Wissenschaftlicher Lehrer P. Martinjon.

## Bernausches Landgericht.

Landrichter, Cand. jur. Maxim. v. Dettingen.  
 Assessoren: Caspar v. Zur-Mühlen.  
 Cand. jur. Johannes Körber.  
 Sekretair, Cand. jur. Theodor Böh.  
 Archivar, Coll.-Sekt. Peter Ferd. Debler.  
 Kanzellist, Reinhold Berner.

## Bernausches Kreisgericht.

Kreisrichter, Cand. jur. P. v. Colongue.  
 Assessoren: Dim. Major W. v. Beck.  
 Cand. jur. B. v. Stael-Holstein.  
 Beisitzer: Johann Pertel.  
 Gustav Kublo.  
 Sekretair, Cand. jur. Robert Schüler.  
 Protocollist, Tit.-Rath Richard v. Radloff.  
 Kanzellist, A. v. Kieferitzky.

## Ordnungsgericht.

Ordnungsrichter, Erwin Leon Otto v. Wahl.  
 Dessen Substitut, Nikolai v. Wahl.  
 Adjuncte: G. v. Beck.  
 R. v. Wahl.  
 Notair, Albert Ehardt.  
 Archivar, F. v. Blossfeldt.  
 Protocollist, Julius Hansen.  
 Translateur, Tit.-Rath Richard v. Radloff.  
 Kanzellist, Julius Nersta.  
 Marsch-Commissair, J. Schneeberg.  
 Gefängniß-Aufsicher, Ernst Weidenbaum.  
 Landbote, J. Schneeberg.

## IV. Bernausches Kirchspielsgericht.

Kirchspielsrichter, A. v. Bunge.  
 Substitut: G. v. Helmersen.  
 Beisitzer: Tönnis Berens.  
 Jaan Mill.  
 Michel Rebbane.  
 Stellv. Notair, Alexander Dbram.

Bernau = Fellinsches Ober = Kirchen-  
vorsteheramt.

Ober-Kirchenvorsteher, Landrath E. v. Mensenlampff.  
 Assessor nobilis, P. v. Colongue.  
 ecclesiasticus, Propst P. Carlblom.  
 Notair, Körber.

Als Kreis-Landschulbehörde, außer den Mitgliedern des Ober-Kirchenvorstandes:

Pernauscher weltl. Landschul-Revident, Carl v. Ditmar zu Werro.  
 „ geistl. Landschul-Rev., Pastor C. Penz zu Saara.  
 „ weltl. Landschul-Rev., E. v. Liensfeld zu Neu-Oberpahlen.  
 Fellinscher geistl. Landschul-Rev., Pastor C. Maurach zu Oberpahlen.

Pernau = Fellinscher Kreisfiskal, Coll.-Assessor Georg v. Kieferigky.  
 Kreisfiskals-Gehülfe, Carl v. Bloßfeldt.

Postmeister: Coll.-Ass. Rosenberger.  
 Empfänger: Tit.-Rath Rybenius.

Kreis-Arzt, Coll.-Rath Gust. v. Rücker.  
 Stadt-Arzt, Coll.-R. u. R. Dr. E. v. Meber.  
 Stadt-Pastor, Liborius Krüger.  
 Kreis-Schulen-Inspector, Coll.-Assessor u. Ritter Constantin Wiedemann.  
 Wissenschaftlicher Lehrer, B. Martinson.  
 Lehrer der russ. Sprache, Coll.-Ass. Carl Paeken.  
 Elementar-Lehrer: Fr. Kuhlbars.  
 Johann Neutz.

Inspectrice an der Stadt-Töchterschule, Fräul. Marie Dumpff.

Hilfs-Lehrerin: Fräul. Agnes v. Rücker.  
 „ Alexandra Hofstroem.  
 Wissenschaftl. Lehrer, Ludwig Rücker, sowie die Lehrer der Kreissschule.  
 Gesanglehrer, Carl Numme.

### Kreis-Gefängniß-Comité.

Präsident: Kreisdeputirter Dr. jur. G. v. Stryl.

Glieder:

Landrichter M. v. Dettingen.  
 Ordnungsrichter E. L. D. v. Wahl.  
 Bürgermeister E. H. Schöler.  
 Stadtpastor L. Krüger.  
 Priester der rechtgläub. Confession Rajewsky.  
 Kreisarzt, Coll.-Rath G. v. Rücker.  
 Kreisfiskal, Coll.-Assessor G. v. Kieferigky.  
 Schriftführer, E. v. Bloßfeldt.

Ältester Districts-Inspector des 3. Bezirks der Livländischen Steuer-Verwaltung, Hofrath Max v. Jürgenson.  
 Chef des örtlichen Kreis-Comman-do's der inneren Wache, Capitän Pastewitsch.

(28. Juli 1873.)

## Pernau.

### Lehranstalten.

#### Gymnasium.

Director u. Oberlehrer der historischen Wissenschaften, Staatsrath u. Ritter W. Bührig.  
 Religionslehrer der evangel.-luth. Confession, Pastor Diac. A. Scheinpsug.  
 Religionslehrer der griech.-orthodoxen Confession, Protobiererei Cand. A. N. Troisky.  
 Oberlehrer d. Mathematik, Cand. J. Winder.  
 Oberlehrer d. griech. Spr., Tit.-Rath Krämer.  
 Oberlehrer der latein. Spr., A. Schilling.  
 Oberlehrer d. russ. Sprache u. Literatur, Ritter Malzow (stellw.).  
 Wissenschaftl. Lehrer, designirt: Cand. R. F. Glasenapp.  
 Wissenschaftl. Lehrer, Coll.-Ass. u. Ritter G. Langscher.  
 Lehrer der russ. Sprache, Hofr. u. R. R. Plath.  
 Lehrer an den russ. Parallel-Abth., J. Reichhold.  
 Lehrer der franz. Spr., Coll.-Ass. J. Trebouz.  
 Gesanglehrer, E. Häderich.

#### Höhere Stadt-Töchterschule.

Vorsteherin u. Lehrerin, A. Lehmann.  
 Lehrerin, Ch. Löwener.  
 Wissenschaftl. Lehrer, Past. Diac. Scheinpsug.  
 Lehrer der russ. Sprache, Hofrath Plath.  
 Lehrer d. franz. Sprache, Coll.-Ass. J. Trebouz.  
 Außerdem ertheilen die Lehrer des Gymnasiums Unterricht in einzelnen Stunden.

Erste Stadt-Elementar-Knabenschule.  
 Lehrer, Gouv.-Sekr. R. Leß.

Zweite Stadt-Elementar-Knabenschule.  
 (Vorbereitungs-Schule für das Gymnasium.)  
 Erster Lehrer, Gouv.-Secr. E. Neumann.  
 Zweiter Lehrer, Adolph Ferschow.

Dritte Stadt-Elementar-Knabenschule.  
 Lehrer, Coll.-Reg. Theodor Jürgens.

Estn. Stadt-Elementar-Knabenschule.  
 Lehrer, Ostfawet.

Erste Stadt-Elementar-Mädchenschule.  
 Lehrerin, Gouv.-Secretairin W. Brackmann.

Zweite Stadt-Elementar-Mädchenschule.  
 (Vorbereitungs-Schule für die höhere Stadt-Töchterschule.)  
 Lehrerin, Fräul. Ch. Löwener.

Religionslehrer der orthod.-griech. Confession für sämtliche Elementarschulen Priester Storopostischni.

#### Geistlichkeit.

Protobiererei, Cand. A. N. Troisky.  
 Priester, Storopostischni.  
 Diaconus Doblowsky.

An der deutschen evangel.-luth. St. Nicolai-Kirche:

Oberpastor, H. Birgensohn, Assessor des  
Livl. Provinzial-Consistoriums.

Diaconus, A. Scheinpfug.

Pastor an der estnischen evangel.-luther. St.  
Elisabeth-Kirche, W. Bergwitz.

### Medicinalwesen.

Kreisarzt, Staatsrath u. Ritter Dr. Landesen.

Stadtphysicus, Coll.-Rath Dr. Enmann.

Zweiter Stadtarzt, Dr. Schneider.

Freipracticirender Arzt, Dr. E. Behse.

Kreishebamme, A. Trenmann.

Stadthebamme, T. A. Rimmann.

Apotheken: Aug. Grimm.

Caroline Esko.

Alexander Eide.

### Zollamt.

Zolldirector, Hofrath v. Samachwalow.

Zoll-Mitglied, Hofr. u. Ritter E. Wiedemann.

Buchhalter, Coll.-Ass. u. Ritter Wladim. Urfel.

Bachhaus-Inspector, Coll.-Str. v. Tschischewsky.

Hafenmeister: Coll.-Ass. E. v. Hofland.

J. Agnew.

Kanzellist, Coll.-Sekr. E. Perwe.

### Post-Comptoir.

Postmeister, Coll.-Ass. A. v. Urbanowitsch.

Postm.-Gehilfe, Gouv.-Sekr. E. v. Budowski.

Sortirer, Alex. Schulz.

Jüngerer Sortirer, Niwinsky.

### Kreisrentei.

Kreisrentmeister, H. Jakobsohn (stellv.).

Gehilfe, E. Heine (stellv.).

Buchhalter, Coll.-Sekr. Th. Fink.

Gehilfe, F. Demjanowitsch (miethweise).

### Ordnungsgericht.

Ordnungsrichter, F. v. Kasaden.

Adjuncte: A. v. Pistojskors.

A. Heine.

Notair, Cand. Jur. D. v. Kummel.

Journalist, F. Drewnich.

Kanzellist, Th. Uhl.

Traducteur, Zul. Amende.

### III. Bezirk der Livl. Steuer-Verwaltung.

Bezirks-Inspector, Coll.-Ass. A. v. Löwis of  
Menar.

Districts-Inspectoren: Obristlieut. v. Bötlingk.

Hofrath M. v. Bürgensonn in Fellin.

Lit.-Rath A. Paul in Cuskefäll.

J. Kästner in Wurresaar.

R. Thal.

Gouv.-Sekr. E. v. Hahn.

Schriftführer, Heinr. Kefler.

### Telegraphen-Station.

Chef, Lit.-Rath u. Ritter R. Amende.

Älterer Telegraphist, Coll.-Sekr. J. Amende.

Telegraphistin, A. Amende.

Revisor, Bürgens.

### Kreis-Gefängniß-Comité.

Präsident, ein Kreisdeputirter.

Glieder: der orth.-griech.-russ. Protobierei.

Lutherische Oberpastor.

Estnisch-luther. Prediger.

Justiz-Bürgermeister.

Ordnungsrichter.

Kreisarzt.

Domainen-Bezirks-Inspectorsgehilfe.

Ordnungsgerichts-Notair in Stelle  
des Kreisfiskals.

### Kreis-Schutzblattern-Zimpfungs-Comité.

Präsident, ein Kreisdeputirter.

Glieder: Justiz-Bürgermeister.

Ordnungsrichter.

Kirchenvorsteher des Bern. Kirchsp.

Orthod.-griech.-russ. Protobierei.

Estnisch-luth. Prediger.

Kreisarzt.

Ältermann der großen Gilde.

### Stadtbehörden und Verwaltungen.

#### Rath.

Justiz-Bürgerm., Coll.-Secr. Fr. v. Rambach.

Polizei-Bürgermeister, Coll.-Secr. N. Jacoby.

Obervogt, G. Groot.

Syndicus und Secretair, D. Braßmann.

Rathsherren: F. A. Conze.

N. Bremer, Ritter.

J. D. Nagel.

N. Barlehn.

Protocollist u. Archivar, Gouv.-S. E. Simson.

Erster Kanzellist, Gouv.-Secr. W. Braßmann.

Zweiter Kanzellist, vacant.

#### Stadt-Waisengericht.

Ober-Waisenherr, Justiz-Bürgerm. v. Rambach.

Waisenherrn: Rathsherr u. N. N. Bremer.

Buchhalter, Gouv.-Secr. E. Simson.

#### Vogteigericht.

Obervogt, G. Groot.

Gerichtsvogt, Rathsherr Bremer.

Secretair, E. von der Borg.

Secretairs-Gehilfe, F. Berg.

Kanzellist, Fund.

#### Polizei-Gericht.

Vorsitzer, Obervogt G. Groot.

Beisitzer, Rathsherr N. Barlehn.

Secretair, Gouv.-Secr. E. v. d. Borg.

Kanzellist, A. Kofin.

Commissaire: Gouv.-Sekr. H. Schwarz.

H. Hoberg.

#### Stadt-Verwaltungen.

##### Cassa-Collegium.

Ober-Kassenherr, Polizei-Bürgerm. Coll.-Secr.

N. Jacoby.

Kassenherrn: Rathsherr F. A. Conze.

„ Nagel.

Beisitzer: Aelterm. d. gr. G. A. Heinrichsen.  
 " " " " der II. Gilde J. F. Glabe.  
 " " Aelterster d. gr. Gilde N. Schmidt.  
 " " " " d. II. Gilde G. Winter.  
 " " D. Rodde.  
 " " F. Norrenberg.  
 Notair, G. Lehhert.  
 Schreiber, F. Findt.

### Quartier-Collegium.

Vorsitzer, Rathsherr N. Barlehn.  
 Aelterm. d. gr. G. A. Heinrichsen.  
 Aelterm. d. II. Gilde J. F. Glabe.  
 Aelterster d. gr. Gilde Aug. Vostroem.  
 " " d. II. Gilde F. Fröhling.  
 Notair, J. Amende.

### Steuer-Verwaltung.

1ster Steuerherr, Rathsherr u. R. N. Bremer.  
 2ter " " D. Nagel.  
 Aelterm. d. " gr. G. A. Heinrichsen.  
 " " d. II. Gilde J. F. Glabe.  
 Beisitzer: Aelt. d. gr. G. Vostroem.  
 " " gr. Gilde Kaufmann Böcke.  
 " " II. Gilde H. C. Spiegel.  
 " " II. Gilde J. F. Weber.  
 Notair, E. Simson.

### Brand-Collegium.

Ober-Brandherr, Rathsherr F. A. Conze.  
 Brandherren: Syndicus D. Brackmann.  
 A. Gölisch.  
 Beisitzer: Aelterster gr. G. N. Schmidt.  
 " " gr. Gilde D. Rodde.  
 " " II. Gilde Reinfeldt.  
 " " II. Gilde Walter.  
 Notair, Gouv.-Secr. W. Brackmann.

### Armen-Collegium.

Vorsitzer, Rathsherr D. Nagel.  
 Rathsherr N. Barlehn.  
 Aeltermann gr. Gilde A. Heinrichsen.  
 " " " " J. F. Glabe.

Aelterster gr. G. N. Schmidt.  
 Beisitzer gr. G. A. Daugull.  
 " " gr. G. D. Rodde.  
 " " II. G. Henning.  
 " " II. G. F. Jand.  
 " " II. G. H. Schmidt.  
 Notair, Gouv.-Secr. W. Brackmann.

### Schul-Institut-Commission.

Präsident, Rathsherr F. A. Conze.  
 Beisitzer: Rathsherr u. R. N. Bremer.  
 Rathsherr D. Nagel.  
 Aelterm. gr. G. A. Heinrichsen.  
 Aelterster gr. G. N. Schmidt.  
 L. Barlehn.  
 Notair, Gouv.-Secr. W. Brackmann.

### Stadt-Schul-Collegium und Schul-Collegium des Gymnasiums.

Glieder.  
 Von Seiten der Stadt: Obervogt G. Groot.  
 Syndicus Brackmann.  
 Oberpast. Girgensohn.  
 Von Seiten der Schule: Gymnasial-Director  
 u. Ritter Bübrig.  
 Oberlehrer Krämer.  
 Oberlehrer Schillingen.

### Ausländische Consulate.

R. Bremer, Kaufm. 1. Gilde u. R., Portugiesischer Vice-Consul, Consul des deutschen Reiches und Belgischer Consul.  
 J. D. Nagel, Kaufm. 1. Gilde, Dänischer Vice-Consul.  
 D. Rodde, Kaufm. 1. Gilde, Niederländischer Consul.  
 N. Schmidt, Kaufmann 1. Gilde, Schwedisch-Norwegischer Vice-Consul.  
 Charles Hill, Kaufmann 1. Gilde, Großbritannischer Vice-Consul.  
 (28. Juli 1873.)

## Lemsal.

### Rath.

Bürgermeister, C. Jürgenson.  
 Rathsherren: Th. Tüll, suspendirt.  
 E. Kroll.  
 Rathsherr-Substitut, A. Thiel.  
 Sekretär, Tit.-Rath F. Palmzweig.  
 Registrator, Gouv.-Secr. C. Reguth.  
 Traducteur, vacant.  
 Ministerial, W. Baumann.

### Cassa-Collegium.

Ober-Kassenherr, Bürgerm. C. Jürgenson.  
 Kassenherr, Rathsherr-Substitut A. Thiel.  
 Stellw. Aeltermann gr. G. L. Amberg.  
 Aeltermann II. G. N. Specht.  
 Cassa-Beisitzer, M. Gd.  
 Buchhalter, Tit.-Rath F. Palmzweig.

### Stenerverwaltung.

Vorsitzer, Rathsherr E. Kroll.  
 Stellw. Aeltermann gr. G. L. Amberg.  
 Aeltermann II. G. N. Specht.  
 Beisitzer: Coll.-Assessor A. v. Klein.  
 vacant.  
 Buchhalter, vacant.

### Quartier-Collegium.

Vorsitzer, Rathsherr E. Kroll.  
 Beisitzer: der gr. G. L. Amberg.  
 " " II. G. M. Gd.  
 " " " vacant.  
 " " " vacant.  
 Buchhalter, Registrator C. Reguth.

**Stadt-Krankenhaus-Administration.**

Inspector, Rathsherr E. Kroll.  
Stadtarzt, Coll.-Rath Dr. R. Unger.

**Armen-Administration.**

Inspector, Rathsherr E. Kroll.  
Administrator, R. Prindull.

**Schul-Collegium.**

Vorsitzer, vacant.  
Glieder: Pastor G. Blumenbach.  
Kreislehrer A. v. Klein.  
Rathsherr-Substitut A. Thiel.  
Stadtarzt Dr. R. Unger.  
R. Specht.

**Höhere Kreisschule.**

Stellv. Inspector u. wissenschaftlicher Lehrer  
vacant.  
Wissenschaftliche Lehrer: J. Schmidt.  
vacant.  
Lehrer der russ. Sprache, A. v. Klein.  
Gesanglehrer, E. Frisch.

**Knaben-Elementarschule.**

Lehrer, E. Frisch.

**Stadt-Föchterchule.**

Lehrerin, M. v. Klein.

**Privat-Föchterchule.**

Lehrerin: Fräul. E. Goldhammer.  
" M. Lankfcher.  
" M. Schmidt.

**Geistlichkeit.**

An der evang.-luth. Stadtkirche:  
Pastor G. Blumenbach.  
Orthod.-griech. Geistliche, S. Menschitow.  
Diakon, G. Berling.  
Pritschetnik, R. Fedorow.  
" A. Menschitow.

**Ärzte.**

Stadtarzt, Coll.-Rath Dr. R. Unger.  
Freipracticirender, Dr. S. Gröbn.

**Apotheker.**

Vorstand, Provisor Theodor Berg.

Bestätigter Impfer: Kuhnagen.

Hebammen: Wittwe E. Lamster, geb. Ed.  
Frau R. Dobihn, geb. Lamster.

**Post-Abtheilung.**

Verwalter, R. Gernolowitsch.  
Fahrgelegenheit, Vorsteher M. Eltsne.  
(10. October 1873.)

**Schloß.****Rath.**

Bürgermeister, Richard Pohlmann.  
Syndikus u. Secretair, Tit.-R. Jul. Gottfr.  
Zimmermann.  
Rathsherr-Substitut, Hugo Schmieden.  
Buchhalter, Joh. Griebbe.

**Post-Abtheilung.**

Verwalter, Tit.-Rath Herm. Rydenius.

**Stadt-Elementarschule.**

Lehrer, Friedrich Feldtmann.

Kronsarzt, Coll.-Rath Samuel Kappeller.

Apotheker, Provisor Hugo Schmieden.  
(18. Juni 1873.)

**Arensburg.****Landrath's-Collegium.**

Landrath u. Ritter B. A. v. Poll.  
Landrath u. Ritter A. Baron Burghöwden.  
Landrath Cand. Jur. E. v. Poll.  
Landrath, E. Baron Nolden.  
Landmarschall, Staatsr. u. Ritter E. v. Frey-  
tagh-Loringhoven.  
Convents-Deputirte: Ritter Eug. Baron Vie-  
tinghoff.  
E. Baron Burghöwden.  
G. v. Kennenlampff.  
E. Baron Saff.  
G. Baron Stackelberg.  
E. Baron Nolden.

Cassa-Deputirte: dim. Maj. u. R. L. v. Strukow.  
E. v. Nebelampff.  
Ritterschafts-Sekr., Cand. jur. E. Baron Nolden.  
Ritterschafts-Notair, vacant.  
Ritterschafts-Rendant, E. v. Poll, Ritter.  
Dessen Gehilfe, Th. v. Poll.  
Ranzellist, Gouv.-Sekr. F. Stern.

**Hofgerichts-Departement in Bauer-  
sachen.**

Die vier Landräthe.  
Der Landmarschall.  
Der Landrichter.  
Secretair, E. Baron Nolden.

**Bauerbant-Commission.**

Präsident, der residirende Landrath.

Glieder: der Landmarschall.  
der Kreisfiskal.

Buchhalter, Coll.-Reg. u. Ritter E. v. Poll.

**Landgericht.**Landrichter, dim. Garde-Artillerie-Lieut. R.  
v. Ditmar.Assessoren: dim. Garde-Lieut. F. Baron Nolden.  
L. v. Silbenstübbe.

Sekretair, Hofr., Cand. jur. E. Baron Saß, stellv.

Archivar, Gouv.-Sekt. E. v. Staeder.

Kanzellist: A. Wegel, stellv.

**Kreisgericht.**

Kreisrichter, Hofrath u. Ritter Alex. v. Poll.

Assessoren: dim. Garde-Lieutenant L. Baron  
Burböwden.

Ernst Baron Burböwden.

Bauerbeisitzer: Gust. Sirkel, Magnus Löhmus.

Sekretair, Coll.-Reg. R. Baron Nolden.

Kanzelleibeamter, Lit.-Rath E. F. Rehren.

**Ordnungsgericht.**Ordnungsrichter, Coll.-Rath u. Ritter L. v.  
Wardenburg.Adjunkte: dim. Lieutenant u. Ritter A. Baron  
Nolden.

Adolph Baron Burböwden.

Notair, R. v. Ditmar.

Stellv. Protokollist, Coll.-Ass. W. Krause.

Archivar, vacant.

Transkribeur, Lit.-Rath G. Waldener.

Kanzellist: B. Brochhausen.

**1tes Deselisches Kirchspielsgericht.**

(Sitz in Karridahl.)

Kirchspielsrichter, Coll.-Ass. A. Baron Bug-  
böwden.

Substitut, E. v. Buhmeister.

Bauerbeisitzer: Timofei Kampas.

Antoni Rand. Mart Warbe.

**2tes Kirchspielsgericht.**

Kirchspielsrichter, R. Baron Burböwden.

Substitut, vacant.

Bauerbeisitzer: Iwan Nellis.

**3tes Kirchspielsgericht.**Kirchspielsrichter, dim. Garde-Lieut. A. Baron  
Burböwden.

Substitut, L. Baron Nolden.

Bauerbeisitzer: F. Ushul. W. Reibung. J. Titus.

**Kreis-Rentei.**

Kreis-Rentmeister, Hofrath J. Wegner.

Buchhalter, Lit.-Rath J. G. Waldener.

Buchhaltergehilfen: A. Uetstüll. P. Nitte.

Schriftführer, F. Rinne.

Kanzellisten, Gouv.-Sekt. A. v. Schmidt.

Ed. Reichardt.

**Zoll-Amt.**

Zoll-Direktor, Hofrath u. R. E. Piccop.

Glieder: der Rentmeister, Coll.-Ass. R. Skrezen-  
zewsky.Pachhaus-Ausscher, Lit.-Rath A. Semaschlo.  
Kanzellist, vacant.**Kreisfiskal.**

Coll.-Assessor u. Ritter L. Meder.

Kreisfiskals-Geh., Gouv.-Sekt. A. Elephant.

**Post-Comptoir.**

Postmeister, Lit.-Rath R. v. Engel.

Gehilfe, W. Wegner.

**Baltische Domänen-Verwaltung.**Beamter zu besonderen Aufträgen, Coll.-Ass.  
W. Krause.**5. Bezirk der Estländischen Accise-  
Verwaltung.**

Bezirks-Inspektor, H. Masing.

Aelterer Gehilfe, Coll.-Ass. F. Baron Nolden.

Schriftführer, Gouv.-Reg. E. Grohmann.

**Forstmeister.**

Coll.-Sekt. E. v. Wardenburg.

**Kreis-Revisor.**

Gouv.-Sekt. A. Gustavsohn.

**Consistorium.**Präsident, Landrath u. Ritter A. Baron Bug-  
böwden.Vice-Präsident, Superintendent, Consist.-Rath,  
Oberpastor u. Ritter E. E. Hesse.Weltlicher Beisitzer, dim. Garde-Obrist D.  
Baron Burböwden.

Geistlicher Beisitzer, vacant.

Stellv. Sekretair und Transkribeur, Hofrath  
Cand. jur. Eduard Baron Saß.

Kanzellist, A. Wegel.

**Ober-Kirchenvorsteheramt.**Ober-Kirchenvorsteher, Landrath u. Ritter A.  
Baron Burböwden.

Superintendent C. E. Hesse.

Dim. Gardeobrist D. Baron Burböwden.

Notair, Hofrath E. Baron Saß.

Kanzellist, A. Wegel.

**Kreis-Gefängniß-Comité.**Präsident, Landmarschall, Staatsrath u. Ritter  
v. Freytagh-Loringhoven.

Glieder: der Landrichter.

" Ordnungsrichter.

" Kreisfiskal.

" Bürgermeister.

" Kreisarzt Coll.-Rath Grewingl.

" griech.-russ.-orth. Blagotshinni.

" Stadt-Oberpastor.

" Kreis-Commandochef.

Sekretair, Coll.-Assessor W. Krause.

**Kreis-Schnsblattern-Impfung-  
Comité.**

Präsident, der Landmarschall.

Glieder: der Ordnungsrichter.

" der Bürgermeister.

" Kreisarzt.

" Oberpastor, der zugleich Schrift-  
führer ist.



### Kreis = Rekruten = Empfangs = Com = mission.

Vorsitzer, der Landmarschall.  
Glieder: Ein Conventsdeputirter.  
Kirchspielsrichter.  
Militär-Empfänger, Obristlieuten. u.  
Ritter Grabowsky.  
Der Kreisarzt.

### Rath.

Bürgermeister, H. von der Borg.  
Rathsherren: P. F. Hindze.  
H. J. Grubener.  
Gerichtsvogt, vacant.  
J. Rascha.  
Syndikus und Sekretair, Tit.-Rath  
G. v. Schmidt.  
Archivar, Gouv.-Secr. J. v. Agthe.  
Actuar, Coll.-Reg. u. Ritter F. Rascha.  
Registrator, vacant.  
Stellv. Kanzellist, E. Reichardt.

### Polizei- und Vogteigericht.

Gerichtsvogt, vacant.  
Rathsherr H. Grubener (prov. den Vorsitz  
führend).  
Protokollist, Gouv.-Secr. J. v. Agthe.

### Amts- und Wettgericht.

Vorsitzer, Syndikus G. v. Schmidt.  
Aeltermann der gr. Gilde B. Grubener (im  
Wettgericht).  
Aelterm. d. kl. G. J. F. Melfert (im Amtsgericht).  
Protokollist, Gouv.-Secr. J. v. Agthe.

### Cassa-Collegium.

Bürgermeister H. von der Borg.  
Rathsherr Hindze.  
Aeltermann der gr. Gilde B. Grubener.  
Aeltermann der kl. Gilde J. F. Melfert.  
Aeltester der gr. Gilde J. P. Rehsche.  
Aeltester der kl. Gilde vacant.  
Cassa-Beisitzer, G. Stachelbart.  
Buchhalter, Coll.-Reg. u. Ritter F. Rascha.

### Steuer-Verwaltung.

Vorsitzer, Rathsherr J. Rascha.  
Dieselben Glieder wie beim Cassa-Collegium,  
ohne den Bürgermeister und den Rathsherrn.

### Quartier-Collegium.

Abeliger Vorsitzer, Ordnungsrichter Coll.-Ass.  
u. Ritter D. Baron Buxhöwden.  
Rathsherr Hindze.  
Aeltermann der kl. G. J. F. Melfert.  
Quartiermeister, Gustav Johannsohn.  
Stadtbanmeister, R. Lucas.  
Verwaltungs-Commissair, E. Bresinsky.  
Buchhalter, F. Rascha.

### Medicinalwesen.

Kreisarzt, Coll.-Rath E. Grewingk.  
Stadtarzt, Coll.-Rath u. Ritter F. W. Klau.

Arzt des Hospitals, Coll.-Rath Dr. M. v. Harten.  
Apotheker, G. Rübbaeh.  
Kreis-Hebamme, A. Schrader.  
Stadt-Hebamme, Gouv.-Sekretairin Lindholm.

### Lehr-Anstalten.

#### Gymnasium.

Director u. Oberlehrer der historischen Wissen-  
schaften, Staatsr. u. Ritter v. Sengbusch.  
Oberlehrer der griech. Sprache, J. Aederle.  
" der latein. u. deutschen Sprache,  
Tit.-Rath und Ritter J. W.  
Holzmeier.  
" der Mathematik, Staatsrath u.  
Ritter Blähe.  
" der russ. Spr. u. Literatur, Coll.-  
Reg. u. Ritter v. Mewes.  
Religionslehrer der evang.-luth. Conf., Past.  
diac. Lörne.  
Religionslehrer der griech.-russ.-orthod. Conf.,  
Blagotschnin Volkov.  
Wissensch. Lehrer: Alexis Vannhardt.  
F. Freitag.  
Lehrer der russ. Sprache, Hofr. A. Schönberg.  
" der franz. Spr., Coll.-Ass. G. Favre.  
des Zeichnens, Gouv.-Secr. F. Stern.  
Schularzt, Coll.-Rath Dr. v. Harten.

#### Höhere Stadt-Töcherschule.

Directrice und Lehrerin, Fräul. H. v. Agthe.  
Inspectrice u. Lehrerin, Fräul. J. Hoffmann.  
Lehrerin, Fräul. A. Köpfel.  
Lehrer, Pastor diac. Lörne.  
Außerdem ertheilen die Lehrer des Gymnasiums  
Unterricht in einzelnen Stunden.

#### Erste Stadt-Elementar-Knabenschule.

Lehrer, Friedr. Neuburg.

#### Zweite Stadt-Elementar-Knabenschule.

Lehrer, Gouv.-Secr. J. Eke.

#### Stadt-Elementar-Töcherschule.

Lehrerin, Frau Henriette Eke.

#### Gymnasial-Schulcollegium.

Vorsitzer, Ehren-Curator des Gymnasii, Land-  
marschall, Staatsr. u. Ritter v. Freitag.  
Loringhoven.

Delegirter der Ritterschaft B. v. Mehren.  
Glieder: Director, Staatsr. u. R. v. Sengbusch.  
Syndikus G. v. Schmidt.  
Oberpastor Hesse.  
Oberlehrer Holzmeier.  
Oberlehrer Aederle.

#### Stadt-Schulcollegium.

Vorsitzer, Bürgermeister H. von der Borg.  
Glieder: Director, Staatsr. u. R. v. Sengbusch.  
Oberpastor Hesse.  
Oberlehrer Aederle.  
Syndikus v. Schmidt.

(29. September 1873.)

(Abgedruckt den 29. October 1873.)

# Beiträge zur Statistik Rigas

für das Jahr 1872.

Im Jahre 1872 wurden in Riga

|                                          | Geboren:     |              |              | Getraut:     |              | Begraben:    |              |
|------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                          | männl.       | weibl.       | zusam.       | Paar.        | männl.       | weibl.       | zuf.         |
| Protestanten (Luth., reform. u. anglit.) | 1532.        | 1429.        | 2961.        | 826.         | 848.         | 798.         | 2482*        |
| Griechisch-Rechtgläubige . . . . .       | 335.         | 291.         | 626.         | 203.         | 318.         | 238.         | 556.         |
| Eingläubige . . . . .                    | 6.           | 6.           | 12.          | 2.           | 6.           | 3.           | 9.           |
| Raskolniken . . . . .                    | 96.          | 105.         | 201.         | 32.          | 215.         | 263.         | 478.         |
| Katholiken . . . . .                     | 86.          | 77.          | 163.         | 65.          | 95.          | 66.          | 161.         |
| Hebräer . . . . .                        | 267.         | 176.         | 443.         | 66.          | 143.         | 128.         | 271.         |
| <b>Summa .</b>                           | <b>2322.</b> | <b>2084.</b> | <b>4406.</b> | <b>1194.</b> | <b>1625.</b> | <b>1496.</b> | <b>3957.</b> |

Im Patrimonium Lutheraner: 206. 180. 386. 118. 128. 122. 250.

\* Hierbei befinden sich diejenigen Verstorbenen, welche auf dem Freibegräbniß in der Moskauer Vorstadt beerdigt worden sind.

Im Jahre 1872 wurden zu Bürgern gr. Gilde 18 Kaufleute und 2 Literaten und zu Bürgern kl. Gilde 17 Handwerksmeister aufgenommen. — Einwilligungen behufs Anschreibung zur Rigaschen Gemeinde wurden an 400 Personen ertheilt. — Zufolge Gemeindecourtheil wurden von 16 zur Aburtheilung übergebenen Personen 2 Bürgerokladisten, 1 Bürgerokladistin, 1 Zunftokladist und 3 Arbeiterokladisten, überhaupt 8 Personen, aus der Gemeinde ausgeschlossen und 1 hier selbst zu den Soldatenkindern verzeichnetes Individuum nicht in die Gemeinde wieder aufgenommen. — Ferner wurden 1 Zunft- und 2 Arbeiterokladisten wegen Abgabenschuld zur Arbeitsstrafe verurtheilt.

Zu der für das Jahr 1872 ausgeschriebenen Rekrutirung hatte die Stadt Riga 155 Mann zu stellen, und zwar 85 aus dem Zunft- und Bürgeroklad, 68 aus dem Arbeiter- und Dienstoklad und aus den ohne Verantwortung der Gemeinde angeschriebenen 2.

Die Kronsimmobiliensteuer im Betrage von 33,409 Rbln. war pro 1872 von der betreffenden Commission zu repartiren über den Gesamtschätzungswert der Immobilien in der Stadt und den Vorstädten von 28,199,107 Rbln., und zwar für die Innenstadt im Betrage von 15,447,317 Rbln., für den Petersburger Stadttheil von 4,952,213 Rbln., für den Moskauer Stadttheil von 4,984,787 Rbln. und für den Mitauer Stadttheil von 2,814,790 Rbln.; der Steuerfuß betrug 118,5 Kop. auf je 1000 Rbl. Schätzungswert.

Die Einnahmen der Stadtkasse betragen für das J. 1872 913,659 Rbl. 4 Kop., die Ausgaben 1,027,220 Rbl. 55 Kop. Der baare Behalt der Stadtkasse verminderte sich im Laufe des Jahres 1872 um 113,561 Rbl. 12 Kop. und schloß ult. 1872 mit 29,051 Rbl. 26 Kop.

Die consolidirten Stadtschulden betragen ult. 1872 1,417,433 Rbl. 81 Kop.; der Kapitalienbestand der Stadt schloß ult. 1872 mit 299,718 Rbl. 97½ Kop. und die bei der Stadtkasse affervirten Summen betragen 184,375 Rbl. 84 Kop.

Die Stadtquartierkasse hatte pro 1872 eine effective Einnahme von 91,118 Rbln. 75 Kop. und betrug der Gesamtaufwand für Quartierungslasten 102,302 Rbl. 25 Kop. Der Kassensaldo verminderte sich auf 28,383 Rbl. 68 Kop.

An laufenden Steuern von den Immobilien waren von der Stadtkasse im J. 1872 zu erheben:

|                                                   |         |          |    |      |
|---------------------------------------------------|---------|----------|----|------|
| Außerordentliche $\frac{1}{8}\%$ Steuer . . . . . | S.=Rbl. | 34,193.  | 59 | Kop. |
| Grundgelder . . . . .                             | "       | 39,927.  | 61 | "    |
| Polizeiabgaben . . . . .                          | "       | 54,672.  | 74 | "    |
| Straßenpflastersteuer . . . . .                   | "       | 36,312.  | 66 | "    |
| Quartiergelder . . . . .                          | "       | 77,183.  | 54 | "    |
| Erleuchtungsabgaben . . . . .                     | "       | 42,080.  | 67 | "    |
| Summa                                             | S.=Rbl. | 284,370. | 81 | Kop. |
| davon gingen ein                                  | "       | 262,417. | 6  | "    |
| Rückstände zum Jahre 1873                         | S.=Rbl. | 21,953.  | 75 | Kop. |
| dazu Rückstände aus früheren Jahren               | "       | 21,084.  | 62 | "    |
| Summa der Rückstände                              | S.=Rbl. | 43,038.  | 37 | Kop. |

Die Einnahmen von den Stadtgründen und Ländereien, welche auf Grundzins und Pacht abgegeben sind, beliefen sich im J. 1872 in Summa auf 106,514 Rbl.  $61\frac{1}{2}$  Kop. Davon betragen die Einnahmen für zum Bebauen abgegebene Grundstücke in der Stadt, in den Vorstädten und im Patrimonialgebiet 17,933 Rbl.  $79\frac{1}{2}$  Kop. und die Abzahlung auf Grundstücke nach 28jährigen Bankregeln 18,132 Rbl.; die Standgelder, Pachten für Stapelplätze, Heuschläge zc. 35,559 Rbl. 23 Kop.

Grundstücke zum Bebauen wurden auf den Stadtgründen im J. 1872 überhaupt 117 mit einem Gesamtareal von 42,994 □Faden gegen Grundzins abgegeben und zwar: in der Stadt 4 mit 618 □Faden, im Petersburger Stadttheil 14 mit 7920 □Faden, im Moskauer Stadttheil 94 mit 30,728 □Faden und im Mitauer Stadttheil 5 mit 3728 □Faden. — Im Patrimonialgebiet wurden auf Grundzins vergeben unter Dreilingsbusch, Klein-Jungfernhof und Kengeragge an zusammen 8 Personen ein Gesamtareal von 80,5 Loffstellen. — Unter Mühlgraben wurden abgegeben 16 Speicherbauplätze und 19 Baugrundplätze mit zusammen 9370 □Faden, für die Mühlgraben-Zweigbahn 37,32 Loffstellen und zum Erbau eines Jollypachhauses u. f. w. 2100 □Faden.

Vom Bauerlande der Stadtgüter wurden im J. 1872 unter dem Gute Dreilingsbusch 4 Gesinde mit einem Gesamtareal von 203,28 Loffstellen für 5119 Rbl. 80 Kop., bei 689 Rbl. 80 Kop. Anzahlung, verkauft, durchschnittlich zu 160 Rbl. pro Thaler Landeswerth. — Seit dem Jahre 1870 sind überhaupt vom Bauerlande der Stadtgüter 1034,26 Loffstellen oder für 142 Thlr. 26 Gr. Landeswerth verkauft worden zum Gesamtpreise von 21,074 Rbln. 20 Kop.

Von dem Areal der Stadtwälder wurde im J. 1872 eine Gesamtfläche von 1878 Loffstellen entweder zur Urbarmachung verpachtet oder zur Arrondierung angrenzender Grundstücke und zur Bebauung auf Grundzins vergeben.

Die Einnahmen für Benutzung der Stadtgebäude und anderen öffentlichen Anstalten und Einrichtungen bezifferten sich im J. 1872 auf 131,764 Rbl. 93 Kop., von denen speciell auf die Brückengelder für Benutzung der Dünafloßbrücke 34,221 Rbl. 2 Kop. kommen.

Die Brutto-Erträge und Einnahmen von sämmtlichen 13 Gütern und den Forsten der Stadt Riga beliefen sich im J. 1872 auf 106,342 Rbl. 8 Kop.

An Auflagen auf die ansässigen Stadteinwohner gingen im J. 1872 in Summa 132,453 Rbl. 24 Kop. ein, davon brachten namentlich die Pferdesteuer 5337 Rbl., die Hundesteuer 546 Rbl. 75 Kop.

An Steuern von den Handel- und Gewerbetreibenden gingen im J. 1872 72,768 Rbl. 50 Kop. ein, an indirecten Steuern, wie Schiffsabgaben,  $\frac{1}{2}\%$  Abgabe vom Im- und Export u. s. w., 101,219 Rbl. 72 Kop. und an Hilfseinnahmen 32,205 Rbl. 84 Kop., darunter aus dem Reichsschatz für den der Stadt entzogenen Antheil von den Zolleinkünften 11,657 Rbl. 14 Kop. und zur Entschädigung für die aufgehobene Stadtaccise 12,226 Rbl. 50 $\frac{1}{2}$  Kop.

Die Tilgung der Stadtschulden erforderte im J. 1872 einen Aufwand von 85,061 Rbln. 75 Kop.; der Unterhalt der Stadtbehörden und Beamten einen solchen von 294,187 Rbln. 23 $\frac{1}{2}$  Kop.; die Placirung der Behörden und Unterhaltung der Stadtgebäude, Anstalten und Güter 52,693 Rbl. 16 $\frac{1}{2}$  Kop.; die äußere Ordnung 148,060 Rbl. 49 $\frac{1}{2}$  Kop. und die Dislocation der Truppen u. s. w. 9416 Rbl. 10 Kop.

Der Unterhalt der Stadtschulen erforderte von Seiten des Stadt-Cassa-Collegiums einen Aufwand von 55,310 Rbln. 60 Kop.; die Stadtbibliothek einen solchen von 1365 Rbln., während die Ausgaben zu wohlthätigen Zwecken 500 Rbl. betragen. — Die verschiedenen von der Stadt zu leistenden Beisteuern erforderten einen Aufwand von 47,364 Rbln. 51 Kop.; die unvorhergesehenen Ausgaben einen solchen von 56,057 Rbln. 84 $\frac{1}{2}$  Kop., davon 40,000 Rbl. zum Ankauf des Scheluchin'schen Immobilien behufs Erweiterung der Weberstraße.

Communalbauten im Jahre 1872. Der Bau der St. Nikolai-Kirche auf dem Stadtpatrimonialgute Pinkenhof wurde zur Ausführung vergeben, in Angriff genommen und bis unter das Dach gebracht. — Wegen Ueberfüllung des Armenfreibegräbnisses im Moskauer Stadttheil wurde aus sanitären Rücksichten das völlige Eingehen desselben und die Eröffnung je eines neuen Freibegräbnisplatzes im St. Petersburger und im Moskauer Stadttheil beschlossen und die Ausführung der zur Einrichtung für die Aufseher erforderlichen Baulichkeiten dem Mindestfordernden übertragen. — Mit der Abtragung der am 11. October 1871 durch die Ingenieurobrigkeit der Stadtverwaltung zum Eigenthum übergebenen Werke der ehemaligen Citadelle wurde der Anfang gemacht und das Project zur Eintheilung des nach Abbruch der ehemaligen Citadellwerke zu gewinnenden städtischen Territoriums in Banquarré's, für Straßen und Canalanlagen zur Erwirkung der Allerhöchsten Bestätigung vorgestellt. — Die Arbeiten zur Herstellung der Mühlgraben-Hafenanlagen wurden fortgesetzt, indem die Ausführung des zweiten und letzten Theils des auf 700 Faden Uferlänge zu errichtenden Vollwerks auf eine Distanz von 350 Faden an den Mindestfordernden übergeben wurde. — Mit Allerhöchster Genehmigung wurde das in der Stadt belegene Scheluchin'sche Haus, behufs Erweiterung der Weberstraße, von demselben zum Eigenthum der Stadt erworben, und alsbald hiernach in gerichtlicher Meistbotstellung mit der Verpflichtung, dieses Haus, soweit solches zur Erweiterung der Weberstraße erforderlich, abzubrechen, wiederum verkauft.

Die einmaligen Ausgaben für Communalbauten, Abtragung der Citadellwerke beliefen sich im J. 1872 auf 101,609 Rbl. 99 Kop.

Der Bau der Eisenbahn nach Bolderaa wurde im J. 1872 vollendet, so daß mit dem 1. Januar 1873 der Betrieb auf derselben eröffnet werden konnte. Die mit diesem Bahnbau in Verbindung stehende Herstellung der stehenden Eisenbahnbrücke über die Düna wurde gleichfalls zu Ende geführt.

Zu Privatbauten wurden i. J. 1872 überhaupt 444 Bauconcessionen erteilt, gegen 383 i. J. 1871, und zwar in der Stadt im Bereiche der Jurisdiction des Kammereigerichts 77, davon 6 zu großen Neubauten, 18 zu Um- und Neubauten und 53 zu Façaden- und geringen Bauveränderungen, und in den Vorstädten im Bereich der Jurisdiction der 1. und 2. Section des Landvogteigerichts 367, davon 17 zum Bau steinerer Häuser, gegen 324 und resp. 40 im J. 1871.

Die neuen Dünadammbauten bei Wohlershof, bei Rinusch und unterhalb der Mündung des Mühlgrabens wurden im J. 1872 contractmäßig von den Herren B. Rueß und B. Weir weitergeführt und sollten bis zum 1. October 1873 beendigt sein.

Von den 4 Baggermaschinen der Kaufmannschaft wurden mit einem Kostenaufwande von 92,447 Rbln. 62 Kop. überhaupt 27,495 Cub.-Faden im Dünastrombett ausgebagert, davon namentlich am Andreas-Damm 11,505 Cub.-Faden und im Mühlgraben 3645 Cub.-Faden.

Durch die ständische Straßenpflasterungs-Commission wurden 1872 in den Straßen

|                            |                                   |          |
|----------------------------|-----------------------------------|----------|
| der Stadt . . . . .        | neugebrückt 4935, umgebrückt 4561 | □ Faden, |
| im Petersburger Stadttheil | " 926, "                          | 704 "    |
| " Moskauer "               | " 1182, "                         | 1912 "   |
| " Mitauer "                | " 197, "                          | 332 "    |
|                            | neugebrückt 7240, umgebrückt 7509 | □ Faden. |

Für diese Neupflasterungen und Ampflasterungen wurden 62,641 Rbl. 50 Kop.; für Chauffirungen in den Vorstadttheilen 8912 Rbl. 61 Kop. und für Straßenreparaturen 5915 Rbl. 60 Kop., in Summa 77,469 Rbl. 71 Kop. verwandt.

Das Rigaer Gaswerk erzielte i. J. 187 $\frac{1}{2}$  nach Deckung aller Kosten, der Zinsen und der für den Reservefond und für die Amortisation abgesetzten Beträge einen Reingewinn von 32,090 Rbln., während der Betrieb des Wasserwerks einschließlich Zinsen und Amortisation einen Verlust von 5404 Rbln. 11 Kop. ergab. — Die Gasproduction hatte sich auf 54,821,000 Cubikfuß gesteigert, die Gesamt-Wasserbeförderung auf 66,050,820 Cubikfuß.

Der permanente städtische Sanitäts-Comité wandte seine Fürsorge im Laufe des Jahres 1872 vorzugsweise folgenden Gegenständen zu: der Latrinenfrage, den stagnirenden Gewässern, den in den Vorstädten zerstreut liegenden Schlächtereien, den Kirchhöfen, der Reinigung und Reinhaltung der Häuser, Höfe u. s. w., der Herstellung eines guten Trinkwassers u. s. w. Daneben beschäftigte sich derselbe insbesondere mit Maßnahmen zur Beseitigung der Cholera.

Von dem statistischen Comité der Stadt Riga wurde im J. 1872 die Bearbeitung der Bevölkerungsstatistik, der Statistik der Geburten, Sterbefälle und Ehen, der Statistik der Armenpflege und der Criminalstatistik behufs Publication abgeschlossen und die Preisstatistik und Statistik der directen Besteuerung der Vollendung nahe gebracht. Daneben wurden

von dem statistischen Bureau die alljährlich einlaufenden Berichte über die Geburten, Sterbefälle, Ehen, die Verbrechen und Vergehen und die Schulen gesichtet und zusammengestellt; endlich auch die Bearbeitung der Rigaer Handelsstatistik beendet und unter dem Titel: „Ergebnisse der Rigaer Handelsstatistik in den Jahren 1866—1870“ publicirt.

Bei der Rigaer Mobilien-Versicherungs-Gesellschaft fand sich ult. 1872 auf Mobilien ein Gesamtwertb von 3,000,092 Rbln. versichert. Die Einnahmen der Gesellschaft an Eintrittsgeldern, Jahresprämien, Renten und Diversen bezifferten sich auf 22,216 Rbl. 22 Kop., die Ausgaben auf 54,255 Rbl. 54 Kop., darunter 49,846 Rbl. für Brandschäden. Der Activabestand der Gesellschaft betrug am 1. Jan. 1873 10,658 Rbl. 55 Kop.

Dem Riga-städtischen Verein zur gegenseitigen Versicherung von Gebäuden gegen Feuergefährdung gehörten ult. 1872 810 Besitzlichkeiten im Taxationswertb von 19,159,225 Rbln. 68 Kop. an. Bei 7 Brandschäden waren i. J. 1872 18,972 Rbl. 54 Kop. zu vergüten. Die Einnahmen des Vereins an Jahresbeiträgen, Prämien, Zinsen etc. betragen 17,390 Rbl. 64 Kop., die Ausgaben 18,164 Rbl. 13 Kop. Das Capital des Vereins schloß ult. 1872 mit 37,500 Rbln.

Bei der Riga-vorstädtischen Gesellschaft zur gegenseitigen Versicherung von Gebäuden gegen Feuergefährdung waren ult. 1872 2802 Besitzlichkeiten, davon 2531 in Riga, 94 in Walk, 114 in Pernau, 42 in Lemsal, 12 in Schloß und 9 in Wolmar mit einem Gesamt-Taxationswertb von 16,183,380 Rbln. 18 Kop. versichert. Im Laufe des Jahres 1872 wurde die Gesellschaft von 39 Brandschäden betroffen, für welche eine Entschädigung von 70,484 Rbln. 31 Kop. zu zahlen war. Die effectiven Einnahmen der Gesellschaft betragen 59,888 Rbl. 30 Kop.; die Ausgaben 103,808 Rbl. 77 Kop. Der Vermögensstand betrug ult. 1872 81,077 Rbl. 28 Kop.

Die Ernten im Patrimonialgebiet der Stadt Riga ergaben im J. 1872 an Erträgen:

|                      |        |            |   |     |       |
|----------------------|--------|------------|---|-----|-------|
| Winterkorn . . . . . | 6457   | Ischetwert | — | 7t. | Korn, |
| Sommerkorn . . . . . | 7488   | "          |   | 5t. | "     |
| Kartoffeln . . . . . | 17779  | "          |   | 5t. | "     |
| Heu . . . . .        | 147750 | Pub.       |   |     |       |

Unglücksfälle und sonst bemerkenswerthe Ereignisse, soweit solche zur Kenntnißnahme der Polizei-Behörde gelangten, kamen im Rigaschen Stadtpolizeibezirk im Laufe des Jahres 1872 überhaupt 431 vor, und zwar: 58 Feuerchäden, 26 plöbliche Todesfälle, 31 Berunglückungen durch Ertrinken, 18 durch Todtsfallen, Ersticken und Vergiften, 35 körperliche Verletzungen in Folge von Unvorsichtigkeit, Raufereien, Ueberfahrenwerden etc., 16 Leichen wurden gefunden, desgleichen 7 Kinderleichen und 10 ausgefetzte Kinder. 8 Selbstmorde kamen vor und 2 Selbstmordversuche und 2 Morde. 47 Stück Vieh erkrankten in Folge einer Viehseuche. 2 Entweichungen aus der Haft kamen vor, 164 Diebstähle im Werthe von 147,896 Rbln. und 12 Verausgaben. Von den 51 Feuerchäden war für 39 Fälle der Werth aufgegeben und betrug in Summa 630,850 Rbl.

Waldbrände fanden in den Stadtwäldern im J. 1872 überhaupt 11 statt, von denen 5 eine größere Ausdehnung erlangten. Im Ganzen

wurden 127 Poststellen theils junger, theils älterer Waldbestand zerstört oder stark beschädigt.

Zu den Handlungsgilden hatten im J. 1872 in Riga gesteuert 258 Kaufleute 1. Gilde, 598 2. Gilde, im Ganzen 856 Kaufleute gegen 782 im J. 1871.

Concessionen zu Tracteur-Anstalten, Einfahrten, Victualienbuden, Trimbuden und derartigen Anstalten wurden im J. 1872 667 ertheilt, und zwar zu Tractoren 9, zu Gasthäusern 32, zu Café restaurants 14, zu Restaurationen 70, zu Gartküchen 22, zu Buffets in Clubs, auf Eisenbahnen u. 13, zu öffentlichen Wirthschaften 5, zu Einfahrten 57, zu Victualienbuden 9, zu Trimbuden 332, zum Weinverkauf aus Weinkellern und in Flaschen 37, zu Stof-Bier- und Porterbuden 10, zu Getränke-Verkauf im Stadtpatrimonialgebiet 29, außerdem zu Bierbrauereien 13, zu Badstuben 15.

Fabriken und gewerbliche Anstalten zählte die Stadt Riga im Jahre 1872 überhaupt 173 mit einem Productionswerth von 10,632,151 Rbln. und 7742 Arbeitern. Außerdem fanden sich im Patrimonialgebiet noch 24 Fabriken und gewerbliche Anstalten in Thätigkeit mit einem Productionswerth von 1,808,988 Rbln. und 2551 Arbeitern.

Im Jahre 1872 waren bei der Stadt Riga 6377 Gewerbetreibende verzeichnet und zwar 3203 zu den Aemtern und 3174 als außerhalb derselben stehend. Amtsmeister gab es 604, Patenter 1111, Amtsgesellen 1601, Gehülfen von Patentern 1623, Lehrburschen bei Amtsmeistern 998, bei Patentern 440.

Handelsbewegung Riga's im J. 1872 mit dem Auslande. Der Gesamtwertb des Imports zur See belief sich auf 20,153,453 Rbl., von denen auf Verzehrungsgegenstände 5,044,332 Rbl., auf Rohstoffe, Halbfabrikate, Bau- und Brennmaterialien 11,442,513 Rbl. und auf Manufacturen und Industriewaaren 3,666,481 Rbl. kamen. Von einzelnen Importartikeln gingen ein namentlich 143,719 Tonnen Norder-Seringe, 617,107 Pud Salz.

Der Gesamtwertb der Ausfuhr seewärts bezifferte sich auf 26,999,173 Rbl. — Von den Haupt-Ausfuhrartikeln gingen seewärts und zum Theil auch pr. Eisenbahn ab: 1,816,092 Pud Flach und Heede, 1,315,229 Pud Hanf und Tors, 185,429 Tonnen Säeleinsaat, 182,375 Eschetw. Schlagleinsaat und pr. Eisenbahn 104,389 Pud Leinsaat, 76,905 Pud Blättertaback, 71,420 Pud Weizen, 964,738 Pud Roggen, 1,451,607 Pud Hafer, 317,751 Pud Gerste, 53,505 Pud Buchweizengröße, 110,342 Pud Hanfgarn, 19,643 Pud Bock- und Kalbfelle, 8153 Pud Lumpen, 782,650 Stück Delfuchen, 109,890 Stück Matten, 71,420 Wedro Spiritus und für 5,847,475 Rbl. Holzwaaren.

Die mittleren Waarenpreise waren für Flach pr. Berkowitz 47½, 41, 35½ und 28 Rbl., für Hanf pr. Berk. 38½, 37½, 36½, 23 Rbl., Säeleinsaat pr. Tonne 9½ Rbl., Schlagleinsaat pr. Tonne 8½ Rbl., Roggen pr. 100 Pud 75 Rbl., Hafer pr. 100 Pud 64½ Rbl., Gerste pr. Last 107½ Rbl., Blättertaback pr. Berk. 26½ Rbl., Seringe pr. Last 150 Rbl., Salz pr. Last 94 Rbl.

An baaren Zollrevenüen flossen im Jahre 1872 ein:

|                                  |                |         |
|----------------------------------|----------------|---------|
| für einkommende Waaren . . . . . | 2,829,094 Rbl. | 80 Kop. |
| „ ausgehende . . . . .           | 7,212          | 8       |
| Diverse . . . . .                | 70,938         | 47      |
| in Summa                         | 2,907,245 Rbl. | 35 Kop. |

gegen 2,913,614 Rbl. 76 Kop. im J. 1871.

Die Acciseeinnahmen der livl. Gouvernements-Steuerverwaltung betragen im J. 1872: an Steuern von Tabakserzeugnissen 521,680 Rbl., für Branntwein, Bier und Meth 1,987,603 Rbl., Patentsteuer 133,689 Rbl., Strafgeelder 1143 Rbl., in Summa 2,644,115 Rbl. gegen 2,458,141 Rbl. im J. 1871.

Schiffahrt. Es kamen im J. 1872 nach Riga aus russischen Häfen 269, aus ausländischen Häfen 1979, in Summa 2248 Schiffe. Unter den angekommenen Schiffen waren 593 Dampfschiffe mit 117,468 Last, und zwar 230 mit 27,512 Last aus inländischen und 363 mit 89,956 Last aus ausländischen Häfen. Die Zahl der abgegangenen Schiffe belief sich auf 2221, davon gingen nach russischen Häfen 216, nach Großbritannien 818, nach Holland 285, nach deutschen Häfen 259, nach Belgien 242, nach Frankreich 123, nach Norwegen und Schweden 131, nach Dänemark 48, nach Portugal 27, nach Spanien 1, nach Italien 1. Im Winterlager verblieben ult. 1872 27 Schiffe.

Im Jahre 1872 kamen nach Riga über See aus inländischen Hafenslägen 166 Prahmschiffe und 6 Böte und gingen von Riga nach inländischen Hafenslägen 168 Prahmschiffe und 27 Böte. — Auf der Düna stromabwärts kamen nach Riga 1505 Böte, 89 Strusen und 7626 Flößer und auf der kurländischen Na 429 Böte, 42 Pflaskotte, 155 Strusen und 22 Flößer, während als von Riga kommend die kurländische Na passirten 382 Böte, 9 Pflaskotte, 16 Strusen und 6 Flößer.

Zu dem Wollmarkt, welcher im Jahre 1872 vom 19. bis 21. Juli abgehalten wurde, waren in Summa 1320 Pud 35 Pfund Wolle angeführt worden, welche bis auf c. 200 Pud verkauft wurden.

Am Johannismarkt betheiligten sich i. J. 1872 28 Rigasche und 29 angereiste Kaufleute und Gewerker und 43 Ebräer. Der Umsatz wurde auf 51,978 Rbl. angegeben, während der Werth der angeführten Waaren sich auf 135,820 Rbl. belaufen hatte.

Die Handlungs-Casse hatte i. J. 1872 bei einem Gesamtumsatz von 1,233,391 Rbln. einen Rentengewinn von 46,394 Rbln. 11 Kop., von denen 20,933 Rbl. 55 Kop. zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken verwandt wurden. Das Kapital der Casse stand ult. 1872 auf 611,089 Rbl. 92 Kop., das der Annenstiftung auf 78,954 Rbl. 62 Kop. und das des Reservefonds auf 11,140 Rbl. 93 Kop., in Summa 701,185 Rbl. 47 Kop.

Die Discontokasse hatte im J. 1872 an Renten eine Einnahme von 15,174 Rbln. 29 Kop., von denen 8000 Rbl. zu öffentlichen und gemeinnützigen Zwecken verwandt wurden. Kapitalconto ult. 1872: 243,241 Rbl. 96 Kop.

Bei der städtischen Sparkasse wurden i. J. 1872 258,800 Rbl. neu belegt und dagegen mit Einschluß der an den Scheinen hängenden Zinsen 300,055 Rbl. 97 Kop. erhoben. An Darlehen wurden 337,209 Rbl. ausgereicht. Zum Unterhalt von Schulen und gemeinnützigen Anstalten wurden 14,800 Rbl. verwandt. — Der reine Jahresgewinn der Kasse stellte sich auf 25,432 Rbl. 93 Kop. Bei der Kasse blieben mit Einschluß der an Scheinen hängenden Renten 1,333,290 Rbl. 84 Kop. belegt. — Kapital der Kasse 140,000 Rbl., disponible Fonds 40,238 Rbl. 95 Kop.

Die Rigaer Börsenbank erzielte i. J. 1872 in ihren verschiedenen Operationszweigen bei einer Kasseneinnahme von 88,333,658 Rbln. 47 Kop.



und einer Ausgabe von 88,059,634 Rbln. 48 Kop. einen Reingewinn von 122,790 Rbln. 35 Kop., von denen 103,143 Rbl. 95 Kop. zum Reservekapital der Bank geschlagen wurden, welches in Folge dessen ult. 1872 mit einem Bestand von 855,425 Rbln. 22 Kop. schloß.

Der 1. Rigaer gegenseitige Creditverein „Vorschuß-Kasse“ erzielte im J. 1872 bei einer Einnahme von 585,780 Rbln. 7 Kop. und einer Ausgabe von 585,150 Rbln. 63 Kop., oder einem Gesamtumsatz von 1,160,930 Rbln. 70 Kop., einen Netto-Gewinn, von welchem außer der Tantième an die 9 Directionsglieder 12 pCt. Dividende den Mitgliedern ausgezahlt und dem Reservekapital 9 pCt. zugeschlagen wurden.

Die 2. Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits zählte am Schlusse des Jahres 1872 495 Mitglieder mit einem Garantiekapital von 4,212,550 Rbln. und einem Betriebskapital von 421,255 Rbln. Die Kassenumsätze bezifferten sich auf 86,319,409 Rbl. 69 Kop., der Reingewinn auf 42,279 Rbl. 2 Kop., die Dividende auf 38,435 Rbl. 47 Kop. oder 10,5% des Betriebskapitals.

Die 3. Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits zählte ult. 1872 397 Mitglieder mit einem Betriebskapital von 170,320 Rbln. und einem Garantie-Kapital von 1,532,880 Rbln. Die Kassenumsätze betragen im Laufe des Jahres 1872 24,643,463 Rbl. 17 Kop. Vom Reingewinn, 8190 Rbl. 49 Kop., kamen 6191 Rbl. 40 Kop. zur Dividendenvertheilung.

Die Rigaer Commerzbank hatte im J. 1872 vom 15. März bis ult. December einen Gesamtumsatz von 84,910,553 Rbln. 72 Kop. und erzielte dabei einen Reingewinn von 101,560 Rbln. 44 Kop., von denen 76,000 Rbl. zur Vertheilung an die Actionäre kamen, so daß sich per 20,000 Actien eine Dividende per Actie von 3 Rbln. 80 Kop. ergab.

Der Credit-Verein der Hausbesitzer in Riga emittirte im J. 1872 630 Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 334,800 Rbln., und hatte am Schlusse des Jahres überhaupt in Circulation 3173 Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 1,574,000 Rbln., welche sich auf 98 Immobilien vertheilten. Der Tilgungsfond des Vereins stand ult. 1872 25,382 Rbl. 15 Kop., der Sicherheitsfond 39,413 Rbl. 11 Kop.

Der Rig. Hypotheken-Verein emittirte im J. 1872 2188 Pfandbriefe im Gesamtbetrage von 774,300 Rbln. und hatte am Schlusse des Jahres überhaupt in Circulation 7286 Pfandbriefe im Betrage von 2,009,800 Rbln., wofür dem Verein verpfändet waren 686 Immobilien im Werthe von 4,744,524 Rbln. Der Reservefond des Vereins stand ult. 1872 auf 38,982 Rbl. 16 Kop., der Tilgungsfond 39,815 Rbl. 63 Kop.

Die livl. Bauerrentenbank setzte im J. 1872 Rentenbriefe im Betrage von 70,350 Rbln. außer Cours und emittirte in neuen Rentenbriefen für 18,600 Rbl., so daß sich am Schlusse des Jahres noch für 307,600 Rbl. Rentenbriefe in Cours befanden.

Das Kapital des Lombardfonds der Stadt Riga betrug ult. 1872 52,013 Rbl. 7 Kop.

Die Wechselcourse standen an der Rigaer Börse für 3monatliches Papier im J. 1872 durchschnittlich:

|                       |       |                  |        |                   |       |                   |          |                   |
|-----------------------|-------|------------------|--------|-------------------|-------|-------------------|----------|-------------------|
| Im Januar . . . . .   | Hamb. | 29 $\frac{1}{8}$ | London | 33 $\frac{1}{10}$ | Paris | —                 | Amsterd. | 163 $\frac{1}{2}$ |
| Im Juli . . . . .     | „     | 29 $\frac{1}{8}$ | „      | 32 $\frac{1}{2}$  | „     | 345               | „        | 163 $\frac{1}{2}$ |
| Im December . . . . . | „     | 29 $\frac{1}{2}$ | „      | 32 $\frac{3}{4}$  | „     | 349 $\frac{1}{4}$ | „        | 164 $\frac{1}{2}$ |
| Durchschnitt pro 1872 | „     | 29 $\frac{1}{8}$ | „      | 32 $\frac{9}{10}$ | „     | 348 $\frac{3}{8}$ | „        | 164 $\frac{3}{8}$ |

Die Riga=Dünaburger Eisenbahn erzielte im J. 1872 bei einem Personenverkehr von 379,795 Passagieren und 19,133,304 Pud Gütertransport, sowie durch verschiedene Einnahmen eine Gesamteinnahme von 1,604,163 Rbln. 17 Kop. und bei einer Ausgabe von 1,426,693 Rbln. 51 Kop. eine Reineinnahme von 177,469 Rbln. 66 Kop. Die Pensions- und Unterstützungskasse der Beamten der Riga=Dünaburger und der Dünaburg=Witebsker Bahn schloß ult. 1872 mit einem Vermögensbestande von 208,600 Rbln. bei 1113 Mitgliedern.

Die Dünaburg=Witebsker Eisenbahn beförderte im J. 1872 310,486 Personen und 19,359,989 Pud Güter. Ihre Gesamteinnahme belief sich auf 1,900,029 Rbl.

Die Riga=Mitauer Eisenbahn beförderte im J. 1872 262,862 Personen und 2,537,654 Pud Güter und Gepäck. Die Einnahmen beliefen sich auf 198,000 Rbl.

Der Riga=Bolderaasche Telegraph beförderte im J. 1872 7849 Depeschen, davon 1850 bezahlte Privat-Depeschen.

Die Rigasche Rhederei zählte am Schlusse des J. 1872 61 Segelschiffe und 32 Dampfer mit zusammen 9137½ Zolllasten und resp. 1971 Pferdekraft. Aus der Rhederei waren im Laufe des Jahres 8 Schiffe ausgeschieden, dagegen wurden 4 (3 Segelschiffe und 1 Dampfer) neu erworben.

Der Rigauer Börsencomité hatte im J. 1872 für allgemeine Handelszwecke eine Einnahme von 66,563 Rbln. 31 Kop. und eine Gesamtausgabe von 96,081 Rbln. 85 Kop.; sein Reservekapital schloß ult. 1872 mit 207,562 Rbl. 27 Kop. — Für den Baggerbetrieb wurden auf Conto der Stromvertiefungsabgabe 92,447 Rbl. 62 Kop. verwandt.

Der Expeditoren- oder Waarenempfänger-Verein expedirte i. J. 1872 123,949 Ischetw. Getreide, 131,286 Ischetw. Schlag- und Hanfsaat und 30,187 Tonnen Säesaat und hatte eine Einnahme von 9240 Rbln. 35 Kop., von denen 7394 Rbl. auf 7 Mitglieder vertheilt wurden. Der Garantiefond des Vereins betrug am Schlusse des Jahres 7360 Rbl. 20 Kop.

Die Actiengesellschaft der Central-Waarendepôts in Riga erzielte im J. 1872 aus ihren im neuen Ambarendviertel mit einem Kostenaufwande von 198,039 Rbln. 25 Kop. erbauten 7 Speichern eine Mietheinnahme von 8418 Rbln. 36 Kop., oder unter Hinzuziehung des Reingewinnes von 1871 in Summa 9358 Rbl. 62 Kop. Die Ausgaben für Gagen, Unkosten, Renten, Asscuranz, Stadtabgaben und Remonte bezifferten sich im J. 1872 auf 4189 Rbl. 98 Kop. Zum Reservekapital wurden 858 Rbl. geschlagen und 4290 Rbl. oder 2½% vom bis jetzt eingeschossenen Actienkapital von 171,600 Rbln. fielen als Dividende den resp. Actionären zu.

Der Patent-Slip-Dock im Winterhafen in Dünamünde wurde im J. 1872 von 12 Dampfern und 18 Segelschiffen, im Ganzen 30 Schiffen, benutzt und beliefen sich die Einnahmen auf 6323 Rbl. 29 Kop. und die Ausgaben auf 1343 Rbl. 53 Kop.

Die Aulseisung der Schiffe dauerte im J. 1872 vom 6. bis zum 14. Novbr. und vom 11. bis zum 18. Decbr. und wurden überhaupt 53 Segelschiffe, 15 Dampfschiffe und 4 Bordinge ausgeeis, resp. durch's Eis bugfirt; die Gesamteisungskosten beliefen sich auf 6531 Rbl. 25 Kop.

General-Concurse wurden im Laufe des Jahres 1872 bei den betreffenden Gerichten der Stadt überhaupt 4 angemeldet.

Die St. Johanniskirche hatte im J. 1872 eine Gesamteinnahme von 2733 Rbln. 39½ Kop., davon an Begräbnißgeldern 1072 Rbl. 65½ Kop. Ihre Ausgaben betragen 2908 Rbl. 68 Kop., davon 660 Rbl. 79 Kop. zu Gagen für die Kirchenbeamten und 1145 Rbl. 27 Kop. zur Unterhaltung und Bereinigung der Immobilien der Kirche.

Lehranstalten zählte Riga ult. 1872:

|                                          | Lehrenden, |        | Lernenden, |        |
|------------------------------------------|------------|--------|------------|--------|
|                                          | männl.     | weibl. | männl.     | weibl. |
| 38 öffentliche mit                       | 134        | 19     | 2583       | 1052   |
| 27 von Vereinen, Stiftungen u. s. w. mit | 57         | 23     | 1074       | 900    |
| 1 Hebräerschule mit                      | 3          | —      | 95         | —      |
| 40 Privatschulen mit                     | 144        | 23     | 611        | 1022   |
| 5 Berufslehranstalten mit                | 67         | —      | 442        | —      |
| 111 Lehranstalten                        | mit 405    | 65     | 4805       | 2974   |

oder in Summa 7779 Lernenden gegen 105 Lehranstalten mit 4475 Schülern und 2734 Schülerinnen oder zusammen 7209 Lernenden im J. 1871.

Lehramtsprüfungen für die Ämter eines Hauslehrers, einer Hauslehrerin, eines Privatelementarlehrers und einer Privatelementarlehrerin wurden im Laufe des Jahres 1872 in Riga von dem Examinations-Comité in den zwei dazu bestimmten Terminen, im Mai und November, im Ganzen an 64 Personen vollzogen; von diesen kamen den Anforderungen dieser Prüfungen 49 Personen, 6 Herren und 43 Damen, nach und erhielten ihre betreffenden Diplome. Außerdem erhielten in Folge der im Juni 1872 stattgehabten Entlassung von Schülerinnen des Rigaschen Lomonossow-Gymnasiums, welche ihren Lehrkursus absolvirt hatten, 11 Damen Anwartschaft auf Erlangung von Diplomen für das Amt der Hauslehrerinnen.

Die polytechnische Schule in Riga wurde im Schuljahre 1871/72 von 192 Schülern besucht, von denen 63 der Vorbereitungsschule und 129 dem Polytechnikum angehörten. Von denselben traten bis zum Beginn des neuen Schuljahres 1872/73 65 aus, unter diesen 15 Polytechniker mit Diplomen. — Die Einnahmen der Anstalt betragen mit Einschluß des Saldo von 1870/71 (30,356 Rbl. 40 Kop.) 80,634 Rbl. 75 Kop., die Ausgaben 55,918 Rbl. 67 Kop. Der Saldo belief sich am 1. Septbr. 1872 als Reserve- und Betriebskapital auf 24,716 Rbl. 8 Kop., während gleichzeitig das Inventarium der Anstalt ein Kapital von 46,422 Rbln. 96 Kop. repräsentirte. Der Pensionsfond war am 1. Septbr. 1872 bis auf 13,415 Rbl. 44 Kop. angewachsen. Das Haus des Polytechnikums steht zu Buch für die Bausumme von 219,000 Rbln. 85 Kop., von denen noch zu tilgen bleiben 117,868 Rbl. 50 Kop. — Docenten zählte die Vorbereitungsschule 13 und das Polytechnikum 23, von welcher letzten Zahl 10 auch zugleich Docenten an der Vorbereitungsschule waren, so daß sich die Gesamtzahl der Docenten der polytechnischen Schule auf 26 stellte. Als Docent an der Vorbereitungsschule trat Herr Cand. Westermann an Stelle des verstorbenen Dr. Hartleb, und an Stelle des Professors der Nationalöconomie Dr. G. Cohn Herr Dr. Kleinwächter.

Das städtische Realgymnasium zählte bei einem Lehrerbstand von 17 Personen am Schlusse des Schuljahres 1872 254 Schüler in 5 Klassen und 2 Parallelklassen. Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen 87 und

dagegen 15 nach abgelegter Prüfung mit dem Zeugniß der Reise entlassen, während 45 vor Beendigung ihres Cursus austraten.

Das Gouvernements-Gymnasium nahm im Laufe des Schuljahres 1872 76 Schüler neu auf und entließ nach abgelegter Prüfung 27, während 59 vor Beendigung ihres Cursus aus der Anstalt austraten. Am Schlusse des Schuljahres zählte dasselbe vor Entlassung der Abiturienten 348 Schüler in 7 Haupt- und einer Parallelklasse. In das Lehrpersonal war mit dem Beginn des 2. Semesters als Lehrer der russischen Sprache Tit.-Rath Eugen Kosin an Stelle des Coll.-Assessor Nekrassow getreten.

Die Navigationschule wurde im J. 1871/72 von 26 Schülern besucht. Das Schifferexamen machten bei der Anstalt 11 Steuerleute und das Steuermannsexamen 14 Matrosen.

Bei der großen Stadt-Töchterschule fungirten im Jahre 1872 8 Lehrer und 3 Lehrerinnen. Der Schülerinnenbestand schloß ult. 1872 mit 161, davon 111 zahlende und 50 zahlungsfreie. Im Laufe des Schuljahres waren 53 Schülerinnen neu aufgenommen und 50 Schülerinnen ausgetreten, davon 19 nach vollendetem Cursus.

Städtische Elementarschulen wurden im Laufe des Jahres 1872 überhaupt 5 neue errichtet und zählte die Stadt Riga am Schlusse 1872 in Summa 28 solcher Elementarschulen mit 29 Lehrern, 11 Lehrerinnen, 1182 Schülern und 667 Schülerinnen, und zwar 17 Knabenschulen und 11 Mädchenschulen. Von der Gesamtzahl der Schulkinder (1849) waren 893 Zahlende und 956 Nichtzahlende.

Von den beiden Freischulen der St. Jacobi-Gemeinde zählte im J. 1872 die Knabenschule 54 Schüler und die Mädchenschule 43 Schülerinnen. Die Unterhaltung der Schulen hatte, bei einer Einnahme an Renten und Beiträgen von 1006 Rbln. 6 Kop., im letzten Verwaltungsjahre überhaupt 934 Rbl. 10 Kop. oder 9 Rbl. 63 Kop. für jedes Kind betragen. Am 1. October 1872 schloß der Kapitalbestand der Schulen mit 13,988 Rbln. 12 Kop. in Werthpapieren und 957 Rbln. 22 Kop. Kassensaldo.

Die St. Johanniskirchen-Schule auf Sassenhof zählte im J. 1872 72 Schüler. Ihre Einnahmen beliefen sich auf 478 Rbl. 10 Kop., die Ausgaben für Lehrerhonorar, Lehrmittel u. s. w. auf 462 Rbl. 63 Kop. Ihr Vermögen beträgt 6500 Rbl. — Die Johanniskirchen-Schule in der Stadt, welche ein Vermögen von 700 Rbln. besitzt, wurde in zwei Klassen von 148 Schülern besucht. Die mit ihr verbundene Sonntagsschule zählte 83 Kinder.

Die Diga-Industrie-Freischule unterrichtete in ihrem 28. Verwaltungsjahre 1871/72 in 2 Klassen 58 Mädchen. Die Einnahmen der Schule hatten sich auf 1213 Rbl. 86 Kop. belaufen, die Ausgaben auf 1133 Rbl. 43 Kop. Das Kapital der Anstalt schloß am 1. Aug. 1872 mit 4400 Rbln. in Werthpapieren und 160 Rbln. 62 1/2 Kop. Kassabehalt.

Die Anstalt für verwahrloste Kinder zu Pleskodahl verpflegte i. J. 1872 29 Knaben und 15 Mädchen, in Summa 44 Zöglinge, von denen 7 entlassen werden konnten, so daß sich ult. 1872 noch 35 Zöglinge in der Anstalt befanden, und hatte bei einer effectiven Einnahme von 2915 Rbln. 56 Kop. eine Ausgabe von 3311 Rbln. 38 Kop. Der Vermögensstand der Anstalt stellte sich ult. 1872 auf 17,842 Rbl. 23 Kop. und den Besitz des Hofchens Pleskodahl.

Die Taubstummenschule zu Kirchholm zählte in ihrem 5. Verwaltungsjahr 1871/72 in zwei Klassen 24 Schüler. Die Einnahmen der Anstalt hatten sich auf 1248 Rbl. 58 $\frac{1}{2}$  Kop. beziffert, die Ausgaben auf 1164 Rbl. 8 Kop. Der Cassenbestand schloß mit 882 Rbln.

Das griechisch-geistliche Seminar zählte i. J. 1872 73 orthodoxe Zöglinge in 3 Klassen mit 14 Lehrern. Von den Zöglingen sind 49 Russen, 14 Letten und 10 Esten. — Die geistliche Vorschule des Seminars zählte bei 10 Lehrern 102 Lernende, und zwar 61 Russen, 23 Letten und 18 Esten.

Das russische Volksschullehrer-Seminar zählte ult. 1872 bei 10 Lehrenden (zu denen auch der Director gehörte) im Ganzen 75 Zöglinge, von denen 50 der griechisch-orthodoxen Confession, 24 der Confession der Lutheraner und 1 derjenigen der Reformirten angehörten. Unter den Zöglingen befanden sich 60 Kronszöglinge und 15 zahlende Pensionäre. Ihrer Nationalität nach gehörten zu ihnen 48 Letten, 23 Esten, 3 Russen und 1 Lithauer; ihrer Heimath nach 62 Livländer, 11 Kurländer und 2 Rigenser. — Zu Johannis 1872 hatte das Seminar 12 Zöglinge, die ihren Cursus vollendet, entlassen.

Die russisch-estnisch-lettische Schule der Peter-Pauls-Bruderschaft zählte im J. 1872 88 Schüler, von denen 35 Russen, 52 Letten und 1 Est, oder den betreffenden Confessionen nach 60 orthodoxe Griechen und 28 Lutheraner waren.

Die Commission der großen Synagoge der Rig. Hebräergemeinde hatte vom 13. Juni bis ult. Decbr. 1872, mit Einschluß des ihr überwiesenen Saldos von 94 Rbln. 48 Kop., eine Einnahme von 3538 Rbln. 71 Kop. und eine Ausgabe von 1861 Rbln. 1 $\frac{1}{2}$  Kop.; als Behalt pro 1873 verblieben 1677 Rbl. 69 $\frac{1}{2}$  Kop. Die Commission für die alte Synagoge schloß das Jahr 1872 mit einer noch zu tilgenden Darlehnschuld von 1376 Rbln. 22 $\frac{1}{2}$  Kop.

Die Rigasche Stadtbibliothek erhielt im Laufe des Jahres 1872 einen Zuwachs von 1042 Bänden und zählte am Schlusse des Jahres überhaupt 54,537 Bände.

Bei dem Rigaschen Stadt-Theater standen im Laufe der Saison 1871/72 neben dem technischen Director Herrn F. v. Parrot im Engagement: für Schau- und Lustspiele 13 Damen und 18 Herren nebst Souffleur; für die Oper 10 Damen und 12 Herren nebst Souffleuse; für den Chor 34 Personen; beim Orchester 2 Kapell- und 2 Concertmeister und 34 Musiker; 3 Tänzerinnen. Zum technischen und Hauspersonal zählten 15 Personen, ferner 2 Theaterdiener und 14 Logenschließer. Vorstellungen wurden überhaupt 310, davon 32 in Mitau, gegeben. Außerdem waren 2 Redouten veranstaltet worden. Zur Vorstellung kamen 100 Schau- und Lustspiele in 214 Aufführungen, 35 Opern in 120 Aufführungen, 18 Poffen in 47 Aufführungen, 2 Ballette in 3 Aufführungen und 2 Concerte. Unter diesen Vorstellungen waren 35 Novitäten: 25 Schau- und Lustspiele, 5 Opern und Operetten, 4 Gesangspoffen etc. und 1 Ballet. Als Gäste waren aufgetreten Herr Dr. S. Eyslein (in der natürlichen Magie), Frau Bagg, Herr Theodor Lebrun, Herr C. Koffet (Violinist), Herr Dawidoff (Cellist), Herr Wurm (Hornist), Frä. Marie Sperner, Herr Franz Nachbaur und Frau Mathilde Wallinger. — Die Ein-

nahmen des Theaters hatten sich gestellt auf 124,284 Rbl. 41 Kop., die Ausgaben auf 123,240 Rbl. 27 Kop., der Reingewinn auf 1044 Rbl. 14 Kop. (eine gleiche Lantime war dem technischen Director zugefallen). — Der Reservefond des Theaters schloß mit 3297 Rbln. 62 Kop. Den ständischen Theater-Verwaltungscomité bildeten die Herren: Rathsherr Arend Bertholz, Präses, Rathsherr E. W. Daudert, Ältester gr. Gilde J. E. Koch, Bürger gr. G. W. Pfeil, Ältester kl. G. H. D. Sieck und Bürger kl. G. E. J. Schmidt.

Die literarisch-praktische Bürger-Verbindung zählte am Schlusse ihres 70. Gesellschaftsjahres 266 ordentliche Mitglieder. Die Anstalten und Kassen der Verbindung schlossen am 12. Dec. 1872 wie folgt:

|                                              | Lernende. | Einnahme. |       | Ausgabe. |       | Saldo. |      |
|----------------------------------------------|-----------|-----------|-------|----------|-------|--------|------|
|                                              |           | С.-R.     | С.-R. | С.-R.    | С.-R. |        |      |
| Hauptkasse . . . . .                         |           | 4520.     | 96.   | 4356.    | 36.   | 8087.  | 76½. |
| Projectirtes Findelhaus . . . . .            |           | —         | —     | —        | —     | 781.   | 45.  |
| Waisenhaus . . . . .                         |           | —         | —     | —        | —     | 8.     | 96½. |
| Lutherfonntagsschule . . . . .               | 180.      | 624.      | 64.   | 586.     | 7.    |        |      |
| Waisenschule . . . . .                       | 87.       | 3458.     | 19.   | 2079.    | 86.   | 37612. | 1.   |
| Taubstummenanstalt . . . . .                 | 9.        | 1893.     | 18.   | 1614.    | 9.    | 12084. | 79.  |
| Töchter-Freischule . . . . .                 | 57.       | 4805.     | 32.   | 1628.    | 9.    | 8173.  | 92.  |
| Administration der Kirchhofswege . . . . .   |           | 530.      | 34.   | 122.     | 23.   | 1195.  | 36.  |
| Magdalenenasyl . . . . .                     |           | 2639.     | 31.   | 2359.    | 14.   | 354.   | 1.   |
| W. Th. Sproßisches Bauunternehmen . . . . .  |           | 1267.     | 20.   | 1231.    | 14.   | 36.    | 6.   |
| W. Th. Sproßisches Dienstbotenasyl . . . . . |           | 1360.     | 39.   | 1596.    | 54.   |        |      |
| Dienstb.-Unterstützungskf. . . . .           |           | 514.      | 27.   | 481.     | 92.   |        |      |
| Die Volksküche . . . . .                     |           | 3206.     | 7.    | 3290.    | 70.   |        |      |

Das Magdalenenasyl nahm 11 Mädchen auf, entließ 13 und verblieben in demselben 6 Mädchen.

In dem Dienstbotenasyl hatten 141 Dienstboten zeitweilig Unterkommen gefunden; als Dienstsuchende meldeten sich 360 Dienstboten.

Die Dienstbotenunterstützungskasse zählte 12 Rieslinge und 19 beitragszahlende Mitglieder.

Die Volksküche setzte im Laufe des Jahres 1872 durchschnittlich täglich 146 theils ganze, theils halbe Portionen ab.

Die Blindenunterrichts-Anstalt auf Hagensberg (Glockenstrasse Nr. 17) unter Leitung der Frau Valentinowicz und ihrer Tochter, der für das J. 1872 aus einem Beitrage der Bürgerverbindung und aus Collecten, nach Anschaffung des nöthigen Inventars, 932 Rbl. zur Verfügung standen, wurde von 3 Schülerinnen besucht. Ihr Unterhalt erforderte einen Aufwand von 769 Rbln.

Der Gewerbeverein in Riga zählte am Schlusse des J. 1872 überhaupt 3541 Mitglieder, von denen 964 Gewerbetreibende, 302 Techniker und Künstler, 1574 Kaufleute ic. und 701 Literaten, Beamte, Militair ic. Vorträge wurden im Laufe des Jahres 1872 30 gehalten. An dem Unterricht in der gewerblichen Vorschule nahmen 180 Lehrlinge Theil, an dem in der gewerblichen Fortbildungsschule überhaupt 155 Personen, darunter 84 dem Handwerksstande angehörige. Die Unterhaltung beider Schulen hatte einen Aufwand von 2781 Rbln. 81 Kop. erfordert. — Die Bibliothek zählte 4300 Bände und wurde von 374 Mitgliedern benutzt. Die Aus-

gaben für Zeitungsabonnement und Anschaffung von Büchern beliefen sich auf 374 Rbl. 86 Kop. — Vergnügungsunternehmungen wurden von dem Verein 33 veranstaltet, an denen sich in Summa 20,415 Personen betheiligten. Die Einnahmen für dieselben betragen 6038 Rbl. 80 Kop., die Ausgaben 4022 Rbl. 68 Kop.

Die musikalische Gesellschaft in Riga zählte im Gesellschaftsjahr 1872/73 7 Ehrenmitglieder, 185 passive und 58 active Mitglieder, im Ganzen 250 Mitglieder. Oeffentliche Aufführungen seitens der Gesellschaft hatten im Laufe der Saison 6 stattgefunden. Ihre Einnahmen bezifferten sich auf 2344 Rbl. 83 Kop., ihre Ausgaben auf 3031 Rbl. 18 Kop. Der Vermögensbestand der Gesellschaft schloß mit: Werth des Inventars 660 Rbl., baaren Kassenbestand 365 Rbl. 30 Kop.

Der Rigaer Kunstverein zählte im J. 1872 270 Mitglieder. Seine Sammlung von Kunstschätzen hatte sich im Laufe des letztverflohenen Jahres wesentlich vermehrt. Werthvolle Geschenke gingen derselben namentlich von den Herren E. v. Sivers und W. Timm zu. Die baaren Einnahmen des Vereins im J. 1872/73 bezifferten sich auf 1120 Rbl. 62 Kop., von denen 810 Rbl. als Beiträge der Mitglieder und 181 Rbl. 15 Kop. als Erträge der permanenten Ausstellungen einflossen; die Ausgaben dagegen auf 1487 Rbl. 37 Kop. Der Kapitalbestand schloß mit 1038 Rbln. 50 Kop.

Die Gesellschaft practischer Aerzte zu Riga zählte am Schlusse ihres 50. Gesellschaftsjahres 1872 47 ordentliche Mitglieder, 37 correspondirende und 3 Ehrenmitglieder. Die Wilpert'sche Stiftung der Gesellschaft für hilfsbedürftige Aerzte Rigas, deren Wittwen und Waisen unterstützte im J. 1872 10 Hilfsbedürftige mit einem Gesamtbetrage von 1140 Rbln. Der Kapitalbestand der Stiftung stellte sich ult. 1872 auf 22,027 Rbl. 59 Kop.

Der Naturforscherverein zählte i. J. 1871/72 139 ordentliche, 51 correspondirende und 31 Ehrenmitglieder, überhaupt 221 Mitglieder, und stand mit 131 gelehrten Körperschaften im Tauschverkehr. Seine Einnahmen hatten pro 1871/72 489 Rbl., seine Ausgaben 502 Rbl. betragen.

Die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zählte am Schlusse des Jahres 1872 c. 85 wirkliche Mitglieder. Die Jahresbeiträge der Mitglieder betragen pro 1872 312 Rbl. Das in Werthpapieren angelegte Vermögen der Gesellschaft stellte sich ult. 1872 auf c. 1300 Rbl.

Der Technische Verein zählte ult. 1872 119 Mitglieder, davon 78 active, 4 Ehrenmitglieder, 15 correspondirende, 13 auswärtige, 9 passive Mitglieder und 12 Polytechniker. Im Laufe des Jahres 1872 hielt der Verein 31 Sitzungen, an denen in Summa 601 Mitglieder, 35 Gäste und 94 Polytechniker Theil nahmen — durchschnittlich 23 bis 24 Personen an jeder einzelnen Sitzung. — Der Vertrieb des Vereinsblattes erstreckte sich auf 180 Exemplare. Die Einnahmen des Vereins hatten sich auf 919 Rbl., die Ausgaben auf 825 Rbl. 77 Kop. belaufen und sein Vermögensstand schloß ult. 1872 mit 1409 Rbln. 68 Kop. — Das Otto Müller-Stipendium des Vereins hatte im J. 1872 eine Einnahme von 125 Rbln. 50 Kop. und zahlte an Stipendium für einen Polytechniker 80 Rbl.; der Vermögensbestand der Stiftung schloß mit 811 Rbln. 34 Kop.

Der lettische Verein zählte ult. 1872 über 1000 Mitglieder. Die Einnahmen der Vereinskasse hatten 14,000 Rbl. betragen.

Die Rigasche Section der evang. Bibelgesellschaft in Rußland verbreitete im Laufe des Jahres 1872 an Bibeln, Neuen Testamenten und Psaltern zusammen 5878 Exemplare. Die effectiven Einnahmen der Gesellschaft hatten sich auf 4472 Rbl. 16 Kop. belaufen, davon 3070 Rbl. 73 Kop. Erlös für verkaufte heil. Schriften; die effectiven Ausgaben auf 2592 Rbl. 84 Kop., davon 2214 Rbl. 10 Kop. für angekaufte heil. Schriften und Buchbinderlohn. Der Kapitalbestand der Section ult. 1872 stellte sich an Borräthen, Kassensaldo und Ausständen auf 11,996 Rbl. 80 Kop.

Die orthodox-griechische Peter-Pauls-Brüderschaft (Bratstwo) zählte im J. 1872 200 Mitglieder und hatte bei einer Einnahme von 9135 Rbln. 99 Kop. eine Ausgabe von 8614 Rbln. 25 Kop. Unterhalten wurde von derselben die russisch-estnisch-lettische Schule mit 88 Schülern und 1 Lehrer. Desgleichen wurde von ihr die Herausgabe einer Sammlung griechisch-orthodoxer Predigten in lettischer und estnischer Sprache veranlaßt, sowie verschiedene Unterstützungen in Geld verabreicht.

Der Verein gegen den Bettel erwarb im J. 1872 für sein Kinderasyl ein eigenes Grundstück in dem an der rothen Düna gelegenen Eichenheim, dessen Ankauf und Ausbau einen Aufwand von 12,780 Rbln. 80 Kop. erforderten. Am Schlusse des Jahres 1872 befanden sich in diesem Asyl 87 Pflinglinge, 50 Knaben und 37 Mädchen. Der Unterhalt desselben kostete 5488 Rbl. 15 Kop. — Einen zweiten Grundbesitz erwarb der Verein für ein Asyl für erwachsene Bettler im Moskauer Stadttheil (Judenstraße Nr. 17), gegen einen Kostenaufwand für Ankauf und Ausbau von 6800 Rbln. Im Laufe des J. 1872 hatte das Asyl 46 Personen beherbergt, 10 Personen kamen als Tagesarbeiter in's Asyl und 60 Personen wurden auswärts unterstützt. Die Unterhaltung des Asyls hatte 1404 Rbl. 76 Kop. gekostet. — Außerhalb dieser beiden Asyle wurden von dem Verein an Unterstützungen verausgabt 3352 Rbl. 95 Kop. und an Verwaltungskosten 513 Rbl. 20 Kop.

Der Rigaeer Thierschutzverein zählte ult. 1872 543 zahlende Mitglieder. Seine Einnahmen hatten sich auf 454 Rbl. 75 Kop. belaufen, seine Ausgaben auf 399 Rbl. 21 Kop. und ergab sich demnach ein Kassensaldo von 55 Rbln. 54 Kop.

Die freiwillige Feuerwehr zählte am Schlusse des Jahres 1872 in 5 Colonnen 221 Mann, ferner 520 Ordnungsmänner und 1051 nicht active Mitglieder. Die effectiven Einnahmen des Vereins hatten 6031 Rbl. 40 Kop., die Ausgaben 5479 Rbl. 44 Kop. betragen. Der Saldo pro 1873 schloß mit 3072 Rbln. 11 Kop. Die Mannschaften des Vereins wurden im Laufe des Jahres 1872 61 mal allarmirt, und zwar bei 20 großen, 16 mittleren und 19 kleinen Bränden, 3 mal wegen Waldbrand und 3 mal erfolgte blinder Lärm. — Die Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse zählte 216 steuernde Mitglieder, hatte eine Einnahme von 2763 Rbln. 92 Kop., während ihre Ausgabe für Unterstützungen, Beerdigungs- und Krankengelder u. s. w. sich auf 1380 Rbl. 56 Kop. belief. Der Kapitalbestand der Kasse stellte sich auf 5029 Rbl. 10 Kop.

Dem Centralverein der Armenpflege in Riga gehörten im J. 1872 20 wohlthätige Vereine und 17 dergleichen Anstalten an. In 16 der



Bereine und 10 der Anstalten waren im Laufe des Jahres 474 Personen als neu aufgenommen, 74 als gestorben und 174 als entlassen angemeldet worden. Schriftliche Anfragen wegen Arme, die sich um Unterstützung beworben, gingen bei dem Bureau des Vereins 267 ein und bezogen sich davon in 72 Fällen dieselben auf Personen, die bereits als Unterstützte im Bureau verzeichnet waren. Die Unterhaltungskosten des Bureau hatten bei unentgeltlicher Benutzung des Lokals c. 100 Rbl. betragen. Unter Controle des Bureau wurden im Winter 1871/72 von der Holzvertheilungs-Commission der Börsenkaufmannschaft 650 Faden Schalenholz und 52½ Faden Fichtenholz an 1224 Arme vertheilt.

Von dem Rigaschen Armen-Directorium wurden im J. 1872 überhaupt 13,236 Personen theils verpflegt, theils unterstützt und betragen die ordinären Ausgaben 132,541 Rbl. 64½ Kop., und zwar wurden:

a. im St. Georgen-Hospital 37 Männer und 75 Frauen, überhaupt 112 Personen verpflegt, von denen im Laufe des Jahres 10 starben und 1 entlassen wurde. Die Unterhaltungskosten der Anstalt hatten 12,639 Rbl. 45 Kop. betragen. Das Vermögen stellte sich ult. 1872 in Folge Verkaufs von Grundplätzen auf 72,479 Rbl. 53½ Kop.

b. im Nicolai-Armen- und Arbeitshause 113 Männer und 217 Frauen, überhaupt 330 Personen verpflegt, von denen im Laufe des Jahres 11 entlassen wurden und 29 starben. Die Unterhaltungskosten der Anstalt hatten 12,492 Rbl. 2½ Kop. betragen und stellte sich ult. 1872 das Vermögen derselben auf 13,994 Rbl. 40 Kop.

c. im Russischen Armenhause 55 Männer und 90 Frauen, überhaupt 145 Personen verpflegt. Die Unterhaltungskosten der Anstalt betragen 6711 Rbl. 83 Kop.; das Vermögen derselben stellte sich ult. 1872 auf 2300 Rbl.

d. im Kinderasyl 46 Knaben und 26 Mädchen, überhaupt 72 Kinder verpflegt, von denen 9 Knaben und 3 Mädchen entlassen wurden. Die Unterhaltungskosten der Anstalt beliefen sich auf 5863 Rbl. 50½ Kop.

e. im Armenkrankenhanse 1638 männliche und 701 weibliche, im Ganzen 2339 Kranke verpflegt, von denen 1819 entlassen wurden und 248 starben. Die Entbindungsanstalt verpflegte 44 Schwangere und Wöchnerinnen und 38 Kinder. Von 34 in der Anstalt geborenen Kindern kamen 4 todt zur Welt. Die Unterhaltungskosten beider Anstalten beliefen sich auf 44,407 Rbl. 14 Kop. Der Neubau des Krankenhauses war soweit vorge-schritten, daß 2 nach dem Barackensystem eingerichtete Krankenvavillons dem Armendirectorium übergeben werden konnten.

f. Die Administration zur Verpflegung mittelloser Geisteskranken der Rig. Stadtgemeinde, welche am 1. Decbr. 1872 bei Uebernahme der Irrenanstalt Rothenberg in Function trat, zählte ult. 1872 in Summa 86 verpflegte Geisteskranke, und zwar in Rothenberg 24 Normal- und 36 zählende, überhaupt 60 Kranke, auf Alexandershöhe 24 und in anderen Anstalten 2.

g. Im Zwangsarbeitshause wurden 123 männliche und 30 weibliche, überhaupt 153 Häslinge verpflegt, von denen 71 ausgeschieden. Die Unterhaltungskosten der Anstalt beliefen sich auf 10,335 Rbl. 60 Kop.

h. Die Hausarmen-Versorgung erforderte einen Kostenaufwand von 28,943 Rbln. 47 Kop.; davon wurden an 1091 Personen in Almosen 15,676 Rbl. 50 Kop. vertheilt und 12,926 Rbl. 42 Kop. für die Hausarmen-Krankenpflege verwandt, durch welche 2904 Personen stationair und 9337 ambulatorisch behandelt wurden.

i. Arme und älternlose Kinder wurden überhaupt 722 versorgt und darauf 10,529 Rbl. 91 Kop. verwandt. Von den gepflegten Kindern starben 20 und 57 wurden aus der Verpflegung entlassen. Die Zahl der aufgenommenen Findlinge betrug 9.

k. Zur Unterstützung armer Bürgerwitwen und Waisen wurden 4803 Rbl. verwandt und kamen dieselben 527 Personen zu gut.

Der Convent zum heiligen Geist zählt ein für alle mal 60 Wittwen und 4 Jungfrauen als Stiftsgenossinnen. Im Jahre 1872 starben 4 der stiftsgenössischen Wittwen und traten in gleicher Zahl neugewählte in deren Stelle. Die Einnahmen des Convents hatten sich im J. 1872 auf 24,592 Rbl. 81 Kop., die Ausgaben auf 21,089 Rbl. 78 Kop. belaufen. Neben den eigentlichen Stiftsgenossinnen erhalten noch jährliche Pensionen in vierteljährigen Raten 60 Wittwen à 12 und 40 Jungfrauen à 6 Rbl.

In der Stiftung „Campenhausens Elend“ befanden sich im Jahre 1872 1 Betrau und 25 Verpflegte aus der dienenden und ärmeren Klasse der Bevölkerung Riga's, theils Wittwen, theils Jungfrauen, und außer diesen noch 4 Jungfrauen großer Gilde. Jene Stiftsgenossinnen erhalten 2 Rbl. monatlich und haben Arzt und Medicin frei; die Jungfrauen gr. Gilde beziehen außer freier Wohnung mit 15 Rbl. zur Beheizung auch 10 Rbl. vierteljährlich und haben gleichfalls Arzt und Medicin frei. Die Einnahmen der Stiftung betragen im Zuschuß des Convents zum heiligen Geist 1781 Rbl. 95 Kop., die Ausgaben 1534 Rbl. 45 Kop.

Im Nystäd'tschen Wittwenconvent befanden sich im Laufe des Jahres 1872 13 Stiftsgenossinnen und betragen die Einnahmen desselben 1870 Rbl. 9 Kop., die Ausgaben 1234 Rbl. 5 Kop.

Ed's Wittwenconvent verpflegte i. J. 1872 23 Wittwen mit einem Kostenaufwand von 2700 Rbln., während seine Einnahmen sich auf 2770 Rbl. belaufen hatten.

Die Grebentschikow'sche Armen- und Verpflegungsanstalt zählte im J. 1872 durchschnittlich 250 bis 300 Verpflegte. — Die mit der Armenanstalt in Verbindung stehende Grebentschikow'sche Schule der Altgläubigen besteht officiell erst seit dem September 1873.

Das Stadtwaisenhaus hatte im J. 1872 in seiner Obhut 53 Knaben und 25 Mädchen. Seine Gesamteinnahmen hatten 12,811 Rbl. 64 Kop. betragen; die Ausgaben für Unterhaltung der Anstalt 12,786 Rbl. 29 Kop. Der Unterhalt je eines Kindes im Waisenhause hatte durchschnittlich 189 Rbl. 43 Kop. gekostet. Entlassen wurden aus der Anstalt 9 Zöglinge. — Das Vermögen des Waisenhauses stellte sich ult. 1872 incl. Werth des Immobilien auf 189,800 Rbl. 87 Kop.

Die Kleinkinderbewahranstalt in der Moskauer Vorstadt hatte i. J. 1872, abgesehen von den Kapitalumsätzen, an Mieten, Renten u. s. w. 2020 Rbl. 71 Kop. eingenommen und an Unterhaltungskosten 1503 Rbl. 67 Kop. verausgabte. Ihr Kapitalbestand war ult. 1872 29,446 Rbl. 74 Kop. Die Anstalt wurde von 65 Kindern besucht.

In der Marien-Diakonissen-Anstalt wurden i. J. 1872 im Ganzen 305 Kranke, davon 68 unentgeltlich, in 8119 Verpflegungstagen behandelt. Von den Verpflegten wurden 244 entlassen und 32 starben. Die Unterhaltung der Anstalt kostete im Laufe des Jahres mit Einschluß von Kosten für angeschafftes Inventar, gezahlte Zinsen, Kapitalabzahlung und Baukosten 14,858 Rbl. 76 Kop. An Verpflegungsgeldern gingen 4806 Rbl. 62 Kop. ein. Das bezahlte Eigenthum der Anstalt stellte sich ult. December 1872 auf 17,810 Rbl. 84 Kop.

Der Damenkreis, welcher die Förderung der Marien-Diakonissen-Anstalt zum Zweck hat, erzielte i. J. 1872 durch einen veranstalteten Bazar, Kopelensammlungen u. s. w. eine Einnahme von 3573 Rbln. 12 Kop., von denen zur Kasse der Diakonissenanstalt 1900 Rbl. gezahlt und zu den Bedürfnissen der Anstalt 1638 Rbl. 21 Kop. verwandt wurden.

Die Wittve Reimers'sche Augenheilanstalt für Unbemittelte erforderte im Jahre 1872 einen Kostenaufwand von 12,666 Rbln. 20 Kop. und verpflegte im Laufe des Jahres in der Anstalt selbst 509 Augenkranke in nahe an 19,700 Verpflegungstagen. 2424 Kranke wurden ambulatorisch behandelt. An Verpflegungsgeldern gingen 7670 Rbl. 90 Kop. ein und verblieben 550 Rbl. 75 Kop. noch ausstehend. Außer einem Legat von 20 Rbln. für die Anstalt gingen von zwei Damen 35 Rbl. für den Pensionsfond ein. Der Kapitalbestand der Anstalt bezifferte sich mit Einschluß des Immobilienwerthes ult. 1872 auf 132,935 Rbl. 65 Kop., der des Pensionsfonds auf 1250 Rbl. 12 Kop.

Im Krankenhaus für Seefahrer resp. Seehospital wurden i. J. 1872 überhaupt 109 kranke Seeleute verpflegt, von denen 5 starben. Auf die Unterhaltung des Hospitals wurden 3326 Rbl. 51 Kop. verwandt. Das Reservekapital desselben schloß ult. 1872 mit 13,998 Rbl. 47 Kop.

Die Rigasche Bezirksverwaltung der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hatte im J. 1872 bei einer Einnahme von 12,655 Rbln. 75 Kop. eine Ausgabe von 8784 Rbln. 98 Kop. Im Laufe des Jahres waren zwei eiserne Rettungsbote für die neueröffneten Rettungsstationen in Bullen und auf Magnusholm angeschafft und mit der nöthigen Mannschaft und dem vollständigen Inventar ausgerüstet worden.

Das Schwefelbad Kemmern wurde i. J. 1872 von 710 Personen besucht, von denen 217 geheilt, 422 gebessert das Bad verließen; unverändert blieb der Krankheitszustand bei 71 Personen. — An Bädern wurden im Ganzen 20,472 verabsolgt, davon 4989 unentgeltlich für 139 Arme.

Der Rigasche Bezirks-Comité der Unterstützungskasse für die evangelischen Gemeinden Rußlands hatte i. J. 1872 bei einer Einnahme von 1608 Rbln. 26 Kop. überhaupt 1058 Rbl. 43 Kop. verausgabt, davon namentlich 800 Rbl. an den Central-Comité der Unterstützungskasse, 100 Rbl. für die Kirche zu Dubbeln, 75 Rbl. für die Elementarschule auf Seifenberg und außerdem ein für die Trinitatis-Kirche an der rothen Düna affervirtes Kapital von 5967 Rbln. der Administration dieser Kirche ausgehändig. Der Kapitalbestand der Kasse des Bezirks-Comité stellte sich ult. 1872 auf 1810 Rbl. 83 Kop.

Durch die kirchliche Armenpflege der evangelisch-lutherischen Gemeinden Riga's wurden im J. 1872 unterstützt:

|                       |     |              |      |      |    |      |
|-----------------------|-----|--------------|------|------|----|------|
| St. Jakobi = Gemeinde | 53* | Personen mit | 1060 | Rbl. | 50 | Kop. |
| St. Petri=            | 130 | " "          | 909  | "    | 94 | "    |
| Domkirchen=           | 116 | " "          | 1042 | "    | 50 | "    |
| St. Johannis=         | 117 | " "          | 915  | "    | 20 | "    |
| St. Gertrud=          | —   | " "          | 907  | "    | 90 | "    |
| Jesuskirchen=         | 142 | " "          | 681  | "    | 95 | "    |
| Martinskirchen=       | 58  | " "          | 332  | "    | 5  | "    |
| Trinitatis=           | 37  | " "          | 69   | "    | —  | "    |
|                       |     |              | 5919 | Rbl. | 4  | Kop. |

\* Es sind in diesen Zahlen auch Familien mit einbegriffen.

Der Rigaer Frauenverein hatte in seinem 55. Verwaltungsjahre eine Gesamteinnahme von 9558 Rbln. 49 Kop. und eine Gesamtausgabe von 10,264 Rbln. 76 Kop. — An Unterstützung für 195 Wittwen und 104 ledige Personen wurden 6535 Rbl. verwandt. Von den Anstalten des Vereins zählte:

|                                          | Kinder. | Kostenaufwand.    |
|------------------------------------------|---------|-------------------|
| die Elisabethschule . . . . .            | 75      | 1009 Rbl. 35 Kop. |
| die Waisen- und Diensthötenanstalt . . . | 7       | 688 " 65 "        |
| die Marien-Kleinkinderbewahranstalt . .  | 50      | 846 " 5 "         |
| die Marienschule . . . . .               | 42      | 575 " 84 "        |
| das Institut der Freischüler . . . . .   | 28      |                   |

Die Strickanstalt des Vereins nahm für 826 Paar Strümpfe, Socken und diverse andere Strickarbeiten 562 Rbl. 20 Kop. ein und zahlte an Arbeitslohn 257 Rbl. 77 Kop. — Das Vereinsvermögen betrug ult. 1872 44,065 Rbl. 39 Kop. In die Direction des Vereins trat an Stelle der Frau wirkl. Staatsrath v. Cube die Frau Dr. Fehn, geb. v. Campenhäusen.

Der russische Wohlthätigkeitsverein hatte im J. 1872 eine Einnahme von 11,262 Rbln. 1 Kop., während seine Ausgaben sich auf 8808 Rbl. 13 Kop. beliefen. Sein Kapitalbestand betrug ult. 1872 46,130 Rbl. 33 Kop. Das Kinderasyl des Vereins zählte ult. 1872 58 Knaben und 41 Mädchen, überhaupt 99 Kinder. Im Laufe des Jahres 1872 waren 30 Kinder entlassen und eben so viele neu aufgenommen. Die Unterhaltung des Asyls hatte 3089 Rbl. 59 Kop. gekostet, die Unterhaltung des Hauses 2479 Rbl. 53 Kop. — Zur Unterstützung von Armen verwandte der Verein 2821 Rbl. 59 Kop., zur Unterstützung von Zöglingen anderer Anstalten 244 Rbl. 92 Kop.

Der lettische Wohlthätigkeitsverein zählte im J. 1872 überhaupt 191 Mitglieder. Seine Gesamteinnahme an Beiträgen der Mitglieder, Erträgen von Verloosungen, Theater Vorstellungen u. bezifferte sich auf 2777 Rbl. 43 Kop., seine Ausgaben auf 1481 Rbl. 57 Kop. Die Volksküche des Vereins erzielte bei einer Einnahme von 4471 Rbln. 16 Kop. einen Ueberschuß von 263 Rbln. 11 Kop. In der Volksküche wurden im Laufe des Jahres 49,178 Portionen à 6 Kop., 23,688 à 4 Kop. und 23,025 Stück Brod à 1 Kop. abgesetzt. — Der Kapitalbestand des Vereins schloß ult. 1872 mit 3661 Rbln. 22 Kop.

Zu der Rigaer Commilitonen-Stiftung zählten im Verwaltungsjahre 1872/73 überhaupt 261 Mitglieder. Die effectiven Ein-

nahmen der Stiftung betragen in Summa 1555 Rbl. 39 Kop., die Gesamtausgaben 637 Rbl. 55 Kop., davon für 6 jährliche Stipendien à 100 Rbl. 600 Rbl. Der Kapitalbestand der Stiftung stellte sich am 21. April 1873 auf 10,148 Rbl. 86 Kop.

Die Unterstützungskasse für Lehrer und deren Wittwen und Waisen zählte am Schlusse des 14. Verwaltungsjahres 60 Mitglieder. Die Zahl der Unterstützungsgenießenden betrug 14, die zur Unterstützung verwandte Summe 645 Rbl. Die Fonds der Kasse stellten sich am 31. März 1873 auf 20,365 Rbl. 79 Kop., davon 5325 Rbl. Eigenthum der Mitglieder, 1776 Rbl. 80 Kop. Unterstützungsfonds, 13,263 Rbl. 99 Kop. Kapitalfonds.

Die Unterstützungskasse der Haus- und Elementarlehrerinnen zc. zählte am Schluß des 7. Verwaltungsjahres (April 1873) 494 active Mitglieder und besaß an Vermögen 41,277 Rbl. 89 Kop. Unterstützt wurden 10 Mitglieder mit 300 Rbln.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Jungfrauen aus den gebildeten Ständen hatte im J. 1871/72 eine Einnahme von 1963 Rbln. 78 Kop. und unterstützte 25 Jungfrauen mit 1160 Rbln. Sein Kapitalbestand schloß am 20. Octbr. 1872 mit 25,750 Rbln. 8 Kop.

Der Frauen- und Jungfrauen-Hilfsverein hatte im J. 1872 an wöchentlichen Beiträgen, Beerdigungsbeiträgen, Eintrittsgeldern, Renten zc. eine Einnahme von 2821 Rbln. 30 Kop., während sich seine Ausgaben an Krankenunterstützungen (1118 Rbl. 50 Kop.), Beerdigungszahlungen (803 Rbl. 25 Kop.) zc. auf 2136 Rbl. 47 Kop. bezifferten. Ult. 1872 schloß der Pensionsfond des Vereins mit 4948 Rbln. 98 Kop. und der Unterstützungsfond mit 2689 Rbln. 22 Kop.

Der Hilfsverein „Selbsthilfe“ hatte im J. 1872 eine effective Einnahme von 14,367 Rbln. 45 Kop., während seine Ausgabe sich auf 10,026 Rbl. 82 Kop. bezifferte. Der Vermögensstand der Kasse schloß am 1. Jan. 1873 mit 11,451 Rbln. 32 Kop. Im Jahre 1872 wurden vom Verein 43 Kranke mit 755 Rbln. 80 Kop. unterstützt und von seinen beiden Sterbekassen für 123 Sterbefälle 8276 Rbl. verausgabt.

Der Hilfsverein der Handlungs-Commis zählte beim Abschluß seines 45. Stiftungsjahres 690 Mitglieder, von denen 161 auch zugleich der Wittwen- und Waisenfistung des Vereins angehörten. Die Einnahmen des Hilfsvereins hatten in Summa 10,134 Rbl. 74 Kop. betragen, während sich die Ausgaben auf 6554 Rbl. 78 Kop. beliefen, davon pr. Unterstützungs-Conto 6081 Rbl. 57 Kop. Das Vermögen des Vereins betrug am 1. März 1873 93,961 Rbl. 60 Kop., das der Wittwen- und Waisenfistung am 1. Octbr. 1872 33,828 Rbl. 77 Kop.

Der Hilfsverein der russ. Handlungs-Commis zählte am Schlusse seines 14. Verwaltungsjahres, den 30. Aug. 1873, 215 Mitglieder und ein Kapital von 29,772 Rbln. 13 Kop. Für Unterstützungen wurden im Laufe des 14. Gesellschaftsjahres für 13 Personen 855 Rbl. verwandt.

Der Hilfsverein der Schneider in Riga zählte am Schlusse seines Verwaltungsjahres 1871/72 bei der Krankenkasse 180 und bei der Sterbekasse 1800 Mitglieder. Bei einer Einnahme von 11,364 Rbln. 19 Kop. und einer Ausgabe von 11,232 Rbl. 84 Kop. zahlte der Verein an Krankengeldern

1397 Rbl. 89 Kop. und an Beerdigungsgeldern 5515 Rbl., sowie an Unterstützungen 180 Rbl. Sein Grundcapital schloß am 12. Septbr. 1872 mit 7491 Rbln. 97 Kop., sein Reservecapital mit 2094 Rbln. 24 Kop.

Die Dienstboten-Unterstützungskasse hatte im J. 1872 an Renten, Gewinn beim Umsatz von Werthpapieren, Beitrags- und Eintrittsgeldern eine Gesamteinnahme von 3316 Rbln. 56 Kop., von denen 1150 Rbl. zur Unterstützung von 64 Dienstboten, 91 Rbl. zur Belohnung von 13 Dienstboten und 30 Rbl. 10 Kop. zu Unkosten verwandt, der Rest aber mit 2045 Rbln. 46 Kop. zum Kapital geschlagen wurde, dessen Bestand ult. Decbr. 1872 mit 27,375 Rbln. 10 Kop. abschloß. — Im Laufe des Jahres 1872 waren 2 Mitglieder der Unterstützungskasse gestorben und 2 Dienstboten hatten sich in dieselbe neu eingekauft.

Die Seemannskasse unterstützte im J. 1872 139 Personen mit 2440 Rbln. und schloß ihre Bücher ult. des Jahres mit einem Kapitalbestand von 80,550 Rbln. in Werthpapieren und 246 Rbln. 6 Kop. in baarem Gelde.

Die Schifferwittwen-Unterstützungskasse, genannt: „Schiffer-Verein“, unterstützte im J. 1872 18 Wittwen mit 980 Rbln. Bei einer Gesamteinnahme von 1075 Rbln. schloß die Kasse ihre Bilanz mit einem Vermögensbestand von 16,645 Rbln.

Die Beerdigungskasse „Der gute Wille“ hatte am Schlusse seines Verwaltungsjahres 1872/73 einen Kapitalbestand von 2580 Rbln. und zählte 139 zahlende und 102 freie Mitglieder.

Die Kranken- und Sterbekasse an der rothen Düna, „Frühlingsverein“ genannt, zählte nach anderthalbjährigem Bestehen am 8. Juli 1873 900 Mitglieder, 100 ledige Männer und 400 verheirathete Männer und Frauen. Vom 22. Januar 1872 bis 8. Juli 1873 beliefen sich ihre Einnahmen auf 2139 Rbl. 16 Kop. und ihre Ausgaben auf 968 Rbl. 42 Kop., davon Beerdigungsgelder 249 Rbl., Krankenunterstützungen 244 Rbl. 25 Kop., Unkosten 475 Rbl. 17 Kop. Der Kassensaldo betrug am 8. Juli 1873 1170 Rbl. 74 Kop.

An öffentlich veranstalteten Collecten gingen im J. 1872 ein: für die Schulen auf der Insel Desel 4681 Rbl. 25 Kop.; — für die in Livland durch das Unwetter am 10. Mai 1872 Betroffenen 2549 Rbl. 47 Kop.; — für die durch die Sturmfluthen am 1./13. Novbr. Geschädigten in Lübeck und Umgegend 864 Rbl. 66½ Kop., an der dänischen Küste 541 Rbl. 92 Kop.

Die Firs-Mironow Sadownikow'sche Stiftung zum Aufbau und Unterhalt eines Armenhauses und einer Kirche in Riga war ult. 1872 bis auf 323,364 Rbl. 80 Kop. gewachsen.

Die Ablösung der Neujahrs-Bisitenkarten am Schlusse des Jahres 1872 ergab eine Brutto-Einnahme von 1359 Rbln. 70 Kop., von denen 1129 Rbl. 60 Kop. zur Vertheilung unter die Anstalten der lit.-prakt. Bürger-Verbindung kamen.

A. Asmus.

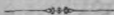


## Inhalts-Verzeichniß.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zeitrechnung. — Die kirchliche Jahresberechnung. — Die vier astronomischen Jahreszeiten. — Die Mond=Vierteil. — Die Sternbilder des Thierkreises. — Die Planeten. — Finsternisse im Jahre 1874. — Oster-Tabelle von 1875—1894. — Die vier Quatember. — Erläuterungen. — Datumzeiger für 1874. — Die zwölf Monate mit den hohen Staats- und Kirchenfesten und den Stellungen der Planeten. — Russischer Kalender. — Juden-Kalender auf das 5634ste und 5635ste Jahr der Welt. — Kalender der Muhamedaner. — Tafel zur Stellung der Uhr für 1874. — Die Planeten und Planetoiden. — Unterschied der Uhrzeiten . . . . . (untere) Seitenzahl 3—38. |
| Carl Matthias Baron von der Necke (zu dem Titel-Stahlstich) . . . . . (untere) Seitenz. 39.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Das Schloß zu Mitau in Kurland (zu dem Stahlstich) . . . . . " " 41.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Das Stadt-Waisenhaus in Riga (zu dem Stahlstich) . . . . . " " 44.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Turkstan, von Professor Alexander Bezholdt . . . . . (obere) " 1.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Die Sonnenweite und der bevorstehende Venusdurchgang, von G. Schweder . . . . . " " 41.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Räthsel und Charaden . . . . . " " 53.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Auflösungen der im vorigen Jahrgange enthaltenen Räthsel u. Charaden " " 54.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

### A n h a n g.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die jetzigen Europäischen Regenten nebst deren Gemahlinnen und Thronfolgern . . . . . Seite 57.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Correspondenz=Annahme im Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir. — Ankunft der Posten in Riga. — Taxe des Gewichtgeldes für Briefe und Päckchen nach allen Städten des Russischen Reichs. — Taxe der Asscuranz-Steuer für Geld- und Werthsendungen. — Ueber Stempel=Couvertis und Post=Marken. — Reglement über Benutzung von Postmarken für die auswärtige Correspondenz. — Taxe des Post-Portos für Briefe ins Ausland . . . . . S. 61—68. |
| Post-Stationen und deren Entfernungen von einander . . . . . Seite 60.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Eisenbahnen in Rußland:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| I. Von Riga ausgehende Bahnen . . . . . " 71.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| II. " Libau " " " 78.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| III. " St. Petersburg ausgehende Bahnen . . . . . " 78.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| IV. " Moskau " " " 81.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| V. " Odeffa " " " 86.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| VI. " Warschau " " " 87.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| VII. " Tiflis " " " 88.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Länge der dem Betrieb übergebenen russischen Bahnen . . . . . " 89.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Russische Bahnen, welche noch im Bau sind . . . . . " 89.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Auszug aus dem Reglement über die Annahme und Beförderung telegraphischer Depeschen mit dem electro-magnetischen Telegraphen . . . . . " 90.                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Tarif der telegraphischen Depeschen für Rußland und für das Ausland . . . . . " 91.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Tabelle über die Sorten des Stempelpapiers zu Contracten, Obligationen, Wechseln und Leibbriefen zc. . . . . " 95                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Alphabetisches Verzeichniß der Jahrmärkte in Liv-, Kur- und Estland . . . . . " 96.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Verzeichniß der höchsten und hohen Autoritäten des livl. Gouvernements . . . . . " 99.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Badeort Kemmern . . . . . " 115.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Verzeichniß der Beamten und Behörden der Stadt Riga . . . . . " 116.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Auswärtige Consulate in Riga . . . . . " 125.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Verzeichniß der Krons-, Stadt- und Landbehörden und Beamten in den Städten des livländischen Gouvernements:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Wenden — Wolmar — Wall — Dorpat . . . . . S. 126—138.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Werro — Fellin — Pernau — Lemsal — Schloß — Arensburg . . . . . " 139—146.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Beiträge zur Statistik Rigas für das Jahr 1872 von N. Asmuß . . . . . " 147—167.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |



LATVIJAS NACIONĀLA BIBLIOTEKA



0302019717